Jahresbericht Comite
ornith. Beobachtungsstat.
Oesterreich-Ungarn

V

Fünfter Jahresbericht (1886)

des

Comité's für ornithologische Beobachtungsstationen

in

Oesterreich-Ungarn.

Redigirt von

V. Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen und K. v. Dalla-Torre.

Herausgegeben unter dem Protectorate Seiner
kaiserlichen und königlichen Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen

Erzherzog Rudolf

vom

permanenten internationalen ornithologischen Comité

Dr. R. Blasius Präsident. **Dr. G. von Hayek** Secretär.

Supplement zu »Ornis«, Jahrg. 1888.

Wien.
Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn.
1888.

Verzeichniss

der im V. Jahresberichte angeführten Arten.

I. Ordnung: **Rapaces. Raubvögel.**

II. Ordnung: **Fissirostres. Spaltschnäbler.**

III. Ordnung: **Insessores. Sitzfüssler.**

IV. Ordnung: **Coraces. Krähen.**

V. Ordnung: **Scansores. Klettervögel.**

VII. Ordnung: Cantores. Sänger.

VIII. Ordnung: **Crassirostres. Dickschnäbler.**

IX. Ordnung: Columbae. Tauben.

X. Ordnung: Rasores. Scharrvögel.

XI. Ordnung: Grallae. Stelzvögel.

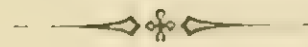
XII. Ordnung: **Grallatores. Reiherartige Vögel.**

XIII. Ordnung: **Scolopaces. Schnepfen.**

XIV. Ordnung: **Anseres. Gänseartige Vögel.**

XV. Ordnung: **Colymbidae. Taucher.**

XVI. Ordnung: **Laridae. Mövenartige Vögel.**



V. Jahresbericht (1886)

des

Comité's für ornithologische Beobachtungs-Stationen

in

Oesterreich-Ungarn.

Vorwort zum V. Jahresberichte *).

Mit diesem Berichte hat das Comité für ornithologische Beobachtungs-Stationen in Oesterreich-Ungarn sein erstes Quinquennium beendet. Wenn auch dieser Zeitraum ein noch zu kleiner ist, um aus den in den Jahresberichten niedergelegten Beobachtungen mit bestimmten Schlussfolgerungen hervortreten zu können, so dürfen wir doch mit Befriedigung auf die abgelaufene Periode zurückblicken; denn ausser den

*) Da bei der gegenwärtigen sehr starken Anhäufung von ornithologischen Arbeiten und Berichten, die dem permanenten internationalen ornithologischen Comité zur Veröffentlichung eingesandt wurden, ein verspätetes Erscheinen des umfangreichsten aller Berichte, des österreichisch-ungarischen, in den laufenden vier Heften der Ornis nicht zu vermeiden gewesen wäre, ist der jetzt vorliegende Bericht pro 1886 auf Wunsch des Comité's für ornithologische Beobachtungsstationen in Oesterreich-Ungarn als Supplementheft der Ornis erschienen und wird selbständig im Buchhandel zu erhalten sein, um den weitesten Kreisen zugänglich werden zu können. Sollte sich diese Einrichtung bewähren und später eine sofortige Veröffentlichung in den laufenden Heften der »Ornis« nicht möglich sein, so werden die Berichte wieder als Supplementhefte erscheinen und für sich käuflich sein.

Braunschweig, 20. Juni 1888.

R. Blasius.

Beobachtungen über den Vogelzug, wurde ein reiches faunistisches und biologisches Material aus fast allen Provinzen der Monarchie im Laufe dieser Jahre gesammelt, das auch als eine wesentliche Bereicherung unserer Kenntniss der heimischen Vogelwelt bezeichnet werden muss. Dieser erfreuliche Erfolg, der die Anerkennung für die Mitarbeiter an diesem Werke in sich schliesst, soll uns aber aneifern, unsere volle Kraft für das schöne Unternehmen einzusetzen, damit es, würdig den Intentionen seines hohen Protectors, nicht nur seine jetzige Stelle behaupte, sondern auch auf der betretenen Bahn immer vorwärts schreite. Dazu aber, wie es eben ein gemeinsames Unternehmen erfordert, ist die kräftigste Unterstützung aller Theilnehmer nöthig und wir hoffen, dass wir auf selbe auch in Zukunft rechnen dürfen.

Die auch heuer leider wieder zu verzeichnende, wenn auch unbedeutende Abnahme an Beobachtern, hat nicht in einem verminderten Interesse an der Sache ihren Grund — Beweis dafür die Betheiligung mehrerer neuer tüchtiger Kräfte —, als vielmehr in dem Umstande, dass viele, hauptsächlich durch Ueberhäufung mit Berufsgeschäften oder durch Versetzungen an der Fortführung ihrer Beobachtungen verhindert waren.

Wenn man die Zahl der Beobachter, wie sich selbe auf die einzelnen Länder vertheilt, überblickt, so ergibt sich, dass Galizien, Croatien und Slavonien fast immer unvertreten erscheinen und andere, worunter auch Niederösterreich, nur 1—2 Beobachter aufweisen. Trotz aller privaten und officiellen Schritte, war es uns bisher nicht vergönnt, in diesen Ländern ein günstigeres Resultat zu erzielen; aber wir wollen deshalb die Hoffnung auf Erfolg nicht aufgeben, sondern durch weitere Versuche zum Ziele zu gelangen suchen.

Die Beobachtungen von den Leuchtthurm-Stationen, welche sich am Schlusse des Berichtes finden, liefern leider auch diesmal nur wenig positive Resultate.

Die Zahl der Beobachter vertheilt sich auf die einzelnen Länder wie folgt:

Böhmen	11
Bukowina	12
Croatien und Slavonien	0
Dalmatien	1
Galizien	0
Kärnten	1
Krain	1
Litorale (mit Einschluss der Leuchtthurm-Stationen)	6
Mähren	5
Nieder-Oesterreich	2
Ober-Oesterreich	1
Salzburg	2
Schlesien	3
Siebenbürgen	3
Steiermark	9
Tirol und Vorarlberg	2
Ungarn	6
Summa	65

Als Mandatare fungiren folgende Herren:

Für **Böhmen**: Dr. Wladisl. Schier in Prag, Korngasse 35. B. II.

» **Croatien und Slavonien**: Spirid. Brusina, k. Universitäts-Professor und Director des croatischen zoologischen Landes-Museums, Mitglied des permanenten internationalen ornithologischen Comité's, in Agram.

» **Dalmatien**: Georg Kolombatović, Professor in Spalato.

» **Galizien**: Dr. Max Nowicki, Universitäts-Professor in Krakau.

» **Görz**: Dr. Egid Schreiber, Director der Staats-Realschule.

» **Istrien**: Dr. L. K. Moser, Professor am k. k. Staats-Gymnasium in Triest, Via Lavatosi 1.

» **Kärnten**: F. C. Keller, Redacteur von »Waidmannsheil« in Mauthen.

» **Krain**: Karl von Deschmann, Custos am Landes-Museum in Laibach.

» **Mähren**: Josef Talský, Professor in Neutitschein.

» **Nieder-Oesterreich**: Dr. Gust. Edler von Hayek, k. k. Regierungsrath und Professor, Secretär des permanenten internationalen ornithologischen Comité's in Wien, III., Marokkanergasse 3.

Für **Ober-Oesterreich**: Karl Geyer, fürstlich Starhemberg'scher Forstmeister in Linz a/D., Elisabethstrasse 15.

» **Salzburg**: Dr. Wenzel Sedlitzky, k. k. Hof-Apotheker in Salzburg.

» **Schlesien**: Emanuel Urban, k. k. Gymnasial-Professor i. P. in Troppau.

» **Siebenbürgen**: Johann von Csató, Vicegespan in Nagy-Enyed.

» **Steiermark**: Blasius Hanf, Pfarrer in Mariahof.

» **Tirol**: Dr. Karl von Dalla-Torre, k. k. Professor in Innsbruck, Meinhardstrasse 12.

» **Ungarn**: Dr. Julius von Madarász, Custos-Adjunct am ungarischen National-Museum und Mitglied des permanenten internationalen ornithologischen Comité's, in Budapest.

» das **ungarische und croatische Küstenland**: J. Matisz, k. Gymnasial-Professor in Fiume.

» das **Banat**: Dr. Ludwig Kuhn, Dechant in Nagy-Szent-Miklós.

» die **Zips**: Dr. Michael Greisiger in Szepes-Béla.

» das Occupationsgebiet: Othmar Reiser, Custos am bosnisch-herzegowinischen Landes-Museum in Sarajewo.

An der Zusammenstellung des Jahresberichtes betheiligten sich folgende Herren in nachstehender Weise:

Dr. Wilh. Niedermair (Hallein) übernahm den allgemeinen Theil und die Uebersetzung der Leuchtthurm-Beobachtungen; Dr. W. Schier (Prag) übersetzte die in böhmischer Sprache verfassten Berichte; Lehrer W. Čapek in Oslawan stellte die Bukowinaer —, Prof. i. P. Emanuel Urban in Troppau die Schlesischen — und R. O. Karlsberger in Linz a/D. die übrigen in Form von Tabellen eingelangten Manuscripte zusammen.

Hr. Dr. K. v. Dalla-Torre ordnete auch heuer wieder die Manuscripte für den Druck, während der Unterzeichnete die Durchsicht und Prüfung dieser und die Gesammt-Redaction besorgte.

Diesmal sind wir in der angenehmen Lage, unseren Mitarbeitern die erfreuliche Mittheilung machen zu können, dass unsere Jahresberichte von nun an als Supplementhefte zu der »Ornis« erscheinen und auch im Buchhandel separat

zu haben sein werden. Wir hoffen von dieser Aenderung, für die wir im Interesse unseres Unternehmens eintraten, den besten Erfolg. Durch die separate Herausgabe ist ein rascheres Erscheinen unserer Jahresberichte ermöglicht, indem dieselben gleich nach ihrer Fertigstellung in Druck gelangen können, was bisher bei ihrer Veröffentlichung in den laufenden Heften der »Ornis« nicht möglich war. Um die sich uns nun bietende Gelegenheit einer beschleunigten Herausgabe nach Möglichkeit auszunützen, ersuchen wir auch um rechtzeitige Einsendung (das ist im Januar) der Berichte.

Ausser den an den Jahresberichten sich Betheiligenden, welche dieselben als Mitarbeiter separat erhielten, waren unsere Berichte bisher im Buchhandel nicht erhältlich und musste der, welcher selbe besitzen wollte, die »Ornis« beziehen. Dieser Umstand war für unser Unternehmen jedenfalls ein schädigender, weil durch diese Erschwerung der Anschaffung unserer Berichte die Kenntniss derselben, die sich ja den weitesten Kreisen mittheilen sollte, unterdrückt wurde.

Wir möchten hier auch an unsere Beobachter die Bitte richten, uns von selteneren ornithologischen Vorkommnissen, mögen sich selbe auf das einzelne Erscheinen einer Art oder auf deren massenhaftes Auftreten beziehen, möglichst umgehend in Kürze Nachricht zukommen zu lassen, und, wenn über die Deutung der betreffenden Art Zweifel entstehen sollten, uns ein Exemplar des fraglichen Vogels im Fleische einzusenden. Nur auf diese Weise werden wir in den Stand gesetzt, sofort nach allen Richtungen unseres Wirkungskreises hin, Anfragen auszusenden und auf die specielle Beobachtung der betreffenden Arten hinzuwirken und ein möglichst reiches Material über die Richtung, Ausdehnung und Zeitdauer des Zuges zu erlangen.

Villa Tännenhof bei Hallein, im Juni 1888.

Victor Ritter von *Tschusi* zu *Schmidhoffen.*

Die

ornithologische Literatur Oesterreich-Ungarns*)
1886.

Von Victor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen

und

Stefan Chernel von Chernelháza.

Adametz. Die Dohle als Raubvogel. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 43.

Bauer, P. F. S. Bemerkungen über den Zug der Schwalben im Frühjahre 1885. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 62.

Blásy, E. A »Tátra-Muzeum« és a királyhegyi sasok. (Das »Tátra-Museum« und die királyhégy-er Adler.) — Vadászlap, VII. 1886. p. 482.

Čapek, W. Einige seltenere Erscheinungen aus Mähren. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 93.

— Ein Ausflug auf die Namiester Teiche in Mähren. — Ibid. X. 1886. p. 151.

— Emberiza hortulana in Mähren. — Ibid. X. 1886. p. 177—178.

— Aus dem Riesengebirge. — Ibid. X. 1886. p. 241—242.

— Kleine Episoden aus dem Vogelleben. — Ibid. X. 1886. p. 293—294.

Charwat, Ad. Notiz über Bombycilla garrula (Mähren). — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 93.

Chernel v. Chernelháza, Stef. Madaraink vándorlása. (Die Wanderung unserer Vögel.) — Hasznos Mulattató. XIV. 1886. Nr. 8 et 9.

---

*) Abdruck aus: v. Madarász' Zeitschrift für die gesammte Ornithologie. III. 1886. p. 271—282.

Chernel v. Chernelháza, Stef. Szalonkáink tavaszi vonulása. (Der Frühlingszug unserer Schnepfen.) — Vadászlap, VII. 1886. p. 186.

— A madarak életkora. (Das Alter der Vögel.) — Pozsonyvidéki lapok XIV. 1886. Nr. 100. Kőszeg és Vidéke VI. 1886. Nr. 25 et 26.

— Kacsavadászat a szent-györgyi »Soórban«. (Entenjagd im Sz.-Georgner »Soór«.) Vadászlap, VII. 1886. p. 315.

— Fogolyvadászatok Vas- és Sopronmegyében. (Rebhühner-Jagden im Eisenburger und Oedenburger Comitate.) — Ibid. VII. 1886. p. 353.

— A fajdok elterjedése Dunántul nyugati hegylánczaiban. (Die Verbreitung der Waldhühner in den westlichen Gebirgsketten jenseits der Donau.) — Ibid. VII. 1886. p. 355.

— Madártani megfigyelések a II. oszt. Fissirostres. (Ornithologische Beobachtungen über Ordo II. Fissirostres.) — Ibid. VII. 1886. p. 386.

— Buváraink (Unsere Säger.) Kőszeg és Vid. 1886. Nr. 48 et 49.

Csató, Joh. v. Ergänzungen zu: »Ueber den Zug, das Wandern und die Lebensweise der Vögel in den Comitaten Alsó-Fehér und Hunyad«. — v. Madarász' Zeitschr. f. d. ges. Orn. III. 1886. p. 183.

— Ueber Anthus cervinus, Pall. und über den in diesem Jahre beobachteten Gypaëtus barbatus, L. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 277.

Dalberg, Fr. Frhr. Die Waldhühner des westlichen Mährens. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 25—27, 37—38.

— Ein Horst von Pernis apivorus. — Ibid. X. 1886. p. 232 bis 233.

Dalla-Torre, K. v. Ornithologisches aus Tirol. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 49—50.

— Der Bart- oder Lämmergeier in Tirol. — Mittheil. d. deutsch. und österr. Alpenver. 1886. p. 235—237.

Dalla-Torre, K. v. Die zoologische Literatur von Tirol u. Vorarlberg. — Zeitschr. d. Ferdinand. 1886; Separatabdr.: Innsbruck, 1886. 8. 87 pp.

— Vgl. Tschusi.

Eder, Rob. Hermaphroditismus (beim Birkhuhn). — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 275.

— Notiz (Richtigstellung). — Ibid. X. 1886. p. 299.

Egerváry, J. v. Vgl. Sárkány.

Faleschini, A. Kampf einer männlichen Schwarzamsel (Turdus merula, L.) mit einer Zauneidechse (Lacerta agilis, L.). — Mittheil. d. naturw. Ver. f. Steierm. XXII. 1885 (1886). Misc. p. CVII—CVIII.

Fászl, P. Stef. Beiträge zur Kenntniss der Schwirrsänger. I. Locustella luscinioides (der Nachtigallrohrsänger) am Neusiedler See. — Mittheilungen des orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 303—304.

Fényes, K. Gödények Aradvidékén. (Pelikane in der Umgebung von Arad.) — Vadászlap, VII. 1886. p. 314.

Fournes, Herm. Vom Neusiedler See. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 157—162.

— Beiträge zur Kenntniss der Schwirrsänger. II. Locustella fluviatilis, der Flussrohrsänger und Locustella naevia, der Heuschreckenrohrsänger in der Umgebung von Wien. — Ibid. X. 1886. p. 316—318.

Fritsch, Ant. Ueber einen Bastard zwischen Birkwild und Fasan. — Mittheil. des orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 98—100 m. Abbild.

Fuchs, Gilb. Steinadlerjagd beim Horste (Krain). — Hugo's Jagdzeit. XXIX. 1886. p. 474—476.

— Wahrnehmungen beim Steinadlerhorste. — Ibid. XXIX. 1886. p. 566.

Gredler, P. Vinc. Prechensteiner's Vogelsammlung. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 169—171.

Grimm, H. M. Biologische Notizen. — Mittheil. d. naturw. Ver. f. Steierm. XXII. 1885 (1886). Misc. p. CXIII.

Grossbauer Edl. v. Waldstätt, Vict. Ankunft der Zugvögel im Wienthale. — Hugo's Jagdzeitung. XXIX. 1886. p. 253.

Hanf, *P. Bl.* Beobachtungen über den Vogelzug am Furtteiche und seiner Umgebung im Frühjahre 1886. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 181—183.

— Ornithologische Beobachtungen aus Mariahof. — Ibid. X. 1886. p. 313—314.

Hänisch, *R.* Vögel und Jagd im Narentathale. — Mittheil. d. mähr. Jagd- und Vogelsch.-Ver. in Brünn. V. 1886. p. 5—6.

Hauptvogel, *Ant.* Ornithologische Beobachtungen des Aussiger Jagd- und Vogelsch.-Vereines 1886. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 173—174.

Heiler, *H.* Wandernde Pelekane. — Hugo's Jagdzeit. XXIX. 1886. p. 445.

Heyrowsky, *C.* Einige Beobachtungen über den Tannenheher (Nucifraga caryocatactes). — Jos. Zencker's Vereinsschr. f. Forst-, Jagd- und Naturk. VI. H. (d. g. Folge 140). 1885—86. p. 12—18.

— Nahrung des Nusshehers, Nucifraga caryocatactes. — Zool. Gart. XXVII. 1886. p. 325.

Hodek, *E.* Ein für Europa neuer Pelikan und die Geschichte seiner Erlegung. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 1—3, 13—15, 27—28, 39.

Hol. Ein Rackelhahn (in Böhmen). — Hugo's Jagdzeit. XXIX. 1886. p. 348.

Homeyer, *Eug. Ferd. v.* Vgl. Tschusi.

Horáček, *Ant.* Ein Flussadler (in Böhmen) erlegt. — Waidmannsh. VI. 1886. p. 125.

— Aus Chwojno (Erlegung eines Pandion haliaëtus auf der Herrsch. Dašic). — Jos. Zenker's Vereinsschr. f. Forst-, Jagd- und Naturk. VI. Heft. 1885—86. p. 116.

Jahresbericht II. (1883) des Comité's für ornithologische Beobachtungs - Stationen in Oesterreich - Ungarn. Vgl. Tschusi und Dalla - Torre.

H. Q. Turdus - Albino. — Hugo's Jagdzeit. XXIX. 1886. p. 734.

Karbasch. Rackelwild (Schlesien). — Hugo's Jagdzeit. XXIX. 1886. p. 419—420.

Karlsberger, Rud. Ein Brutplatz der Zwergohreule (Scops Willoughbi) in Niederösterreich. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien X. 1886. p. 294.

Kaspar, P. R. O některých druzích ptáků, ježto na Moravě pořídku se vyskytují. (Ueber einige in Mähren selten vorkommende Vögel.) — Časopis muzejního spolku Olomúckého (Zeitschr. d. Mus.-Ver. in Olmütz). III. 1886. p. 12—19.

— Pozorování ornithologická. (Ornithologische Beobachtungen.) — Ibid. III. 1886. p. 35.

Keller, F. C. Am Horste. Einige Episoden aus dem Leben des Bartgeiers. — v. Madarász' Zeitschr. f. d. ges. Orn. III. 1886. p. 39—65.

— Der Bartgeier, Gypaëtos barbatus, L., die letzten ihres Stammes in Kärnten. — Jahrb. d. naturhist. Landes-Museums von Kärnten, 1886. p. 285—292.

K—l. Erlegter Seeadler in Mähren. — Mittheil. d. mähr. Jagd- und Vogelsch.-Ver. V. 1886. p. 77—78.

Kolombatović, G. III. Aggiunte ai Vertebrati, in: Jmenik Kralješnjaka Dalmacije II. Dio Dvoživci, Gmazovi, i Ribe. — Split (Spalato), 1886. p. 21—23.

Kuhn, P. Ludw. A madarak költéséről Nagy-Szent-Miklós és Nagyfalu környékén az 1880—1886-ig terjedő években. (Ueber das Brüten der Vögel in der Umgebung von Nagy-Szent-Miklós und Nagyfalu in den Jahren 1880—1886.) — A magy. orv. és term. vizsg. XXIII. nagygy. évkönyve. (Verhandl. d. ung. Aerzte und Naturforscher XXIII.)

L. Ein Steinadler (Steiermark). — Waidmannsh. VI. 1886. p. 210.

Lakatos, K. v. A horgosi vizek. (Die Lachen von Horgos.) — Vadászlap. VII. 1886. p. 213, 226, 258, 265.

— Az erdei szalonka életéből. (Aus dem Leben der Waldschnepfe.) — Ibid. VII. 1886. p. 214, 226.

— Az erdei szalonka huzása és költéséről. (Ueber den Strich und das Brüten d. Waldschnepfe.) — Ibid. VII. 1886. p. 318, 339.

Lakatos, K. v. Az erdei szalonka természetrajzi leirása. (Die naturhistorische Beschreibung der Waldschnepfe.) — Ibid. VII. 1886. p. 438, 483.

Lévárdi, Steph. A ragadozó és kártékony madaraink lőjegyzékeinkben. (Die Raubvögel und unser schädliches Federwild in unseren Schusslisten.) — Vadászlap. VII. 1886. p. 111.

— A szakállas keselyü (Gypaëtus barbatus). — Ibid. VII. 1886. p. 2.

Lorenz, L. v. Vgl. Pelzeln.

Madarász, Jul. v. Zeitschrift für die gesammte Ornithologie. — Budapest. 1886. III. 8. 4. H. 287. pp. IX Taf.

Malweber, Silv. Ein Rackelhahn im Lessachthale. — Waidmannsh. VI. 1886. p. 192.

Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien. Blätter f. Vogelkunde, Vogelschutz und Pflege, Geflügelzucht und Brieftaubenwesen. Redigirt v. G. v. Hayek (1—10) und Othm. Reiser (11—27). — Wien. 1886. X. 4. 327 pp.

Mojsisovics, Aug. v. Ueber den Gesang des Tannenhehers (Nucifraga caryocatactes, L.). Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 113.

— Bericht über eine Reise nach S.-Ungarn und Slavonien im Frühjahre 1884. — Mittheil. des naturw. Ver. für Steierm. XXII. 1885. p. 57—108.

— Biologische und faunistische Beobachtungen über Vögel und Säugethiere Süd-Ungarns und Slavoniens in den Jahren 1884 und 1885. (Zugleich ein II. Nachtrag zur Ornis von Béllye und Dárda.) — Ibid. XXII. 1885. p. 109—203.

— Jagd- und Reiseskizzen aus Süd-Ungarn und Slavonien. Hugo's Jagdzeit. XXIX. 1886. p. 466—471, 498—503, 525—531, 560—563, 594—600.

Nadherny, Othm. R. v. Ein Rackelhahn. — Hugo's Jagdzeit. XXIX. 1886. p. 373; österr. Forstzeit. IV. 1886. p. 155.

Orssich, Graf. Wildgänse (Croatien). — Mittheil. d. n.-ö. Jagdsch.-Ver. 1886. p. 141.

Pelzeln, Aug. v. Varietät von Otus vulgaris. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 287.

Pelzeln, *Aug. v.* Notiz (über einen im k. k. naturhist. Mus. gefangenen Alpenmauerläufer). — Ibid. X. 1886. p. 323 — 324.

— — u. *L. v. Lorenz*. Typen der ornithologischen Sammlung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums. (I. Th.). — Annal. d. k. k. naturh. Hofmus. I. 1886. p. 249—270.

Pichler, *Ant.* Lov u Fruškoj Gori. Napisao Kraljević Rudolfo. (Jagd in der Fruška Gora von Kronprinz Rudolf.) — Glasn. hrv. naravoslovnoga družtva (Bote des Croat. Naturf. Ver. in Agram). I. 1886. p. 75—80; Separat: Zagreb. 1886. gr. 8.

Pimper, *Ad.* Ein Jagdausflug nach Tief-Ungarn. — Waidmannsh. VI. 1886. p. 265—270.

Reiser, *Othm.* Picus leuconotus, der weissrückige Specht, aus Salzburg. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 184—186.

— Ein Ei von Gypaëtus barbatus (Bartgeier) aus Dalmatien. — Ibid. X. 1886. p. 230—232.

— Ueber Nutzen und Schaden unserer beiden Heherarten. Ibid. X. 1886. p. 305—307.

— Das »Rabenwaldl« im Prater. — Ibid. X. 1886. p. 307—308, 318—319.

— Fremder Gast oder Ausreisser (Chenalopex aegyptiacus). — Ibid. X. 1886. p. 311.

Rudolf, *Kronprinz von Oesterreich-Ungarn.* Ornithologische Notizen aus dem Süden (Dalmatien, Istrien und Herzegowina). — Mittheil d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 145—150

— Notiz über Pastor roseus in Niederösterreich. — Ibid. X. 1886. p. 157.

— Jagden und Beobachtungen. — Wien. 1886. gr. 8. 688 pp.

Sárkány, *J. Fr.* u. *Egerváry*, *J. v.* Az erdei szalonkákról. (Ueber die Waldschnepfen.) — Vadászlap VII. 1886. p. 133, 141, 158, 174, 198, 390, 400.

Sch. Erlegte Adlerfamilie. — Waidmannsh. VI. 1886. p. 224.

Schauer, *E.* Melanocorypha tatarica, Pall. — Monatsschr. d. deutsch. Ver. z. Schutze d. Vogelw. XI. 1886. p. 335—336.

Schiavuzzi, Bernh. Otis tarda, L. (Grosstrappe) in Istrien. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 112; ital. in: v. Madarász' Zeitschrift f. d. ges. Orn. III. 1886. p. 182—183.

Schille, Fr. Vom Schlangenbussard. — Waidmannsh. VI. 1886. p. 57.

Schindelar, E. Seltene Jagdbeute (Pandion haliaëtus in Böhmen). — Waidmannsh. VI. 1886. p. 191.

Schlegl, G. Colymbus glacialis (in Mähren) erlegt. — Waidmannsh. VI. 1886. p. 327.

Schram, W. C. Adolf Schwab (Biographie). — Not.-Bl. d. hist.-stat. Sect. d. k. k. mähr.-schles. Gesellsch. z. Beförd. d. Ackerb., der Natur- und Landesk. in Brünn. 1886. p 73—74.

— Josef Talský (Biographie). — Ibid. 1886. p. 74—76.

— Die naturhistorischen Sammlungen des Adolf Schwab im Franzens-Museum. — Ibid. 1886. p. 76—77.

Sebišanović, Gy. Dopunjivanje popisa ptica remunske okolin. (Nachträge zu dem Vögel - Verzeichnisse der Semliner Umgegend.) — Ber. d. k. Ob.-Realsch. in Semlin für d. Jahr 1885—86. p. 20—25.

Spatny, Joh. Ornithologische Beobachtungen aus der Umgebung von Lomnitz. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 311.

— Notiz (über drei seltene Vögel Böhmens). Ibid. X. 1886. p. 224.

Straubinger, P. Weisskopfgeier und Steinadler im Gasteiner Thale. — Hugo's Jagdzeit. XXIX. 1886. p. 25.

Talský, Jos. Zum Vorkommen des Schlangenadlers (Aquila brachydactyla oder des Schlangenbussards [Circaëtus gallicus]) in Mähren. — Mittheil. d. mähr. Jagd- und Vogelsch.-Ver. in Brünn. V. 1886. p. 4—5.

— Ornithologische Wanderungen im südlichen Mähren. — Ibid. V. 1886. p. 34—36, 60—67, 74—77, 90—95.

— Der Tannenheher (Nucifraga caryocatactes, L.) im Herbste 1885 in Mähren. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 197—199.

Tschusi zu Schmidhoffen, Vict. Ritter v. Zum heurigen Tannenheher-Zuge. — Waidmannsh. VI. 1886. p. 14; österr. Forstzeit. IV. 1886. p. 28.

— Beiträge zur Geschichte der Ornithologie in Oesterreich-Ungarn. I. Siebenbürgen. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 73—77, 87—88.

— Farben-Aberrationen der ornithologischen Sammlung des Museums »Francisco-Carolinum« in Linz a./D. — Ibid. X. 1886. p. 183—184.

— Die Vogelwelt meines Gartens (in Hallein). — Monatsschrift d. deutsch. Ver. zum Schutze der Vogelw. XI. 1886. p. 165—175.

— Die ornithologische Literatur Oesterreich-Ungarns 1885. — v. Madarász' Zeitschr. für d. ges. Orn. III. 1886. p. 184—192.

— Beiträge zur Geschichte der Ornithologie in Oesterreich-Ungarn. II. Mähren. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 219—225.

— Der rothkehlige Pieper (Anthus cervinus, Pall.) und sein erstes Vorkommen im Salzburgischen, mit Angaben seiner Kennzeichen und seiner Verbreitung in Oesterreich-Ungarn. — Ibid 1886. p. 265—267.

— Androgynie bei Ruticilla phoenicura, Linn. — v. Madarász' Zeitschr. f. d. ges. Orn. III. 1886. p. 219—222. Taf. VIII.

— Bemerkung über den Gesang des Tannenhehers (Nucifraga caryocatactes, L.). — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 278; Hugo's Jagdzeitung. XXIX. 1886. p. 698—699.

— Nachträge zu meiner Arbeit: Die Vögel Salzburgs. — v. Madarász' Zeitschr. f. d. ges. Orn. III. 1886. p. 225—251.

— und *C. v. Dalla-Torre.* II. Jahresber. (1883) des Comité's für ornithologische Beobachtungs - Stationen in Oesterreich-Ungarn. — Ornis. I. 1885. p. 197—576. Separat: Wien. 1886. 8. 380 pp.

— und *Eug. Ferd. v. Homeyer.* Verzeichniss der bisher in Oesterreich - Ungarn beobachteten Vögel. — Ornis. II. 1886. p. 149—179. Separat: Wien. 1886. 8. 31. pp.

Tauchen, Fr. Steinadler in Purgstall (N. Ö.) erlegt. — Mittheil. d. n. ö. Jagdsch.-Ver. 1886. p. 108.

Vass. Elster und Wasserhuhn. — Waidmannsh. VI. 1886. p. 29.

Vallon, G. Note sull' avifauna del Friuli. — Bollet. d. soc. adr. d. sc. nat. in Trieste. IX. 1886. p. 166—217.

Washington, Stef. Baron v. Die in Steiermark vorkommenden rabenartigen Vögel, Würger u. Sperlinge. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886. p. 140—142 (aus den landw. Mittheil. für Steiermark).

— Erbeutung eines Löffelreihers (Platalea leucorodia, Linn.) in Steiermark. — Ibid. X. 1886. p. 215.

— Färbungs-Aberration einer Rauchschwalbe. — Ibid. X. 1886. p. 243—244.

— Ueber das Vorkommen des Zwergadlers, Aquila pennata, Gm., in Steiermark. — Ibid. X. 1886. p. 253—254.

— Deutsche Vulgärnamen der Vögel Steiermarks. — Ibid. X. 1886. p. 278—283.

Zay, Nic. Graf. Siketfajd és császármadár-tenyészet a Kis-Tátrában. (Auer- und Haselhuhnzucht in der kleinen Tátra.) — Vadászlap, VII. 1886. p. 163.

Zeitschrift für die gesammte Ornithologie, vgl. Madarász.

Z. H. F. A siketfajd alant fekvő vegyes állományú erdőkben is meghonosodik. (Das Auerhuhn bürgert sich auch in tief liegenden Waldungen gemischten Holzbestandes ein.) — Vadászlap VII. 1886. p. 324.

ANHANG.

(Anonym erschienene Notizen.)

Weisskopfgeier und Steinadler im Gasteiner Thale. — Oesterr. Forstzeit. IV. 1886. p. 16.

Seltene Beute (Fischadler bei Linz a./D.). — Ibid. IV, 1886. p. 88.

Ein glücklicher Schuss (Fischadler). — Ibid. IV. 1886. p. 281.

An einem Abende drei Fischadler erlegt (N. Ö.) — Deutsch. Jäger. VIII. 1886. p. 94.

Drei Fisch- (See-) Adler erlegt. — Waidmannsh. VI. 1886. p. 24.

Adlerjagd des Kronprinzen. — Weidm. XVII. 1886. p. 159; Oesterr. Forstzeit. IV. 1886. p. 10.

Eine seltene Jagdbeute (H. albicilla bei Krems). — Linzer Tagesp. v. 7. Mai 1886. p. 3; Oesterr. Forstzeit. IV. 1886. p. 125.

Seeadler erlegt (in Kirchberg a./W.). Oesterr. Forstzeit. IV. 1886. p. 268.

Ein jugendlicher Adlerjäger (A. imperialis?) in Tirol. — Hugo's Jagdzeit. XXIX. 1886. p. 189; Nitzsche's Illustr. Jagdzeit. 1886.

Ein Königsadler (?) (in Krain). — Oesterr. Forstzeit. IV. 1886. p. 179.

Adlerjagd des Kronprinzen (Herzegowina). — Ibid. IV. 1886. p. 100.

Seltene Jagdbeute (Steinadler in Mähren). — Hugo's Jagdzeit. XXIX. 1886. p. 694.

Aquila fulva erlegt bei Wlaschim. — Oesterr. Forstzeit. IV. 1886. p. 293.

Seltene Jagdbeute (Aquila fulva). — Ibid. IV. 1886 p. 293.

Ein Steinadler erlegt (bei Karlstein). — Ibid. IV. 1886. p. 317.

Seltene Jagdbeute (Steinadler bei Mileschau und Seeadler bei Agram). — Ibid. IV. 1886. p. 322.

Ein Schreiadler (Böhmen). — Hugo's Jagdzeit. XXIX. 1886. p. 186.

Seltene Jagdbeute (Circaëtus gallicus in N.-Ö. erlegt.) — Mittheil. d. nied.-österr. Jagdsch.-Ver. 1886. p. 175.

Schlangenadler im Marchfelde. — Hugo's Jagdzeit. XXIX. 1886. p. 349.

Unter den Uhus (Lungau). — Ibid. XXIX. 1886. p. 185.

Tannenheher in Ungarn (Gács). — Oesterr. Forstzeit. IV. 1886. p. 28.

Nucifraga caryocatactes in Datschitz. — Mittheilung des mähr. Jagd- u. Vogelsch.-Ver. in Brünn. V. 1886. p. 47.

Ein seltener Fremdling (Tichodroma muraria im k. k. naturhist. Hofmuseum gefangen). — N. Wiener Abendbl. v. 11. December 1886. Nr. 341. p. 2.

Kampf zwischen Edelmarder und Auerhahn (S.-Tirol). — Oesterr. Forstzeit. IV. 1886. p. 106.

Ein Rackelhahn (Kärnten). — Waidmannsh. VI. 1886. p. 178.

Ein Rackelhahn (im Lesachthal). — Oesterr. Forstzeit. IV. 1886. p. 173.

Ein interessanter Bastard (v. Fasan und Birkhahn in Tabor). — Ibid. IV. 1886. p. 5.

Ein Bastardhahn, in: »Aus Teltsch bei Tabor«. — Waidmannsh. VI. 1886. p. 74.

Ueber einen Bastard zwischen Birkwild und Fasan. — Oesterr. Forstzeit. IV. 1886. p. 93.

Zwergtrappen in Oberösterreich und Salzburg. — Ibid. IV. 1886. p. 10.

Villámsujtotta tuzokok. (Vom Blitz getroffene Trappen.) — Vadászlap. VII. 1886. p. 320.

Eine seltene Beute (Kranich in Krain). — Waidmannsh. VI. 1886. p. 37.

Seltene Beute (Platalea leucorodia in Steiermark). — Ibid. VI. 1886. p. 221; Hugo's Jagdzeit. XXIX. 1886. p. 568—569.

Eine Brautente (Aix sponsa) in Mähren erlegt. — Hugo's Jagdzeit. XXIX. 1886. p. 123.

Seltene Wintergäste (Anas sponsa, Colymbus glacialis, Corvus corax und Cygnus musicus). — Centralbl. f. d. ges. Forstw. XII. 1886. p. 161.

Ein Polartaucher (N.-Oesterr.) erlegt. — Waidmannsh. VI. 1886. p. 140.

Pelikane (in Ungarn) erlegt. — Deutscher Jäger. VIII. 1886. p. 174.

Seltene Gäste (Pelecanus crispus in Galizien). — Oesterr. Forstzeit. IV. 1886. p. 310.

Ein Seerabe (bei Tulln). — Waidmannsh. VI. 1886. p. 100.

Wo Vögel in und bei Wien nisten. — Centralbl. f. d. ges. Forstw. XII. 1886. p. 434.

Verzeichniss
der
Beobachtungs-Stationen und der Beobachter.

Böhmen.

Aussig a./E.: Anton Hauptvogel, Lehrer.
Braunau: Josef Ratoliska, Finanzwach-Oberrespicient i. P.
Bürgstein: Franz Stahr, Lehrer.
Haida: Otto Hegenbarth.
Litoschitz: Carl Knežourek, Schulleiter.
Lomnitz bei Frauenberg: Johann Spatný, fürstl. Schwarzenberg'scher Revierförster.
Nepomuk: P. Rafael Stopka, Piaristen-Ordenspriester.
Oberrokitai: Karl Schwalb, Lehrer.
Rosenberg: Franz Zach, Lehrer.
Teynitz an der Sázawa: Wenzel Vodák, Lehrer.
Wittingau: Karl Heyrowsky, fürstl. Schwarzenberg'scher Forstmeister.

Bukowina.

Gurahumora: Josef Schnorfeil, k. k. Forst- und Domänenverwalter.
Hrýmowa (Kuczurmare): Dobrostański, k. k. Förster und Constantin Miszkiewicz, k. k. Förster.
Illischestie: Johann Zitný, k. k. Förster.
Karlsberg (Putna): Faulhaber Edmund, k. k. Forst- und Domänenverwalter.
Kotzman: Anton Lustig, k. k. Förster.
Kupka: Julius Kubelka, k. k. Förster.
Neufratautz: Victor Heyn, k. k. Forst- und Domänenverwalter.
Solka: Peter Kranabeter, k. k. Forst- und Domänenverwalter.
Straza: Roland Ritter v. Popiel, k. k. Forstmeister.
Tereblestie: Octavian Nahlik, k. k. Förster.
Toporoutz: Gustav Wilde, k. k. Förster.

Dalmatien.

Spalato: Georg Kolombatović, k. k. Professor.

Kärnten.

Klagenfurt: Anton Zifferer, Präparator am Landes-Museum.

Krain.

Laibach: Karl von Deschmann, Custos am Landes-Museum.

Litorale.

Triest: Dr. L. K. Moser, k. k. Professor am Staats-Gymnasium, Via Lavatosi 1.

Mähren.

Datschitz: Max Stöger, freiherrl. v. Dalberg'scher Oberförster.

Kremsier: Josef Zahradnik, k. k. Professor am böhmischen Staats-Gymnasium.

Mährisch-Neustadt: Franz Jackwerth.

Oslawan: Wenzel Čapek, Lehrer.

Römerstadt: Adolf Jonas, Professor an der Landes-Realschule.

Nieder-Oesterreich.

Mödling: Dr. Johann Gaunersdorfer, Professor am Francisco-Josephinum.

Nussdorf a./D.: Adolf Bachofen von Echt.

Ober-Oesterreich.

Linz a./D.: Rudolf O. Karlsberger, oberösterreichischer Landes-Beamter, Graben 17, II. St.

Salzburg.

Abtenau: Franz Höfner, Arzt.

Hallein: Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen, Villa Tännenhof.

Schlesien.

Dzingelau bei Teschen: Josef Želisko, erzherzoglich Albrecht'scher Förster.

Stettin bei Troppau: Josef Nowack, Postmeister.

Troppau: Emanuel Urban, k. k. Professor i. P.

Siebenbürgen.

Fogaras: Eduard von Czýnk, kgl. Postamts-Vorstand.

Klausenburg: Stefan Hönig, kgl. ungar. Staatsbahn-Ober-Controlor.

Nagy-Enyed: Johann von Csató, Vicegespan.

Steiermark.

Graz: Alexander Ritter von Worofka, Kroisbachgasse 4.

Iltz: Hugo Grimm, Lehrer.

Lainthal (per Trofaiach): Emil Augustin, Lehrer.

Leoben: Johann Osterer.

Mariahof: P. Blasius Hanf, Pfarrer.

» Franz Kriso, Ober-Lehrer.

» P. Roman Paumgartner, Cooperator.

Pickern: Othmar Reiser jun.*).

Rein (Stift): P. Franz Sales Bauer.

Tirol.

Innsbruck: Ludwig Baron Lazarini, k. k. Lieutenant i. P.

Roveredo: Augustin Bonomi, k. k. Gymnasial-Professor.

Ungarn.

Igló: J. G. Geyer, kgl. Professor.

Nagy-Szent-Miklos: P. Dr. Ludwig Kuhn, Dechant.

Pressburg: Stefan Chernel von Chernelháza**).

---

*) Sandte auch Beobachtungen aus Nieder-Oesterreich (Wien), Ungarn (Neusiedler See), Mähren und Tirol (Riva) ein. D. T.

**) Sandte auch Beobachtungen aus den Eisenburger-, Oedenburger, Stuhlweissenburger-Comitaten, sowie aus der Umgebung von Budapest ein. D. T.

Stuhlweissenburg: Gabriel Szikla, Professor.
Szepes-Béla: Dr. Michael Greisiger.
Zuberecz (Árva): Anton Kozyan, Förster.

Leuchtthurm - Stationen.

Donzella: Luca Barburizza.
Pettini: Vincenzo Pokovich.
Prestenizze: Antonio Benussi.
Punta del Dente in quieto: Nicolo Flego.
Rabatz: Andrea Peternel.

I. Allgemeiner Theil.

Schilderung der Beobachtungsgebiete, nebst Angaben über den Vogelzug, Vermehrung und Verminderung einzelner Arten, Vogelschutz etc.

Böhmen.

Aussig a./E. (Hauptvogel). Die hier angegebenen Vögel repräsentiren zugleich die Arten des Aussiger Bezirkes; ich bemerke jedoch, dass sie nicht vollständig sind. Im nächsten Jahre werde ich die Liste vervollständigen. Im Februar und März waren auf der Elbe sehr viel Schellenten.

In diesem Jahre gab es gegen früher sehr wenige Lachmöven, weniger Kukuke und Rauchschwalben, Wachteln und Wiesenrallen; dagegen zeigten sich mehr Girlitze und *Cypselus apus*, viele *Fringilla coelebs*, *Sturnus vulgaris*, *Phyllopneuste rufa*, *Motacilla alba* und *M. sulphurea*.

Im Herbste erschienen keine *Linaria alnorum*, *Nucifraga caryocatactes* und *Bombycilla garrula*. — Im Winter waren sehr viele (wie seit langen Jahren nicht) *Chrysomitris spinus*, *Parus major*, wenig *Parus coeruleus* und *Poecile palustris*, fast gar keine *Acredula caudata*. Es überwinterten hier sehr viele *Fringilla coelebs*, selbst Weibchen, auch *Galerida cristata*, *Dandalus rubecula*, *Accentor modularis*, *Merula vulgaris*, *Motacilla alba* und *sulphurea*, *Fringilla montifringilla* und *Columba oenas*. Im Winter zeigten sich auch sehr viele *Athene noctua*. In diesem Jahre wurde auch ein junger weisser *Turdus musicus* gesehen und Herr Jagdpächter Höhnel in Aussig hatte in seinem Reviere zwei Rebhühner mit weissem Stoss.

Wittingau (Heyrowsky). Das Gebiet der vorliegenden Beobachtungen erstreckt sich auf den fürstlich Schwarzenberg'schen Besitz der Domäne Wittingau, sammt den dazu angepachteten Gemeinde-Jagdbarkeiten. Dieses Gebiet liegt im südlichen Böhmen zwischen dem 48° 45′ und 49° 15′ nördlicher Breite und dem 32° 10′ und 32° 35′ östlicher Länge in der Bezirkshauptmannschaft Wittingau und im Flussgebiete der Lužnic. Das Terrain ist eine Hochebene, welche von der niederösterreichischen Grenze sanft gegen Nord abdacht, so dass der höchste Punkt an der erwähnten Grenze bei Julienhain, unweit der Franz-Josephsbahnstation Erdweis, 455 m., der tiefste bei Wesseli a./L., 410 m., ober dem Meere liegt.

Westlich wird diese Ebene durch das Hügelland, welches die Wasserscheide zwischen der Lužnic und Moldau bildet, nördlich durch das Taborer Mittelgebirge, östlich durch die Ausläufer des böhmich-mährischen Grenzgebirges, südlich durch das zur Wasserscheide zwischen dem Stromgebiete der Elbe und Donau ansteigende Hügelland begrenzt. Dieses Gebiet verdient eines der wasserreichsten der österreichischen Monarchie genannt zu werden, da hier eine ausgedehnte Teichwirthschaft betrieben wird und die zur Domäne Wittingau gehörigen Teiche allein eine Fläche von 6300 ha. einnehmen. Ausserdem kommen hier sehr zahlreiche Torfmoore vor, welche jedoch meist entwässert und aufgeforstet, oder als Wiesen cultivirt sind. Die Torfmoorfläche kann wenigstens mit 10.000 ha. angenommen werden. Die Gewässer dienen zahlreichen Schwimm- und Sumpfvögeln als Brut- und Aufenthaltsort. Ebenso begünstigt die verhältnissmässig niedrige Wasserscheide zwischen dem Stromgebiete der Elbe und Donau bei Pürbach in Niederösterreich (542 m.) wesentlich den Durchzug der Vögel.

Bukowina.

Kotzman (Lustig). Gänsezug im Frühjahre: 22. März gegen 100 Stück nach N.-O., 25. vier starke Flüge (zwei vormittags, je einer 12 Uhr mittags und 3 Uhr nachmittags) von

N.-W. nach S.-O. Im Herbste wurden grössere Scharen gegen S. ziehend am 24. und 27. September beobachtet.

Kupka (Kubelka). Die Zugrichtung ging im Frühjahre von S.-O. nach N.-W. oder S.-W. Die Witterung war während des Hauptzuges rauh und nasskalt, die Nächte hell, die Windrichtung grösstentheils N.-W. gegen S.-S.-O. Im Herbste werden dieselben Rastplätze wie im Frühjahre aufgesucht.

Solka (Kranabeter). Das Beobachtungsgebiet, im Bezirke Radautz gelegen, erstreckt sich auf die Gemeinden Kaczyka, Neu-Solonetz, Ober-Pertestie, Solka, Glitt und Lichtenberg, ist zum grösseren Theile gebirgig (Mittelgebirge), nur theilweise eben. Die Waldungen haben als dominirende Holzart die Tanne und Buche; eingesprengt sind Fichte, Ahorn, Esche, Ulme, Birke, Espe, Erle und Linde, durch Cultur auch die Lärche, Kiefer und Eiche. Der Boden besteht grösstentheils aus sandigem Lehm, in tieferen Lagen auch aus reinem Lehm. In nicht zu tiefen Lagen befindet sich Steinsalz, welches durch die k. k. Salinenverwaltung in Kaczyka gewonnen wird. Infolge der Steinsalzlager, welche die Wasserdünste der Atmosphäre anziehen, bilden sich stellenweise Versumpfungen; grössere Teiche aber und Sümpfe fehlen.

Der Ackerboden ist infolge der ungünstigen Bodenverhältnisse nicht ergiebig, weshalb Körnerfrüchte nur spärlich gedeihen.

Tereblestie (Nahlik). Im Frühjahre geht die Zugrichtung allgemein nach N.-O. Der Zug erfolgt meistentheils an hellen Tagen, abends nicht über 10 Uhr. Tritt ungünstiges Wetter ein, so lassen sich die Vögel auf einer freien Anhöhe nieder, um günstigere Zeit abzuwarten. Sie ziehen auch gegen den Wind, jedoch ermüdend und langsam. Das Karpathen-Gebirge wird von sämmtlichen Zugvögeln überflogen.

Dalmatien.

Spalato (Kolombatović). Im Winter zeigte sich eine ausserordentliche Menge von *Fringilla montifringilla*,

Coccothraustes vulgaris und *Anser segetum.* Im Frühjahre wurden bloss zwei Exemplare von *Pastor roseus* am 3. Juni beobachtet, während man früher fast jedes Jahr in den Monaten Mai und Juni in den mit *Morus alba* bepflanzten Umgebungen Spalatos sehr zahlreiche Schwärme dieser Species beobachten konnte. Die Abwesenheit dieses Vogels in unserer Gegend könnte mit dem aussergewöhnlichen Auftreten dieser Species in Ungarn im Zusammenhange stehen. In geringer Zahl war auch *Sterna* und *Hydrochelidon*, besonders *H. nigra* vertreten. Am 27. April erschienen zwei Exemplare (♂ und ♀) von *Cygnus musicus.* — Sommer: Kein Paar von *Budytes melanocephala*, Licht. und nur sehr wenige von *Budytes flavus*, Linn. nisteten in der Nähe von Spalato. Am 10. August wurde ein *Circaëtus gallicus* und am 11. Juli eine *Limicola platyrhyncha* geschossen. — Während des Herbstes war besonders die Seltenheit von *Anthus arboreus*, *Parus major*, *Cypselus melba*, *Hirundo riparia*, *Turdus musicus*, *Merula vulgaris* auffallend, ebenso auch das Nichterscheinen von *Turdus pilaris*, *T. viscivorus*, *T. iliacus*, *Regulus cristatus* und *ignicapillus* bis Ende December.

Sehr bemerkt wurde auch die Seltenheit der Gattungen *Sterna* und *Hydrochelidon*, besonders von *Hydrochelidon nigra*, wovon nur sehr wenige Individuen gesehen wurden, während in den vergangenen Jahren diese Species vom August bis October sehr zahlreich vertreten war. Ausserordentlich gross war die Zahl von *Scolopax rusticola.* Zum ersten Male erschien *Alca torda*, Leach., in den Gewässern von Lesina, woher ich ein am 19. December geschossenes Exemplar erhielt.

Kärnten.

Klagenfurt (Zifferer). Das Beobachtungsterrain wird im Süden von der Karawankenwand, einem zerrissenen, theilweise bewaldeten, theilweise sterilen Gebirgszuge, mit einem einzigen namhaften Sattel, dem Loibl, der sich von Norden nach Süden einbuchtet, begrenzt. Gegen Norden breiten sich kleinere bewaldete Hügel und Berge aus, zwischen

denen breite Thäler mit Sümpfen und Mooren, kleineren Flüssen und Bächen oder Ackerland und Wiesenculturen liegen. Im Westen bildet etwa Velden, der äusserste Theil des See's mit seinen waldumkränzten Ufern, im Osten Grafenstein mit seinen Auen den Abschluss. Die Glan und Gurk fliessen von Norden nach Süden; die Glanfurt ist ein Ausfluss des Wörthersee's und fliesst gegen Osten.

Klagenfurt selbst liegt zwischen dem 30° 37′ nördlicher Breite und 31° 58·2′ östlicher Länge (Ferro), in einer Seehöhe von 448 m. Die Witterungsverhältnisse waren während der Zeit meiner Beobachtungen sehr veränderlicher Natur. Der October brachte viel Regen, wenig heitere Tage. Vom 1. bis 15. November war es schön und warm; am 15. zeigte sich das erste Mal Eis und hatte zur Folge, dass die Hauptmasse und die Nachzügler von *Scolopax rusticula* nahezu verschwanden.

Der 1. December brachte heftigen Schneefall und mit ihm eine Schar hungeriger Raubvögel in die unmittelbare Nähe und in die Stadt selbst. Von jetzt ab wechselte die Temperatur zwischen — 16° bis + 5° C., da sich Föhnstürme einstellten.

Mähren.

Datschitz (Stöger). Lage: Datschitz liegt im südwestlichen Mähren an der Thaja, 316 m. über dem Meere, 33° 11′ östliche Länge und 49° 5′ nördliche Breite.

Terrain: Das Terrain ist meist welliges Hügelland und steigt von 316—560 m. über den Meeresspiegel empor. An fliessenden Gewässern hat die Gegend ausser dem Thajaflusse noch vier kleine Bäche aufzuweisen und weiters findet man hier eine grosse Anzahl von Teichen, welche für das Wassergeflügel sozusagen geschaffen zu sein scheinen. Leider ist dem aber nicht so, da alljährlich das am Rande wachsende Gras und Schilf, soweit es geht, ausgenützt und dabei selbstverständlich alles, was im Wege liegt, zerstört wird. Im Herbste wird aus Anlass der Fischerei der Teich trocken gelegt und bei dieser Gelegenheit noch der letzte Rest des vorhandenen Schilfes beseitigt. Das Wild findet am Früh-

jahrszuge die Teiche wohl mit Wasser gefüllt, jedoch aber spiegelblank, ohne jede Deckung, und ist daher genöthigt, seinen Aufenthalt andershin zu verlegen.

Beobachtungsgrenzen. Im Westen, N.-Westen und Norden befinden sich die südlichen Ausläufer des böhmisch-mährischen Scheidegebirges, als die höchsten Punkte der Umgebung bis zu einer Höhe von 834 m. und bilden zugleich die Wasserscheide zwischen der Moldau und der March.

Oestlich und nordöstlich zieht sich ein Höhenzug hin, der die Waldungen der Domaine Budischkowitz und theilweise auch von Datschitz birgt.

In südlicher Richtung gestaltet sich das Terrain zu einem Hochplateau mit einzelnen Erhöhungen, welche meist bewaldet sind und zur Domaine Jamnitz gehören.

Der Vogelzug im allgemeinen. Der Vogelzug beginnt im Frühjahre bei Eintritt des gelinden Wetters, zu einer Zeit, wo aber meist noch alle Gewässer mit Eis bedeckt sind und machen die Lerchen, Kiebitze und Hohltauben in grösseren Gesellschaften den Anfang. Dies ist gewöhnlich vor Mitte März, und da nicht selten Schneegestöber, Kälte etc. abermals eintreten, haben die armen Thiere oft bittere Tage zu überleben. Nachdem nach Mitte März alle Gewässer des Eises entledigt und die Wiesen überschwemmt sind, stellen sich folgende Vogelarten ein: Buchfinken, Wildenten, Möven, Drosseln, Ringeltauben und Bachstelzen in grossen Flügen. Zur selben Zeit ziehen die nordischen, hier über den Winter lebenden Vögel, als: Saatkrähe, Rabenkrähe, Bergfinken in ihre Heimat zurück. In der ersten Hälfte des April erscheinen: Schwalben, Waldschnepfen, Uferlaufvögel, während Kukuk, Goldamsel und Rothschwänzchen zu Ende des April hier ankommen. Im Mai, je nachdem die Witterung günstig ist, erscheinen: Wachteln, Turteltauben, Ziegenmelker und die meisten Sänger.

Den Herbstzug eröffnet im August der Kukuk, nach ihm die Sänger, dann in der ersten Hälfte des Septembers einzelne hier nicht brütende Wildenten, Bekassinen, Schwalben,

Möven, Staare, später gegen Ende Kiebitze und Waldschnepfen.

Im October ziehen fort: die Wildtauben, Wachteln, Lerchen, Stockenten und Buchfinken.

Als Vorboten des Winters ertönt hoch in den Lüften das Gekrächze der Raben- und Saatkrähen bis zum Eintritte des Frostwetters und des Schneefalles, wo wieder die Berg- und Leinfinken ankommen.

Anmerkung. Das Beobachtungsjahr 1886 war für den Beobachter insoferne ungünstig, als der abnorme strenge Winter hier bis zum 20. März dauerte und das erste Thauwetter am 21. März um 11 Uhr vormittags mit Regen bei S.-W. und $+ 7^0$ R. eintrat.

Der so verspätete Vogelzug begann mit einemmal und so wurden viele Exemplare übersehen oder nicht genau beobachtet. Die Monate April und Mai waren für das Gedeihen der hier brütenden Vögel sehr günstig, während wieder der Monat Juni mit seinen grossen wolkenbruchartigen Regen, mit Hagel und Kälte ($+ 5^0$ R.) die meisten jungen und alten, insbesonders die Insectenfresser, vernichtete. Der Herbst war warm und trocken bis Mitte November, wo nach vorhergegangenen frostigen Tagen Schneegestöber eintrat. Hiermit ist auch der späte Abzug mancher Vogelarten, als: Staare, Lerchen, Tauben, Wachteln etc. erklärlich.

Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Das Beobachtungsgebiet liegt im nördlichen Mähren und umfasst die Stadt mit ihrer Umgebung. Die Gegend ist eine Hochebene und wird in Norden und Osten von dem zwei Wegstunden entfernt liegenden mährisch-schlesischen Gesenke, im Westen von dem Höhenzuge der mährisch-böhmischen Gebirge umschlossen. Im Süden ist das Land offen, wird aber von dem $1^1/_2$ Stunden entfernt liegenden Daubrawa-Walde abgegrenzt, welchen ich jedoch noch theilweise zum Beobachtungsgebiete zähle. In diesem grossen, herrlichen Walde gedeihen Eichen, Buchen, Linden, Ahorn, Birken und gibt es auch grosse Bestände von Nadelhölzern; er beherbergt zugleich eine grosse Anzahl von unseren Zugvögeln, namentlich Sänger. Das

engere Beobachtungsgebiet ist arm an unseren Vogelarten. Dasselbe umfasst die Stadt mit ihren nicht grossen Gärten und das in Nordost, hart an der Stadt liegende Schiessstattwäldchen. Die nächste Umgebung der Stadt bilden fruchtbare Felder, wo Weizen, Korn, Gerste und Rübe gebaut wird; auch gibt es schöne Wiesen, jedoch in geringer Zahl. Dieselben durchfliesst, von Norden kommend, der Oskawabach, mit seinen von Weiden und Erlen bewachsenen Ufern und ergiesst sich, nachdem er sich bis zum Daubrawa-Walde nach Süden, von dort aber an demselben in südöstlicher Richtung hinzieht, vor Olmütz in die March. Die Gegend wird vorzugsweise von Nordwest- und Nordostwinden beherrscht, welche die Temperatur im Sommer sehr oft erniedrigen, worunter namentlich die Schwalben stark zu leiden haben, daher dieselben auch in sehr geringer Anzahl vorhanden sind. Die Zugrichtung ist von Norden nach Süden; nur bei *Ciconia alba* beobachtete ich, dass sich mit seltenen Ausnahmen, alle im Frühjahr von Süden kommenden nach Nordwesten wenden.

Oslawan (Čapek), am unteren Laufe des Oslawa-Flusses, liegt unter dem 34⁰ östlicher Länge und 49⁰ 8′ nördlicher Breite. Die Beschaffenheit des Terrain's vide »Jahresbericht III.«

Allgemeine Uebersicht des Jahres 1886. Der Februar war gelinde, von der zweiten Hälfte des Monates angefangen, gab es viel Schnee. Am 18. Februar liess die Kälte etwas nach und die ersten Vorboten des nahenden Frühlings, drei *Anser segetum*, erschienen. Vom 28. Februar bis 4. März herrschte eine grosse Kälte; alles war mit Schnee bedeckt und doch kamen Scharen von *Alauda arvensis* an. Am 5. März war es schon erträglich und am Flusse zeigten sich zwei *Motacilla alba* und ein *Anthus aquaticus* mit einem *Sturnus vulgaris* ♂.

Vom 7. bis 11. März wehte ein kalter Nordwind. Die angekommenen Zugvögel trieben sich in der etwas geschützten Niederung am Oslawaflusse zwischen Eibenschitz und Oslawan herum. Nachdem der Nordwind aufgehört,

zogen die Lerchen weiter und andere Arten erschienen, so am 12. *Vanellus cristatus*, am 13. *Schoenicola schoeniclus*, am 17. *Pratincola rubicola.* Nach einigen mässig kalten und etwas nebeligen Tagen erfolgte ein starker Zug am 21. März und dauerte bis etwa 11 Uhr.

Der geeignetste Ort zum Beobachten des Vogelzuges ist in meiner Umgebung das breite Oslawathal, welches sich in südöstlicher Richtung gegen Eibenschitz erstreckt, um sich bei dieser Stadt mit dem Iglawa-Thale zu vereinigen. Die Richtung des Vogelzuges ist im allgemeinen die des Thales, d. h. eine nordwestliche oder eine nördliche, in welchem Falle die Vögel das Thal in einem sehr schiefen Winkel kreuzen. — In dem erwähnten Thale sieht man die Zugvögel am zahlreichsten und zuerst, ja einige Arten sind nur hier anzutreffen. — Da sich dieses Thal oberhalb Oslawan verengt und gegen West abbiegt, wird es von den Wanderern bei Oslawan verlassen und die Richtung gegen Nord oder N.-N.-W., über das Hügelland, eingeschlagen.

Am 21. März habe ich folgende Arten, am erwähnten Platze und in angegebener Richtung ziehend, beobachtet: *Corvus frugilegus* in grossen Scharen am Rückzuge (später kamen sie nur sehr vereinzelt vor), *Lullula arborea* zwei Flüge, *Alauda arvensis* einige Scharen, *Columba oenas* und *palumbus*, dann *Sturnus vulgaris* in kleinen Flügen, einige *Anthus pratensis*, 4 ♂ von *Clangula glaucion*, ein Paar *Totanus calidris*, einige *Schoenicola schoeniclus.* Einzeln kamen mir vor: *Phyllopneuste rufa*, *Turdus musicus*, *Ruticilla tithys*, *Cyanecula leucocyanea*, zwei *Anser segetum.*

Auch die folgenden Tage waren dem Zuge günstig, und der Schnee verschwand vollkommen. Angekommen oder durchgezogen sind: *Xema ridibundum*, *Circus cyaneus*, *Dandalus*, *Upupa*, *Turdus iliacus*, *Saxicola oenanthe* und *Aegialites minor.*

Der ganze April war ebenfalls günstig, da kein Wind oder nur schwacher S.-O. herrschte. Im Mai wehte vom 1. bis 7. ein schwacher N.-N.-W., dann war es schön. *Cypselus* am 7., *Coturnix* am 9., *Lanius collurio* am 12. und *Sylvia nisoria* am 20. schlossen den Frühjahrszug.

Obgleich der Herbst sehr schön, begann doch der Wegzug sehr zeitlich und war rasch beendet. Das Gros der *Hirundo*-Arten zog schon am 10. und 13. September ab. Am 24. October habe ich noch als Seltenheit einige *Serinus*, *Motacilla alba* und zwei *Columba palumbus* angetroffen; dafür erschienen die ersten *Corvus frugilegus* von Nordost. — Erst am 2. December erfolgte der erste Schneefall und die Gegend zog das Wintergewand an.

NB. Die zahlreichen Teiche von Namiest*) (20 Klm. nordwestlich von Oslawan), die ich in mein Beobachtungsgebiet einbezogen habe, sind theilweise bewachsen, theilweise ohne Wasserpflanzen und stark belebt.

Ober - Oesterreich.

Linz (Karlsberger). Grenzen des Beobachtungsgebietes: In nördlicher Richtung erstreckten sich meine Ausflüge auf den Pöstlingberg, nach Thiessenleithen, in den Haselgraben und nach St. Magdalena; gegen Westen bis Steyregg und Pulgarn, nebst den Donauauen bei St. Peter; in südlicher Richtung bis Kleinmünchen und gegen Westen in die Umgebung von Leonding, den Kürenberg und bis Ottensheim a. d. Donau.

Topographische Beschaffenheit. Die Donau fliesst im grossen und ganzen von N.-W. nach S.-O., macht jedoch bei Linz eine Krümung von S. nach O. Nördlich der Donau rücken die bewaldeten Bergketten des Mühlviertels ziemlich nahe an dieselbe heran; gegen Osten dehnen sich der Pfennigberg mit seinem breiten Bergrücken jenseits der Donau und die Donauauen aus; gegen Süden zu ist ebenes, fruchtbares Culturland, von einzelnen Wäldern unterbrochen, gegen Westen Hügelland und der bewaldete Kürenberg.

Der Wind weht zumeist von W. nach O., nicht selten auch umgekehrt. N.-Wind ist selten und tritt meistens dann

*) Lies: Nami-est.

ein, wenn der W.-Wind in einen O.-Wind umschlägt. Reiner S.-Wind ist selten.

Siebenbürgen.

Klausenburg (Hönig). Gegen die Vorjahre auffällige Abnahme an Wasserwild, welche mit den nur spärlich durchgeführten Entwässerungsarbeiten in gar keinem Verhältnisse stand. Wahrscheinliche Ursache das trockene Frühjahr, das Zurückbleiben der Vegetation, infolge dessen zum Brüten geeignete Plätze zur Zeit nicht geboten waren. Auch die sonst stark besuchten Brutplätze in den weitläufigen Seen des Mezöség waren auffällig karg bevölkert.

Der Zug begann im Beobachtungsgebiete ziemlich spät, gegen Ende des März. Die ersten Frühlingsboten, Staare, Tauben, Bachstelzen, Waldschnepfen, wurden nicht vor dem 26. März, der erste Zug Schwalben am 16. April beobachtet. Der hier häufige Schreiadler (*A. naevia*) langte mit den erwähnten ziemlich gleichzeitig an.

Der ungewöhnliche laue, fast schneelose Winter 1886/7 führte uns auch kaum einige nordische Gäste zu; so wurde der sonst in Gesellschaften zu 6—12 Stück beobachtete *Mergus merganser* in diesem Winter kaum in einzelnen Exemplaren gesehen.

An meinem Steinadler, der mit grösster Gier Wildenten kröpft, habe ich schon die Beobachtung gemacht, dass die edleren Raubvögel grosse Liebhaber des Wasserwildes sind; in dieser Meinung nun bestärkt mich der Umstand, dass mit der Abnahme des Wasserwildes verhältnissmässig wenige Raubvögel zu beobachten waren.

Nagy-Enyed (Csató). Der Vogelzug war in diesem Jahre in Siebenbürgen sehr schwach. Ausser den Schwalben, Feldlerchen, Staaren, Tauben, Enten und noch einigen anderen Arten, welche immer in kleineren oder grösseren Flügen anzukommen pflegen, hat die Ankunft der anderen Arten, besonders die der Singvögel fast unbemerkbar stattgefunden und man bekam sie nur hie und da zu sehen oder zu hören.

Der Abzug begann früh und bei recht warmem Wetter, so dass auch die Insectenfresser noch genug Nahrung finden konnten.

Die Vogelwelt war überhaupt in diesem Jahre in bedeutend geringerer Anzahl vertreten als in anderen Jahren.

Bemerkenswerth ist noch aus diesem Jahre, dass, obwohl durch alle Wintermonate eine aussergewöhnliche milde Temperatur herrschte, die Anzahl der sonst überwinternden Vögel viel geringer war als bei strenger Kälte.

Bei anhaltend schönen Frühlings- und Herbsttagen pflegt gewöhnlich in Siebenbürgen der schwächste Zug*) zu sein, und der diesjährige geringere Durchzug der Vögel hatte wohl seinen Grund in der vorgeschilderten günstigen Witterung gehabt.

Die Temperaturverhältnisse waren in diesem Jahre so ungewöhnlich, dass die hier angestellten meteorologischen Aufzeichnungen auch in ornithologischer Hinsicht von Interesse sein dürften, weshalb ich selbe in kürzem Auszuge folgen lasse.

Der 1. Januar begann mit einer Kälte von $-6\cdot1^0$ C. (Mittel-Temperatur um 7, 2 und 8 Uhr gemessen) und blieb die Temperatur bis 6. mit 5^0 unter Null; den 6. aber war bereits die Wärme $+0\cdot8^0$ und hielt sich bis zum 13. mit $+1$—2^0; am 13. sank sie auf $-1\cdot5^0$ und hielt sich mit -2—6^0 bis 17. unter Null; am 18. stieg sie auf $+2\cdot1^0$ und hielt sich dann den ganzen Monat über $+1\cdot4^0$.

---

*) Die gleiche Beobachtung kann man oft machen. Die Ursache, dass bei anhaltend schöner Witterung der Vogeldurchzug im allgemeinen weniger beobachtet wird, liegt wohl darin, dass er unter so günstigen Umständen rascher vor sich geht und die Wanderer in grösserer Höhe unbeachtet dahinziehen. Daher kommt es auch, dass man oft ganz gewöhnliche Durchzügler fast vollständig vermisst. Wenn jedoch zu den beiden Zugperioden ungünstige Witterung herrscht oder selbe plötzlich eintritt, und der Vogelzug dadurch gehemmt wird, so zeigen sich die gerade auf der Wanderung begriffenen Arten nicht nur häufiger, sondern wir bekommen auch solche zu Gesicht, von deren Durchzug wir überhaupt bisher keine Kenntniss hatten. Unbeständige Witterung zu den Zugzeiten wird daher immer mehr Gelegenheit zu Beobachtungen bieten als schöne. v. Tschusi.

Am 1. Februar betrug die Temperatur + 3·2° und sank nur am 10., während eines Tages auf — 3·2°; am 12. aber war schon wieder + 2·5° und hielt dieselbe mit wenigen Schwankungen bis zum 24. und an diesem Tage sank die Temperatur auf — 0·6°, am 26. war — 2·5° Kälte und blieb das Thermometer bis zum 4. März etwas unter Null; von diesem Tage angefangen, stieg die Wärme bis + 3·8°; am 11. sank sie auf Null, den 12. auf — 1·8°, von diesem Tage hob sie sich mit wenigen Schwankungen bis Ende des Monates und am 31. erreichte sie die Höhe von + 10·5.

Der April begann mit einer Mittel-Temperatur von + 11·1° und war der ganze Monat fast windstill, warm und heiter, nur am 12., 14., 22. und 23. mit wenigen Niederschlägen. Die geringste Wärme war in diesem Monate am 21., nämlich + 6·1°, am 22. + 7·1°; ausser diesen Tagen stand die Temperatur über + 11° und stieg am 30. auf + 16·7°.

Am 1. Mai war die mittlere Temperatur + 14·7°, sank aber täglich bei Regenwetter bis zum 6.; an diesem Tage erreichte sie beim Schneefall nur mehr + 3·4° und verursachte der nächtliche Frost in den Weingärten einen sehr grossen Schaden, indem die grünen Triebe in den meisten Weingärten zugrunde gingen, und ich glaube, dass an diesem Tage auch viele Schwalben wegen Nahrungsmangel das Leben verloren. Von diesem Tage stieg wieder die Wärme rapid und erreichte am 31. die Höhe von + 23·5°.

Im August schwankte die Temperatur zwischen + 16·0° und + 22·8°, stand aber meistens über 20°.

Der ganze September war schön und fast windstill, nur am 24., 25. und 26. regnete es; am 12. war neuerlich die Wärme + 22° und hielt sich zwischen 19° und 21° bis zum 19.; an diesem Tage sank sie auf + 18·5°, am 16. auf + 17·8°, am 17. auf + 13·8°, am 26. auf + 8·7°, stieg aber bis 30. wieder auf + 17°.

Der Monat October war gleichfalls schön, warm und windstill; es regnete bloss am 16., und zwar bedeutend und am 17. ein wenig.

Die Temperatur war in diesem Monate am 1. + 16·5° und sank langsam bis zum 12. auf 10·8°, stieg wieder am 15. auf + 12·2°, sank am 17. auf + 9·8°, stieg aber am 20. wieder auf + 15·3°. Von diesem Tage angefangen, verminderte sich die Wärme jeden Tag mit 1 bis 2° und sank am 31. auf + 1·8°.

Im ganzen November war die Temperatur gelind und, obzwar meistens wolkig, fiel doch nur am 15., 20., 21., 22., 23. und 24. Regen und war der ganze Monat fast windstill. Am 1. war die Temperatur + 2·3°, am 2. + 3·3°, sank am 5. auf + 0·7, stieg dann täglich mit 1 bis 2° bis zum 10, wo sie + 10·8° erreichte, fiel bis 13. auf + 6·5, stieg den 14. wieder auf + 10·5°, sank nachher mit wenigen Schwankungen täglich und fiel am 29. auf Null, am 30. aber auf — 2·5°.

Der 1. December begann mit — 2°, am 2. aber stieg die Temperatur auf + 0·5° und am 5. auf + 5·2°; am 7. sank sie auf — 0·2°, den 9. aber war wieder + 1·6° und stieg am 11. auf + 4°, am 18. und 19. sogar auf + 7·5° und 7·9°. Von diesen Tagen angefangen, sank die Wärme täglich, und am 29. betrug sie nur + 0·6°. Den 30. erreichte sie wieder + 2·7° und am 31. hatte sie noch + 2·3°. Es herrschte diesmal in den kalten Monaten eine so gelinde Temperatur, wie man sie in Siebenbürgen äusserst selten erlebte.

Steiermark.

Lainthal (A u g u s t i n). Das Lainthal erstreckt sich in östlicher Richtung, 1½ Stunden von Trofaiach, gegen St. Kathrein im Tragössthal. Es ist auf beiden Seiten von sanft geneigten Bergen umgeben, die eine Höhe von circa 2500 bis gegen 4000′ erreichen. Die Friesingwand bildet eine mehrere hundert Fuss hohe Wand, die theilweise durch Runsen und Schluchten unterbrochen ist, theils auch überhängt. Am Fusse und ober derselben ist nicht sehr alter Fichten- und Lärchenwald mit Gebüsch- und Ericagestrüpp. Hochwald ist keiner im Thale; meist mittelmässiger Nadelwald, an einigen Stellen von Haselstauden und anderem

Laubholz unterbrochen. Die Thalsohle ist von einem sehr kleinen Bächlein durchschnitten. Im Frühjahre sind die Wiesen an tieferen Stellen unter Wasser, jedoch nicht lange. Die breiteste Stelle dürfte circa fünf Minuten in der Ebene betragen. Gegen das Hauptthal liegt ein 200—300′ hoher, breiter Rücken.

Tirol.

Innsbruck (Lazarini). In den Nächten vom 1. zum 6. August wurde bei herrschender schlechter Witterung der Durchstrich vieler Vögel, anscheinend Sumpfvögel, über Innsbruck beobachtet. Es sollen auch viele dieser Vögel auf den Dächern der Stadthäuser Ruhepunkte gesucht haben.

Am 14. Februar wurden etwa 36 Wildgänse auf den Feldern der Ambraserau angetroffen und in der Hallerau sollen noch viel mehr gesehen worden sein. Am 15. wurden wieder so viele und am 16. 14 Stück und dann zwei einzelne ebenfalls in der Ambraserau gesehen. Nach den »Innsbrucker Nachrichten« sollen in der Woche vom 7. zum 14. März einige Schwäne in der Hallerau am Inn beobachtet worden sein. Diese Nachricht dürfte sich aber wahrscheinlich auf einige vielleicht zurückgebliebene Wildgänse, Fischreiher oder dergleichen zurückführen lassen. Am 17. März fand ich auf einer Sandbank am Inn in der Hallerau zahlreiche Losungen von, wie ich glaubte, Wildgänsen, aber leider keine Spuren mehr. Gesehen habe ich damals weder einen Schwan, noch eine Wildgans. Nach Aussage des Jägers war am 14. März ein Fischreiher in der Au. Am gleichen Tage wurde ein »Schwan« (?) in der Hallerau von einem angehenden Jäger gesehen und auf etwa 20 Schritte angebürscht, doch leider nicht erlegt. Nach dessen Angabe hatte der Vogel einen rothen Schnabel und schwarze Flügelspitzen bei sonst weissem Gefieder. Beim Abstreichen habe der Vogel den Kopf und den Hals in die Höhe und gegen rückwärts gehoben. Der Beschreibung nach dürfte der in Frage stehende Vogel am ehesten ein Storch gewesen sein, obgleich die langen Beine nicht erwähnt wurden.

Am selben Tage (14. März) wurden von einem Herrn bei Kematen, in der Niederung westlich von Innsbruck, in einem zwischen den Feldern gelegenen, damals trockenem Graben fünf angeblich graue »Schwäne« (?) aufgejagt und gefehlt. Am 14. März wehte heftiger Sirocco. (Waren vielleicht auch Fischreiher.) Ich erwähne diese Nachricht absichtlich, da mit der Zeit einmal auf Grund dieser Zeitungsnachrichten behauptet werden könnte, es seien wirklich Schwäne hier gewesen und sich so in die zoologische Literatur Tirols eine entschiedene Unrichtigkeit einzuschleichen vermöchte. Ich kann mich um so entschiedener gegen die »Schwäne« aussprechen, als ich beiläufig auch weiss, wie der Artikel entstanden ist. Als er einmal publicirt war, sah alles Schwäne.

Am 13. October wurde bei Vill ein Bussard mit weissen Schwanzdeckfedern im trocken gelegten ehemaligen See gefunden.

Am 21. December sah ich bei einem hiesigen (Innsbrucker) Wildprethändler eine aus Cassegliano (Eisenbahnstation Sagrado im Görzischen) eingelangte Sendung von Wildenten. Es waren 1 ♀ *Tadorna cornuta*, *Anas boschas*, *Anas acuta*, *Anas penelope;* dabei etwa 12 Stück *Tringa alpina*. Leider waren die letzteren alle so zugerichtet, dass ich das beste Stück nur nothdürftig zu einem Balge gebrauchen konnte.

Roveredo (Bonomi). Das Jahr 1886 ist eines der vogelärmsten zu nennen. Wenn auch während des Frühlings, der windig war, der Vogelzug anhielt, so war doch der Herbst so arm, dass nach den Aufzeichnungen einer bekannten Vogelfängerfamilie seit 1781 kein so vogelarmes Jahr mehr beobachtet wurde. Man erklärt sich diese Erscheinung aus der ausserordentlichen Milde des Octobers und Novembers, infolge dessen die Vögel in grosser Höhe zogen. *Fringilla montifringilla*, *Alauda arvensis*, *Sturnus vulgaris*, *Hirundo rustica* und *Hirundo urbica* kehren, wenn sie auf ihrem Nordzuge von schlechter Witterung überrascht werden (Schnee, Regen, Wind) sofort wieder zurück und warten bessere Witterung ab. *Fringilla montifringilla*, welche

regelmässig von Anfangs October bis Mitte November zieht, stellt den Zug ein, wenn die Witterung gut ist und wartet zum Weiterzuge Schneefall ab. Daher sieht man oft noch im December und auch in den ersten Jännertagen nach starkem Schneefalle grosse Scharen gegen Süden ziehen. — Unter den *Fringilliden* und *Sylviiden* beobachtet man häufig beim Nordzuge im Frühlinge zuerst die Männchen, beim Südzuge im Herbste zuerst die Weibchen; etwa zwei Wochen später erscheint das andere Geschlecht; namentlich trifft dies mit Sicherheit bei *Fringilla montifringilla* und *Luscinia minor* zu. Man erklärt sich diese Erscheinung aus der grösseren Empfindlichkeit der Weibchen gegen die Kälte. Doch zeigte der Herbst 1886 insoferne eine Ausnahme, als die letzten Züge der Finken und Bergfinken auch noch viele Weibchen enthielten; es ist auch diese Erscheinung aus der Milde des Octobers und Novembers erklärlich.

II. Specieller Theil.

I. Ordnung.

Rapaces. Raubvögel.

1. *Vultur monachus,* Linn. — Grauer Geier.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Wurde in früheren Jahren in höheren Lagen bemerkt.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 24. März auf den Galatzer Bergen in zwei Exemplaren gesehen, brütend hier noch nicht gefunden. — **Nagy-Enyed** (Csató). Am 11. October 1 Stück bei Paczalka erlegt.

Ungarn. **Stuhlweissenburg** (Szikla). Im März hielt sich 1 Stück fast acht Tage lang bei Szt. Mihály auf.

2. *Gyps fulvus*, Gm. — Brauner Geier.

Bukowina. **Hrýmowa** (Dobrostański & Miszkiewicz). Ein Strich- und Standvogel, der im Hochgebirge in Felsklüften horstet. — **Solka** (Kranabeter). Wurde früher in höheren Lagen bemerkt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel. Grosse Züge den 2. und 5. März.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 17. October ein Exemplar über die Kalborer Berge streichen gesehen; in diesem Jahre keines mehr bemerkt. — **Klausenburg** (Hönig). Erscheint als seltener Gast am Anger, ist aber als solcher nicht selten im Mezöség, wo man am Aas 5—8 Stücke beobachten kann. Ein vollgekröpftes ♂ wurde am Ausläufer des Königs-

stieges erlegt und vom Stationschef in Elesd präparirt. — **Nagy-Enyed** (Csató). Am 3. August einen am Bucsecs gesehen.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 14. Juni wurde in der Au bei Leifers nächst Bozen ein solcher Geier lebend gefangen. Derselbe hatte sehr abgeschossene Schwanzfedern und erregte den Eindruck eines aus der Gefangenschaft entkommenen Vogels. Seine Flügelweite betrug 2 m. 50 cm. Einige Tage vorher soll ebenfalls bei Bozen ein *Gyps fulvus* geschossen worden sein.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Ein altes ♂ befindet sich ausgestopft in Börgönd, welches daselbst am 10. October erlegt wurde.

3. *Neophron percnopterus,* Linn. — Aasgeier.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Selten; erscheint Ende März und Ende September.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 17. April zwei Exemplare.

4. *Gypaëtus barbatus,* Linn. — Bartgeier.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Strich- und Zugvogel; sucht seine Horstplätze an solchen Orten, wo er für die Jungen hinreichende Nahrung findet.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Nachdem ich bis nun noch keinen dieser Raubvögel in unseren Bergen gesehen, war ich so glücklich, am 6. September den ersten in der Corabia, einem Kessel des Vistiamare (Fogarascher Alpen), als ich hinter einem mächtigen Steinblock am Gemswechsel stand, zu erblicken. Hinter einem Rudel Gemsen von 14 Stück erschien plötzlich ein gewaltiger Raubvogel, in welchem ich sofort an der röthlich gelben Unterseite, dem ziegenähnlichen Kopfe, deutlich wahrnehmbaren Bart, keulförmigen Stoss u. s. w. den Bartgeier erkannte. Die Wahl zwischen Gemse und Lämmergeier war mir schwer, und so beschloss ich, da erstere mir näher waren, auch ein besseres Zielobject boten, auf dieselben zu schiessen. Das auf den Schuss flüchtige Rudel verfolgte der mächtige Vogel weiter, gleich einer Wolke über ihm schwebend. An diesem

Tage sah ich ihn nicht mehr. Den nächsten Morgen, ungefähr 9 Uhr, die Nebel stiegen vom Thal immer höher, als ich wieder auf meinem Stande war, jedoch durch die Treiber keine Gemsen rege gemacht wurden, kam *Gypaëtus barbatus* wieder über mich gestrichen, aber diesmal vom Thale aus längs des Grates dem Felskessel der Corabia (romänisch Schiff) zu. Deutlich erkannte ich wieder den prächtigen Raubvogel. Den darauffolgenden Tag stiegen wir, über einige Schneeflecken schreitend, durch eine sogenannte »Portiza« (Pförtchen) in die angrenzende Ucsisora. Eben wollte ich mit dem mich begleitenden Forstwart den sehr steilen Steig hinabklettern, als plötzlich unter uns ein Bartgeier vorbeischwebte, dem keine hundert Schritte ein zweiter folgte. Trotz der unbequemen Lage, in welcher ich mich befand, versuchte ich doch einen Kugelschuss, jedoch leider ohne Resultat. Die im Kessel Schafe weidenden Hirten und die Senner kannten die Vögel sehr gut, da dieselben ihrer Aussage nach schon manches Schaf mit den Schwingen von den Felsen geschlagen; dasselbe thun sie, wenn Schäferhunde oder Bracken Gemsen jagen, mit den ersteren. Von letzteren sind es nur Kitze, seltener erwachsene Thiere, welche angegriffen werden. Am 30. September traf ich den Bartgeier wieder in der Vistiamare, doch so hoch, dass ich die Farben seines Federkleides nicht unterscheiden konnte. Seinen Horst fand ich nicht, da ich im Frühjahre nicht in's Hochgebirge ging. Hoffentlich kann ich nächstes Jahr mehr über den schon allenthalben theils verdrängten, äusserst seltenen Raubvogel berichten. — **Nagy-Enyed** (Csató). Am 2. August 1 Stück am Bucsecs, 5. October 3 Stück am Rétyézát.

5. *Milvus regalis, auct.* — Rother Milan.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Der gräflich Thun'sche Förster Mareš im Schuschitzer Thiergarten berichtet Folgendes: Am 1. Jänner 1880 den ersten Milan geschossen, im September 1884 den zweiten; ausser diesen fast jedes Jahr im Herbst zwei bis drei Exemplare beobachtet. — **Teynitz** (Vodák). Nistet und hält sich hier auf, ist jedoch selten. — **Wittingau** (Heyrowsky). Kommt jetzt nur am Striche vor; in diesem Jahre sah ich nur ein Exemplar.

Bukowina. Gurahumora (Schnorfeil). Einige am 5. April von S. (O., schön, tagsvorher trüb bei O.). — Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Zugvogel; erscheint im April und zieht im October fort. — Solka (Kranabeter). Seltener Strichvogel, der im Mai und October erscheint.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 15., 16., 17., 22. Februar, 18. März, 27., 29. November.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Ist im Beobachtungsgebiete sehr selten und meist nur zur Zugzeit zu sehen. — Nagy-Enyed (Csató). 15. März 1 Stück.

Ungarn. Modern (Chernel). In früheren Jahren brütete alljährlich ein Paar auf einer hohen Tanne; nachdem aber der Sturm den Nestbaum entwurzelt hatte, suchten sie einen andern Ort. 1. Juli ein Exemplar beobachtet. Die Holzhacker in den kleinen Karpathen nennen den Milan: »Schwalbenschwanzgeier«. — Stuhlweissenburg (Szikla). Den ganzen Sommer strich eine Familie, bestehend aus 4 Stück, in der Umgebung von P. Csala umher, und ich vermuthe, dass dieselben in den Waldungen von Lovasberény ausgebrütet wurden. 15. Januar bekam ich zwei Stück aus dem Gebirge Vértes, anfangs März fing sich einer im Eisen.

6. *Milvus ater*, Gm. — Schwarzbrauner Milan.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Sehr seltener Zugvogel im Mai und October.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 20. August erhielt ich ein ♂, das bei der Aufhütte in Krastowitz geschossen wurde; das ♀ wurde längere Zeit herumstreifend beobachtet. Ersteres befindet sich präparirt im hiesigen naturhistorischen Landesmuseum »Rudolfinum«.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 31. August einige zersreut bei Vizakna, 1. September gleichfalls.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Die ersten zwei Stück sah ich am 16. August bei Zámoly.

7. *Cerchneis tinnunculus*, Linn. — Thurmfalke.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). 1 Stück wurde im Januar in Pömmerle geschossen. Mehrere Paare nisten seit

einigen Jahren am Marienberge bei Aussig. — **Haida** (Hegenbarth). Seit mehreren Jahren muss eine Abnahme der Horste hier und der Umgegend constatirt werden. Liegt jedenfalls nur an der Zunahme der Bauernjagden, deren fast ausnahmslos aasjägerhafte Pächter in jedes Nest, in jeden Horst, ob leer oder besetzt, mangels anderen »Wildes«, gern hineinknallen. Die 3 oder 4 Stück, die im Frühjahre und Herbste bei der Uhuhütte erlegt werden, können ihn nicht decimirt haben. Wird er nicht zum Ausstopfen gebraucht etc., so fallen auch diese paar Stücke nicht zum Opfer, denn von der Schädlichkeit des Thurmfalken dürfte wohl kein vernünftiger Jäger mehr sprechen. — **Litoschitz** (Knežourek). Nistet hier am liebsten am Südabhange im Hochwalde in 5—6 Paaren jährlich, welche geschont werden. Heuer am 9. April (voriges Jahr schon 3. April) gehört und gesehen; Ende September Abzug. — **Nepomuk** (Stopka). Ein Paar hielt sich im Sommer bei dem Grünberge auf; im September habe viermal 2 Stück daselbst gesehen. — **Teynitz** (Vodák). Nistet hier und hält sich den ganzen Sommer auf. — **Wittingau** (Heyrowsky). Ziemlich häufig; erscheint im April, nistet auf hohen Bäumen, meist Kiefern.

Bukowina. Illischestie (Zitný). 10. März (Schneefall, kalt) den ersten von S. nach N. — **Solka** (Kranabeter). Brutvogel. Erscheint Ende März und zieht Anfang October ab.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel. Grosse Züge den 18., 19., 20. März.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Gemein, in der Stadt Brutvogel. Einzelne alte Exemplare überwintern. Am 15. December ein altes ♀ erhalten.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 24. März 1885 zuerst beobachtet, am 15. August am Abzuge; 28. März 1886 den ersten beobachtet, 1. April sehr häufig; 15. August im Abzuge.

Mähren. Datschitz (Stöger). Häufiger Sommervogel; horstet in 10—20 m. Höhe. Am 18. April bei W. ein Paar; am Herbstzuge die letzten 2 Exemplare am 23. October (N.-W., heiter) nach S.-W. — **Kremsier** (Zahradník). 20. Februar. — **Oslawan** (Čapek). Brutvogel. Heuer kamen mir zum erstenmale überwinternde Thurmfalken vor. Am 26. Januar wurde

nämlich ein Stück bei Pohrlitz erlegt, ein ♂ sah ich am 28. bei Oslawan und am 4. Februar wurde ein ♀ im Schlageisen gefangen. Als Zugvögel habe ich sie am 1. April zuerst, am 23. September zuletzt beobachtet. — **Römerstadt** (Jonas). 3. April (schön S.-W.) von S.-O. nach W. ziehend zuerst bemerkt; Nestbaubeginn am 20., erstes volles Gelege am 15. Mai; am 10. November den letzten rüttelnd beobachtet.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sommervogel. 25. März (+ 14° Cels.) ein Exemplar, das von weissen Bachstelzen lebhaft angegriffen wurde; 16. Juni 1 Stück bei Vöklamarkt rüttelnd; 8. und 22. August je 1 Stück rüttelnd.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 5. September 1 Stück abends nach N.-W., 21. und 22. ♂, 23. 2 Stück, alle nach N.-W.; 28. ♂ ad.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 21. Februar 1 ♂, 23. und 24. März ♀, ♂; brüten hier im Thurmhelm. 29. August 6 Stück, 9. September 1 Stück, 3. October 4 Stück, 8. 1 Stück, meist junge Vögel.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Gemein, überwintert und brütet in den Kirchthürmen der Stadt. Zuzügler langen anfangs März an. — **Nagy-Enyed** (Csató). 13. März 1 ♂ erlegt, 26. September 2 bei Csombord gesehen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). 2 Paare in der Friesingwand. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Brutvogel. 25. März 2 Stück; am 22. September 1 altes ♂, am 21. November noch 1 Stück gesehen. — **Mariahof** (Kriso). 16. Februar 2 Exemplare, 25. März 1 Stück, 26. 3 Stück. — **Pickern** (O. Reiser). Den ersten am 3. März bei Melling bemerkt. — **Rein** (Bauer). Am 9. April der erste.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 17. März einige in der Hallerau; 11. April mehrere in der Ambraserau; 2 Mai mehrere nächst der Martinswand bei Zirl; 4. Mai 1 ♂ mit vollständig in Mauserung befindlichem Schwanze geschossen. Die Schwanzfedern waren etwa 6—7 cm. lang. Am 16. Mai hatte ein ♂, wahrscheinlich der vorjährigen Brut, im Schwanze nur eine graue Feder, die anderen waren roth, die Rückenfedern bereits gewechselt. Ein älteres ♀ hatte die rothen Schwanzfedern an der Federwurzel hinauf grau überlaufen. Um den

15. August sehr zahlreich in den tiefgelegenen Auen, am Mittelgebirge wenig vertreten. Am 27. August zeigte er sich bei Vill-Igls etwas häufiger und waren dann dort immer einzelne bis gegen den Winter zu sehen. Am 22. und 24. October, auch am 6. November, waren mehrere in der Höttingerau und namentlich die Männchen sehr schön gefärbt.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 20. November wurde 1 Stück nächst der Stadt erlegt; sonst selten in unserem Reviere. — Pressburg (Chernel). Häufig, auch im Winter. — Zuberecz (Kocyan). In der Tatra und an den alten Nistplätzen sehr spärlich bemerkt.

8. *Cerchneis cenchris,* Naum. — Röthelfalke.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 18., 19. März, 10. April, 7. August.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am Frühjahrszuge ziemlich häufig.

Steiermark. Ilz (Grimm). 18. April 1 Stück. — Lainthal (Augustin). Im Frühjahre 1 Stück gesehen.

Ungarn. Tömörder Teich (Eisenburger Com.) (Chernel). Brütet im uralten Eichenwalde beim Teich. Von da fliegt er nach Beute aus, und man sieht diesen kleinen Raubvogel sehr oft ober dem Wasserspiegel rütteln.

9. *Erythropus vespertinus,* Linn. — Rothfussfalke.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 22., 23. April.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Zieht im Frühjahre und Herbste in grösserer Anzahl durch. Im Jahre 1885 im Opferholz bei Viktring horstend getroffen. 10. April 1 ♂ und 1 ♀ vom Maria Saaler-Moos erhalten.

Niederösterreich. (O. Reiser). Am 8. Mai nachmittags sah ich 1 Stück ganz deutlich nächst dem Bahnhofe von Ebenfurth, während der Zug anhielt, auf ein ungepflügtes Feld niederfahren. Ein im Vorjahre erlegtes Exemplar findet sich im Wirthshause von Frohsdorf ausgestopft.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 29. April 1 Stück.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 10. April wurde bei Mühlau 1 Stück, am 26. bei Ambras 1 altes ♂ erlegt und am 2. Mai etwa 12 Stück, zumeist ♀, bei Kranabitter (zwischen Innsbruck und Zirl) gesehen. Am 4. Mai wurden 2 Stück in der Höttingerau und am 9. 1 ♂ und 1 ♀ in der Ambraserau erlegt. Die beiden letzten hatten neben dem Gefieder des Alterskleides noch Federn, namentlich Schwanzfedern, des Jugendkleides. Das ♂ zeigte noch röthliche Färbung am Nacken, das ♀ eine sehr blasse Kehle. Das am 26. April geschossene ♂ scheint mir das vollständige Alterskleid zu tragen. Am 11. Mai beobachtete ich vom gegenüberliegenden Innufer aus um 6 Uhr abends 9 Stück, welche am Fallbaume der Mühlauer Aufhütte aufhackten und von diesem abwechselnd in die Felder abstrichen. Einmal sassen 9 Stück gleichzeitig am Baume. Der Uhu war nicht ausgestellt und die Hütte auch nicht besucht. Dieses Jahr war ein sogenanntes Maikäferjahr. Der Rothfussfalke wird im Pusterthale »Zullengugger« genannt, wahrscheinlich von »Zullen« = Maikäfer und Kukuk = Maikäferkukuk.

Ungarn. Igló (Geyer). Dieser schöne, von mir bisher noch nie beobachtete Vogel, wurde am 5. Mai 1886 während dem eingetretenen Schneesturme unweit Igló gefangen und lebend eingebracht. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Ende April fand Herr Tverdy, Förster in Szt. György, in einer Weidenallee sehr viele von diesen niedlichen Falken, so dass er im Laufe von kaum zwei Stunden 17 Stück erlegte. Im Mai überhaupt nicht selten. 2 Stück waren den ganzen Sommer hier.

10. *Hypotriorchis aesalon*, Tunstall. — Zwergfalke.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Ist mir heuer nicht auf der Uhuhütte vorgekommen, weiss auch sonst von keinem erlegten oder beobachteten Exemplare.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Mähren. Datschitz (Stöger). Wintervogel, aber sehr selten; in vier Jahren zweimal beobachtet, einmal erlegt. Am 14. November bei W. 1 Stück.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Ende September und anfangs October sah ich einige, meist junge Exemplare. 27. Januar 1 ♀ ad., 1. April und 21. August je ein junges Stück erlegt.

11. *Falco subbuteo*, Linn. — Lerchenfalke.

Böhmen. Bürgstein (Stahr). Bei einem Ausfluge am 10. August kam ich in die Nähe des Bahndammes der Nordbahn. Schon von ferne sah ich auf den Telegraphendrähten eine Menge Schwalben sitzen. Plötzlich erhoben sich alle mit Geschrei, und in denselben Augenblicke stürzte ein grösserer Vogel auf sie herab, fiel aber zu meiner Verwunderung schreiend und flatternd zu Boden. Ich eilte hinzu und bemächtigte mich nicht ohne Mühe desselben, der vergebliche Anstrengungen machte, sich zu erheben. Bei näherer Untersuchung fand ich, dass der Falke den linken Flügel, der schlaff herabhing und blutete, am Telegraphendrahte in der Nähe des Körpers sich gebrochen hatte. Ich tödtete den Vogel, ein ♀ ad., und liess ihn ausstopfen. — Litoschitz (Knežourek). Jedes Jahr, aber selten nistend, da er verfolgt wird. Anfang October Abzug. — Teynitz (Vodák). Nistet hier und hält sich den ganzen Sommer auf. — Wittingau (Heyrowsky). Ziemlich häufig, hält sich den grössten Theil des Winters hier auf*).

Bukowina. Kupka (Kubelka). »Hultur.« Standvogel. — Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 10., 22. März, 1. April; 10., 14. September.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 3. December*) bei heftigem Schneegestöber in Gösseling ein ♀ geschossen, ♂ beobachtet.

Mähren. Datschitz (Stöger). Seltener Sommervogel. Während den Hühnerjagden öfters zu sehen; den letzten am Herbstzuge am 6. November früh bei W. beobachtet. — Oslawan (Čapek). Seltener Brutvogel.

Schlesien. Dzingelau (Żelisko). 29. August einzeln angetroffen, sonst gar nicht vorgekommen, während er in manchen Jahren sehr häufig erscheint.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 7. September 1 Stück bei Szabaderdö, 9. September 1 Stück bei Nagy-Enyed erlegt.

*) Da dieser Falke ein Zugvogel, dürfte sich das Ueberwintern wohl auf dem Zwergfalken (*H. aesalon*) beziehen. v. Tschusi.

Steiermark. Ilz (Grim). 25. März. — Lainthal (Augustin). 1 Stück gesehen. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 30. April. 1 Stück, am 4. Mai 2 Stück. — Pickern (Reiser). Erschien heuer in den Kiefernwaldungen längs der Drau bei Brunndorf wieder zahlreicher. Leider konnte ich keine Brut entdecken. Jedenfalls dienten ihm hiezu die dort zahlreichen alten Krähennester. Von diesem Walde aus unternahm er in die Felder seine Raubzüge und hatte es besonders auf Staare abgesehen. 5 Stück wurden von unseren Jägern geschossen.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 13. April wurde 1 Stück in der Höttingerau und am 15. August 2 in der Ambraserau bei der Aufhütte geschossen.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Am 5. März (morgens Frost, + 1°, S.-O.-Wind) das erste Exemplar nach N.-O. ziehend.

12. *Falco peregrinus*, Tunstall. — Wanderfalke.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Schoss im Herbste 1 Stück im Uebergangskleide, welches schwer geschossen mit nebstbei gebrochener Schwinge zur Erde kam und sofort nach dem Schusse, ohne erst jemand zu sehen, ununterbrochen kickerte, dabei ruhig mit vorgestreckten Fängen auf dem Rücken lag, während der Schweiss in grossen Tropfen über den Körper rieselte. Sonst hört man das Kickern bei angeschossenen Raubvögeln meistens erst, wenn sie den herbeieilenden Jäger erblicken. — Litoschitz (Knežourek). Förster Mareš berichtet, dass die Art im Herbste und Winter fast jährlich beobachtet wird; heuer wurden 2 Exemplare erlegt, das letzte im November. — Wittingau (Heyrowsky). Nur selten am Strich. In diesem Jahre wurde im November 1 Exemplar bei Lomnic geschossen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Mähren. Datschitz (Stöger). Wintervogel in einzelnen Exemplaren. Im Frühjahre bis zum 15. März 1 Stück; am Herbstzuge am 25. October bei scharfen O. 1 Stück nach S.-O. — Oslawan (Čapek). Einigemal im Februar und März einen beobachtet, als er der Enten- oder Rebhühnerjagd oblag. Am 9. November wurde hier ein jüngeres ♀ geschossen gefunden; auch im December habe ich den Vogel beobachtet.

Niederösterreich. Wien (Reiser). Strich am 26. Jänner um $^1/_2$2 Uhr nachmittags blitzschnell über den Petersplatz in der inneren Stadt.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 10. Juli 2 Stück.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 20. Jänner 1 Stück, sonst gar nicht angetroffen.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). 10. März einen und den 5. November zwei junge Vögel erlegt.

13. *Falco Feldeggii*, Schl. — Feldegg's-Falke.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Den 8. Februar bekam ich einen*), welcher in Sárosd durch Hrn. Grafen A. Eszterházy erlegt wurde; vor dem und seit her habe ich nie einen gesehen.

14. *Falco lanarius*, Pall. — Würgfalke.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Heuer fielen mir 2 Stück zur Beute. 18. November ein Junges auf der Krähenhütte und am 6. December bei einer Hasenjagd ein ♂ ad. — **Theben** (Pressburger Comitat) (Chernel). Brütet seit Jahren in der Höhlung einer Felsenwand, 80 m. hoch. 21. Mai vier halbbefiederte Junge im Horst, 3. Juni die Jungen ausgewachsen; es gelang mir eines davon zu erbeuten. Unter dem Horste fand ich ein Erdzisel, die Ueberreste einer *Xema ridibundum* und viel Gewölle.

15. *Astur palumbarius*, Linn. — Habicht.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Wurde am 26. December auf einer Jagd bei Meischlowitz geschossen, als er einen flüchtenden Fasanenhahn schlug. — **Haida** (Hegenbarth). Gelegentlich einer Birkhahnjagd mit dem »Ballhahn«, welch' letzteren ich auf freies Feld, dem beliebten Anfallsplatze eines sehr den Stand wechselnden Grenzhahnes gestellt hatte, hörte

*) v. Madarász hat das Vorkommen dieses Falken in Ungarn zuerst nachgewiesen. v. Tschusi.

ich nach kaum fünf Minuten langem Warten ein Sausen über dem schwachen Stangenholz, worin ich gedeckt wartete, und sah einen Habicht, nachdem er auf den »Ballhahn« gestossen und denselben niedrig umkreiste, abstreichen. Heuer brütete in der Nähe keiner. — **Nepomuk** (Stopka). Am 24. October 1 Stück beobachtet. — **Teynitz** (Vodák). Erscheint einzeln jedes Jahr; ob er hier nistet ist nicht sichergestellt. — **Wittingau** (Heyrowsky). Nicht sehr häufig, aber alljährlich in den hiesigen Wäldern nistend. Hält sich den ganzen Winter hier auf und richtet in den Rebhühnergehegen grossen Schaden an. Ich sah ihn auch einen Auerhahn verfolgen, welcher sich nur dadurch rettete, dass er durch die Aeste einer Tanne durchstreichend, den Habicht von seinem Rücken abstreifte.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Stand- und Strichvogel. — **Kupka** (Kubelka). »Ulin di Gaini.« Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufig vorkommender Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4. Januar, 5., 9. Februar, 5., 9. September, 2. October.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Gemein. 29. October nachmittags kreiste ein Exemplar, verfolgt von 8—10 *Lycos monedula* und *Corvus corone*, über dem südlichen Stadttheile; am 6. December verfolgte ein solches einen Schwarm Tauben, mitten in der Stadt, kaum 2 m. über den Köpfen der Marktbesucher, resultatlos.

Mähren. Datschitz (Stöger). Seltener Standvogel. — **Oslawan** (Čapek). Nur zweimal gesehen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Langschwanz, Taubenstessl, Stockfalk, Stockhabi, Geir.« Standvogel. 1. August 1 junges ♂, 21. November ein von Rabenkrähen verfolgtes ♂; 9. December 1 ♀ über der Donau, verfolgt von Rabenkrähen; 18. 1 ♀ über die Fabrikskaserne fliegend.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Im Herbste und Winter gemein, im Sommer in den Wäldern.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Selten. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Brutvogel. Am 20. Januar, 27. Februar und 2. November je 1 Stück. — **Pickern** (Reiser). Wieder nur zweimal bemerkt. Am 15. Juni nämlich hackte ein

sehr alter Habicht etwa fünf Schritte von meinem Bruder Ernst auf, welcher um Eichelheher zu locken, »mäuselte«; er konnte ihn aber leider nicht erlegen. Am 20. October brachten drei Krähen unter lautem Gekrächze ein sehr desolat aussehendes Exemplar (es regnete eben heftig) bis in den obersten Weingarten von Pickern, wo es sich auf einen Weingartenstecken setzte, nach einiger Zeit blitzschnell ein nach Würmern suchendes Huhn schlug und mit demselben auf Nimmerwiedersehen dem Walde zustrich. — **Rein** (Bauer). Meldete sich am 14. März beim schon oft bezogenen Horste. Am 22. Mai beim Horste erlegt, in welchem drei Junge lagen.

Tirol. Innsbruck (Lazarini.) Am 23. Februar wurde ein junges ♀ bei Ambras geschossen. Am 22. August erschien 1 Stück bei Vill, wo ein junges ♂, wahrscheinlich dasselbe, am 6. September bei der Aufhütte erlegt wurde. Am 18. November 1 Stück, auch junges ♂, bei Hötting angeschossen; 16. December ein junges ♀ frisch erhalten. Ausserdem wurde im December noch bei Hötting ein alter Vogel erlegt.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Am 28. März das erste Exemplar in den Auen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Auch heuer zu jeder Jahreszeit ziemlich häufig.

16. *Accipiter nisus,* Linn. — Sperber.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Ueberwintert hier. — **Haida** (Hegenbarth). War heuer auch im Winter, wo er als Sperlingsräuber öfter zu sehen ist, nicht so zahlreich als sonst. In unserer Stadt, auf einem parkartig bepflanzten Platze, fuhr ein Sperber den Sperlingen in eine Hecke nach und verfing sich nach oft beobachteter Art. Es lief eine Anzahl Zuschauer fangbereit herzu, den »Geier« dingfest zu machen, doch flösste der beherzte kleine Raubvogel den »Häschen« solchen Respect ein, dass er ohne allen Federnverlust sich den Gaffern entzog. — **Litoschitz** (Knežourek). Standvogel, aber in geringer Anzahl, da er sehr verfolgt wird. — **Nepomuk** (Stopka). Standvogel. — **Teynitz** (Vodák). Nistet und hält sich hier das ganze Jahr auf. — **Wittingau** (Heyrowsky). Nicht selten; nistet und hält sich das ganze Jahr hier auf.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Stand- und Strichvogel. — **Kupka** (Kubelka). »Uliu di paseri.« Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Gehört zu den ziemlich häufigen Standvögeln.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 4. April, dann vom 18. October bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Mit dem ersten Schneefall (1. December) stellte sich der Sperber in grosser Menge auf den Futterplätzen und in den Gärten der Stadt und Umgebung ein. Drei Exemplare wurden mir, davon eines noch lebend, überliefert, die sich im Verfolgen einer Beute am Fensterkreuze die Brust eingestossen hatten. Interessant dürfte die Färbung eines ♂ sein, das mir Ende September gebracht wurde. Selbes ist dunkelrostroth und selbst der Rücken stark röthlich; es befindet sich im hiesigen naturhistorischen Landesmuseum Rudolfinum aufgestellt.

Mähren. Datschitz (Stöger). Standvogel. — **Oslawan** (Čapek). Am 26. Mai fand ich in einem Horste, dem ich im Jahre 1885 die Eier entnahm, ein frisches Gelege; im Winter zahlreich.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Langschwanz, Vogelspritze, Vogelstessl, Habi.« Standvogel. 21. August 1 Stück von Rauchschwalben verfolgt; 19. September 1 Stück mitten über die Stadt fliegend, eine Schwalbe in den Krallen haltend, von 20—30 Rauchschwalben verfolgt; 19. December 1 Stück an der Donau, Bachstelzen jagend; 23. December junges ♂, 31. December 3 Stück.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 26. August stand mein Hühnerhund eine Wachtel, und als selbe aufstand, bevor ich noch zur Stelle war, stiess ein Sperber ♀ auf sie und nahm sie vor dem Hunde weg.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 4. October 1 Stück bei Réa erlegt.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 12. und 14. Januar, 28. März, 30. October und 28. November je 1 Stück. — **Pickern** (Reiser). Am 8. Juni auf dem alten Platze bei Rothwein einen Horst mit fünf halbbebrüteten Eiern gefunden und beim Horste das ♀ ge-

schossen; ausserdem später, mehr in der Höhe, zwei Horste mit je beiden Alten und sämmtlichen Jungen vertilgt.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 7. Februar wurde ein altes ♂, am 11. ein junges ♂ bei Ambras geschossen. Am 15. April hörten Arbeiter in einem Gebüsche des Hofgartens ein starkes Geflatter, und als einer von ihnen nachsehen ging, strich ein kleiner Raubvogel ab, der dann sofort auf einem der nächsten Bäume anflog. Es wurde gleich ein Gewehr geholt und der Raubvogel, ein Sperberweibchen, mit röthlichem, sehr zerschlissenem Gefieder glücklich erlegt. Bei näherer Besichtigung des Gebüsches fanden die Arbeiter eine frisch gerissene Waldschnepfe vor, welche der Sperber, infolge der Annäherung der Arbeiter beunruhigt, durch das Gebüsch hatte schleppen wollen, was ihm auch theilweise gelang, indem von dem Platze, wo der Sperber aufflog, bis vor das Gebüsch Schnepfenfedern zu finden waren. Der Waldschnepfe war der Hals stark aufgerissen, die Halswirbel theilweise blossgelegt und der Kopf vom Wirbel bereits getrennt. Kaum eine halbe Stunde nach dem Vorfalle konnte ich mich von der Sachlage überzeugen und beide Vögel sehen. Da damals gerade schwacher Schneefall eingetreten war, ist es wohl möglich, dass die Schnepfe etwas ermattet im Hofgarten eingefallen war, und so dem Sperber zur Beute wurde. Eine zweite Waldschnepfe fand sich dort an jenem Tage nicht vor. Am 5. und 10. October wurde je 1 Stück bei Vill, am 12. December 1 Stück in der Höttingerau, am 22. December 1 Stück bei Mühlau geschossen. — **Roveredo** (Bonomi). Ein junges ♀ bei S. Colomban am 18. October 1886 erlegt.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Häufig das ganze Jahr. Ein auffallend kleiner Vogel hatte den ganzen Winter in einem Thurme mitten in der Stadt seinen Aufenthalt. Zur Mittagszeit pflegte er, wahrscheinlich schon gesättigt, ober seiner Herberge Flugübungen anzustellen.

17. *Accipiter brevipes*, Severz.*). — Kurzzehiger Sperber.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Den 20. März kam mir 1 Stück zu; wenigstens halte ich dieses für einen *brevipes*. Die

*) Wurde bisher in Oesterreich-Ungarn nicht nachgewiesen und wäre neu, falls ein Irrthum ausgeschlossen. v. Tschusi.

Zehen sind um vieles kürzer, als die des *nisus*, die Sperberung auf der Brust mehr röthlich und die Augenfarbe intensiv carminroth.

18. *Pandion haliaëtus*, Linn. — Fischadler.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). 1 Stück am 26. September auf der Elbe bei Schwaden, wo es sich einige Tage aufhielt, geschossen. Ein zweites Exemplar auf der Elbe bei Tetschen. — Teynitz (Vodák). Erscheint an dem Flusse Sázawa jedes Jahr und wurden diemals wieder zwei geschossen. Der letzte war noch jung, wornach man vermuthen kann, dass der Fischadler in der Umgebung des Flusses nistet. Einer war den ganzen August über unserem fischreichen Flusse zu sehen. — Wittingau (Heyrowsky). Wurde hier nicht nistend beobachtet, kommt jedoch im Sommer sehr häufig, wahrscheinlich aus den benachbarten Gebirgswäldern zugestrichen. In diesem Jahre beobachtete ich zwei Exemplare den ganzen Sommer hindurch mehreremale.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4., 5., 9. März, 13., 14., 18. October.

Mähren. Mähr.-Neustadt (Jackwerth). Seit zwei Jahren aus dem Beobachtungsgebiete verschwunden. — Oslawan (Čapek). Am 8. April bemerkte ich 1 Stück auf den Namiester Teichen.

Oberösterreich Linz (Karlsberger). »Fischgeier, Seeadler.« Sommervogel. Am 20. März wurde 1 Stück in einem Habichtseisen gefangen, unter welchem ein noch lebender Fisch (Aesche) von circa $^3/_4$ Kilogr. lag. Den 7. April fielen zwei streitende Fischadler in den Hallstädter See und wurden von Arbeitern gefangen. In zahlreichen Zeitungen stand »zwei Lämmergeier (Bartgeier)« etc. Auf meine schriftliche Anfrage theilte mir der k. k. Forstmeister Gustav Förster mit, dass es zwei Fischadler waren.

Salzburg. Kuchl (Tschusi). 1 Stück zog den 24. September die Salzach aufwärts, also nach Süd.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Den ersten am 27. März über den sogenannten »todten Alt« streichen gesehen. Horst auf einer Eiche des Szombatfalvaer Gestütparkes. Nicht selten;

streicht auch die kleineren Bäche oft beträchtliche Strecken hinauf.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Mitte August traf ich einen alten Vogel auf dem Börgönder Teiche. Zweimal zog er ober mir auf seinen Streifzügen vorüber, jedesmal wurde er mit einem Doppelschusse, obwohl etwas entfernt, empfangen und trotzdem kam er auch zum dritten Male, bei welcher Gelegenheit er aber seine Kühnheit mit dem Leben bezahlen musste.

19. *Aquila pennata*, Gm. — Zwergadler.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 15. Mai 1 Stück erlegt.

20. *Aquila naevia*, Wolf. — Schreiadler.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Im August 1879 wurde einer erlegt, ausserdem nie mehr beobachtet.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 18. October.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 22. Mai einen mit einer Schlange über den Marginener Buchenwäldern kreisen gesehen. Es war bei einer Treibjagd auf Bären, als wir den Schreiadler über den nach hunderten zählenden gelagerten Treibern wohl eine halbe Stunde lang mit einer grossen Schlange kreisen sahen. Das Reptil, ob es eine Kreuzotter oder Ringelnatter war, konnte nicht erkannt werden, wand sich bald nach allen Richtungen, bald hing es lang und schlaf herab, bis es wahrscheinlich getödtet war, da nach Verlauf der angegebenen Frist, nachdem die Schlange schon längere Zeit wie ein Strick bewegungslos herabgehangen, der Adler in die Buchen strich, um wahrscheinlich seine schlüpferige Beute zu verzehren. Am Rande der Buchenwälder und besonders gegen Komana und Venetzia gehört der Schreiadler nicht zu den Seltenheiten. — Klausenburg (Hönig). Gar nicht selten; horstet im Cameral-Forste nächst Klausenburg, oberhalb des Dorfes Bács. Ueberrascht war ich von dem Tone eines zu Horste ziehenden Schreiadlers, der wie leises Storchgeklapper klang, während ich das hundeähnliche Gekläffe (?) bisher nie zu hören bekam. — Nagy-Enyed (Csató). 31. August einige zerstreut bei Vizakna.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Am 20. December bekam ich 1 Stück aus Szt. Iván. — Zuberecz (Kocyan). Am 13. April zuerst beobachtet; Abzugsbeginn am 20. September.

21. *Aquila clanga*, Pall. — Schelladler.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Besitze ein sehr dunkelgefärbtes, auffallend grosses Stück, welches ich aus Pééth zugeschickt bekam.

22. *Aquila imperialis*, Bechst. — Königsadler.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Erscheint äusserst selten.

23. *Aquila fulva*, Linn. — Steinadler.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). 1 Stück am 8. December vom Förster Marianka im Milleschauer Reviere erlegt. Am 16. November wurde 1 Stück bei Aussig beobachtet. Dasselbe kam von N.-O. und zog gegen S.-W. — Litoschitz (Knežourek). Förster Mareš erlegte 1876 den ersten Steinadler und schoss im Januar 1882 und im November 1886 je einen an.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Horstet in Felsenklüften und auf Bäumen, zieht im Herbste zeitlich fort und erscheint bald im Frühjahre.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Wurde am 19. April im Zámeček nächst Kremsier beobachtet. Am 10. October 1886 wurde ein Steinadler von 225 cm. Flügelweite bei Brünn erlegt (Moravská Orlice vom 15. October 1886).

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Der Steinadler gehört bei uns sowohl in den Alpen, als in der Ebene längs der Aluta nicht zu den Seltenheiten. Ueber den Felsen der Ucsisora zählten wir am 24. September 11 Steinadler. Jeder beschrieb einzeln seine Kreise, trotzdem es aussah, als flögen die Vögel fortwährend durcheinander. Beim Aas fand ich ein sehr starkes Exemplar den ganzen Winter über. Jedenfalls war es Bequemlichkeit, was den edlen Räuber verleitete, mit Raben, Nebelkrähen und Elstern auf Pferde- und Hundekadavern seine Mahlzeiten zu halten. Seinen Horst fand ich sowohl in den Felsen

des Fogarascher Gebirges, als auch auf den riesigen Buchen ihrer ausgedehnten Wälder. — **Klausenburg** (Hönig). Um Klausenburg herum nie beobachtet. Nachdem ich jedoch aus dem Fogarascher Gebirge ein junges Exemplar erhalten, welches seit einjähriger Gefangenschaft heute noch frisch und munter ist, will ich hier bemerken, dass ich an dem Steinadler eine besondere Vorliebe für Wildenten bemerkte, wogegen derselbe einen hingeworfenen Fuchs 8 Tage lang unberührt liess, trotzdem er diese geraume Zeit keinen anderen Frass bekam. In der ersten Zeit liess ich ihm Wasser vorsetzen; nachdem er es aber weder zum Trinken, noch zum Baden benützte, liess ich es wegnehmen und der Adler lebt seit nahe drei Vierteljahren, ohne ein Bedürfniss danach zu haben; freilich kröpft derselbe oft und ganz frisch erlegtes verschiedenes Wild.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 6. März wurde bei Terlago in Südtirol ein Steinadler geschossen, dessen Länge 84 cm. und die Breite von der Spitze des rechten Flügels bis zur Mitte der Brust 92 cm. betrug. Der Vogel war in voller Mauserung begriffen. Das sehr verblasste alte Gefieder war stark abgestossen; an allen Körpertheilen traten die vielen dünkleren und schimmernden neuen Federn deutlich hervor. An den Flügeln waren die 6., 7., 8., 9., 16. und 17. Flugfeder des linken und die 6., 7., 8., 9., 22. und 24. des rechten Flügels bereits erneuert; diese hatten sehr reine Federspitzen und waren der Färbung nach mehr grau gewässert als die alten Flugfedern, von welchen die 23. des rechten Flügels, sowie die dieser zunächststehenden Deckfedern am stärksten abgewittert waren. Von den Schwanzfedern zeigten sich nur die beiden äussersten gewechselt und grau gewässert, während die übrigen am Untertheile weiss waren und schwarze Endsäume hatten. Das Kopfgefieder war licht roströthlich gefärbt, die Wachshaut, Fänge und Mundspalte hellgelb. Ueber die Erlegung dieses Adlers wurde mir vom Jagdpächter Folgendes erzählt: »Der Adler wurde am 6. März von einem Jäger ober dem Dorfe Terlago kreisend gesehen. Der Jäger stellte sich sofort bei einem Baume gedeckt an und liess seinen Hund laufen, worauf sich der Adler näherte und durch das vom Jäger nachgeahmte Hennengeschrei soweit herbeilocken liess, dass dieser ihn mittelst eines allerdings etwas

weiten Schrotschusses wirksam beschiessen konnte. Als der Adler zu Boden kam, stürzte sich der Hund auf ihn, wurde jedoch sofort vom Adler etwas unsanft abgefertigt. Vor dem hinzueilenden Jäger, suchte der Adler zu Fuss zu entkommen, wurde aber bald eingeholt und mit der zu einer Schlinge geformten Hundeleine eingefangen, an das Ende einer Stange befestigt und so lebend in den Ort gebracht, wo er alsbald getödtet wurde. Vom Schusse war er nur am linken Flügel verletzt. Wenige Tage vor dem 11. April wurde bei Trins, in einem westlichen Seitenthale des Wippthales, ein Steinadler gefangen und am 15. desselben Monates todt hieher gebracht. Er hatte vollkommen vermausert und sehr schönes schillerndes, dunkles Rücken- und Flügelgefieder. Das Kopfgefieder war licht rostfarben, mit weisslichen Federspitzen, der Schwanz weiss, mit schwarzer Endbinde. — **Roveredo** (Bononi). Auf dem Monte Tesobbo bei Roncegno im Valsugana am 17. Februar 1886 erlegt; er war 86 cm. lang und klafterte 2 m.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Aus Szt. Mihály bekam ich im Januar ein durch den Feldhüter geschossenes Exemplar; dasselbe war in dunklem Kleide, das Gefieder auf der Brust, Bauch, Hose und Ferse durch und durch mit staubender Eisenockerfarbe beschmiert. — **Ssepes - Béla** (Greisiger). Stand- und Strichvogel in der Tátra. Am 30. August sah ich ein Stück »die Meeraugenspitze« auf der Tátra umkreisen.

24. *Haliaëtus albicilla,* Linn. — Seeadler.

Böhmen. Lomnitz (Špatný). Ein ♂ wurde geschont und blieb bis jetzt (9. März) in der Umgebung. Sein nächtlicher Aufenthalt war in den Smržover Forsten. Beim Tage durchstreifte es die offenen Stellen am Goldbach, Tysý, Koclířov und Služebný Teich, raubte hie und da einen Fisch, verzehrte selben in der nächsten Nähe und sass bei den offenen Stellen stundenlang am Fise. — **Wittingau** (Heyrowsky). In diesem Jahre wurden zwei Exemplare im März bei Lomnic beobachtet, welche die offenen Stellen des Teiches Služebný besuchten und da Fische fingen. Aufgefallen ist mir, dass die zahlreichen Wildgänse (*A. cinereus*) keine Scheu vor dem Adler zeigten, wenn er auch noch so nahe an ihnen vorüberstrich.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 12. Januar, 2. November.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Kommt alle Jahre am Durchzuge vor; brütend fand ich ihn jedoch nicht. Wenn die Aluta eisfrei, sieht man auch hie und da den Seeadler fischend dieselbe entlang fliegen oder ausruhend auf den die Aluta begrenzenden Bergen blocken.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Den 15. Februar strich ein prachtvolles Exemplar über die Schiffsbrücke nach N.-W.; im Winter alljährlich einige Exemplare in den Auen. Dieses Jahr waren sie bis 26. März dort. — Stuhlweissenburg (Szikla). Noch in keinem Jahre war er so zahlreich, als in diesem Winter. Die allzustrenge Witterung mochte viele zu ihren Streifzügen gezwungen haben. Ein Stück hielt sich eine geraume Zeit bei Péeth auf, wo er auf die Hausenten, welche sich in einem Canale (Quellenwasser, welches nie zufriert) unmittelbar an einer Mühle befanden, vor mehreren Augenzeugen stiess. Er gerieth dabei fasst ganz unter das Wasser, arbeitete sich mit schwerer Mühe heraus, flog mit seiner Beute auf das Ufer, nachdem er das Wasser abgeschüttelt und zog von dannen. Hier schoss der Jäger unserer Jagdgesellschaft den 20. Januar ein altes Weibchen. Den 18. März wurde bei Kisfalud ebenfalls ein altes, auffallend grosses Stück durch den Hirten lebend gefangen. Nach meiner Ansicht muss dasselbe irgendwo ein secundär vergiftetes Fleisch verzehrt und sich hiedurch eine Krankheit zugezogen haben. Am 28. März meldelte mir der erwähnte Jäger, dass er in der Früh einen grossen Adler auf einer halbaufgezehrten Trappe gefunden habe, welcher bei seiner Annäherung abgestrichen sei. In der Hoffnung, dass er seine zurückgelassene Beute wieder aufsuchen werde, begab ich mich mit ihm nachmittags auf den Platz. Es war beiläufig schon 6 Uhr, als er zugestrichen kam. Hoch in den Lüften machte er seine prachtvollen Bögen, und obgleich er uns nicht sehen konnte, liess er sich doch nicht herab, sondern blockte auf einem weit entlegenen Brunnenaste auf. Erst spät, als die Sonne schon längst untergegangen war, flog er einer aus hohen Pappelbäumen bestehenden Allee zu und bäumte daselbst auf. In der sicheren Ueberzeugung, dass er die Nacht daselbst verbringen werde, wartete ich fast

bis 9 Uhr. Er sass auf dem dritten Baume, es war also keine schwere Arbeit, ihn unter der Deckung der übrigen zu beschleichen. Als ich ankam, sah ich ihn ungefähr in der Mitte der Baumkrone auf einem starken Aste, unmittelbar an dem dicken Stamme angelehnt, mit eingezogenem Halse, kaum 25 Schritte von mir entfernt. Sein Schnaufen konnte man genau vernehmen. Er war mir mit der rechten Seite zugekehrt, und da ich von dieser Seite, um die Schwingen nicht zu verletzen, den Schuss nicht anbringen wollte, entfernte ich mich etwas und erlegte ihn mit einem Schuss in die Brust. Nach meiner Erfahrung, hat der Seeadler einen tiefen Schlaf, da ihn meine Annäherung nicht erweckte. Ausser diesen hier erwähnten Exemplaren berichtete man mir noch von mehreren anderen. So waren auf dem Plattensee bei Szemes 4 Stück mehrere Wochen auf dem Eise zu sehen. Das Ziehgarn — über 400 m. Länge — der dortigen Fischer fror in dem Eise ein, welches sie erst nach einer Arbeit von zwei Wochen befreien konnten. Bei dieser Gelegenheit waren die in dem Garne umkreisten Fische umgekommen und unbrauchbar geworden. Die Fischer liessen sie auf dem Eise liegen, und die bei der grimmigen Kälte zu einer Masse zusammen gefrorenen Fische boten den hungrigen Adlern eine willkommene Speise.

25. *Circaëtus gallicus*, Gm. — Schlangenadler.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 10. August.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 31. August 3 Stück bei Vizakna.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Seit meinem Hiersein ist mir das Erscheinen nur dreier Exemplare bekannt. Eines wurde am 2. August 1885 bei Zámoly in Gesellschaft eines anderen und eines bei Devecser den 15. September 1886 geschossen; beide befinden sich in meiner Sammlung.

26. *Pernis apivorus*, Linn. — Wespenbussard.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). 1885 wurden 3 Stück erlegt und ausgestopft.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Beinahe so gemein wie *Buteo vulgaris.*

Mähren. Datschitz (Stöger). Sommervogel, aber selten horstend.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Stockfalk, Geier, Habi«. Sommervogel. 19. Juli ♀ juv. aus Kirchberg a. d. Donau erhalten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Dieses Jahr wurde ein Junges aus dem Horste von Pernete für die Sammlung des hiesigen Collegiums eingeliefert.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 11. Juli wurde 1 Stück bei Vill geschossen.

Ungarn. Güns (Chernel). Am 24. December ein Exemplar beobachtet, das erste, welches mir in dieser Gegend bisher vorgekommen ist.

27. *Archibuteo lagopus,* Brünn. — Rauhfussbussard.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Wintervogel und hier nur selten beobachtet. Ein Exemplar im December erlegt (dunkle Var.). — Haida (Hegenbarth). Am Frühjahrszuge keiner, im Winter darauf blieben 2 Stück in hiesiger Gegend, wovon eines in meine Sammlung wanderte. Dasselbe bäumte ohne zu stossen. — Teynitz (Vodák). Am 20. October wurde 1 Stück in der Umgebung geschossen; der Magen enthielt zwei Mäuse und eine Menge Heuschrecken.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 19. November 1886 einen Rauhfussbussard bei Gurkfeld in Unterkrain erlegt. Dieser Vogel wurde in Krain seit mindestens einem Decennium nicht mehr als Wintergast beobachtet.

Mähren. Datschitz (Stöger). Wintervogel, der den Rebhühnern sehr gefährlich ist. Am Herbstzuge den ersten am 2. November bei W. In den milden Wintern wurden mehrere Stücke beobachtet, was im strengen Winter 1885/86 nicht der Fall war. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Soll alljährlich in den Wintermonaten vorkommen. Heuer wurde einer im Tellereisen gefangen. — Oslawan (Čapek). Heuer sehr selten.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 8. October 5 Stück; seit dieser Zeit allgemein anzutreffen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). »Schreigeier«. Selten und nur im Winter.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 28. December 1886 beobachtete ich ein Exemplar nächst Poprad am Felde. — Modern (Chernel). Seltener als *B. vulgaris*, doch auch im Sommer*). — Stuhlweissenburg (Szikla). Kam heuer besonders früh an; schon im December waren einige zu sehen. Sonst fällt die Ankunft meistens zu Ende Jänner oder Anfang Februar. Den letzten sah ich noch Anfang April; im Sommer habe ich noch keinen beobachtet. Macht viel Schaden; meistens fand ich in seinem Magen Hasenwolle.

28. *Buteo vulgaris*, Bechst. — Mäusebussard.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 31. Mai 1 Stück in der Bude horske bei Aussig erlegt, am 30. December 2 Stück in Pömmerle geschossen; der eine hatte 129 cm. Flugweite. — Haida (Hegenbarth). Im Frühjahre sehr selten, war er zu Beginn des Winters zahlreicher zugestrichen. Ein sehr lichtes, unterseits hellgelbes Exemplar mit prächtiger Zeichnung (Hosen herzfleckig, wie bei *Falco peregrinus*) erlegte ich ganz kürzlich. Dasselbe bäumte, auch ohne gestossen zu haben. — Litoschitz (Knežourek). Jedes Jahr, namentlich im Herbste, keine Seltenheit. — Nepomuk (Stopka). Ein Paar wurde im Sommer und im Herbste öfters in der Nähe des Grünberger Schlosses beobachtet und am 22. October ein Exemplar geschossen. — Wittingau (Heyrowsky). Kommt im April an, nistet hier, ist jedoch in hiesiger Gegend nicht sehr häufig.

Bukowina. Kupka (Kubelka). »Ulin di sioreci«. Standvogel. — Solka (Kranabeter). Erscheint im März und zieht im October ab; einzelne Exemplare überwintern.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 20. März; 18. September bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Bei weitem der gewöhnlichste Raubvogel, der bei der Uhuhütte oft in mehreren Exemplaren erlegt wird. Ich selbst fand heuer nicht weniger als

*) Liegen dafür Beweisstücke vor? v. Tschusi.

drei Horste mit Eiern und Jungen. Von 16 Stücken, die ich bezüglich ihres Mageninhaltes untersuchte, fand ich bei einem einzigen — im Frühjahre geschossenen — sehr licht gefärbten Reste von *Dandalus rubecula*, welches er bei verspätetem Schneefalle, wahrscheinlich ermüdet und halbverhungert, gefunden und gekröpft hatte. Alle anderen hatten Reste von Mäusen, Maulwurfsgrillen, Grillen und Mistkäfern, einer eine Ringelnatter.

Mähren. Datschitz (Stöger). Seltener Standvogel; schlägt auch Rebhühner und junge Hasen. — Kremsier (Zahradník). 10. April. — Oslawan (Čapek). In grossen Revieren Brutvogel, hier nur im Winter häufiger. — Römerstadt (Jonas). Am 22. Januar erlegte ich ein Prachtexemplar von dunkler Färbung, mit einem hufeisenförmigen lichten Flecken an der Brust, als es eben ein Rebhuhn kröpfte.

Salzburg. Abtenau (Höfner). Zuerst den 14. März gesehen.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Einzelne Exemplare überwintern hier; der Mäusebussard ist ziemlich selten. — Nagy-Enyed (Csató). Brütet in den Wäldern.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 20. und 28. 1 Stück, 29. März 3 Stück. Brutvogel. — Mariahof (Kriso). 20. Februar gehört. — Rein (Bauer). Seit 2. März.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 17. März einige in der Hallerau, 21. April mehrere ebendort. Ein am 16. Mai geschossenes hatte noch wenig neues Gefieder und das alte sehr verblasst und abgestossen. Während des Sommers bei Vill und Igls spärlich vertreten. Am 24. October 4 Stück in der Hallerau; am 25. 4 Stück, davon drei hoch kreisend in der Höttingerau; 31. 8 Stück gleichzeitig kreisend bei Vill gesehen; dort wurden am 3. November 2 Stück und am 7. December 1 Stück geschossen. Trotzdem zeigte sich während des Winters nur mehr ein einziger bei Vill; die übrigen scheinen sich verstrichen zu haben. In der Höttingerau wurden am 21. November 2 Stück erlegt, und weitere vier hielten sich während des Winters noch dort auf.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 17. November 1885 zog ein Exemplar über die Stadt. — Pressburg (Chernel). 27. Fe-

bruar 1 Stück gesehen, 3. April zwei Exemplare in den Auen. — **Modern.** Den 1. Juni einen Horst auf einer Buche bei 20 m. hoch mit halbbefiederten Jungen gefunden. Der Horst war aus ziemlich starken Aesten und Reisig gebaut und hatte die Grösse eines Wagenrades. Am 24. Juni einen zweiten Horst gefunden, ebenfalls auf einer Buche in einer Höhe von 20 m., mit zwei befiederten Jungen; den 16. Juli waren die Jungen schon meistentheils flügge. In **Ostfi - Asszonyfa** am 26. December 1 Stück gesehen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Seit 1883 habe ich ihn wiederholt als Brutvogel beobachtet. In Szemes am Plattensee fand ich im Juli flugfertige Junge. Vom December bis April ist er häufiger.

29. *Buteo desertorum*, Daud. — Steppenbussard.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 21. November wurde aus einer in der Höttingerau bei Innsbruck gelegenen Aufhütte ein auffallend kleiner, dunkelbraun und röthlich gefärbter *Buteo* erlegt und mir vom Erleger freundlichst zugeschickt. Derselbe hatte eine Körper- und Schwanzlänge von 48 cm. und aussen gemessen eine Flügellänge von 38 cm. Nachdem der Vogel präparirt war, sandte ich ihn zur genaueren Untersuchung an die Herren Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen in Hallein, August von Pelzeln, Custos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum in Wien und Eug. Ferd. von Homeyer in Stolp, Pommern, und wurde er von allen genannten Herren, welchen ich an dieser Stelle für die mir gewordene gütige Beantwortung meiner Anfragen nochmals verbindlichst danke, als *Buteo desertorum* erkannt und bestimmt. Das Exemplar wird der zoologischen Sammlung des hiesigen Landes-Museums »Ferdinandeum« einverleibt werden. (Vgl. Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 74).

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Im Februar 1887 bekam ich einen Bussard aus Velence, den ich für einen Wüstenbussard halte. Er ist kleiner als der Mäusebussard, der Schnabel auffallend klein, die Fänge sehr schwach und der Schwanz rostroth gefärbt. Befindet sich in meiner Sammlung.

30. *Circus aeruginosus*, Linn. — Sumpfweihe.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Eine junge Rohrweihe schon am 1. August auf der Suche nach einem angeschossenen Reiher erlegt und befand sich dieses Exemplar bereits auf dem Zuge, da auf dem Neuschlösser Teiche die Rohrweihe, so viel ich weiss, noch nicht brütete, obwohl es an den schönsten Gelegenheiten dazu nicht fehlen würde. — **Litoschitz** (Knežourek). Auf der Žleber vor sieben Jahren ein altes ausgefärbtes ♂ geschossen, das sich in der Schulsammlung von Časlau befindet. — **Wittingau** (Heyrowsky). Ziemlich häufig, jedoch nur Durchzügler, indem dieselbe hier nicht nistet. Sie erscheint im Juli und umstreicht dann unablässig die Teiche, das Wassergeflügel sehr beunruhigend; namentlich sah ich sie wiederholt Blassenten (*F. atra*) fangen und kröpfen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 17., 18. Januar; 1., 22., 28. März; 12. April.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 27. November ♂, ♀ nach S.-W.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Sehr häufig in den grösseren Röhrichten des Mezöség, wo diese Weihe auf Kopfweiden oder im Gestrüppe brütet. — **Nagy-Enyed** (Csató). 3. April 1 Stück bei Tövis, wo diese Weihe auch horstet.

Steiermark. Ilz (Grimm). 26. März.

Ungarn. Neusiedler See (Reiser). Am 24. April bei Pamhagen Nestmaterialien tragend gesehen; 5. Mai von ebendort zwei frische Gelege von vier und drei Eiern erhalten. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Wegen des niederen Wasserstandes brüteten nur wenige; von Juli angefangen bis Ende November waren sie auf allen Getreidefeldern sehr gemein. Auch noch im August findet man die Alten mit ihren Jungen beisammen. Bei ihrer Jagd unterstützen alle einander. Jungen Hasen und Hühnern sind diese Nestplünderer sehr gefährlich; ein Glück nur, dass sie sich leicht erbeuten lassen.

31. *Circus cyaneus*, Linn. — Kornweihe.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Beim Heraustreten aus einer Reisig-Krähenhütte strich unter einem tieferliegenden Rande

ein Raubvogel von einer Saatkrähe ab, den ich nur als *C. cyaneus* ansprechen kann. Die Saatkrähe hatte von der Brust die Federn theilweise abgerissen und ein Loch an der Seite, durch welches die Weihe zu den inneren Theilen gelangte und dieselben kröpfte.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Nur im Frühjahre und Herbste beobachtet; 4. October auf der Satnitzwiese 1 Stück gesehen.

Mähren. Datschitz (Stöger). Strichvogel, mehr im Herbste und Winter; 1 Stück am 20. Februar bei viel Schnee; am 7. September 1 Stück nach S. Stösst auf Rebhühner, Fasanen, Wachteln etc. — Oslawan (Čapek). Heuer im Frühjahre wurde diese Weihe öfters gesehen. Am 6. Februar wurde ein ♀ gefangen, zu Ende des Monats ein ♂ bei Zbeschau erlegt. Am 11. März habe ich ein ♀, am 23. und 24. März nachmittags je ein ♂ in nördlicher Richtung ziehend angetroffen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 4. April 1 ♂, 6. April 2 ♂ ♂.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Ein ♀ wurde am 6. November in Vallunga erlegt.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Bei Fonyod am Plattensee habe ich dieselben in mehreren Paaren nistend angetroffen. Die sehr strengen Wintertage abgerechnet, sind sie das ganze Jahr anzutreffen. Im December fand ich sie einen angeschossenen Hasen verzehrend.

32. *Circus pallidus*, Sykes. — Steppenweihe.

Bukowina. Kupka (Kubelka). »Caie«. Standvogel.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Im Herbste ein fast schneeweisses ♂ erlegt.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Ein Paar war den ganzen Sommer in der Sárrét zu sehen und höchst wahrscheinlich hat es hier auch gebrütet. Im December schoss ich 1 Stück von einer Strohtriste herab.

33. *Circus cineraceus*, Mont. — Wiesenweihe.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Im December 1884 ein altes ♂ im Thiergarten vor dem Uhu geschossen.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Standvogel. — Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 21., 22., 26. März; 1. April; 6. November.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 19., 25. April, 18. Mai und 29. September je 1 Stück gesehen.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 27. November 1 ♀ nach S.-W.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Gemein. Sämmtliche Weihen haben an Zahl beträchtlich abgenommen; wahrscheinlich wegen Mangel an Brutplätzen, da das Rohr infolge des trockenen Frühjahres sehr spät Deckung bot. — Nagy-Enyed (Csató). 6. October 1 Stück bei Pestény.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Das ganze Jahr habe ich nur ein einziges Stück zu Gesicht bekommen.

34. *Athene passerina*, Linn. — Sperlingseule.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Ende December wurden mehrere in und bei Pömmerle geschossen.

Bukowina. Kupka (Kubelka). »Huhuredin.« Standvogel. — Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 26. October 1 Stück zum Ausstopfen erhalten; in den höher gelegenen Wäldern nicht selten.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Wie sämmtliche Eulen, auch die Sperlingseule*) ziemlich häufig; brütet auch wahrscheinlich in den Terrain-Rutschungen oberhalb Szamosfalva. Bisher fand ich jedoch keinen Horst, wiewohl ich sie wiederholt bei Tage am Abhang der Rutschung sitzen sah.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 7. November 1 Stück im Ahrn, einem kleinen zur Gemeinde Vill gehörigen, tiefgelegenen Waldthale erlegt. Einige Tage später hatte ein Vogelhändler ein solches lebendes Käutzchen, welches sich an den Leimruthen eines Vogelfängers gefangen hatte.

---

*) Sollte hier nicht der Steinkauz (*Athene noctua*) gemeint sein!
v. Tschusi.

35. *Athene noctua*, Retz. — Steinkauz.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Im Winter an der Strasse, $^1/_2$8 Uhr früh, von einem Obstbaume einen Steinkauz für meine Sammlung geschossen. Ich erlegte ihn, hinter dem Wagen gehend und fand ihn nicht besonders scheu. Er stand erst frei im Felde auf einer Hopfenstange, wahrscheinlich der Jagd auf Mäuse obliegend (als Schlafstelle ist dieser Sitz nicht denkbar); er strich leicht und gewandt, fast nach Art des gleitenden Sperbers, dem er auch im Aufbäumen ähnelt, d. h. von unten aufwärts gegen den gewählten Ast streichend und sofort anhackend, den Kopf nach dem Gegenstande seines Interesses oder der Verfolgung zurückdrehend.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). In meinem Beobachtungsgebiete, wahrscheinlich wegen Mangel an geeigneten Brüteplätzen sehr selten.

Mähren. Oslawan (Čapek). Brutvogel.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Stoanauf«. Standvogel. Am 19. März hörte ich einen dreimal am selben Nachmittage rufen; 15. Mai und 19. November je einen erhalten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel; bewohnt den Thurm der reformirten Kirche, wo er auch brütet.

Steiermark. Lainthal (Augustin). »Schlüsselblaser«. Sparsam, doch häufiger als die anderen Raubvögel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 4. Januar 1 ♀ aus der Höttingerau erhalten; 6. December wurde ein solcher in der Hutter'schen Säge am Innrain lebend gefangen und mir gebracht.

36. *Nyctale Tengmalmi*, Gm. — Rauhfusskauz.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 29. März 1 Stück aus St. Lambrecht, das eine *Emberiza citrinella* im Magen hatte.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Um den 12. November wurde ein Exemplar bei Götzens an den Leimruthen gefangen und am 31. December erhielt ich einen wenige Tage zuvor bei Axams gefangenen lebend.

Ungarn. Igló (Geyer). Liess am 16. October 1885 zum erstenmal wieder seinen Ruf hören.

37. *Syrnium uralense*, Pall. — Ural-Habichtseule.

Böhmen. Nepomuk (Stopka). Wurde am 8. Januar im Eisen gefangen, das mit Ueberresten eines Fasans, welchen sie tagsvorher zerrissen hatte, belegt war. Sie war 55·3 cm. lang und 113·26 cm. breit und wurde für's Kabinet ausgestopft. Früher wurde sie hier nicht beobachtet. Der strenge, schneereiche Winter hat sie wahrscheinlich hieher vertrieben, da sie hier ganz unbekannt ist.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Kommt hier schon bestimmt als Brutvogel vor (vergl. Verzeichn. der Vögel Kärntens von Leop. v. Hueber, pag. 5, al. 3). Bei Krastowitz wurde ein ♀ geschossen, welches deutliche Brutflecken hatte. Im hiesigen naturhistorischen Museum befindet sich ein Exemplar der schwarzbraunen Varietät.

Schlesien. Stettin bei Troppau (Nowak). Am 3. November wurde in Wüst-Polom ein sehr schönes ♀ erlegt.

38. *Syrnium aluco*, Linn. — Waldkauz.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Nicht häufig, aber doch hier nistend. Wurde bereits zweimal in Raubvogeleisen gefangen. — Nepomuk (Stopka). Die häufigste hiesige Eule. Am 28. Februar wurde in einem Hühnerhofe ein Exemplar todt aufgefunden. — Teynitz (Vodák). Kommt ziemlich häufig vor. — Wittingau (Heyrowsky). Kommt in den hiesigen Wäldern ziemlich häufig vor und nistet meist in hohlen Eichen

Bukowina. Solka (Kranabeter). Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 2. Januar, 2., 8. Februar, 10. December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Gemein.

Mähren. Datschitz (Stöger). Nicht sehr häufig, wahrscheinlich wegen Mangel an hohlen Bäumen. Schlägt Rebhühner im Kessel, aufgebäumte Fasanen, Haustauben im Hause, daher

schädlich. — **Oslawan** (Čapek). Am 16. April fand ich das erste Ei.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Auf«. Häufig: 6. Januar 1 Stück auf einem schneefreien Feldstücke, nahe bei Obstbäumen, sitzend; 30. Mai drei Junge.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel, der die Wälder bewohnt.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 15. October 1885 1 Stück im Walde gefangen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). In Szt. György fing sich ein Paar in einer Falle für Habichte. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Stand- und Strichvogel. Am 8. Februar wurde in einer Scheuer Béla's je ein graues und ein braungelbes Exemplar gefangen.

39. *Strix flammea*, Linn. — Schleiereule.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). In vier Jahren nur einmal beobachtet.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Standvogel. Brütet in hohlen Bäumen, auf Böden und in Felsklüften. Sie ist der nützlichste Raubvogel. — **Solka** (Kranabeter). Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Hier sehr selten; horstend noch gar nicht beobachtet.

Mähren. Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Brütet am hiesigen Kirchthurme. — **Oslawan** (Čapek). Sehr selten.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Sehr häufig. Brütet in den Kolozser Eisenbahn-Tunnels, woher ich drei junge Exemplare gesendet bekam. — **Nagy-Enyed** (Csató). Standvogel.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 6. October 1885 wurde ein schönes Exemplar lebendig eingebracht. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Im Spätherbste stöberte eine mein Vorstehhund aus einem Gebüsche heraus, die wahrscheinlich am Zuge begriffen war. Auch heuer habe ich im Herbste und Frühjahre im Verhältnisse mehr bekommen als zur Sommerszeit.

40. *Bubo maximus*, Sibb. — Uhu.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Ein Paar nistet am Ziegenberge bei Pömmerle. — **Bürgstein** (Stahr). Nachdem seit 1880 kein Uhu hier mehr zu hören war, machte sich im verflossenen Jahre (1885) wieder einer durch seinen Ruf weithin bemerbar, den derselbe in stillen, hellen Nächten in regelmässigen Zwischenräumen hören liess. Ueber die Sommermonate hörte man nichts mehr, und man glaubte, er habe die Gegend verlassen, bis im September, October sein Ruf wieder häufig zu hören war. Diese Rufe waren jedoch gegen früher sehr unregelmässig, häufiger und länger andauernd. Bei genauerem Hören konnte man zweierlei Stimmen unterscheiden: eine dumpfere und eine hellere. Im December verstummten auch diese wieder und nichts zeigte an, dass noch ein Uhu hier weilte. Erst den 19. April nachmittags 4 Uhr, als ich im Walde sass, strich plötzlich ein grosser Vogel mit lautlosem Flügelschlage an mir vorüber. Der Grösse und dem Fluge nach schloss ich auf einen Uhu und vermuthete, dass derselbe in der Nähe horste, was ich dem hiesigen Heger mittheilte. Es wurde Umschau gehalten, und man fand am 24. April in den zerklüfteten Sandsteinfelsen den Horst an demselben Platze, auf welchem schon in früheren Jahren (beiläufig vor 12 Jahren) Uhus gehorstet hatten. Der Horst befindet sich, an einer beiläufig 8 m. hohen, nach allen Seiten geschützten, nur nach S.-O. freieren Felswand, in einer wagrechten, für einen schwindelfreien Kopf von der Seite leicht zugänglichen Felsspalte, in welcher eine Kiefer Wurzeln gefasst hat. Hinter dieser Kiefer und den nach beiden Seiten greifenden starken Wurzeln lagen auf Sand und verfaultem Holz drei Junge, von der Grösse eines erwachsenen Haushuhnes, mit dichtem Flaum bedeckt, nur bei dem grössten zeigten sich an den Flügelspitzen Kiele. Die Jungen richteten sich auf, knackten mit den Schnäbeln und blickten den Eindringling mit ihren grossen Augen herausfordernd an. Im Hintergrunde des Horstes befand sich eine Vorrathskammer, angefüllt mit vier jungen Hasen und sechs Rebhühnern, sämmtlich ganz frisch und fast unversehrt. Da man auch der Alten habhaft werden wollte, wurden nur zwei Junge aus dem Horste genommen, das dritte aber

angebunden im Neste gelassen; ausserdem der Horst durch Latten, die an die Wurzeln und dem Stamme der Kiefer angenagelt wurden, abgeschlossen, so dass nur an einer Seite eine Oeffnung übrig blieb. Vor dieser wurden auf dem geräumigen Gesimse zwei Fangeisen, sogenannte Fuchseisen, an Ketten befestigt aufgestellt und mit Sand bedeckt. Bemerken muss ich noch, dass sich während der ganzen Zeit kein alter Uhu blicken liess. Die obige Fangmethode war von grossem Erfolge gekrönt; schon den nächsten Tag früh 4 Uhr fand man das Weibchen im Eisen gefangen, an der Felswand hängend. Dasselbe wurde ohne grosse Mühe sammt dem Eisen herabgenommen, ohne dass es sich sehr wehrte. Das Eisen hatte ihm das eine Bein zerschlagen, und durch den Blutverlust — es mochte sich wohl schon den Abend vorher gefangen haben — war es sehr geschwächt und wurde getödtet. Hierauf wurde das Eisen wieder hingestellt. Als man den nächsten Morgen nachsah, hatte sich auch das Männchen in dem anderen kleineren Eisen gefangen. Es kostete jedoch grosse Mühe, sich desselben zu bemächtigen, da es mit den Flügeln heftig um sich schlug. Dasselbe hatte einen jungen Hasen in den Fängen gehalten und war mit diesem auf das Eisen geflogen. Der Hase hatte sich zwischen das Eisen geklemmt, infolge dessen die Bügel das Bein nur unbedeutend verletzt hatten. Da man Hoffnung hatte, das Männchen lebend zu erhalten, wurde es gefesselt und ihm Nahrung gegeben, die es jedoch erst nach acht Tagen zu sich nahm. Die drei Jungen entwickelten gleich grossen Appetit, frassen sofort aus der Hand, konnten jedoch das Vorgelegte nicht zerreissen, weshalb dasselbe in kleinere Stücke geschnitten werden musste. Bald war auch dieses nicht mehr nothwendig. Der kleinste war ein wahrer Nimmersatt und riss das Fleisch den anderen aus dem Schnabel. Nach acht Tagen zeigten sich bei allen schon die Kiele an den Flügeln. Die Nahrung, die denselben gegeben wurde, bestand hauptsächlich in Eichkätzchen, Vögeln, jungen Katzen, Katzen und anderem Fleische. Alles frassen sie, nur Ziegen- und Schweinefleisch verschmähten sie hartnäckig. — **Haida** (Hegenbarth). Hat, trotzdem er sich seit Jahren nur im Frühjahre hören, aber nicht gerade sehen liess, heuer wieder im Scheroykaer Gebirge, im sogenannten

»Zaukengraben« gehorstet. Der Horst wurde nach erfolgter Entdeckung der kostbaren Bewohnerschaft mit einem Tellereisen versehen und fieng sich einer der Alten darin, den die Bügel etwas scharf griffen und der verendet gefunden wurde. Der andere alte Uhu sass nicht lange darauf lebend zwischen den Bügeln, da ein in den Fängen mitgetragener Hase das Zuschlagen des Eisens zur Gänze hinderte. Die Krallen sollen jedoch lädirt gewesen sein, wahrscheinlich weniger des Eisens, als der ungestümen Befreiungsversuche wegen. Es wurde nun über die Felswand ein Mann hinabgelassen, der drei junge Uhus aushorstete, welches Kunststück an dortiger Stelle grosse Gewandtheit erfordert. Ich erwähne schliesslich noch etwas von meinem ersten, nun eingegangenen Uhu. Derselbe brach sich einst ein Stück seines wuchernden Schnabels von circa 3 cm. ab; die Abbruchstelle schweisste, heilte und der Schnabel wuchs wieder über normal. Dieser Uhu war ein altes Exemplar und habe ich ihn seines 2 cm. längeren Oberschnabels halber ausstopfen lassen.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Standvogel. Der Horst steht in hohlen Bäumen, auf der Erde, auch in Felsklüften. — Kupka (Kubelka). »Bucha«. Standvogel. — Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 2. Januar, 1., 2., 4. Februar; 1., 10. November, 10, 16., 19. December.

Litorale. Triest (Moser). Wurde nächst Reppen Tabor, 1 Stunde von Triest, gelegentlich der Durchstöberung eines Taubenloches von einem Waldhüter erschlagen. Der Balg schmückt das Zimmer eines Triester Nimrodes.

Mähren. Datschitz (Stöger). Strichvogel, mehr im Herbste; nur heuer wurde zum erstenmale hier in einem Bauernwalde ein Paar horstend beobachtet und wurde der Horst mit zwei Eiern von einem Unverständigen zerstört. Den 17. September wurde hier ein Exemplar erlegt. — Oslawan (Čapek). Ein Paar hat heuer wieder in den Senohrader Felsen gehorstet.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Buhu«, »Stockauf«. Am 25. September wurde vom Lehrer Anton Koller ein Stück im Hausrucker Walde geschossen.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Am 26. März 1 ♂ erlegt.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Längs der ganzen Karpathenkette nicht selten und im Winter in allen grösseren Waldungen zu finden. Horst in alten hohlen Bäumen und Felsspalten, oft auch nur unter einem überhängenden Felsen. Gelege meist auf nacktem Mulm, Erdreich, selbst Gestein. Horst, wenn gebaut, ein unordentliches Durcheinander. — Klausenburg (Hönig). Scheint in der Nähe zu brüten, da mir ein Flurheger im Sommer ein nicht ganz ausgewachsenes ♂ brachte, das im Hochwalde ober den Weingärten Klausenburgs sein Köter stellte. Ich wollte den Uhu zur Jagd gebrauchen und hielt ihn im Hofe gefesselt an einer langen Schnur; diese jedoch schlüpfte aus dem an der Fessel angebrachten Ringe und der Uhu war leider eines Morgens verschwunden. An Menschen und Hunde hatte derselbe sich bereits vollkommen gewöhnt und nahm den Frass aus der Hand, wobei er immer einige Schritte wackelnd entgegenkam. Wasser rührte er nicht an, doch liess er sich gerne anregnen. — Nagy-Enyed (Csató). Standvogel; brütet in den Wäldern und in Höhlen.

Steiermark. Ilz (Grimm). 17. Juni wurde 1 Stück im Gemeindewalde ober Grosssteinbach gesehen. — Lainthal (Augustin). »Auf«, »Buhhahn«. Wurde in Felshöhlen bei St. Peter, Freienstein öfters gefunden und erlegt, auch im Friesinggraben.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier Standvogel. Wurde im zeitigen Frühjahre bei Vill - Igls - Lans balzend vernommen, auch 1 Stück geschossen. Am 13. December einen im Oberinnthal geschossenen gesehen.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Standvogel. Am 7. November sah man im Bélaer Tátrawalde einen von Eichelhehern mit grossem Gekrächze verfolgten Uhu.

41. *Scops Aldrovandi*, Willoughby. — Zwergohreule.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 17. April, 10., 11. August, 14. September.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Häufiger Brutvogel. Am 10. September die letzte erhalten.

Niederösterreich. (Karlsberger). Ein Paar nistete in einem Staarkasten auf einem hohen Birnbaume, nahe bei einem Bauernhofe bei der Ortschaft Biburg, Pfarre St. Pantaleon vis-à-vis Mauthhausen (Oberösterreich). Am 6. Juli fing der Bauer die Eule, welche drei Eier bebrütete.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Ist mir auch aus der Gegend von Conẹsa zugesendet worden. — Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel.

Ungarn. Bösing (Chernel). Brütete hier vor einigen Jahren. Aus einem Nest erlangte Hr. Meissl zwei Junge, welche er eine Zeit lang im Käfig hielt. Eines davon gab er zum Präpariren dem katholischen Ober-Gymnasium zu Pressburg, wo es sich noch heute befindet.

42. *Otus vulgaris,* Flemm. — Waldohreule.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Wird unsinnig verfolgt und auch geschossen. Nistet hier spärlich, kommt auf dem Herbstzuge zahlreicher vor. — Teynitz (Vodák). Häufiger als *Syrnium aluco.*

Bukowina. Kupka (Kubelka). »Puhaci«. Standvogel. — Solka (Kranabeter). Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 2., 4. Januar, 2. November, 6. December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Gemein, vom 1.—15. December 4 Stücke bekommen.

Mähren. Datschitz (Stöger). Standvogel.

Niederösterreich. (Reiser). Am Beginne des grossen Föhrenwaldes bei Wiener-Neustadt strich auf wiederholtes Klopfen aus einem 8 m. hochstehenden Krähenneste eine Ohreule ab. Wie sich später herausstellte, befanden sich halberwachsene Junge darinnen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Auf«, »kleiner Buhu«. Häufiger Strichvogel. Am 18. Mai, 15. Juni und 30. November je ein Stück gesehen. 18. December circa 12 Stück täglich im Stangenholze eines Waldes bei den Leondinger Pulverthürmen, wo sie auch noch anfangs Januar 1887 beobachtet wurden.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel in den Wäldern; erhielt Flaumjunge.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier Standvogel und am häufigsten vorkommende Eulenart. — Roveredo (Bonomi). Am 2. Februar bei Madonna del Monte gefangen.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Ist häufiger als ich es vorausgesetzt habe. In Várpalota sah ich an den felsigen Waldtheilen während des Schnepfenstriches ein Paar. 18. September schoss ich eine auf dem Eulenanstande im Röhricht; 16. December bekam ich aus der Fasanerie Szt. Iván ein Stück.

43. *Brachyotus palustris*, Bechst. — Sumpfohreule.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Kommt am Herbstzuge alljährlich, manchmal in sehr grossen Massen zu uns, wurde jedoch bisher noch nicht nistend beobachtet.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 2. Februar, 12., 16. März.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Im Frühjahre und Herbste mehrere bekommen, so am 22. März.

Mähren. Oslawan (Čapek). Im Herbste 1881 zahlreich, heuer nicht vorgekommen.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Zur Zugzeit im Mezőség in Scharen zu 20—30. Ob sie hier brütet, ist mir nicht bekannt. — Nagy-Enyed (Csató). Im Herbste und Winter. Den 8. Januar wurde 1 Stück bei Tövis erlegt.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 4. März ein ♀ aus Judenburg erhalten, das eine Maus im Magen hatte.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Infolge des Wassermangels fand ich sie nur im Herbste auf den Maisfeldern, auch hier nur sehr spärlich. — Trattendorf (Chernel). Mitte December ungefähr 20 Stück in einer Weidenau.

II. Ordnung.

Fissirostres. Spaltschnäbler.

44. *Caprimulgus europaeus*, Linn. — Nachtschwalbe.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Am 21. Mai zum erstenmale und den 3. Juli ein nistendes ♀ im sechsjährigen Kieferbestande angetroffen; sonst sehr häufiger Vogel. Am 3. und 4. October abends noch beobachtet. — Teynitz (Vodák). Häufig, besonders abends an den Hutweiden bei Podělus zu sehen. — Wittingau (Heyrowsky). Ziemlich häufig. Kommt im Mai, brütet hier und zieht Mitte October wieder ab. Am 28. Juni 1885 fand ich im Schlossreviere im Torfmoore, auf einem schütter mit fünf- bis zehnjährigen Kiefern bestockten Schlage ein Nest mit zwei blinden Jungen im Dunenkleide. Die Jungen lagen fast auf dem nackten Torfboden, indem nur spärliche Riedgrashalme die Nestunterlage bildeten. Der alte Vogel sass so fest am Neste, dass er erst aufflog, als mein Fuss fast das Nest berührte. Das Nest selbst war unter einer buschigen, kaum 1 m. hohen Kiefer auf der Südseite des Busches situirt und von den unteren Zweigen bedeckt. Während ich die Jungen, welche nur spärlich mit einem weisslich grauen Flaume bedeckt waren, betrachtete, umstrich der alte Vogel ängstlich zischende Laute von sich gebend, die Niststelle und suchte dieselbe sofort wieder auf, sobald ich mich wenige Schritte entfernt hatte.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Brutvogel. Erscheint im April und geht im November. — Solka (Kranabeter). Ziemlich häufig; erscheint anfang Mai und zieht Mitte September ab.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 29. April, 1., 3., 8., 15. Mai, 1., 9. 29. October.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 12. September.

Mähren. Datschitz (Stöger). Seltener Sommer-, beziehungsweise Brutvogel. — **Kremsier** (Zahradnik). 22. April. — **Oslawan** (Čapek). Schon am 11. April habe ich ein Stück beobachtet und am 30. Mai frische Eier gefunden.

Salzburg. Hallein (Tschusi). Bei Golling 1 jun. am 26. September.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Seit sechs Jahren heuer die einzige gesehen. — **Nagy-Enyed** (Csató). Bewohnt die Wälder bis in die Alpen.

Steiermark. Pickern (Reiser). Am 9. Juni fand ich im gemischten Jungwalde oberhalb Pickern zwei stark bebrütete Eier. Dieselben lagen auf einer kleinen Ebene unter Eichenstauden auf Laubblättern, ohne der geringsten Spur einer Nestherrichtung von Seite des Vogels, welcher sehr fest sass und erst bei einer Annäherung auf zwei Schritten abflog. Noch am 19. Juli zeigte mir ein Bauer oberhalb von Rothwein im Stangenholz zwei halbbebrütete Eier, von denen der Vogel beim Streumähen verscheucht worden war. Dieselben sind viel kürzer geformt wie die obigen und haben keine aschgrauen Unterflecken, während die obere Zeichnung aus runden schwarzen Punkten besteht.

Ungarn. Modern (Chernel). Sie schnurrten heuer auf denselben Bäumen wie im vorigen Jahr, sogar auf demselben Aste. Das Schnurren dauert oft zwei Minuten lang in einem Athem. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). 1. Mai fand ich sie an einem Bache zwischen Weidengehölz.

45. *Cypselus melba,* Linn. — Alpensegler.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 21., 22., 31. April, 24. September, 5. October.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 24. Juni wurde ein Stück beim Schönberg im Wippthale gesehen; am 6. August 1 Stück bei Igls ober dem Dorfe hin und her fliegend; am 15. August 2 Stück bei Vill durch das Wippthal gegen Süden streichend und am 21. August mehrere nacheinander eben dort gesehen.

46. *Cypselus apus*, Linn. — Mauersegler.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 3. Mai 1 Stück in Aussig, am 7. Mai kam ein Paar in Pömmerle an; 10. Mai erschien ein zweiter Theil. Ein Paar nistete in Aussig in einem Staarkasten im Schulhofe. Am 23. Juli zogen gegen Abend dieselben von Pömmerle fort, mit Ausnahme von zwei Paaren, welche noch nicht flügge Junge hatten. Anfang August sah man keine mehr. Es waren in diesem Jahre mehr als 1885. — Braunau (Ratoliska). 3. Mai; 22. Juli abgezogen. — Nepomuk (Stopka). Am 27. April mittags das erste Stück am Grünberge (warme Witterung und S.-O.-Wind), am 28. 1 Stück; 4. Mai 4 Stück, am 11. schon zahlreich in der Stadt und am Grünberge; 26. Juni wurde nach dreitägigem Regen ein Paar -auf zwei nackten Jungen auf einer Kirchenmauer sitzend todt aufgefunden. Das Nest bestand aus einigen Grashalmen, die mit Lehm verbunden waren. Einige *Stenopterix hirundinis* befanden sich auf den alten Cadavern. Am 23. Juli in Scharen, 10. August einige, 16., 4, 23. 1; 9. September 2, 10. 1 Stück mit Stadtschwalben auf dem Zuge. — Teynitz (Vodák). Zogen am 20. August fort. — Wittingau (Heyrowsky). Ist im Jahre 1885 am 6. Mai, im Jahre 1886 am 29. April hier angekommen. Nistet auch hier, jedoch nur in wenigen Exemplaren, da ihm die geeigneten Brutstätten mangeln. Dürfte um den 10. August abziehen, da von dieser Zeit an kein Mauersegler mehr hier zu sehen ist.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Ankunft Mitte Mai, Abzug im September. Sie nisten auf Kirchthürmen, in alten Gebäuden und in hohlen Bäumen. Die Eier werden 15—20 Tage bebrütet.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 15. April einige, am 24. in Menge; 13. August zogen fast sämmtliche, welche in der Stadt nisteten, ab; doch sah man sie in geringer Zahl bis zum 19. September.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sommer-, beziehungsweise Brutvogel. Die ersten am 25. April nach gelinden Tagen, am Herbstzuge den 12. September. Jährlich brüten mehrere Paare am Kirchthurme zu Datschitz und in Kirchwiedern. — Mährisch-

Neustadt (Jackwerth). »Thurmschwalbe«. Hat sich bei uns vermindert; wahrscheinlich wegen Ausbesserung der Kirchthürme, da er dadurch viele Nistplätze verlor. Ankunft: erster am 19. April (ruhig, heiter, tagsvorher S.-O., heiter), 24. mehrere (S.-O., heiter, tagsvorher ebenso), 28. viele (Süd, heiter, tagsvorher ebenso). Abzug: die ersten Tage im August; doch wurden noch Mitte d. M. welche am Durchzuge beobachtet. — **Oslawan** (Čapek). Am 7. Mai sah ich um 6 Uhr abends zwei Stück in nördlicher Richtung (niedrig, gegen den Wind) dahineilen; den 9. Mai mittags flogen 14 Stück in derselben Richtung, wieder gegen den Wind. Sie zogen ganz niedrig und lautlos, einzeln oder zu zweien in kleinen Zwischenräumen hintereinander, und nach einer halben Stunde zogen zwei Nachzügler desselben Weges. Der nächste Brutplatz (der Kirchthurm in Řeznowitz) wurde am 11. Mai eingenommen und am 28. Juli verlassen. — **Römerstadt** (Jonas). 11. Mai bei schöner Witterung und Wind zuerst in Mehrzahl und den 15. August (schön, W.) zogen sie ab. — **Rosenberg** (Zach). Sonst am 31. April oder 1. Mai angekommen, trafen sie heuer wegen Schnee und Kälte erst am 8. Mai ein, an welchem Tage warmes Wetter war.

Niederösterreich. **Nussdorf** (Bachofen). 5. Mai 12 Stück, 12. einige hundert Exemplare in mehreren Scharen nach N. — (Reiser). Zahlreich nistend in der Rosalia-Capelle auf der Höhe des Rosalia-Gebirges, Forstbezirk Ofenbach. Auf dem alten Pfarrthurme in Wiener-Neustadt nisteten während des Abtragens noch einige standhafte Paare tief hinter den mächtigen Quadern.

Oberösterreich. **Linz** (Karlsberger). »Spei«, »Speier«, »Thurmspei«, »Mauerschwalbe«; »Rauchschwalbe«, »Thurmschwalbe«. 3. Mai (+ 3·5° C., Schneesturm) lagen bei 50 Stück erfrorene bei den Steinbrüchen von Mauthausen (unteres Mühlviertel); 9. circa 60 über der Donau; 10. (+ 18° C., W.) allenthalben in grossen Massen; 11. und 12. flogen bei trüber Witterung zahlreiche niedrig umher.

Salzburg. **Abtenau** (Höfner). 9. Mai; Abzug zwischen dem 1.—5. August. — **Hallein** (Tschusi). 26. Juli einige, 28. nachmittags 10—12, 29. einer, (30. 20—30 in Golling), 31. 3 Stück; 1. August gegen 20, 4. einige, 6. 6—8 Stück,

mittags einer nach N.-W.; 8. einer nach N.-W., 12. 2 Stück, 16. einer nach N.-W., ebenso den 15. und 19.; 18. früh 10—12 Stück (trüb und nebelig, W., + 13°), dann 20—30; 19. 1 Stück, 25. 7—9 Stück, 26. (N.-W., + 14°, Regen, auch in der Nacht, nebelig, aber ruhig), 30—40 Stück in grosser Höhe nach N.-W., nachmittags einzelne; 28. mehrere ½11 Uhr über dem Thale; 29. (S., + 15°, schön) 15—20 um 9 Uhr, ebenso den 30., 31. August; 1. September, 2., 3., 6. mehrere zwischen 8—9 Uhr vormittags laut rufend und kreisend.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 10. Mai Ankunft, 16. Hauptzug (W., trüb, regnerisch), 3. August Abzug. Hatte in vielen Fällen keine Brut; wahrscheinlich sind die Jungen infolge Futtermangels bei der kühlen, regnerischen Witterung eingegangen. Hr. Lehrer Scholkowsky in Punzau versicherte, dass keine jungen Segler am Thurme ausflogen. — **Troppau** (Urban). 10. Mai (früh + 3° R.) abends 6 Stück um die Propsteikirche fliegend; vom 19. Juni bis 23. (fast unausgesetzt Regen, Luft sehr abgekühlt) kein Segler zu sehen; am 26. Juni zeigten sie sich wieder, und zwar etwa 40 Stück. Am 6. August waren alle fort. Im Winter wurden vom Genannten aus vier alten *Cypselus*-Nestern 15 (volle) Puppen von *Stenopteryx hirundinis*, nebst einer Menge entdeckelter, ausgeschüttelt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint anfangs Mai.

Steiermark. Ilz (Grimm). Den 29. März*) eingetroffen. — **Leoben** (Osterer). Am 11. Mai zuerst (Windstille, tags vorher S.-W.) — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 8. Mai die erste, 9. 4—6 Stück, 10. 10—20 Stück, 12. sehr viele; 29. Juli Hauptabzug (sehr schönes warmes Wetter), 30. 1 Stück, 1. August 1 Stück, 2. und 3. 3 Stück, 8. und 9. je 2 Stück, 13., 14., 23. und 24. je 1 Stück, ebenso den 2. September. — (Kriso). 9. Mai abends 5 Stück beim Thurm, 10. viele; 19., 20. und 21. Juni (kalt, Schnee auf den Alpen) keine da, 22. wieder 1 Stück; 1. September noch drei gesehen.

---

*) Die Angabe beruht auf einem offenbaren Irrthume, da der Segler selbst in Dalmatien nicht vor halbem April erscheint.

v. Tschusi.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Der erste soll am 30. April hier gesehen worden sein. Am 8. Mai abends sah ich ihn sehr zahlreich in den Feldern zwischen Inzing und dem Zirler Bahnhofe; soll an diesem Tage auch bei Innsbruck erschienen sein, wo er am 9. Mai sehr zahlreich auftrat. Am 16. Mai sehr zahlreich in der Ambraserau. Um den 7. und 8. August bei Vill, wo er im Kirchthurm nistet, verschwunden; 21. August 12 Stück von Süden nach Westen ziehend gesehen. — **Roveredo** (Bonomi). Ankunft der ersten am 28. April, der Masse im Mai; Abzug der ersten am 20. Juli, der Masse am 28. Juli, der letzten am 31. Juli.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 29. April 1885 5 Stück um den Kirchthurm kreisend; seit 24. Juli nicht mehr sichtbar. Am 10. Mai 1886 5 Stück um den Kirchthurm kreisend; 12. Juli flügge Junge; seit 28. Juli nicht mehr sichtbar. — **Pressburg** (Chernel). Erschienen mit S.-Wind schon am 29. April bei der Ruine. (Vom 25.—30. April + 22^0). — **Trencsin** (Chernel). Besetzte den 13. Mai seine Brutstätten auf der Ruine in grosser Anzahl. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Bei Szemes fand ich ihn in grossen Gesellschaften in steilen Erdhöhlungen nistend; am 14. August, als ich die Gegend verlassen hatte, waren sie noch beisammen. Dieselben nisteten in den Nestern der Uferschwalben, welche sie vergrössert hatten. — **Szepes - Béla** (Greisiger). Am 11. Mai (Südwind, heiter und warm, tagsvorher Nordwest) mittags 4 Stück in Béla; den 27. Juli (regnerisch und kühl) von Béla alle fort. — **Zuberecz** (Kocyan). Heuer wurde in der ganzen Umgebung kein Exemplar gesehen.

47. *Hirundo rustica*, Linn. — Rauchschwalbe.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Die erste erschien in Pömmerle am 7. April; den 8. und 9. kamen mehrere, am 18. ein Paar, welches in unserem Schupfen nistete. Ende Juli traf ich noch brütende. Am 8. August flog eine zweite Brut im Stalle aus, und am 12. traf ich selbe am Trippelwege an der Elbe sitzend. Im Gasthause »zum Strauss« in Schöbevitz hatte ein Schwalbenpaar das Nest im Tanzsaale, gerade ober dem Musikantenchore, gebaut und Junge gross gezogen. Die Alten liessen sich weder bei Tag, noch in der Nacht durch

Licht, Musik und die Tanzenden stören. Am 5. September zog der grösste Theil von Aussig fort; den 19. um $^1/_2$7 Uhr abends ein zweiter Theil, darunter die drei Paare, welche in der Malzfabrik in Aussig nisteten; am 23. ein dritter Zug, am 27. der vierte Zug und zwar fast alle; am 29. waren alle fort. Am 22. October erschien im Schulhofe zu Aussig nachmittags 3 Uhr 1 Stück, welches bis abends sich aufhielt. Dies dürfte überhaupt das letzte gewesen sein. Am 3. April kamen sie in Böhmisch-Hammer (Erzgebirge) an, am 1. in Liebshausen, am 24. in Mutzko, Richtung S.-O. (böhmisches Mittelgebirge). — **Braunau** (Ratoliska). 17. April, 7. September. — **Litoschitz** (Knežourek). Am 4. April 1 Paar um 5 Uhr früh. Am 25. September um 8 Uhr früh etwa 100 auf dem Dache des Gasthofes, um $^1/_2$9 Uhr Abzug; die letzten noch am 7. October beobachtet. — **Nepomuk** (Stopka). Die ersten erschienen am 3. April, zahlreicher erst am 19.; am 11. Mai fingen sie an zu nisten; den 11. September begann der Abzug. Nachmittags kamen immer neue Zuzüge gegen den Grünberg; am 27. zog die letzte grössere Zahl, etwa 50 Stück, durch; den 30. früh waren vier und abends noch eine zu sehen. Obwohl die Witterung vor und nach dem Abzuge günstig war, verblieben sie doch nicht länger. — **Oberrokitai** (Schwalb). Am 7. April die ersten; am 25., 26. und 29. September zogen Scharen nach S.-O.; am 1. und 2. October wurden die letzten bemerkt. — **Rosenberg** (Zach). Am 4. April angekommen. Als es vom 20.—24. Juni ununterbrochen geregnet hatte und infolge dessen Mangel an Insecten eintrat, verloren viele Schwalben ihr Leben. Die Schulkinder brachten mir sechs verendete und eine flog in ein Fenster auf einen Blumenstock und starb hier alsbald. — **Teynitz** (Vodák). Fängt wieder an, sich zu vermehren. — **Wittingau** (Heyrowsky). Kommt erfahrungsmässig zwischen dem 1. und 5. April hier an. Im Jahre 1885 waren am 3., im Jahre 1886 am 2. April die ersten eingetroffen. Der Abzug kann nicht auf den Tag genau angegeben werden, da bis 15. September ab und zu noch Nachzügler kommen und gehen. Am 10. September 1886 beobachtete ich ein schneeweisses Exemplar, welches durch einige Stunden den Wittingauer Kirchthurm umstrich, am nächsten Tage aber verschwunden war.

6*

Bukowina. **Gurahumora** (Schnorfeil). Mehrere am 9. April (O., schön, tagsvorher W.) von W. gegen O. — **Hrýmowa** (Dobrostański & Miszkiewicz). Erscheint paarweise im April und zieht in Massen im September ab. — **Illischestie** (Zitný). 9. April (heiter, warm W.), die ersten von S. nach N. ziehend, 15. (heiter, W.) in Mehrzahl von S.-O. nach S.-W. — **Karlsberg** (Faulhaber). Zuerst am 13. April (W., schwach bewölkt) bemerkt, die Mehrzahl am 14. (W., hell). Am Tage der Ankunft zuerst, vom 19. April allgemein gesungen. Die ersten zogen am 10. August, die letzten am 4. September ab. — **Kotzman** (Lustig). Die ersten am 20. April gesehen. — **Kupka** (Kubelka). »Rindunicae«. Häufig; kommt in Scharen an. — **Neufratautz** (Heyn). Zuerst am 16. April (S.-O., kühl) gegen S.-W., am 25. (S., schön) mehrere gegen S.-O.; 4. September (schön, S.) nach S. abgezogen. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint anfangs Mai, zieht Mitte September weg. — **Straza** (Popiel). Wurde zuerst am 12. April (heiter, windstill), zahlreich am 20. (O., heiter) mit dem Winde ziehend beobachtet. Am 3. Mai bauten sie am Neste und am 12. September (S.-O., warm) zogen sie fort. — **Tereblestie** (Nahlik). Die ersten am 3. Mai, die Hauptmasse am 11. angekommen; Abzug am 23. September. — **Toporoutz** (Wilde). Ankunft am 17. April (S.-O., schön), Abzug am 9. September.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). 11. März 5, in den darauffolgenden Tagen immer in grösserer Zahl; am 20. hörte der Durchzug auf. Gegen den 5. September verliessen sie die Wohnungen und verminderte sich die Zahl und nach dem 10. October waren sie nicht mehr vorhanden.

Krain. **Laibach** (Deschmann). Am 22. März 1885 zuerst beobachtet, am 8. September im Abzuge. Am 27. September 1886 in grossen Schwärmen in der Gegend von Strie, zwei Stunden nördlich von Laibach, auf den Telegraphendrähten sitzend.

Mähren. **Datschitz** (Stöger). Macht zwei Bruten im Juni und August. Am 17. April mehrere bei W., am 19. ein Paar beim Nest. Der Abzug der Hauptmasse erfolgte vom 28. bis 30. August bei W., der der letzten am 11. und 12. September beim N.-W. nach S.-O. — **Kremsier** (Zahradník).

5. April. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). »Kühstecher«. Den 2. April 5 Stück, 14. viele; 9. October noch einige über meinem Bienenstande, eifrig nach Bienen schnappend. — **Oslawan** (Čapek). Am 1. April ein Stück von S.-O gegen den Wind, vom 11. April häufiger. Vom 27. April wurde an den Nestern gebaut und am 1. Juni war das erste Gelege vollzählig; erst am 27. August flogen aus einem Neste die Jungen aus. Von Anfang September vereinigten sich die Schwalben zu Scharen und am 10. d. M. flogen sie fort; einige Junge trieben sich hier bis zum 4. October herum. Oefters findet man die *var. pagorum* mit der gewöhnlichen gepaart. — **Römerstadt** (Jonas). 17. April (theilweise schön, N.-W.) zuerst, 23. (schön, N.-O.) in Mehrzahl beobachtet; 25. ersten Gesang gehört, 30. Gesang allgemein, 4. Mai Nestbaubeginn; 5. September grosse Züge nach S.-W. bei schöner Witterung und S.-Wind.

Niederösterreich. **Mödling** (Gaunersdorfer). 28. März zuerst, 3. April schon mehrere, 30. September noch in ziemlicher Menge. — **Nussdorf** (Bachofen). 2. April ein Stück, 5. häufig.

Oberösterreich. **Linz** (Karlsberger). Am 5. April die erste, 9. 6., 12. 10 Stück längs der Häuser fliegend; 2. Mai (+ 3° C., heftiger Sturm aus W. und Regenschauer) unzählige über der Donau fliegend, vor dem Sturme nieder, während desselben hoch in der Luft; 3. zahlreiche erfroren unter den Steinbrüchen von Mauthausen a. d. D. liegend; 5. (sehr heftiger N.-N.-W., später O., + 10° C.) 30—40 fliegen eine zeitlang mühsam gegen den Wind in mässiger Höhe, kehren dann um und fliegen mit grosser Geschwindigkeit mit dem Winde und wiederholen dies fortwährend; 20. Junge im Neste. Im Juni gingen die meisten ersten Bruten infolge der schlechten Witterung zugrunde. Einzelne Rauchschwalben flogen sogar in dem Walde nach Nahrung herum. 29. Juli: zwei Junge auf einem Baume sitzend, werden fleissig gefüttert; 21. August: zahlreiche Junge sitzen auf Telegraphendrähten; 3. und 10. September: Alte die Jungen im Fluge fütternd; 14. viele um den Pfarrthurm fliegend; 15., 17. und 18. je 20 bis 30 um den Pfarrthurm, vereinzelte über der Donau; 20. (+ 11° C., schön) 2, 25. 3—4 den Pfarrthurm umfliegend; 26. (+ 9° C.) circa 15; 27. (+ 8° C.) 2; am

29. (+ 7° C.) die letzten 5 über dem Pädagogium fliegend gesehen.

Salzburg. Abtenau (Höfner). Ankunft 3. April (heiter und windstill), Abzug zwischen dem 17. und 21. September. — **Hallein** (Tschusi). 28. August sammelten sich die Schwalben auf einzelnen Dächern, ebenso den 29.; 8. September grösstentheils verschwunden; 13. ziemlich viele Alte und Junge auf den Telegraphendrähten; 18. 15—20 Stück, 19., 20. nur wenige; 21. bei S. und trüb um 1/48 Uhr früh 10—15 nach N.-W.; 22. 1 Stück, 23. (S.-W., trüb, schwacher, dann starker Regen) vormittags 2 nach N.-W.; 24. (nach starkem Regen in der Nacht und erstem Schnee am Tännengebirge, W. + 7°) 7—9 um 1/211 Uhr, nachmittags 2 Stück nach N.-W.; 25. (W., trüb, dann schön) den ganzen Tag kleine Gesellschaften zu 5, 7—30 nach N.-W.; 26., 27. einzelne, 29. (nach und bei S. + 11°) 40—50 nach N.-W.; 1. October (S., + 10°, schön) 20—30 nach S.; 4. (W., + 8°, schön) 40—50 früh 8 Uhr auf einem kahlen Baume rastend; 7. 11 Stück um 9 Uhr vormittags nach S. (S.-W., + 11°, nebelig); 15. (S.-W., + 5° und vorhergehendem Schneefall im Gebirge) 1 Stück 8 Uhr früh in grosser Eile nach S.; 18. vormittags 11 Uhr 2 Stück über den Wiesen (S.-S.-W., + 3°, früh Frost, schön).

Schlesien. **Dzingelau** (Želisko). 10. April (S.-O.) eine, 12. (N.-O., trüb) 5 Stück, 16. Hauptankunft; 5. Mai sämmtliche Schwalben infolge anhaltenden Schneefalles fortgezogen und kamen am 9. einzeln, sehr ermattet und hungerig wieder an. Abzugsbeginn 3.—6. September; 14., 15. Hauptabzug (nach S.-W.); 25. Nachzügler, am 28. 6 Stück, S.-W. — **Stettin** (Nowak). Hauptabzug am 17. September. — **Troppau** (Urban). Nach Mittheilung des Hrn. Andreas Werner schon am 3. April 3 Stück; Hr. Dr. Emil Scherz sah am 5. April bei Grätz drei Paare; am 11. selbst eine gesehen (in Taktar) und am 24. ebendort ein singendes ♂ bemerkt. Abzug 16. September früh etwa 30 Stück auf dem Telephon-Leitungsdraht bei der Realschule rastend; 19. und 20. nur einzelne bemerkt, am 23. ungefähr wie am 16.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Erste 9. April (S.-W., heiter, nachts Reif und Frost), 17. viele, trotz Schneegestöber

und eisigen Nächten. Rückstrich fand heuer keiner statt. Am 27. September, nachdem im Gebirge viel Schnee gefallen, die letzte gesehen. — **Nagy - Enyed** (Csató). 2. April die drei ersten bei Nagy-Enyed, 11. April 30 Stück; 7. September, obwohl sehr warme Tage herrschten, zogen die meisten Schwalben von Nagy-Enyed ab. 11. September 30 Stück bei Tövis, 13. 1 Stück bei Koncza, gegen Osten ziehend; 17. 15 Stück bei Ompoicza; 19. 80 Stück bei Nagy-Enyed an Waldrändern hoch herumfliegend; 21. 1 Stück in Nagy-Enyed, 23. 4 Stück, 25. 80 Stück ober der Stadt zerstreut nach Süden ziehend; 26. 60 Stück bei Nagy - Enyed und Csombad gegen Abend über dem Marosflusse nach Nahrung herumfliegend (warme Witterung); 29. 200 bei Kaptalan; 30. 6 Stück bei Nagy - Enyed; 2. October 2 Stück bei Oralja Boldogfalva; 3. 3 Stück bei Csombard; 13. 1 Stück bei Nagy-Enyed.

Steiermark. Ilz (Grim). Die erste den 23. März, die letzten am 7. April erschienen. — **Lainthal** (Augustin). Gemein; brütete in meinem Zimmer. — **Leoben** (Osterer). Die erste am 3. April bei W. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 25. März 1 Stück, 29. 1 Stück im Hause, 30. und 31. 1 Stück, 1. April gesungen, 2., 3., 4., 5. April je 3 Stück, 6. 4 Stück (hierauf schlechtes kaltes Wetter), 7. und 14. April Schnee; bis 18. nur 4 Stück, am 18. 10—20 Stück, 19. 3 Paare im Hause, 9. Mai viele, 10. vollzählig; 23. Mai erstes Ei im ersten Neste, 3. Juni 4 Eier in einem zweiten Neste; 17., 18., 19. Juni Regen und kalte Witterung, 20. Schnee in den höheren Orten, infolge dessen die Jungen durch Kälte und Hunger bis auf zwei Nester zugrunde gingen, deren Junge wir durch Ameisenpuppen auffütterten. Die Alten waren vom 19.—20. Juni abends vom Hause abwesend. Die Jungen der verschonten Brut flogen am 4. August aus. Die gestörten Bruten hatten den 30. Juni wieder zwei Eier. Die zweite Brut der verschonten Nester flog am 19. August aus. 28. August bei sehr schönem Wetter abgezogen. 8. September 1 Stück im Hause, 17. 8 Stück, 18. 10 Stück und am 23. 1 Stück gesehen. — (Kriso). 25. März 1 Stück durchgeflogen, 29. eine im Pfarrhofe; 1. bis 7. April 3 Stück hier (Witterung schön), 10. mehrere anwesend; 18. die erste in's Schulhaus gekommen, doch im ganzen noch

nicht viele da; 19. zwei im Schulhause, 20., 21., 22. (windig, Regen und Kälte) wenige zu sehen; 1. Mai viele da, 2., 3.—5. (kalt, heftiger Nordwind) fast keine zu sehen; 7. auf 8. wieder im Schulhause übernachtet; 9. (trüb, aber warm) viele da; 25. mit dem Nestbaue im Schulhause alle Paare fertig; 6. Juli ein Nest mit Jungen im Schulhause; in den anderen Nestern sind die Bruten wegen Kälte zugrunde gegangen. — **Pickern** (Reiser). Die erste den 24. März um $^1/_2$ 12 Uhr vormittags, die letzten zwei am 17. October um 4 Uhr nachmittags. — **Rein** (Bauer). Am 1. April die erste, am 2. mehrere.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 21. März soll eine grosse Schar Schwalben von Süden gegen Osten niedrig über die Stadt gestrichen sein; 26. März, bei herrlichem Wetter und leichtem Scirocco in der Höhe, 1 Stück bei den Viaductbögen an der Stadt gesehen; am 28. 6 Stück um 6 Uhr abends ober der Stadt; 29. 1 Stück dort; 30. (früh Wind und Regen, etwas Schnee im Gebirge, nachmittags heiter) einige Stück in der Hallerau und in der Stadt; 3. April die erste im Haushofe um 8 Uhr morgens, die ihr Nest zu suchen schien, da sie immer wieder gegen den gleichen Platz hinflog; 5. April 5—6 Stück im Haushofe; 11. viele am Inn in der Ambraserau; 12. sehr viele in der Stadt; 14. um 9 Uhr morgens viele am Inn in der Stadt; 15. die meisten Schwalben verschwunden, nur wenige in der Stadt beim Innkeim; 19. wieder 1 Stück, anscheinend nestsuchend, im Haushofe; 2. Mai viele in den Feldern bei Zirl; 4. viele in der Ambraserau; 6. waren die Nester im Haushofe bezogen. Am 12. September sammelten sie sich bei Wilten, am 16. bei Vill-Igls; 21. um 4 Uhr nachmittags ziemlich viele bei Vill, 29. und 30. viele bei Vill; 5. October ziemlich viele solche und darunter einige *Hirundo urbica* auf den Bäumen und Dächern der letzten westlich gelegenen Bauerngehöfte von Vill; 6. noch einige bei Vill; 16. mittags 4—5 Stück über Wilten kreisend, 18. noch einige bei der Wiltner Klosterkirche.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 10. März 1885 ein vereinzeltes Exemplar, das von den Sperlingen verfolgt wurde; am 25. März abermals ein vereinzeltes Exemplar; 19. Juni flügge Junge; am 15. September noch 6 Stücke gesehen. Am 4. April

1886 wurden schon zum zweitenmale zwei Exemplare beobachtet, welche an der Sonnenseite der Häuser auf- und abfliegend, nach Fliegen haschten; 9. April ein Exemplar zwitschernd über dem Garten fliegend; 14. schon mehrere; 2 Juli flügge Junge. — **Nagy-Szent-Miklos** (Kuhn). 30. März zuerst, 6. April allgemein in Mehrzahl; Nestbau am 7. April, Gelege vollzählig am 7. Mai; Abzug am 10. October. — **Pressburg** (Chernel). Vom 26.—31. März + 10°, N., später S.-W.-Winde. 1. April die erste, 6. mehrere, 8. viele; den 10. zogen 30 Stück des Abends gegen N. mit heftigem S.-Wind; 5. Mai (+ 6°, N.-O.-Wind, dann Schneefall) flüchteten sie sich zur Schiffsbrücke und zu den Donaudampfern, wo man sie zu Hunderten nach Fliegen suchen sah. 4. Juni schlüpften die Jungen aus; 25. August versammelten sich tausende der Schwalben auf den hervorragenden Gebäuden und machten täglich ihre Flugübungen von den Dächern bis ½ 8 Uhr abends; nach dieser Stunde waren keine mehr zu sehen. 8. September die meisten abgezogen. — **Modern** (Chernel). 26. September noch kleine Schwärme ober den kleinen Karpathen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Die ersten sah ich den 28. März bei sehr schönem Wetter, obwohl noch etwas Schnee lag; 1. April waren schon mehrere; blieben bis Ende October. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Am 14. April (windstill, sehr warm und schwül, gegen Abend kalter Nordwind, tagsvorher warmer Südwind) in Béla; am 15. (kalter Nordostwind, trüb) bei Késmark ein Stück gesehen; 19. (Südwind, warm, Gewitterregen und etwas Hagel) in Béla einige kreisen gesehen. Am 30. stellte sich kalter Nordwind ein, darauf folgte Regen und in den kommenden Tagen Schneefall; dies dauerte bis 9. Mai, an welchem Tage sich mit Südwind und Regen wieder ein Stück in Béla einstellte. Den 10. Mai (Nordwestwind, heiter und mässig warm) viele in Béla; am 5. September (heiter und sehr warm) waren in Rokucz einige hundert auf zwei nebeneinander stehenden Pappelbäumen versammelt und umkreisten oft dieselben; den 18. (heiter, aber kalter Nordwind) noch circa 40 Stück; am 6. October (warm und heiter) die letzten, circa 20 Stück, hoch über Béla kreisen gesehen. — **Zuberecz** (Kocyan). 12. April (+ 4°) zuerst, 16. in Mehrzahl (+ 3°,

bewölkt, S.); 10. Mai Nestbaubeginn; Herbstzug vom 13. bis 21. September.

48. *Hirundo rustica var. pagorum*, Chr. L. Br. — Rostgelbbäuchige Rauchschwalbe.

Ungarn. **Szepes-Béla** (Greisiger). Kommt hier brütend vor.

49. *Hirundo urbica*, Linn. — Stadtschwalbe.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Am 9. Mai nachmittags $^{1}/_{2}$ 6 Uhr kam das erste Paar an, welches in Pömmerle an Renelt's Hause nistet. In Kleinpriessen befinden sich an der Mühle ober den Fenstern 26 Nester, welche alle bewohnt sind. Am 27. August zogen in Pömmerle die Stadtschwalben fort, am 19. September der grösste Theil von Kleinpriessen. An diesem Tage muss ein grosser Abzug stattgefunden haben, da auch der eine Theil von *Hirundo rustica* fortzog. Am 27. September verschwand der Rest, zugleich mit *H. rustica*. — **Bürgstein** (Stahr). 2 Stück am 3. April mittags. — **Litoschitz** (Knežourek). Am 29. April erst gekommen und auch früher (5. September) fortgezogen. Ist seltener als die erstere. — **Nepomuk** (Stopka). Am 27. April mittags waren die ersten 4 Stück beim Grünberger Schlosse zu sehen (die Witterung bei O.-W. durch einige Tage warm), am 29. über 10 Stück. Wegen kühler Witterung erschienen die Hauptzüge am 11. und 12. Mai nach einem warmen Regen. Ihr Brutort, über 100 Nester zählend, ist das Grünberger Schloss; in der Stadt sah ich nur drei Nester. Am 25. August waren noch flügge Junge in einem Neste. Die zahlreichsten Scharen zeigten sich vom 27.—31. August; die folgenden Tage erschienen neue Zuzüge gegen Mittag. Die letzte bedeutende Schar war am 11. September gegen Abend zu sehen; den 24. früh zogen noch etwa 100 Stück bei Nebel und O.-Wind durch; die letzten verschwanden bei regnerischer Witterung den 29. — **Teynitz** (Vodák). Zogen am 22. September fort, die letzten am 5. October. — **Wittingau** (Heyrowsky). Kommt nach der Rauchschwalbe gewöhnlich erst um den 24. April herum, woher auch ihr böhmischer Name stammen

dürfte, der »Georg«, böhmisch »Jiří«, heisst, und der Tag des heiligen Georg in Böhmen am 24. April gefeiert wird. Nistet hier in grossen Mengen und zieht um den 8.—10. September wieder ab. Auch von dieser Schwalbe kommen öfter Nachzüge, wovon ich den letzten im Jahre 1886 am 15. beobachtet habe, vor.

Bukowina. Hrymowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Vom April bis September. — Karlsberg (Faulhaber). Zuerst am 8. Mai (Regen), mehrere am 10. (W., trüb) beobachtet. Der Abzug fand am 10. August (S.-W., hell, warm) statt. — Petroutz (Stransky). Ankunft 14. April, Abzug am 16. September. — Solka (Kranabeter). Erscheint einzeln anfangs April, scharenweise in der Mitte des Monats. Die Scharen ziehen Ende September ab; heuer wurden einzelne Exemplare bis Mitte October gesehen. — Straza (Popiel). Zuerst am 21. April (W., warm) gegen W. ziehend, dann mehrere am 26. (W., trüb) in derselben Richtung; am 4. Mai zogen sie zufolge Schneefalls ab und erschienen wieder am 11. Mai; tagsdarauf allgemein gesungen. Abzug gegen S. am 14. September (W., warm).

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 11. März sieben, dann zahlreicher; am 5. April Zugende; gegen den 3. September verliessen sie die Nester und ihre Zahl verminderte sich so, dass nach dem 31. September kein Individium vorhanden war; später zeigten sich einige Individuen am Zuge vom 8. bis 22. October.

Krain. Laibach (Deschmann). 8. April 1886 zuerst beobachtet.

Mähren. Datschitz (Stöger). Brütet zweimal. Am 22. April die ersten, am 24. 10—12 Stück mit O. nach N.-O. Am Herbstzuge erschien am 3. September nachmittags bei warmem Wetter eine grosse Schar, die nach S.-O. mit W. zog. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Den 14. April die ersten bei N.-O. und heiterer Witterung. Ist noch immer an Zahl sehr gering und nur im Durchzuge grössere Schwärme sichtbar. — Oslawan (Čapek). Mit schwachem S.-O. kamen am 20. April die ersten 4 Stück bei ihren alten Nestern an, und schon am folgenden Tage wurde die Oeffnung eines Nestes ausgebessert. Vom 3.—9. Mai wehte ein kalter N.-N.-W. Die Rauchschwalben waren sehr wenig, die Stadtschwalben gar nicht zu sehen. Erst gegen Abend am

10. Mai, nachdem sich der Wind gelegt hatte, erschienen sie bei den Nestern. Vom 25. August sammelten sie sich in Scharen, besonders am Kirchthurme, und am 13. September zog der Hauptschwarm weg. In vier Nestern waren noch Junge, und erst am 23. September flogen die letzten von ihnen heraus. Während der Zeit beobachtete ich hier einen kleinen Schwarm, von dem auch die letzten am 4. October südlich zogen. — **Römerstadt** (Jonas). Am 13. April (schön, S.-W.) zuerst in Mehrzahl von S.-W. nach N.-W. ziehend; 16. erster Gesang, 20. Gesang allgemein; 25. Nestbaubeginn; Abzug am 5. September bei schöner Witterung und S. in grossen Zügen nach S.-W. — **Rosenberg** (Zach). Am 12. April gesehen.

Niederösterreich. Nussdorf (Bachofen). 3. Mai 1 Stück, 8. viele.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Kothschwalbe«, »Spreidener«. 3. Mai (+ 3·5° C., Schneesturm) mehrere todt unter den Steinbrüchen bei Mauthausen a. d. Donau liegend; 5. (N.-N.-W., später O., + 10° C.) 2 und am 11. 1 Stück; 12. und 13. Juni mehrere wieder über der Vöckla bei Vöcklamarkt fliegend.

Salzburg. Abtenau (Höfner). »Blechkandl«. 9. April (trüb, schwacher W.). — **Hallein** (Tschusi). 28. August sammelten sich die Stadtschwalben in Gesellschaft der vorhergehenden; 8. September nur wenige mehr, 13. keine mehr; 18. einzelne unter *H. rustica*, ebenso den 25., 26. und 27.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 16. April einzeln und selten gesehen, am 10. Mai (S.) häufiger angekommen; 29. August Beginn des Abzugs, 13. September Hauptzug, 16. sehr sporadisch anzutreffen; am 25. 1 Stück. — **Troppau** (Urban). 20. Mai (sehr warm) ein Paar an demselben Hause der »Grätzergasse«, wo 1885 ein Nest war, das aber im Herbste beseitigt wurde, mit Nestbau beschäftigt; 10. August abends nach 7 Uhr zog bei ruhigem, warmem Wetter ein Schwarm von etwa 100 Stück über Troppau gegen S.-O. von dem einzelne wieder zurückflogen. 14. September eine grosse Schar bei Grätz, zeitweilig auf Bäumen und Gebäuden rastend; am 15. zuletzt gesehen.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 2. Mai die erste, 19. September im Grider Walde die letzten. Ist auch hier nicht mehr in so grosser Anzahl vertreten, trotzdem hier *Cypselus apus* nicht vorkommt. — **Nagy-Enyed** (Csató). 3. April 2 Stück, 13. mehrere; 16. April das im Hofe nistende Paar nachmittags angekommen; 7. September zog auch diese Art von Nagy-Enyed fort.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Gemein. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 7. und 26. April 1 Stück, 2. Mai 3 Stück beim Teiche, 8., 9. etliche, 12. sehr viele; 17. September 4 Stück, 18. 10—12 Stück, 23.—28. täglich 1 Stück, 1. October 3 Stück, 2. 4 Stück gesehen. — (Kriso). 8. April (schön) anwesend, 1. Mai viele. — **Rein** (Bauer). Am 25. August abgezogen, am 27. August die letzten.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 14. April um 9 Uhr morgens ziemlich viele am Inn, hauptsächlich längs des linken Ufers gegen St. Nicolaus hin; 4. Mai sehr zahlreich in der Ambraserau; den 16. trieben sich ungefähr um 10 Uhr vormittags 200—300 oder mehr ober der am Inn gelegenen Ambraser Erlau herum und waren eine Viertelstunde später alle verschwunden. Am 12. September sammelten sie sich bei Wilten, am 16. bei Vill; am 5. October waren einige unter ziemlich vielen *Hirundo rustica* auf den Bäumen und Dächern der westlich gelegenen Bauerngehöfte von Vill; am 6. October noch einige bei Vill. — **Roveredo** (Bonomi). Ein Albino.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 15. April 1885 ein Exemplar; den 12. August begannen sie sich in Scharen zu versammeln; 25. nur wenige noch sichtbar; am 26. September erschienen sie in grösserer Anzahl; am 5. October noch bei 20 Stück beobachtet; den 7. die letzten gesehen. Am 20. April 1886 mehrere Exemplare; am 6. August scharten sie sich schon in Dobschau zusammen, am 21. August auch in Igló schon zum zweitenmal; 20.—28. September waren noch ziemlich viele anwesend. — **Nagy-Szent-Miklos** (Kuhn). 30. März zuerst, 16. April allgemein in Mehrzahl. — **Pressburg** (Chernel). 22. April einige; 26. September noch welche beobachtet. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Die ersten beobachtete ich den 10. April; sie verliessen uns auch heuer früher als ihre Verwandten. —

Szepes-Béla (Greisiger). Am 10. Mai (Nordwestwind, heiter, mässig warm) in Béla einige gesehen, den zweiten und dritten Tag schon viele. Den 2. September (heiter und sehr warm) flog eine grosse Menge in Béla fortwährend gegen die leeren Nester, worauf sich ein grosser Schwarm auf das Schuldach setzte und später verschwand. Am 6. (heiter, sehr warm) sassen vormittags in Késmark auf einer Ulme über 100 Stück mit einigen Rauchschwalben, während sonst in der ganzen Stadt keine zu sehen waren. Die letzten gesehen am 19. (heiter, aber kalter Nordwind) in Béla. — **Zuberecz** (Kocyan). 24. April (0°) zuerst, 30. in Mehrzahl; Nestbaubeginn am 14. Mai; Abzugsbeginn am 6. September. Es erschienen heuer mehr, als in den Vorjahren.

50. *Hirundo riparia*, L. — Uferschwalbe.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 28. April sollen die ersten gesehen worden sein, am 11. Mai waren sie hier. Eine neue Colonie entstand in den Sandwänden von Obersedlitz, vis-à-vis Aussig. Ihre Brutplätze haben sie jetzt meist an der Elbe in den Abzuglöchern der Staatsbahn. — **Litoschitz** (Knežourek). Heuer zum erstenmale am nahen Wasser beobachtet. Beiläufig 15 Paare mögen Nistplätze in der nahen Lehmwand gefunden haben.

Bukowina. Karlsberg (Faulhaber). Abgezogen am 4. September.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 20. März bis 22. April in sehr geringer Zahl angekommen; ausserordentlich selten am Herbstzuge, wo man nur einzelne Individuen vom 5. September bis 8. October sah.

Mähren. Oslawan (Čapek). Eine Colonie von 20 Paaren befindet sich am rechten Iglawaufer, unterhalb Řeznowitz. Um den 30. Mai allgemein vollständige Gelege (5 Stück). — **Römerstadt** (Jonas). Wurde heuer nicht beobachtet.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Sandschwalbe«, »Mauerschwalbe«. Colonien dieser Schwalbe befinden sich in der städtischen Sandstätte, in einer Sandstätte unweit der Heeresstrasse nach Kleinmünchen, eine kleine Colonie am Fusse des Kürenberges in einer ganz kleinen Sandwand, ferners bei Schloss

Hagen in einer Sandstätte am Fusse des Pöstlingsberges und bei St. Georgen a. d. Gusen (Mühlviertel, drei Gehstunden südlich von Linz) und eine sehr grosse Ansiedlung im Bahndamme. Sämmtliche Colonien befinden sich an solchen Sand- und Erdwänden, die von Menschenhand abgebaut werden. 30. Mai circa 30 bei Schloss Hagen; 9. August ebendort 40 Stück auf den Schornsteinketten der Bräuerei sitzend, 10—12 über dem kleinen Teiche; 22. August und 3. September ebendort 20 Stück, wovon 2—3 noch eifrig in die Nistlöcher schlüpften; 20. waren noch zahlreiche in der Colonie bei St. Georgen a. d. Gusen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 29. August einzelne unter *H. urbica* und *rustica*, ebenso den 25. September.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel bei Nagy-Enyed; kommt Anfang Mai an, mitunter auch Ende April.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 21. April 2 Stück.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 27. Mai 1885 beobachtete ich hierorts zum erstenmal ein Paar dieser Vögel, das in Gesellschaft mit unseren gewöhnlichen Schwalben über dem Mühlgraben zur Mittagszeit nach Insecten haschte. — **Nagy-Szt.-Miklós** (Kuhn). 24. April zuerst, 30. in Mehrzahl; 30. Mai erstes Gelege vollzählig; 29. September Abzugsbeginn. — **Pressburg** (Chernel). 5. Mai viele bei der Donau. Den 21. Mai herrscht bei den Brutcolonien in Theben reges Leben. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Die ersten Paare sah ich den 7. April; den 20. hatten sie ihre Nistlöcher in den Erdwänden noch nicht ausgebessert. Verblieben am längsten bei uns. Vor der Abreise hielten sie sich 2—3 Wochen lang (bis Ende October) in den Röhrichten vor dem Salzteiche in Unzahl auf. Sie nisten bei Weissenburg auf fünf Plätzen, an dem Plattensee an jeder steilen Uferstelle und bei Szemes in Gesellschaft des *Cypselus apus*.

51. *Hirundo rupestris*, Scop. — Felsenschwalbe.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 21. März sollen schon welche an der Martinswand bei Zirl zu sehen gewesen sein. Am 2. Mai unternahm ich mit zwei sich für Ornithologie interessirenden Herren einen Ausflug zur Martinswand, um dort diese

Schwalben aufzusuchen. Die beiden Herren begaben sich in die an der Felswand befindliche Höhle, während ich an der Seite der Wand stehen blieb. Beim Betreten der Höhle trafen die Herren in derselben zwei Felsenschwalben an, die sich sofort hinausstürzten, längs der Wand hin- und herflogen und in die Höhle erst zurückkehrten, als dieselbe verlassen war. Ausser diesen zwei Exemplaren konnten wir an jenem Tage nur noch eines sehen. — **Riva** (Reiser). Durch die Güte des Hrn. Major Baron Sivcovich in Riva erhielt ich aus der Umgebung des Dorfes Pregasina in Süd - Tirol ein sehr hübsches Gelege von vier Eiern und weitere drei aus zwei Nestern noch ausserdem. Die Nester waren immer sehr schwer zu erlangen. Der Muldendurchmesser beträgt an 6 cm., bei 3 cm. Tiefe. Die Umhüllung ist von sperrigen Würzelchen und einigen wenigen Strohhalmen hergestellt, während das Innere sehr dicht mit vielen Federn der Nebelkrähe ausgepolstert ist. Das erste Gelege wurde am 19. Mai genommen und enthielt vier frische Eier; zu einer Zeit also, wo überall *H. rustica* bereits Junge der ersten Brut im Neste zu haben pflegt. Die beiden anderen Nester enthielten am 25. Mai bereits stark bebrütete Eier. Die röthlich-braunen Oberflecken sind um eine kleine Nuance dunkler (nicht röthlich) und sehen matter aus, als ob sie wässeriger aufgetragen worden wären. Die meisten sind auch etwas grösser, als die Eier von *H. rustica.*

III. Ordnung.

Insessores. Sitzfüssler.

52. *Cuculus canorus*, Linn. — Kukuk.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). In Aussig am 16. April, in Pömmerle am 17., in Kleinpriessen am 25., in Mutzke am 25. angekommen. Ankunftszeit des Kukuks bei Roche: 1879 den 19. April, 1880 den 21., 1881 den 24., 1882 den 24., 1883 den 27., 1884 den 26. Am 8. Juli rief er das letztemal. — Braunau (Ratoliska). 2. Mai. — Bürgstein (Stahr). Am 24. April früh 4 Uhr den ersten gehört. — Litoschitz (Knežourek). Schon am 13. April zum erstenmal, den 9. Juli zum letztenmale gehört. Am 5. Juli meldeten mir die Schüler, dass sie eine weisse Bachstelze gesehen hätten, die einen jungen flüggen Kukuk fütterte. — Nepomuk (Stopka). Meldete sich zuerst am 24. April, anhaltender am 9. und ausdauernd zu Ende Mai; anfangs Juni hörte man ihn selten und am 29. zuletzt. Am 20. Juni wurde ein halbflügger in einem Hausrothschwänzchen-Neste, das in einem Holzstalle stand, gefunden. — Rosenberg (Zach). 24. April das erstemal gekört. — Teynitz (Vodák). Häufig. — Wittingau (Heyrowsky). Häufig vorkommend, jedoch nicht in solcher Menge wie in den meisten Gebirgswäldern. Ankunft am 24. April.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Am 15. April zuerst, am 20. Juni zuletzt gehört; Abzug im September. — Karlsberg (Faulhaber). Zuerst am 14. April (W., halbbewölkt, tagsdarauf S.-O., hell) mehrere bemerkt. — Kupka (Kubelka). »Cucu«. — Neufratautz (Heyn). Am 16. April (S.-O., klar und kühl) zuerst, am 20. mehrere; Abzug am 8. September (S., warm) gegen S.-W. — Petroutz

(Stransky). Ankunft am 14. April. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufig; kommt im April an und verlässt uns Ende September. — **Straza** (Popiel). Erstes Erscheinen am 16. April; vom 4.—11. sind infolge der Kälte viele eingegangen. — **Tereblestie** (Nahlik). Am 17. April zuerst, vom 13. September keine mehr beobachtet. — **Illischestie** (Zitný). 11. April (Regen, W., mild) zuerst beobachtet und rufen gehört; 24. Juni (regnerisch, mässiger W.) Abzugsbeginn.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 29. März bis 29. September.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 14. April 1885 (bei rascher Entwicklung der Vegetation und vom 19. an schnell fortschreitender Belaubung der Waldbäume) und 15. April 1886 zuerst beobachtet.

Mähren. Datschitz (Stöger). Am 19. April früh ein Stück, dann am 26. 2 Stück gesehen. Ein junger, noch nicht flügger Vogel wurde anfangs Juli unter einem Neste gefunden, von einem unserer Förster nach Hause gebracht und mit rohem Fleische und Insecten gefüttert. Der Vogel gedieh gut und ist bis zur Stunde sehr vertraut. Beim Herbstzuge den 16. September das letzte Exemplar beobachtet. — **Kremsier** (Zahradnik). 7. April. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Den 20. April den ersten gehört. — **Oslawan** (Čapek). Am 11. April zuerst, vom 18. öfters gehört. Am 24. Mai fand ich ein zerschlagenes Kukuksei unter dem besetzten Neste von *Motacilla alba*. — **Römerstadt** (Kuhn). 12. Mai (sehr schön, S.) zuerst, 20. (schön, W.) in Mehrzahl von W. nach S.; 7. September (sehr schön, S.-W.) 3 Stück gegen S. ziehend.

Niederösterreich. Mödling (Gaunersdorfer). 5. April zuerst gehört. — **Nussdorf** (Bachofen). 24. April zuerst am Kahlenberg.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Guga«, »Vöglsteßl«. Am 18. April den ersten rufen gehört; 19. Mai und 15. Juni je einen gehört; 3. Juli erhielt ich ein vollkommen befiedertes junges ♀ aus Mauthausen (Mühlviertel).

Salzburg. Abtenau (Höfner). 25. April (heiter und windstill) zuerst gehört.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 24. April (trüb, Ost) 1 Stück, 16. Mai allgemein anzutreffen; 2. Juli den letzten Kukuk gesehen. — Troppau (Urban). 17. April in Grätz. Laut Mittheilung des Hrn. Schlossgärtners Leuschner war der Kukuk schon am 14. April daselbst zu hören. Scheint heuer minder zahlreich und nicht so lange wie sonst hier gewesen zu sein.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Selten, meist nur zur Zugzeit. — Nagy-Enyed (Csató). 2. April der erste gerufen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam. — Leoben (Osterer). 24. April den ersten bei O. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 21. April wurde der erste gehört. — Rein (Bauer). Am 5. der erste.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 2. Mai den ersten hier gehört.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 26. April 1885 erster Ruf am Hernadflusse; den 16. Juni wurde ein vollkommen ausgebildetes Junges in prächtigem Federkleide lebend eingebracht; dasselbe war durch ein geöffnetes Fenster ins Zimmer geflogen. Am 7. Mai 1886 erster Ruf beim Markusbrunnen, nächst der Stadt erst am 25. Mai. — Nagy-Szent-Miklós (Kuhn). 12. April zuerst, 16. in Mehrzahl beobachtet; 12. den ersten rufen gehört, 16. Ruf allgemein. — Pressburg (Chernel). Am 10. April vernahm ich den ersten Ruf. In Modern am 2. Juni ungemein zahreich, 3. Juli noch fleissig rufend. — Stuhlweissenburg (Szikla). Der erste liess sich den 6. April hören; 8. Mai schoss ich einen, der sehr hell roth wie ein Thurmfalke war. — Zuberecz (Kocyan). 10. Mai zuerst beobachtet. In diesem Jahre in sehr wenigen Exemplaren vertreten; 28. August Abzugsbeginn.

53. *Merops apiaster,* Linn. — Bienenfresser.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 5. April bis 18. Mai und vom 9. August bis 1. October.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 17. Mai 2 Stück bei Csombad.

Ungarn. **Pallersdorf** (Wieselburger Comitat) (Chernel). Vor einigen Jahren erschien ein Flug und wurden daraus 3 Stück geschossen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Bis voriges Jahr glaubte ich, dass der Bienenfresser hier viel spärlicher vorkomme, als es in der Wirklichkeit der Fall ist. Bis dahin bekam ich ein altes Männchen aus Vajta am 10. Mai, wo sie in mehreren Paaren nisten. Bei Szemes habe ich auch einige Paare constatirt. Im verflossenen Jahre aber kam ich nach Somogy-Endréd anfangs August, und da fand ich bei Gelegenheit einer Hirsch-Pürsche hunderte von diesen schönen Vögeln auf den lichteren mit Wiesen umgebenen hochstämmigen Waldtheilen. Die Brutstätte konnte mir niemand angeben.

54. *Alcedo ispida*, Linn. — Eisvogel.

Böhmen. **Litoschitz** (Knežourek). Nur ein Paar beobachtet. — **Nepomuk** (Stopka). Standvogel, der oft gesehen wird. — **Teynitz** (Vodák). Häufiger Standvogel an Flüssen und an Bächen; wurde einigemal im strengen Winter am Eise oder Schnee ermattet gefangen. — **Wittingau** (Heyrowsky). Standvogel, jedoch nicht sehr häufig. Hält sich den ganzen Sommer hindurch an den Steinmassen der Teichdämme auf, wo er sein Nest baut. Im Winter wählt er seinen Stand auf den Fischeinsätzen (Fischbehältern), an offenen Stellen der Teiche und Bäche, wobei er besonders mit Sträuchern bewachsene Ufer den kahlen vorzieht.

Bukowina. **Hrýmowa** (Dobrostański & Miszkiewicz). Standvogel der Hochgebirgs-Flüsse und Bäche. — **Solka** (Kranabeter). Aeusserst selten.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. **Klagenfurt** (Zifferer). 18. November vom »Maria Saalermoos«.

Mähren. **Datschitz** (Stöger). Standvogel. Am 20. April ein Exemplar gesehen. — **Kremsier** (Zahradník). 14. März. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Wurde heuer in sehr geringer Zahl bemerkt. — **Oslawan** (Čapek). Standvogel.

Oberösterreich. **Linz** (Karlsberger). Standvogel und an den Bächen um Linz noch ziemlich häufig.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 18. September erstes Stück.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Wahrscheinlich infolge fortwährender Beunruhigung durch Fischer im Szamosthale, um Klausenburg und Apahida gar nicht mehr zu sehen. In ruhigen Gegenden — obere Szamos — soll er häufig sein. — Nagy-Enyed (Csató). 3. October 1 Stück bei Réa.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Am 24. und 25. März je 1 Stück bei der Donau beobachtet. — Stuhlweissenburg (Szikla). Der strenge Winter von 1885/86 verminderte sie sehr; ich beobachtete nur ein einziges Paar.

55. *Coracias garrula*, Linn. — Blauracke.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Heuer später als gewöhnlich angekommen. Immer habe ich sie Ende April beobachtet, heuer aber erst am 19. Mai und auch in minderer Anzahl. Ein Paar wählte zu seinem Brutplatze einen am Felde stehenden und 50 Schritte vom Walde entfernten wilden Birnbaum. Die letzte traf ich am 2. September. — Wittingau (Heyrowsky). Sehr häufig, da ihm die zahlreichen alten Eichen und hohlen Kieferstämme willkommene Brutstätten bieten.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 20., 24., 30. April; 1., 5., 9. Mai; 21., 31. August.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Brütet alljährlich im Schlossparke zu Krastowitz in einem Astloche.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 28. April. — Oslawan (Čapek). Der alte Brutplatz (das Budkowizer Revier) wurde auch in diesem Jahre von drei Paaren bezogen. — Römerstadt (Jonas). Heuer wurde hier keine am Frühjahrszuge beobachtet. 7. September 4 Stück gesehen und eine geschossen; sie kamen von N.-O. hergeflogen.

Schlesien. Stettin (Nowak). Am 27. September ein junges Exemplar erhalten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 14. Mai 1 Stück bei Oláh Lapád; 31. August 2 Stück, 1. September mehrere zerstreut bei Vizakna.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 26. August 1 Stück. — Pickern (Reiser). Zuerst ziemlich hoch

am Berge am 10. April bemerkt, wo sich sonst die Racke nie aufhält; wahrscheinlich war selbe noch auf der Wanderung begriffen. Sie liess den Wagen dicht neben dem kleinen Kirschenbaume, auf dem sie sass, ruhig vorbeipassiren. — **Rein** (Bauer). Am 11. Mai.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Selten, doch alljährlich erscheinend; heuer wurde ein Paar auf dem Sommo di Folgheria erlegt.

Ungarn. Güns (Chernel). Am 22. April das erste Exemplar beobachtet. — **Nagy-Szent-Miklos** (Kuhn). Am 19. September einige wenige Exemplare am Herbstzuge gesehen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Die erste kam den 23. April; in älteren Waldungen am Plattensee ist sie sehr gemein. Mitte Juli, wo die Mauser beginnt, fand ich ausgewachsene Junge; 30. Juli waren sie vermindert; 5. August und 3. September je 1 Stück; die letzte am 10. October.

56. *Oriolus galbula*, Linn. — Goldamsel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 26. April in Stongstock bei Pömmerle, am 9. Mai 5 Stück bei Aussig in der Nacht angekommen, am 16. in Pömmerle. — **Litoschitz** (Knežourek). Hier wird er »Vlha« (Bienenfresser) genannt. Voriges Jahr erst am 2. Mai, heuer schon 27. April bei schwachem N.-O.-Winde und schöner Witterung eingetroffen. Häufiger und bekannter Vogel, der auf niederen Kiefern nistet. Am 25. August noch hörbar. — **Nepomuk** (Stopka). Liess sich das erstemal am 28. April, dann am 11. und 29. Mai hören. — **Teynitz** (Vodák). Ein Exemplar wurde am 1. September unter einer Schar von Sperlingen geschossen. — **Wittingau** (Heyrowsky). Regelmässig hier nistend und am Zuge oft in grösseren Mengen vorkommend.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Kommt im Mai an und geht im October. — **Kupka** (Kubelka). Sparsam. — **Solka** (Kranabeter). Seltener Brutvogel, der Ende Mai erscheint und im August abzieht. Beide brüten gemeinschaftlich 15 — 16 Tage; werden die Eier zerstört, legt das ♀ nochmals.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 24. April bis 2. Mai und vom 1. August bis 13. September.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 27. April 1885 zuerst beobachtet, am 15. August am Abzuge. 26. April 1886 zuerst beobachtet, 20. August den Ruf zum letztenmale gehört.

Mähren. Datschitz (Stöger). Brutvogel. Am 5. Mai 5 Stück (3 ♂ und 2 ♀); am Herbstzuge den 12. August 3 Stück, am 20. das letzte Exemplar gesehen. — Kremsier (Zahradník). 19. April. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Die erste am 13. Mai bemerkt. — Oslawan (Čapek). Brutvogel. Am 15. April zuerst, vom 29. öfters gesehen. — Römerstadt (Jonas). Kommt im Beobachtungsgebiete nicht vor.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Goldamsel«, »Gugláwa«, »Vogl vom Haus« und »Vogl für Haus«, »Goissvogel«, »Kaiservogel«, »Guglvierhaus«. Um Linz ein häufiger Sommervogel. Am 10. Mai das erste ♂, 12. mehrere, 18. allenthalben, wo Obstbäume stehen; 14. Juli 4 Stücke.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 1. Mai einzeln, 12. allgemein anzutreffen; 23. Juli (kühl, S.-W.) Beginn des Abzugs; 31. einzeln und selten; 3. und 15. August 1 Stück. — Stettin (Nowak). 16. Mai singend. — Troppau (Urban). 12. Mai ein Paar im »Schlackauer Busch«; am 6. August zuletzt an der Oppa bei Palhanetz gehört.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 17. April die erste, 29. August 1 Stück bei Vizakna.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 30. April, 20. Mai je 1 Stück, 17. August 2 Stück, wovon eines vom *Accipiter nisus* geschlagen wurde. — Pickern (Reiser). Zuerst am 6. Mai bei Zwettendorf in zwei Exemplaren bemerkt. — Rein (Bauer). Am 11. Mai.

Ungarn. Güns (Chernel). Am 26. April die erste; heuer sehr zahlreich vertreten. In Modern häufiger Sommervogel. Den 10. Juli kamen sie auf die reifen Kirschen zu den Holzhackerhütten. — Igló (Geyer). Am 3. Mai 1885 erster Ruf am Hernadflusse, am 18. Mai 1886 erster Ruf in den Stadtgärten. — Nagy-Szent-Miklós (Kuhn). 30. April zuerst, 5. Mai in Mehrzahl allenthalben; 30. April den ersten Ruf gehört, 5. Mai Ruf allgemein; 30. erstes volles Gelege. —

Stuhlweissenburg (Szikla). 23. April die erste, 30. Mai 4 Stück klare Eier in einem Neste; einige waren bis anfang October da. — **Zuberecz** (Kocyan). Am 5. und 8. September junge Vögel beobachtet.

IV. Ordnung.

Coraces. Krähen.

57. *Pastor roseus*, Linn. — Rosenstaar.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Kommt hier gewöhnlich nicht vor. Im Jahre 1886 erschien jedoch ein grösserer Zug im Mai und wurden im Schlossreviere am 24. Mai hievon 2 Stück erlegt, welche in die Sammlung nach Orad bei Frauenberg eingeliefert wurden. Oberforstmeister Hoydar theilte mir mit, dass auch bei Frauenberg zur selben Zeit Rosenstaare gesehen und erlegt wurden.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Grosse Seltenheit.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 3. Juni zwei Individuen.

Mähren. Datschitz (Stöger). In der ersten Hälfte Juni 5 Stück gesehen. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Den 2. Juli wurde 1 Stück unter anderen Staaren bemerkt und auch geschossen.

58. *Sturnus vulgaris*, Linn. — Staar.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). In Aussig am 15. Februar 2 Stück. Sie kamen immer gegen Abend um circa 5 Uhr und schliefen in den Kästen; bei Tage waren sie fort, da sehr schlechtes Wetter und bis 16° R. Kälte eintrat. Am 23. März um 1/4 10 Uhr zog ein Zug von 700 Stück von S. gegen N. An demselben Tage kamen alle in Pömmerle an. Am

18. März erschienen sie bei Mutzke, am 24. zogen viele bei Liebshausen über das böhmische Mittelgebirge und am 21. bei böhmisch Hammer (Erzgebirge). Am 8. Juni waren im Nistkästchen schon Junge. In diesem Jahre gab es sehr viele. Ende Juli verliessen sie uns, nachdem die zweite Brut ausgeflogen war, um in sumpfigen Wiesengegenden die Mauser zu beginnen. Am 7. September kamen die ersten vermauserten wieder zurück. Sie waren sehr verringert; wahrscheinlich hatte man sie abgeschossen. Am 10. October schien es, als ob sie ein Abschiedsconcert feierten; der Tag war trüb und etwas nebelig. Von allen Himmelsgegenden kamen sie wie die Bienen nach ihrem Stocke zugeflogen und sammelten sich im Dorfe Pömmerle auf den Pappeln. Was sie singen konnten, wurde gesungen, auf und ab ging es von den Pappeln auf die niederen Hollundersträucher, von da wieder hinauf, dann auf den nahen Schulberg, um Weinbeeren etc. zu naschen. Jeder Vorübergehende wurde auf sie aufmerksam und beobachtete sie; dabei kannten sie keine Scheu und setzten sich ganz in der Nähe der Menschen nieder. Ich habe so etwas noch nie gesehen und gehört. Um 12 Uhr mittags trat ein starker S.-W.-Wind ein, es fing an zu regnen und gegen 2 Uhr zogen alle Staare fort. Am anderen Tage sah man nur noch einige Stück, die den Zug jedenfalls vor Abend wieder verlassen hatten. Am 18. October zog ein Flug von Aussig fort mit weissen Bachstelzen; am 23. sah ich auf der Klosterkirche die letzten zwei Staare. — **Bürgstein** (Stahr). 5 Stück erschienen am 20. März. — **Haida** (Hegenbarth). In der Nähe seiner Schlafstellen im Rohrschilf stiess er, respective kreisten Flüge von Hunderten um den Uhu, auf- und niedersteigenden Fluges, oft nahe bei dessen Kopfe vorüber. Früher sah ich dies von kleineren Flügen ausgeführt und zwar im Morgengrauen um einen balzenden Birkhahn. Der letztere, dem das plötzliche Brausen jedenfalls nicht behagte, ritt bei einer neuen Attaque ab. — **Litoschitz** (Knežourek). Am 30. Jänner der erste, 3. Februar eine Schar von S. nach N., 7. Februar 1 Stück (geschneit und starker Frost), 24. und 27. Februar 7 Stück, aber wieder abgezogen. Bis 20. März hatten wir schneereiche und frostige Tage. Erst am 21. März 9 Paare, die hier blieben und zum erstenmale sangen. Am 22. März noch mehr, bis alle Nistkästchen

(deren sind hier gegen 100 Stück) besetzt waren. Am 3. April Nestbau; am 13. Mai erste flügge Junge; 22. Juni mehrere noch nistend beobachtet; 16. October fortgezogen, weil das Schilfrohr am Teiche ausgemäht wurde. Voriges Jahr (1885) blieben nur acht Paare bis zum 28. October. — **Lomnitz** (Spatný). Drei Staare kamen am 24. Februar an, am 9. März waren sie zahlreich vertreten. — **Nepomuk** (Stopka). Nimmt hier jedes Jahr zu, weil ihm durch Aufstellung von Kästchen immer mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird. Am 24. Februar die ersten 12 Stück gesehen; Felder und Wiesen theilweise noch mit Schnee bedeckt. Nach dem 15. Mai die erste Brut ausgeflogen. Vom 13. September an erschienen grössere Scharen, vom 20. September bis 8. October in Gesellschaft der Kiebitze; in kleinen Gesellschaften noch am 16. und 24., da die Witterung immer günstig war. — **Oberrokitai** (Schwalb). Im Februar bereits hier; am 20. September sammelten sie sich wieder zum Abzuge. — **Rosenberg** (Zach). Am 14. Februar die ersten bemerkt, welche aber, wahrscheinlich des hohen Schnees wegen, nachher nicht mehr gesehen wurden; erst am 28. Februar und am 19. März in Scharen angekommen. Als Curiosum muss heuer berichtet werden, dass am 23. December bei ziemlich viel Schnee vom Postmeister J. Tröster, in der Meinung Wachholderdrosseln zu schiessen (es war schon dunkel), zwei Staare geschossen wurden. Es waren circa 30 Stück auf einem Vogelbeerbaume eingefallen, wahrscheinlich um hier ihren Hunger zu stillen. — **Teynitz** (Vodák). Nistet in der ganzen Gegend nicht; erscheint im Frühjahre in kleinen Gesellschaften, im Herbste in grossen Scharen mit den Dohlen; am 28. September waren sie noch hier. — **Wittingau** (Heyrowsky). Sehr häufig. Kommt regelmässig in der zweiten Hälfte des Februars hier an (1885 am 24., 1886 am 21. Februar), nistet sodann meist in den hohlen Eichen und anderen Stämmen im geschlossenen Walde, lieber aber auf den Dämmen. Trotz der zahlreich aufgestellten Nistkästchen bezieht er hier dieselben selten, da er genug natürlicher Brutstätten findet. Nach dem Ausfliegen der Jungen in der zweiten Hälfte des Mai, zieht er in grossen Scharen herum, welche sich am Abend in stark verschilften Teichen sammeln und daselbst im Rohre übernachten.

Im Teiche Zvolenov bei Frauenberg übernachten regelmässig an 80.000 — 100.000 Staare. Der Staar verbleibt hier bis zum Eintritt grösserer Fröste, somit bis in die zweite Hälfte des Octobers. Da er als sehr eifriger Insectenvertilger bekannt ist, wird er in hiesiger Gegend sehr geschont.

Bukowina. **Hrýmowa** (Dobrostański & Miszkiewicz). Kommt im Frühjahre in geringer Zahl an, brütet im Mai in hohlen Bäumen und zieht im Herbste in Massen fort. Dem Jäger verräth er öfters durch sein Geschrei das angeschossene Wild. — **Solka** (Kranabeter). Ende März und im September scharenweise am Durchzuge, über den Sommer nur einzeln. — **Straza** (Popiel). Erschien zuerst am 2. April (heiter, warm, tagsvorher neblig, warm) und zwar in grösserer Anzahl; 6. zum erstenmale gesungen; Abzug am 19. October.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 24. April; 22., 23., 25. Juli kleine Schwärme; vom 5. October bis Ende December.

Kärnten. **Klagenfurt** (Zifferer). Voriges Jahr siedelten sich die ersten 2 Paare in Viktring an und erzogen ihre Brut glücklich; sonst wegen Mangel an geeigneten Brutkästchen etc. nur als Durchzügler im Herbste beobachtet.

Krain. **Laibach** (Deschmann). Am 18. Februar 1885 zuerst beobachtet; 15. Februar 1886 die ersten; Ende October noch häufig.

Litorale. **Triest** (Moser). War auch heuer den ganzen Winter über auf den Kirchthürmen der Stadt Triest sichtbar, wo er namentlich gegen Morgen und Abend in grosser Menge angeflogen kam. Mitte Februar scheint der Abzug stattgefunden zu haben, doch nur theilweise, da sich einzelne noch bis Mitte März in unserer Gegend aufhielten.

Mähren. **Datschitz** (Stöger). Brutvogel. Am 16. März (Ostwind, heiter) 4 Stück, am 23. März 15—20 Stück bei S.-W. und warmen Wetter; Herbstzug: 10., 12. und 13. October mehrere grosse, 50—100 Stück zählende Scharen bei W. nach S.; die letzten 7 am 26. October. — **Kremsier** (Zahradník). 24. Februar. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Den 26. März gleich in grosser Zahl gesehen. — **Oslawan** (Čapek). Am 5. März 1 ♂, am 6. ein Flug, am 21. drei kleine Gesell-

schaften gegen Norden ziehend. Der Brutplatz im »Boučí-Walde« wurde von etwa 15 Paaren bezogen; auch im »Teichel-Walde« siedelten sich heuer zum erstenmale zwei Paare an. Ende Juli verschwanden die Staare. In den Namiester Thiergärten nisten sie zahlreich. — **Römerstadt** (Jonas). 20. Februar (N.-O., schön) die ersten, 25. (schön, W.) in Mehrzahl, 27. bei kalter Witterung viele, ziemlich nieder gegen S.-W. ziehend (auf dem Rückzuge); Wiederankunft am 23. März in grossen Schaaren bei N.-O. nach N.-W. ziehend; 20. Februar den ersten singen gehört, am 30. Gesang allgemein; 12. April Nestbaubeginn, am 20. erstes Gelege vollzählig; 23. October (bei schöner Witterung, W.) in grossen Scharen, wie noch nie vorher, am Abzuge von N.-O. nach W.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Staarl«. Sehr häufiger Strichvogel. 26. Februar (— 3° C.) 8 Stück laut pfeifend in einem Garten in der Kapuzinerstrasse; 19. März 4, 24. mehrere auf den Wiesen, 26. sehr viele; 28. ahmte einer das Kreischen und den Lockruf des *Pirols* auf das täuschendste nach; 12. April 10 Stück, 10. Mai drei Schwärme, je weit über 50 Köpfe stark, lasen in den Wiesen die Maikäfer auf und viele sassen auch in den Auhölzern und fingen Maikäfer; 12. wurden die Jungen in den Nistkästen von den Alten gefüttert; 18. und 19. Staare in Hülle und Fülle lesen Maikäfer von den Bäumen; 30. grosser Schwarm; 3. Juli grosse Schwärme auf den Feldern; 7. October 15 Stück flogen mit dem Winde aus östlicher Richtung und fielen in ein Feld ein; 8. starke Flüge auf den Feldern bei Ottensheim; 12. mehrere auf einem Baume singend; 20. (+ 14° C.) flogen 16 Stück bei Windstille lautlos genau von N. nach S.

Salzburg. Abtenau (Höfner). 17. März angekommen, 8. Mai Nestjunge. — **Hallein** (Tschusi). 18. September 5—7 Stück nachmittags nach N.-W., 20. gegen 200 Stück auf den Feldern; 25. und 28. kleinere und grössere Flüge täglich, früh von N.-W. nach S., abends zurück; 6. October abends ein kleiner Flug nach N.-W., 7. 6—8 Stück, 20. 20—25, 21. 10—15 Stück auf gedüngten Wiesen; 23. 1 Stück, 25. 10—15 mit *C. monedula* und *corone*, 26. 6—10.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 6. März (trüb bei S., dann Schneefall bei W.) 3 ♂; 7. (Schneefall, — 2° R.) Staare fort, 20. wieder angekommen und Beginn des Gesanges (S.-W., trüb bei + 3° R., Thauwetter); 24. und 25. März Hauptankunft (O.-S.-O., heiter); am 6. Mai (Schneefall, kalt) eingegangene junge Staare aus den Nistkästen herausgeworfen; 10. Mai Beginn der zweiten Brut; 31. Staare ausgeflogen; 28. Juni Beginn des Abzugs; 30. bis 4. Juli Hauptabzug; 13. einzeln anzutreffen. 31. August kamen Staare in grossen Flügen zurück; 7. September Gesang allgemein, 8. October Beginn des Abzuges; 15. (N.-W., trüb) in grossen Flügen ziehend, 17. einzeln anzutreffen, 23. 19 Stück. In diesem Jahre hat ein Staar den Winter zwischen den Spatzen bei den Gewerken in Trzynietz durchgebracht; er war im Käfig aufgezogen und als ♀ von den hartherzigen Menschen im Winter ausgesetzt. Seine Nahrung suchte er in Hühnerhöfen und bei dem warmen Wasserabflusse des Hochofens. — **Stettin** (Nowack). Laut Mittheilung des Hrn. Baumeisters Haala wurden daselbst um Weihnachten Staare und Kiebitze gesehen.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Auffallend weniger zahlreich und in unvergleichlich kleineren Scharen als in den Vorjahren. — **Nagy-Enyed** (Csató). 24. Februar 2 Stück, 15. März 20, 20. März 30 bei Mihálczfalva; 4. October ein kleiner Flug bei Kernyesd, 29. 30 Stück bei Nagy-Enyed, 21. November 50—60 gleichfalls bei Nagy-Enyed, 24. eine kleine Gesellschaft.

Steiermark. Leoben (Osterer). 21. März die ersten bei W. angekommen; nistet hier nicht. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 12. März 2 Stück, 21. 1 Stück, 6. Juli 1 Stück, 23. October 2 Stück, 26. 1 Stück, 28. 12 Stück, 29. 4 Stück, 30. 21 Stück. — (Kriso). 22. Februar fünf Exemplare. — **Rein** (Bauer). Den 27. November erschienen drei diesjährige Staare bei den in diesem Jahre aufgerichteten Bruthäuschen. Am 10. April sah ich bei meinem Rundgange unter einer Schar von 38 Ringeltauben zwei Staare auf einer Wiese laufen. Die kannst Du vielleicht ansiedeln, dachte ich mir, ging nach Hause, lies zwei Staarkästen machen und am nächsten Tage aufhängen; doch die Staare waren verschwunden.

Gegen Ende des Monats meldete mir ein Jäger, dass die Staare eifrigst bei den Fluglöchern der Nistkästen aus- und einfliegen. Ich ging hinaus und sah zu meiner Freude, dass beide Kästen besetzt und mit Nestmaterialien gefüllt waren. Die Männchen sangen so zutraulich auf den Nistbäumen, als ob sie schon jahrelang in dieser Gegend gewohnt hätten und doch hat, seit ich denke, noch nie ein Staar in unserer Gegend gebrütet. In jedem Kasten wurde nur einmal gebrütet; in dem einen vier, in dem anderen aber fünf Junge ausgebracht, welche sammt den Alten bald nach ihrem Ausfliegen verschwanden, bis ich sie, ausser einigen nach hunderten zählenden Flügen, welche in dem Schilfe unserer Teiche übernachteten, am 27. November wieder sah.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 18. Februar 2 Stück in der Ambraserau, 23. März 2 Stück in der Hallerau; anfangs September grosse Schwärme über der Stadt; 21. October sehr zahlreich am Durchzuge sowohl in der Niederung (Höttingerau), als am Mittelgebirge bei Vill.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 10. März 1885 flogen beiläufig 20 Stück ostwärts über die Stadt hin; am 21. September wurde ein Exemplar am Hernadflusse geschossen. Am 21. April 1886 vereinzeltes Exemplar in den Gärten beobachtet. — **Nagy-Szent-Miklós** (Kuhn). 19. März (warm, trüb, Windstille) in Mehrzahl beobachtet; Abzugbeginn vom 15. October; einige überwintern auch bei Nagyfalva im Röhricht. — **Pressburg** (Chernel). Am 22. März die ersten im Gebirge, 2. April Beginn des Brutgeschäftes in den Auen. — **Vágh, Szill.** (Oedenburger Comitat). 24. August grosse Scharen vermischt mit *Emberiza miliaria* in den Maisfeldern. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Einige überwinterten. 8. Februar kamen die ersten, Mitte März sehr viele. Nach beendeter Brutzeit kamen sie in grossen Scharen und waren bis Ende November die Röhrichte des Abends von ihnen dicht besetzt. Zur Brutzeit habe ich keinen einzigen hier beobachtet. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Nistet in der Zips nicht und zieht nur hier durch. Am 7. October (warm, bald Süd, bald Nord) kam ein Flug von circa 40 Stück von N. gegen S. geflogen und liess sich bei Béla auf

einem frisch geackerten Feld zwischen Dohlen und Nebelkrähen auf kurze Zeit nieder.

59. *Pyrrhocorax alpinus,* Linn. — Alpendohle.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Auf dem Lande den 24., 29., 31. März und 6., 7. November.

Salzburg. Hallein (Tschusi). Gar nicht im Thale gesehen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Im Gebirge häufig. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). ♂ ad. aus Murau.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Jochdohlen«, »Schneedachln«. Am 1. Januar eine Schar in den Waldungen der Sillschlucht nächst der Stephansbrücke; 6. eine grosse Schar in den Waldungen der Vorberge bei Arzl und Rum. Diese Schar wurde von einem Habicht verfolgt. Ein kleiner Theil derselben flüchtete dem Walde zu, der grössere Theil stieg aber, vom Habicht fort gedrängt, so hoch, dass er trotz der grossen Individuenanzahl schliesslich nur mehr wie ein schwarzer Punkt aussah, während der Habicht wenigstens eine Zeit lang als ein sich sehr schnell bewegender, silberfarbiger Punkt sichtbar blieb. Im Spätherbste wurden auch einige in der Niederung geschossen.

60. *Lycos monedula,* Linn. — Dohle.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Grosse Züge kamen am 20. März mit Rabenkrähen (?) in der Richtung von S. gegen N. gezogen. Ihren Brutplatz, den Marienberg, wo früher dieselben in grosser Anzahl nisteten, haben sie ganz aufgegeben, weil sie wahrscheinlich durch das Abräumen wegen der Bahn stets das ganze Jahr gestört wurden. — Braunau (Ratoliska). 27. Februar in grossen Scharen. — Litoschitz (Knežourek). Sehr häufiger Standvogel, welcher hier in grosser Anzahl im Lehuschitzer Thiergarten nistet. — Nepomuk (Stopka). Im December und Januar mit Krähen auf Feldern und Wiesen; 31. Januar erschienen die ersten auf dem Stadtthurme, nisteten in einigen Paaren daselbst und verliessen nach der Brut auf einige Zeit wieder die Stadt. — Oberrokitai (Schwalb). Kam in grösseren Scharen vor. — Wittingau (Heyrowsky). Stand-

vogel und sehr zahlreich vertreten, der selbst in den strengsten Wintern unsere Gegend nicht verlässt. Sie nistet zahlreich in hohlen Stämmen im April und werden die jungen Dohlen schon um den 15. Mai herum flügge. Als Insectenvertilger ist sie sehr geachtet und wird eifrigst geschont.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Standvogel, der auf Kirchthürmen und Ruinen brütet. — Kupka (Kubelka). »Cioara naegra«. Standvogel. — Solka (Kranabeter). Standvogel; brütet gemeinschaftlich auf Thürmen und in hohlen Bäumen.

Kärnten. Klagenfurt (Ziffer er). 29. October, 2. December beobachtet; hier nicht Brutvogel.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 27. Januar 1885 die ersten Ankömmlinge auf den Kirchthürmen, am 29. in grossen Scharen angekommen, trotz der herrschenden grimmigen Kälte, welcher am 30. ein rascher warmer Witterungswechsel folgte. Am 27. Januar 1886 in grossen Scharen auf den Kirchthürmen eingerückt; zu Ende October in grossen Scharen vorhanden; am 24. November rüsteten sie sich zum Abzuge und zogen am 1. December fort.

Mähren. Datschitz (Stöger). Brutvogel. Häufiger Standvogel. — Oslawan (Čapek). Der alte Brutplatz im »Boučí« wurde heuer nicht mehr benützt. Am 27. März erschien zwar eine Schar im »Boučí«, verschwand aber bald, wahrscheinlich auf immer. Scharen von Dohlen sind jedoch eine gewöhnliche Erscheinung, da diese Vögel zahlreich bei Namiest brüten.

Niederösterreich. (Reiser). Im k. k. Forstbezirke Ofenbach nisten die Dohlen hoch im Rosalia-Gebirge in hohlen, sehr alten Buchen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Daga«, »Daha«, »Dacha«. Zahlreich auf Kirchthürmen etc. und in hohlen Bäumen brütend. Theils Standvogel, theils Strich- und Wintervogel. Am 3. und 6. Januar und am 3. Februar je einen Schwarm gesehen; 9. (— 5° C. sehr heftiger N. und viel Schnee) einige mit 10 Saatkrähen, später ein Schwarm von Dohlen und Saatkrähen von zusammen mehr als 100 Köpfen auf einem Felde, wovon einige gleichsam als Wachtposten auf Obstbäumen sitzen und die anderen warnen. 26. grosser Schwarm über dem Freienberge

fliegend; 19. März ein Flug mit Saatkrähen, zusammen mehr als 100 Stück, sitzen auf theilweise schneefreien Feldern; 11. April, 6. August und 29. September ein und derselbe Schwarm von 40 Stück über der Donau fliegend, die am Pfenningberge nisten. Am 21. bemerkte ich grosse Züge (+ 3° C., trübes Wetter). Es zog mit dem Winde sehr rasch zuerst ein Schwarm von circa 100 Stück, bald darauf ein zweiter von gut 200, unmittelbar darauf 20 und etwas später 15 Stück in der Richtung von N.-W. nach S.-O.; 14. December 20, später 1 Stück bei Windstille in genau südlicher Richtung; 18. Schwarm von 40 über der Donau.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 15. October 20, 16. 15 Stück, von da an immer circa 20—25 Stück auf den gedüngten Wiesen bis 30; 1. November 2 Stück.

Schlesien. Troppau (Urban). Standvogel; heuer nach Eintritt des schneereichen Winters besonders häufig auf Strassen, Fahrwegen, selbst an der »Promenade«; einzelne kamen auch in die für Finken u. dgl. errichteten Futterkästen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 15. Januar und 19. Februar 4 Stück am Brutplatze, 26. etliche, 27. März 7 Stück. — **Mariahof** (Kriso). 21. März 9 beim Thurme. — **Pickern** (Reiser). Seit dem 10. October zeigten sich heuer schon ausnahmsweise kleine und grössere Dohlenschwärme. Ein solcher Schwarm stiess auf den Uhu herab und ein davon geschossenes Stück erwies sich als stark melanistisch.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 4. März eine Anzahl derselben am Thurme der Franziskanerkirche, wo sie brüten, gesehen. Diesen Winter sind sie hier geblieben und waren immer zu sehen. Am 22. December 3 Stück erhalten.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 18. März 1885 Beginn der Paarung, 7. Juni flügge Junge. Am 27. März 1886 Beginn der Paarung; 29. April riefen schon die Jungen im Neste; 25. Mai flügge Junge; 12. Juni verliessen die Jungen scharenweise ihre Nester und machten allgemeine Flugexercitien, wobei hin und wieder ein Schwächling zur kurzen Ruhe auf irgend einem Baume sich niederliess. — **Pressburg** (Chernel). Nachdem sie über

den Winter nicht zu sehen waren, erschienen die ersten am 5. März in der Au; 24. März sah man sie schon zahlreich. Allabendlich flogen sie in einer bestimmten Zugrichtung zu ihrem Nachtquartier, meistens von W. nach O. 18. April begann in der Au das Brutgeschäft. Hier nisten sie sehr zahlreich in den Baumhöhlen, und man kann die einzelnen sich liebkosenden Paare täglich beobachten. Den 13. Mai brüteten sie zahlreich auf der Ruine in Trencsin. In Güns sind sie äusserst selten; doch in der von Güns nördlich gelegenen, kaum eine Meile weit entfernten Ortschaft Unter-Loisdorf (Oedenburger Comitat), befindet sich eine Brutcolonie. In Budapest an hervorragenden Gebäuden auch im December zu sehen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). In diesem Winter war, wie es auch sonst zu sein pflegt, keine in die Stadt gezogen. Am Plattensee hat sie auch dieses Jahr gebrütet.

61. *Corvus corax*, Linn. — Kolkrabe.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz.) Standvogel, der in hochgelegenen Wäldern und in Felsenklüften horstet und im März 4—5 Eier legt. — **Kupka** (Kubelka). »Corb«. Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Seltener Standvogel, der im Sommer in höheren Lagen, im Winter auch in der Ebene vorkommt, sein Nest auch auf freistehenden, breitkronigen Bäumen baut und im Februar 5—6 Eier legt, die durch 20—23 Tage von beiden Alten bebrütet werden. — **Tereblestie** (Nahlik). Standvogel. Im April fand ich ein mit Moos ausgelegtes Nest auf einem hohen Baume im Walde, in welchem sich drei Eier befanden. — **Toporoutz** (Wilde). Zuerst bemerkt am 27. März (O., Thauwetter) gegen S.-O. ziehend, Hauptzug am 28. März (schön, Thauwetter) gegen O.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 20. November von Miklautzhof 1 Stück erhalten.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Im Sommer seltener, da er sich dann an seinen Brutstellen, welche im Hochgebirge oder den angrenzenden Waldungen liegen, aufhält; im Winter dagegen überall, besonders aber bei der Abdeckerei häufig. — **Nagy-Enyed** (Csató). 26. Februar 40 Stück bei Tompa-

háza und paarweise bei Nagy-Enyed; 7. September 1 Stück bei Szabaderdö; 23. November 2 Stück bei Csombord.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 2. Februar wurde ein Stück bei Ambras nächst dem Inn geschossen. Laut Mittheilung des Hrn. Prof. Dr. K. v. Dalla-Torre waren um den 26. December bei Niederndorf im Pusterthale Kolkraben am Ufer der Rienz zu sehen.

Ungarn. Modern (Chernel). Ein Paar nistet hier in den kleinen Karpathen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Ein einziges vergiftetes Stück kam mir in die Hände. Wegen der eifrigen Nachstellungen haben sie sich sehr vermindert.

62. *Corvus corone*, Linn. — Rabenkrähe.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 20. März erschienen mehrere Züge derselben mit Dohlen und Feldlerchen, und zwar zählte ich 300, 100, 150, 50 Stück. Ob ich alle Züge gesehen, kann ich nicht behaupten; Richtung S. gegen N. In Pömmerle sah ich an demselben Tage und in derselben Richtung fortwährend grössere und kleinere Züge. Am 29. October. 4 Uhr nachmittags über 1000 Stück von N. nach S. — **Wittingau** (Heyrowsky). Trotz der eifrigsten Vertilgung von Seite der Jäger ein unausrottbarer Standvogel. Dieselbe nistet an Waldrändern und in Feldhölzern und paart sich mit der Nebelkrähe. Sehr häufig werden auch in einem Neste sowohl schwarze als graue Junge angetroffen. Die Fortpflanzung fällt in die Zeit vom 15. März bis 15. Mai, zu welch' letzterer, Nachbruten ausgenommen, die meisten Jungen schon flügge sind. Sie richten mit der Nebelkrähe durch das Vertilgen von Rebhühner-, Enten-, Blassenten- und anderen Eiern unermesslichen Schaden an. Auf den grösseren Teichen kann man täglich den Kampf zwischen Blassenten (*Fulica atra*) und den nach deren Eiern und Jungen lüsternen Krähen beobachten. Die Krähe scheint die scharfen Schnabelhiebe des schwarzen Wasserhuhns (hier Blassente genannt) sehr zu fürchten und gelingt es ihr selten, allein eines habhaft zu werden; doch erhält sie immer Succurs, und dann wird das Wasserhuhn so lange geneckt und verfolgt, bis der Raub gelingt. Einem solchen Kampfe sah ich im vergangenen Sommer

aus nächster Nähe längere Zeit zu und erlegte erst dann die eine der Krähen, als sie eben ein erbeutetes Ei forttragen wollte.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Brütet im April; im Herbste kommt sie scharenweise in die Nähe der Häuser.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Mähren. Datschitz (Stöger). Wintervogel. Kommt gewöhnlich gegen Ende October in grossen Scharen an, um hier zu überwintern und zieht wieder Ende März und Anfang April nach N. — Römerstadt (Jonas). War in diesem Winter in geringerer Anzahl als die Saatkrähen vorhanden.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Krah'n«, »Krah'nveitl«, »Rab'«, »Galgenvogel«. Strichvogel. Von Juni an in Gesellschaften zu 4—8 Stück auf den Feldern, im Herbste zu grösseren Schwärmen vereinigt. Wenn der erste grössere Schneefall die bisher nahrungspendenden Felder bedeckt, so sammeln sie sich an der Donau. Dort sitzen sie theils auf den verankerten Schleppschiffen, theils am Wasserrande, besonders auf der grossen Sandbank vor der Strasserinsel, solange der Donauarm nicht zugefroren ist und fischen allerlei Unrath heraus. Andere fliegen über dem Strome und fischen mit den Krallen an der Oberfläche des Wassers schwimmendes Zeug heraus, das sie auf die Sandbänke tragen und dort verzehren. Oft sieht man sie auch im seichten Wasser, gleich Wasservögeln, herumwaten. Wie jedoch der Schnee auf den Feldern wegthaut, sind die Krähen bis auf wenige von der Donau verschwunden und gehen nun wieder auf den Feldern ihrer Nahrung nach. So traf ich am 25. Januar 70 und am 29. so ziemlich die gleiche Anzahl auf der Eisbank vor der Strasserinsel; dann kam Thauwetter und am 3. und 6. Februar sah ich sie in viel geringerer Anzahl daselbst; am 13. März sassen nur mehr circa 20 auf der Sandbank und am 24. nur mehr hie und da eine vereinzelte, die man dann den ganzen Sommer über dort nach Unrath fischen sehen konnte. Den 28. trug eine Reiser im Schnabel zum Nestbau ein; 11. April, 13. Juni, 29. August 3. und 29. September Gesellschaften zu 4—8, beziehungsweise 20 Stück auf den Feldern; 12. October 4 Rabenkrähen beob-

achtet, die im Vereine mit einem Schwarme weisser Bachstelzen einem pflügenden Landmanne fast auf dem Fusse folgten, um die blossgelegten Engerlinge etc. aufzulesen; 3. November Schwärme bis zu 35 Stück auf den Aeckern, 10. sammelten sich abends circa 150 auf einer Sandbank in der Donau zum gemeinsamen Aufbruche nach der Schlafstätte.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Selten.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Gemein.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier Standvogel, erscheint aber auch am Striche, indem im Herbste oft auf einmal grössere Scharen an Orten auftauchen, wo sie den Sommer über in so grosser Anzahl nicht vorhanden waren. Im Frühjahre sieht man morgens bis gegen 9 Uhr fast täglich sehr viele Krähen in losen Zügen vom Ober-Innthal kommend, das Thal abwärts durchfliegen; am Abend kommen diese Züge wieder durch das Innthal herauf. Demnach sollte man annehmen können, dass diese Krähen sich bei Tag zerstreut oder in kleineren und grösseren Scharen im Unter-Innthal herumtreiben, aber täglich ihre Schlafplätze im Ober-Innthal beziehen.

Ungarn. Igló (Geyer) wie *C. frugilegus.* — Stuhlweissenburg (Szikla). Meine diesbezügliche Notiz vom Jahre 1883 beruht auf einer Verwechslung, da diese Art hier nicht vorkommt.

63. *Corvus cornix,* Linn. — Nebelkrähe.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Standvogel. Richtet grossen Schaden unter den Singvögeln an. Im April fliegt sie schon um 5 Uhr herum, untersucht jeden Baum und Strauch und findet sie ein Nest mit Jungen oder Eiern, so zerstört sie es. Sie wagt sich sogar in die Dörfer um diese Zeit, daher ihr Schaden unberechenbar ist. Von mir wird jetzt jede Nebelkrähe getödtet. — Litoschitz (Knežourek). Standvogel. Die im II. Jahresberichte (1883) p. 137, enthaltene Angabe bezieht sich auf diese Art nicht, sondern auf die Rabenkrähe. — Wittingau (Heyrowsky). Von dieser gilt vollinhaltlich das oben von der Rabenkrähe gesagte. Als Nesträuberin ist selbe noch mehr gefürchtet als die Rabenkrähe.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Brütet im April; kommt im Winter zahlreicher und in Scharen vor. — Kupka (Kubelka). »Cenca«. Standvogel. — Solka (Kranabeter). Gewöhnlicher Standvogel. — Tereblestie (Nahlik). Standvogel; legt Ende April fünf Eier.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Auf dem Lande am 22., 30. April, 5., 31. October.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sehr häufiger Standvogel. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Nicht häufiger Brutvogel, jedoch im Herbst und Winter zahlreicher. — Oslawan (Čapek). Gewöhnlicher Standvogel. Im Winter fangen sie gern Fische, indem sie bis zum Körper in's Wasser gehen. Einst sah ich, wie eine Krähe einen kleinen Fisch im Schnabel haltend, von zwei anderen verfolgt wurde. Der Fisch entglitt ihr, wurde aber noch im Fallen von dem scheinbar unbeholfenen Vogel ergriffen. Am 18. April traf ich eine total schwarze Krähe, mit einer normal gefärbten gepaart, an. Ich kann aber nicht sagen, ob es eine *Corvus corone*, die hier normal nicht vorkommt, gewesen ist. Dies ist schon der dritte Fall*) dieser Art, der hier beobachtet wurde.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Nebelkrahn«, »Böhmer« im oberen Mühlviertl. Strich-, beziehungsweise Wintervogel. Bezüglich des Nistens der Nebelkrähe um Linz ist mir nur ein Fall aus dem Jahre 1885 bekannt, wo sie bei St. Florian gebrütet hat. Sie kommt auch im Winter nicht zahlreich vor, höchstens 2—3 Stück auf 30—40 Rabenkrähen; 3. Februar einige unter Rabenkrähen am Donauufer; 6. eine unter 7 Saatkrähen ebendort; 24. März 2 unter circa 6 Saatkrähen; 13. November die ersten 2 im Winter 1886/87 unter einem starken Schwarm Rabenkrähen auf der Sandbank vor der Strasserinsel.

Salzburg. Abtenau (Höfner). Das einzige früher beobachtete Stück ist verschwunden. — Hallein (Tschusi). 23. October 1 Stück unter *C. corone*, ebenso den 1. November eines.

*) Wir bitten diese Fälle im Auge zu behalten, um später constatiren zu können, ob sich die Rabenkrähe nicht ausbreitet, bezüglich Uebergänge von einer zur anderen sich nicht mehren; auch wäre es erwünscht, auf die Färbung der aus solchen Mischehen hervorgehenden Jungen zu achten. v. Tschusi.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Horstet im Cameralforst auf den unteren Aesten in der Stammgabel auf Samenbäumen. — Nagy-Enyed (Csató). Standvogel.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Gemein. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). 21. Mai Junge zu zwei Drittel herangewachsen. — Pickern (Reiser). Steigt als Brutvogel im Weingebirge aufwärts. Am 7. Mai fielen die Jungen aus den Eiern. Unter vielen hunderten Nebelkrähen der ganzen Umgebung finden sich kaum 3—4 Rabenkrähen, aber mehr Bastarde.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Erscheint regelmässig im Spätherbst in einigen Exemplaren, die sich dann bis gegen das Frühjahr hin hier herumtreiben. Es kommen auch sehr dunkelgraue Exemplare vor, deren graue Federn schwarze Schaftflecken haben; ein solches Stück war diesen Winter täglich bei der Innbrücke zu sehen. Am 20. November wurde eine anscheinend reine Nebelkrähe bei Hötting geschossen.

Ungarn. Igló (Geyer). Bis 31. Januar 1885 nur in geringer Anzahl hierorts zu sehen; am 13. Februar in grossen Scharen sich auf den höchsten Bäumen der Hausgärten versammelnd, als untrügliches Vorzeichen einer alsbald erfolgenden Aenderung des Wetters; ein Gleiches geschah am 17. mit Anbruch des Tages; am 12. October wild lärmend und unruhig auf- und abfliegend; 17. und 20. grosse Scharen, hoch in den Lüften kreisend, südwärts ziehend. Am 24. April 1886 fütterten sie schon ihre Jungen; 20. September in Gesellschaft mit Dohlen unruhig und lärmend hin- und herfliegend. — Pressburg (Chernel). Bei den Donau-Inseln und nahe dem Ufer am häufigsten. Im Winter setzen sie sich auf die auf der Donau herunter treibenden Eisstücke und lassen sich stromabwärts tragen, während dem sie nach Abfällen spähen, die im Wasser schwimmen. Abends fliegen sie täglich immer auf demselben Wege zu ihrem Nachtquartier. Ich beobachtete, dass sie, zumeist vom Gebirge kommend, gegen die Auen ziehen und zwar in sehr grossen Schwärmen von N.-W. nach S.-O. 4. April Beginn des Nestbaues; 4. Juni machten die Jungen mit ihren Eltern die ersten Flugübungen. — Stuhlweissenburg (Szikla). Zahlreicher Standvogel; vermindert sich trotz der eifrigen Verfolgung gar nicht.

64. *Corvus frugilegus*, Linn. — Saatkrähe.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Sind wenig vertreten; mehr sieht man sie im Herbste und Winter. Bei Lobositz befindet sich auf der Insel eine ganze Colonie. — Braunau (Ratoliska). 10. März in Scharen, ebenso den 10. October. — Haida (Hegenbarth). Ueberwinterte heuer zahlreich und war mit Nebelkrähen und Dohlen zu grossen Flügen vereinigt. Besitze zwei geflügelte, die im Käfig aushielten, welche ich aber trennen musste, weil sie unverträglich waren und einander mit Schnabelhieben traktirten. Die erste dieser Krähen band ich, nachdem ich zur Uhu-Hütte kam, (ich hatte sie an der Strasse im Fahren nebst einer zweiten, welche fortstrich und verendet gefunden wurde, erlegt) neben den Uhu, als Sitz einen kleinen Eichenbügel einsteckend. Auf dem Wege zur Hütte fiel mir ein von Krähen umringtes Rückenstück eines geschlagenen Rebhuhnes mit noch daran befindlichen Schwingen in die Hände. Ich legte neben die Saatkrähe etwas Brod und Weizen aus dem Futtersacke des Hegers, sowie das geschlagene Rebhuhn, um besonders die hungerigen Nebelkrähen zu reizen, da ich erfahren hatte, dass die Saatkrähe weder an Aas, noch geschlagenes Wild gehe. Als der Heger fort war und es ruhig wurde, krächzte die Krähe wohl anfangs bei den Flugevolutionen des Uhus, hatte aber bald weg, wie weit die Leine seinen Flug freigab und kümmerte sich nicht mehr um ihn. Sie nahm, nachdem sie lange die hemmende Schnur ohne Erfolg bearbeitet hatte, ohne Zögern den Bügel als Sitz an, um gleich darauf mit Gier sich auf die Reste des Rebhuhns zu setzen, das Brod und den Weizen nebenbei kostend, aber stets zum Rebhuhne zurückkehrend. Ich legte ihr später, sie neben den Uhu fesselnd, ausser Weizen, Brod etc. öfters rohes Fleisch vor, und stets kröpft sie mit Vorliebe das letztere. Ihre Schwinge, die im Anfang an der Bruchstelle einen wässerigen Eiter absonderte, heilte, sie gewöhnte sich ganz in ihre Rolle und markirte mir jeden grösseren Raubvogel nach Krähenmanier durch Krächzen, oft ehe noch der Uhu von ihm Notiz genommen. Die zweite lockt noch jetzt jede streichende Krähe durch Krächzen, dürfte aber bei längerem Gebrauche sich auch nur später bei grösseren Raubvögeln rühren. Ich hoffe noch nicht am Ende mit den

Beobachtungen dieses so bekannten Vogels zu sein. Welche Erfolge man haben kann, wenn sich viele fremde Krähen in die Gegend ziehen und ein solcher Lockvogel zur Hand ist, beweisen drei Hüttentage im Hochwinter (wovon zwei Tage hintereinander, der dritte acht Tage später fiel), die ausser einem Bussard und einem Rauhfuss, 15 Saat-, 18 Nebelkrähen, zwei Elstern, drei Dohlen, und zwei Nusshäher ergaben, hiervon sind circa acht Stück im Fahren, alles Uebrige auf der Hütte erlegt; für die im Winter schlecht oder fast nicht stossenden Krähen ein gewiss merkwürdiges, nicht oft im Frühjahre zu erreichendes Resultat. — **Litoschitz** (Knežourek). Vom Herbste bis zum Frühjahre hier spärlich weilend, in der Elbeebene dagegen in unzähliger Menge. — **Wittingau** (Heyrowsky). Nistet hier in zwei kleinen Colonien. Verlässt bis auf einige wenige Exemplare im tiefen Winter unsere Gegend.

Bukowina. Kupka (Kubelka). »Cioara«. Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Standvogel; im Herbste und Frühjahre scharenweise auf den Feldern.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 16. März und vom November bis Ende December.

Mähren. Datschitz (Stöger). Wie bei den Rabenkrähen. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Erscheint alljährlich in den Herbst- und Wintermonaten zu vielen Tausenden auch bei uns Brutvogel, jedoch in geringer Zahl. — **Oslawan** (Čapek). Wintervogel. Rückzug gegen Norden oder N.-W. am 21. März in grossen Scharen; die letzten verschwanden am 4. April. Am 24. October (nebelig) erschienen die ersten, am 2. November ganze Scharen von N.-O. — **Römerstadt** (Jonas). Saatkrähen waren heuer in vielen Stücken auf Strassen und Wegen zu sehen. Sie sind häufig in Gemeinschaft der Wachholderdrosseln und Bergfinken auf den Ebereschenbäumen anzutreffen.

Niederösterreich. Wien (Reiser). Wie noch in keinem Winter trieb heuer Kälte und Hunger die Saatkrähen in die inneren Stadttheile. Den ganzen Januar und halben Februar hielten sich dieselben im Volks- und Rathhausgarten, den verschiedensten Privatgärten, namentlich aber an den Schneeablagerungsplätzen an dem Donaucanale und dem Wienflusse in

grossen Mengen auf, überall das Spatzenfutter und sonstige Abfälle zusammensuchend.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Krahn«, »Krahnveitl«. Die Saatkrähen traf ich nur in kleineren Schwärmen im Winter an der Donau. Sie mischten sich nicht unter die Rabenkrähen, sondern sassen immer seitwärts. In grossen Schwärmen traf ich sie im Winter auf den Feldern, oft auch im Vereine mit Dohlen und seltener mit Nebelkrähen, so z. B. am 6. Februar sieben mit einer Nebelkrähe an der Donau; 9. (Nordwind und viel Schnee) ein mit Dohlen gemischter Schwarm von mehr als 100 Stück auf den Feldern und ein kleiner Schwarm von 10 Stück mit einigen Dohlen; 19. März mehrere Schwärme auf den Feldern, darunter ein über 100 Köpfe starker mit Dohlen gemischt, auf den Feldern, die nur theilweise mehr mit Schnee bedeckt waren; 24. fünf mit zwei Nebelkrähen; 10. Mai 15 an der Donau; im Sommer und Herbste kleine Schwärme von 5 — 6 Stück auf den Feldern; 3. November Schwarm von 20 und am 10. bei 50 Stück auf den Feldern; den ganzen December traf ich regelmässig Schwärme von 8 — 20 Stück an der Donau und auf den Feldern.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 23. October (S., + 10°, schön) 80 — 100 niedrig über dem Boden fliegend von S.-O. nach N.-W., 1. November 6—8 Stück.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 24. März Beginn des Zuges nach Nordost; 3. April einzelne Züge; 21. September Beginn des Zuges nach Süden; 17. October (trüb, regnerisch bei W.) Hauptzug; 21., 22. und 23. November kleine Züge bei N.-O., Zugrichtung Südost; 1. December Rückzug nach N.-O. und O. In diesem Jahre ist eine auffallende Unregelmässigkeit im Zuge gegen andere Jahre zu constatiren; auch sind ungewöhnlich viele Vögel hier geblieben. Die Züge waren aussetzend, nie so stark wie sonst; die Zugrichtung über das Gebirge, S., während sonst der Zug sich immer nach S.-W.-W. längs des Gebirges, nahe am Thale, hält.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Die 1885 erwähnte Colonie nahe am Anger (50 — 60 Horste) verminderte sich infolge consequenter Beunruhigung auf 5 — 6 Paare. — Nagy - Enyed (Csató). Standvogel.

Steiermark. **Lainthal** (Augustin). Im Herbst und Winter in grossen Scharen, doch nicht bleibend. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 25. und 29. October viele.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Am 2. December ein junges, am 19. December ein altes ♂ aus hiesiger Gegend erhalten; scheint hier nur im Winter in einzelnen Exemplaren vorzukommen. — **Roveredo** (Bonomi). Steigt nur im Winter in die Thäler herab*). Seit vier Jahren nistet ein Paar bei Stenico (700 m.).

Ungarn. **Igló** (Geyer). Am 12. October 1886 in grossen Scharen laut krächzend und hoch über unserer Stadt kreisend, sich endlich doch auch niedersenkend und auf den höchsten Pappelbäumen kurze Ruhe haltend; den 17. desgleichen und nochmals am 8. December südwärts ziehend. — **Pressburg** (Chernel). Wintervogel. Auch sie machen ähnliche Fahrten auf den Eisschollen wie die Nebelkrähen. Zur Nachtruhe ziehen sie oft gemeinschaftlich mit *cornix*, und wie ich in sehr vielen Gegenden beobachtete, ist die Zugrichtung allabendlich beinahe überall von N. nach O oder von N.-W. nach S.-O., aber nie umgekehrt. Des Morgens kehren sie in der entgegengesetzten Richtung zurück und vertheilen sich zur Tagesbeschäftigung auf den Feldern. Den 15. April waren sie bereits abgezogen. Diesen Winter wurde in der Au Wolfsrüssel (Graf Pálffy'sche Seniorats-Herrschaft) ein vollkommener Albino gesehen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Zu jeder Jahreszeit, besonders aber während des Winters sehr zahlreich. Heuer hatten sie die gewohnten Brutstätten, wo sie in Colonien nisteten, verlassen und brüteten nur vereinzelt. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Zugvogel, nistet nicht in der Zips. Am 28. März (schwacher Südwind) sah ich bei Késmark einen Flug von circa 100; 17. October (Südwind, zeitweise regnerisch) zog von N. gegen S. ein Flug von einigen 1000; den 14. November bei Rokusz unter Nebelkrähen ein und den 15. bei Béla 3 Stück gesehen; den 20. unter Nebelkrähen und Dohlen viele bei Béla.

---

*) Diese Angabe bezieht sich offenbar auf eine andere Art.
v. Tschusi.

65. *Pica caudata*, Boie. — Elster.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nistet hier besonders bei Mosern, wird aber meist abgeschossen. Ihre Jungen werden aufgezogen und mitunter abgerichtet, einige Worte zu sprechen. Eine solche sprechende Elster ist in Grosspriesen im Gasthause zur »Kaiserkrone«. — Litoschitz (Knežourek). Nicht häufiger Standvogel, der eifrig aufgesucht und vernichtet wird. Das Schussgeld beträgt für sie und für Krähen 10 kr. — Wittingau (Heyrowsky). Infolge der starken Verfolgung als Nesträuber nicht sehr häufig hier vorkommend.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Standvogel, der in Vorhölzern und Obstgärten nistet. — Kupka (Kubelka). »Tiarca«. Standvogel. — Solka (Kranabeter). Ziemlich häufiger Standvogel, jedoch nur an einzelnen Orten. — Tereblestie (Nahlik). Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 5., 25. März; 1., 6., 9., 30. November; 6., 10. December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Aglâster«. Kommt in meinem Beobachtungsrayon nur bei Grafenstein als Brutvogel vor.

Mähren. Datschitz (Stöger). Häufiger Standvogel. — Mährisch - Neustadt (Jackwerth). Wegen zu eifriger Verfolgung dem Aussterben nahe. — Oslawan (Čapek). Standvogel. Es wurde beobachtet, dass eine Elster ein Rebhuhn im Winter angriff und dasselbe an den Beinen verwundete.

Salzburg. Abtenau (Höfner). Ein Paar brütete in der Vogelau. — Hallein (Tschusi). 30. September ein ♀, 30. October 1 Stück, 30. December 2 Stück.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Alster«. Sehr verbreiteter Stand-, beziehungsweise Strichvogel. Im Herbste traf ich sie öfters in kleinen Flügen, sonst gewöhnlich paarweise. 21. März trug ein Paar eifrig Nestmaterial ein, ebenso ein anderes den 19. April, dessen Nest fast fertig war.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Sehr gemein, da dieser tückische Brutzerstörer gar nicht verfolgt wird. Nistet überall zumeist zwischen dünnen Aesten, daher sehr gerne auf Weidenbäumen und in hohem Weidengestrüpp. — Nagy-

Enyed (Csató). Standvogel. Begann bereits am 25. Februar das Nest zu bauen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Gemein.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). In den Feldern und kleinen Auen beim Inn vom Frühjahr bis in den Herbst völlig regelmässig zu sehen. Auch dieses Jahr wurde ein Flug in der Nähe des Lanser-See's am Mittelgebirge beobachtet; dürfte in dem der Gemeinde Lans zugehörigen Waldtheile der Lanserköpfe auch brüten.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 4. October 1886 wurde ein Exemplar im Garten beobachtet, welches sich auch nachher mehrmals noch bemerkbar machte. Obwohl das erste sich hierorts ansiedelnde Paar infolge schonungsloser Vernichtung der Brut sämmtlicher Singvögel schon vor zwei Jahren weggeschossen wurde, scheint sich doch ein anderes Paar, welches bisher weit von unserer Stadt genistet hatte, hergezogen zu haben. — **Neusiedler See** (Reiser). Begann hier erst gegen Ende April zu legen. Bei Frauenkirchen und Podersdorf noch am 24. April viele Nester leer, in zweien erst je 1 und 3 Eier, während in der Umgebung von Marburg (Steiermark) drei Horste am 6. Mai bereits entwickelte Junge enthielten. – **Pressburg** (Chernel). Am 1. April sehr zahlreich auf der Donau-Insel »Pötschen«; sie fingen an, ihre alten Nester auszubessern und auch neue zu bauen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Zahlreich. Wo sie verfolgt werden, sind sie sehr vorsichtig, sonst aber keck und neugierig und scheuen den Menschen gar nicht. Das fertige Nest verlassen sie sehr ungern. Ein anfangs April vom Nest geschossenes ♀ war schon in einer Woche durch ein anderes ersetzt.

66. *Garrulus glandarius*, Linn. — Eichelheher.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nistet hier, wird aber wie die Elster verfolgt und auch abgerichtet. In Neudörfl, in der Nähe von Aussig, wurde ein Heher erwischt, als er bei einem Hause im Dorfe ein Finkennest zerstörte. — **Litoschitz** (Kněžourek). Sehr gemeiner Standvogel. — **Oberrokitai** (Schwalb). Kam seltener vor. — **Wittingau** (Heyrowsky). Sehr häufig, da ihm die zahlreichen Eichen hinlänglich Nahrung bieten.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Standvogel unserer Nadel- und Laubhölzer. — Kupka (Kubelka). »Giatae«. Standvogel. — Solka (Kranabeter). Häufiger Standvogel; verursacht namentlich in Mais- und Buchweizenfeldern durch scharenweisen Einfall grossen Schaden.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Auf dem Lande den 5. April und 31. August.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Gemein.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 8. Februar 1885 in grossen Scharen.

Mähren. Datschitz (Stöger). Häufiger Standvogel. — Oslawan (Čapek). Standvogel. In den schönen Märztagen kam einer bis in's Städtchen.

Niederösterreich. Mödling (Gaunersdorfer). Hier nicht gerade häufig, wurde aber einigemal (5. August) in mehreren Stücken gesehen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sehr gemeiner Strichvogel, den ich zu jeder Jahreszeit beobachtete. 1. Juni 7 hoch bebrütete Eier in einem Neste bei Vöcklamarkt, 8. 7 Junge in diesem Neste, das jüngste noch blind; 12. dieselben noch sehr wenig befiedert, an Hals, Rücken und Brust etwas Flaum, Flügel- und Schweiffedern noch in den Kielen; 18. dieselben völlig befiedert; 16. Juli 4 kaum flügge Junge in einem Neste bei Vöcklamarkt.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 10—12 Exemplare, die sich meist zusammen hielten, überwinterten am Brandt.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Ueberall anzutreffen, doch gar nicht zu häufig. — Nagy-Enyed (Csató). Ist durch das ganze Jahr zu sehen; am 26. Februar war eine Gesellschaft von mehr als 40 Stück an einem Wandrande bei Nagy-Enyed versammelt und sang eifrig bei Sonnenschein.

Steiermark. Ilz (Grimm). Im Mai, Juni und Juli hielt sich im Haselwalde bei Ilz ein Eichelheher auf, der ausser der graubraunen Kopfplatte und den blauen Federn im Flügel schneeweiss gefärbt war. — Lainthal (Augustin). »Schlagl« und »Boanschlagl«. Sparsam. — Pickern (Reiser). Mitte Juni richteten die Heher beträchtlichen Schaden in den um-

liegenden Obstgärten an, indem sie sich in grosser Anzahl auf den Kirschbäumen einfanden.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier Standvogel und häufig. Ist, wenn der Mais (Türken-) abreift, sehr schädlich, indem er die Getreideschober und Maisäcker stark plündert. Kommt auch an die »Türkenhängen« zu den Bauernhäusern. An manchen Orten müssen vor der Türkenernte die Bauern ordentliche Wachen ausstellen, um die »Gratschen« zu vertreiben; auch Glocken werden ausgehängt, um sie zu verjagen. Das Gleiche gilt auch von der Rabenkrähe. Der Eichelheher ist aber im Vogelschutzgesetze unter den im Anhange erwähnten, keine Schonzeit geniessenden Vögeln nicht aufgezählt, und da er eigentlich auch nicht zur Jagd gehörte, wird ihm gesetzmässig eine Schonzeit vom 1. Januar bis 15. September zutheil.

Ungarn. Modern (Chernel). Sonderbar war es, dass heuer hier die Eichelheher zumeist nur im Vorgebirge häufig waren und daselbst nisteten, obgleich man sie im vergangenen Jahre auch in den höher gelegenen Theilen des Waldes antreffen konnte. Der Grund scheint mir darin zu liegen, dass im vorigen Herbste eine sehr gute Eichelernte war; da aber die Eichen grösstentheils nur in den Vorbergen zu finden sind, haben sich diese Vögel ganz dorthin gewöhnt, wo sie sich ihre Nahrung mit Leichtigkeit und bequemer verschaffen konnten, als in den höher liegenden Buchen- und Tannenwäldern. Nachdem der Schnee zergangen und Eicheln von der vorjährigen Ernte noch reichlich geblieben waren, bauten sie auch hier ihre Nester Dies die Ursache warum wir die Eichelheher in den höheren Gegenden vermissten; dass es die einzige war, sehen wir auch aus dem Umstande, dass sie nach der Brutzeit, als die Eicheln und Kirschen in der Ebene und im Vorgebirge schon zu Ende waren, sich zu den auf den Bergrücken befindlichen Kirchbäumen begaben und in allen Waldtheilen der kleinen Karpathen auftauchten. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Kommt in geschonten Waldtheilen zahlreich vor. Sein Angstgeschrei verräth dem Jäger, dass sich in der Nähe irgend ein Raubzeug befindet.

67. *Nucifraga caryocatactes*, Linn. — Tannenheher.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Erschienen im October 1885 im Mittelgebirge, heuer waren keine da. — **Litoschitz** (Knežourek). Im Jahre 1885 wurde den 8. November der erste gesehen und geschossen. Der gräfliche Förster Hr. H. Gerstner erzählt mir folgendes: »Auf einem Waldwege traf ich gegen Ende November (1885) vier Tannenheher, welche fortwährend auf einem bestimmten Punkt desselben hinflogen und nach einigen Minuten wieder aufflogen und auf den nächstgelegenen Bäumen einfielen. Es gelang mir selbe zu schiessen und machte ich hiebei die Bemerkung, dass alle vier die Schnäbel mit einer wachsähnlichen Masse beschmutzt hatten. Dadurch aufmerksam gemacht, begab ich mich auf jenen Punkt, wo sie früher einfielen und fand, dass sich die Vögel an einem in der Erde befindlichen Erdwespennest delectirten und die Waben desselben frassen. Derselbe Berichterstatter sah sie auf der Strasse gleich den Krähen im Pferdemiste herumscharren und Aesung in demselben suchen. Im ganzen wurden 20 Stück geschossen, aber noch mehr wurden beobachtet. — **Teynitz** (Vodák). Hielt sich in der Umgebung von Požár und Beneschau bis zum Januar 1886 auf; einige Exemplare wurden geschossen. — **Wittingau** (Heyrowsky). In hiesiger Gegend nicht heimisch; im Winter 1885/86 kamen jedoch einige Exemplare hier an, die sich längere Zeit aufhielten.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel der höher gelegenen Waldungen.

Niederösterreich. (Reiser). Im Staatsforste Ofenbach fanden sich dieses Frühjahr tief im Thale Tannenheher ein, welche sich einige Zeit dort aufhielten. Die ältesten Jäger erinnerten sich noch nie, in der dortigen Gegend den Vogel gesehen zu haben.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 2. October 1 Stück am »Guggen« bei Adnet, 6. einige auf der Höhe, 17. ein Exemplar bei Kuchl, sonst gar keine gesehen und gehört.

Schlesien. Im Jahre 1885 so häufig, heuer nicht bemerkt.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). 2. August mehrere in den Tannenwäldern am Bucsecs, 2 Stück erlegt; 5. October 5 Stück in den Tannenwäldern von Malomviz gehört.

Steiermark. **Lainthal** (Augustin). »Schagl«. In den Gebirgswaldungen ziemlich häufig; im Frühjahr und Herbst 1886 bemerkte ich ihn in grosser Menge. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Im September und October aller Orten zu treffen, im November und December hie und da 1 Stück.

Ungarn. **Pressburg** (Chernel). Während des Herbstzuges 1885 beobachtet; heuer weder hier, noch in Modern gesehen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Wie ich zu berichten Gelegenheit hatte (Mitth. des orn. Ver. 1885, Nr. 31), waren dieselben ausnahmsweise nur im Herbst in unsere Gegend gekommen. Sie waren sehr zutraulich, setzten sich auf Telegraphenstangen und hielten bis einige Schritte dem Jäger aus. Meinen Erfahrungen nach unterschieden sie sich von denen, die ich aus Hallein (R. v. Tschusi) erhielt, durch den schlanken und hauptsächlich durch den mehr gestreckten, am Ende spitzen Schnabel. Am Rückzuge im Frühjahre 1886 war mir kein einziges Exemplar bekannt geworden.

V. Ordnung.

Scansores. Klettervögel.

68. *Gecinus viridis*, Linn. — Grünspecht.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Ist Standvogel. Seine Zahl nimmt nicht zu und nicht ab. — **Litoschitz** (Knežourek). Häufiger Standvogel, der geschont wird. Einmal in einem Fallkasten lebend gefangen. — **Oberrokitai** (Schwalb). Ziemlich häufig vorkommend. — **Rosenberg** (Zach). Wird schon durch drei Jahre beobachtet, wie er bei Schnee Ameisenhaufen plünderte. — **Wittingau** (Heyrowsky). Ziemlich häufig, da er hier günstige Brutplätze findet.

Bukowina. Hrýmova (Dobrostański & Miszkiewicz). Standvogel. — **Kupka** (Kubelka). »Ciocaenatoare verde.« Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1. December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Bamhackl«. Ziemlich häufig.

Mähren. Datschitz (Stöger). Standvogel. — **Oslawan** (Čapek). Standvogel. Am 23. März den Frühjahrsruf zuerst gehört.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Grüner Bamhackl«, »Greanspatz«, »Goissvogel«. Strichvogel. Den Grünspecht sah ich zu jeder Jahreszeit und hörte sein Geschrei regelmässig bei meinen Excursionen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 29. September ♀ jun., bis auf wenige Reste des Jugendkleides ganz vermausert.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 7. September 1 Stück bei Szabadesdö, 19. 1 Stück bei Remete gesehen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Ziemlich häufig. — Pickern (Reiser). Am 21. Mai fand man in einer hohlen Edelkastanie unter vier halbflüggen Spechten zwei unbefruchtete Eier. Letztere scheinen bei Spechten wirklich häufiger vorzukommen als bei anderen Vögeln.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Am 25. März hörte man sie fleissig trommeln. Ein Bienenzüchter machte die Erfahrung, dass der Grünspecht im Winter die Wände der Bienenkörbe durchlöchert und mit Vorliebe die Bienen, wie auch den Honig frisst. Stuhlweissenburg (Szikla). In jedem Waldtheile.

69. *Gecinus canus*, Gm. — Grauspecht.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Selten sieht man ein Paar. Ich glaube, dass er hier nistet. — Teynitz (Vodák). Das Nest befand sich in einem alten hohlen Apfelbaume, in dem noch 11 ähnliche Nisthöhlen waren; wahrscheinlich wurde jedes Jahr eine neue gebaut. Der Baum wurde gefällt und damit eine weitere Beobachtung aufgehoben. — Wittingau (Heyrowsky). Seltener als der Grünspecht.

Bukowina. Kupka (Kubelka). »Ciocae natoare vunatae«. Standvogel. — Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Neben dem Grünspecht nicht selten und Brutvogel in Vorhölzern, besonders in Laubwäldern.

Mähren. Oslawan (Čapek). Standvogel, jedoch viel seltener als *viridis*. Am 14. Mai fand ich ein frisches Gelege (8 Stück) in einer Esche.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Grauer Bamhackl«. Strichvogel. Den Grauspecht beobachtete ich viel seltener als den Grünspecht. Im Ottensheimer Schlossparke hielt sich den Winter 1886/87 ein Paar beständig auf. Dieselben machten sich jedoch unliebsam bemerkbar, da sie tiefe Löcher in die Mauern und in das Dach des dortigen Schlosses arbeiteten.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 29. September 1 Stück gehört.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 30. März das erstemal bei Igenpatak rufen gehört; 4. October 1 Stück bei Réa erlegt.

Steiermark. Graz (Worofka). Im Winter eine regelmässige, wenn auch nicht häufige Erscheinung; im Sommer recht selten; als Brutvogel habe ich ihn noch nicht angetroffen.

Ungarn. Pressburg (Chernel). In der Au und im Gebirge öfters gesehen. — Stuhlweissenburg (Szikla). Fand ihn in je einem Paare in Sz. György und Szemes.

70. *Dryocopus martius*, Linn. — Schwarzspecht.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nisten hier im Hochwalde. — Litoschitz (Knežourek). In geringer Anzahl angetroffen. — Oberrokitai (Schwalb). Seltener vorkommend. — Wittingau (Heyrowsky). Standvogel und ziemlich häufig.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Ein Standvogel, der in Nadelwäldern in verfaulten Bäumen seinen Nestbau macht und durch mehrere Jahre benützt. — Kupka (Kubelka). »Ciocaenatoare neagrae«. Standvogel. — Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Stand- und Brutvogel, wenn auch ziemlich vereinzelt.

Mähren. Datschitz (Stöger). Standvogel. — Kremsier (Zahradník). Dieser in der Ebene so selten erscheinende Vogel kam am 25. März 1886 im Fürstenwalde an und hielt sich daselbst den ganzen Sommer und Herbst auf. Es scheint, dass er hier geblieben wäre, wenn ihn die Jäger nicht Ende December erlegt hätten. — Oslawan (Čapek). Brütet hier selten; erscheint im Winter selbst in Gärten.

Niederösterreich. (Reiser). Im Staatsforste Ofenbach, der häufigste von allen Spechten.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Schwarzer Bamhackl«, »Schwarzhahnl«, »Waldhahnl«, »Holzkrahn«. Hörte am 28. März bei Steyregg (Mühlviertel) wiederholt seinen Ruf.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 5. October 1 Stück in den Tannenwäldern von Malomviz gehört.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam. Am 4. Januar hörte ich ihn trommeln und sah ihn auch wiederholt. Es war damals sehr schön und warm auf der Höhe.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Ein schönes ♀ bei Madonna del Monte am 14. October geschossen.

Ungarn. Modern (Chernel). Brutvogel, ebenso um Güns, aber seltener. — Stuhlweissenburg (Szikla). 3. November bekam ich ein ♂ aus Dad. Er wird sehr selten beobachtet und ist überhaupt verdrängt.

71. *Picus major*, Linn. — Grosser Buntspecht.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nistet hier. — Litoschitz (Knežourek). Kommt vor. — Wittingau (Heyrowsky). Standvogel, jedoch nicht sehr häufig vorkommend.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Standvogel der Nadel- und Laubwälder. — Kupka (Kubelka). »Ciocaenatoare pestritae.« Standvogel. — Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 25. September und 6., 7. October.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Ziemlich zahlreich.

Mähren. Datschitz (Stöger). Standvogel. — Oslawan (Čapek). Brutvogel. Am 10. April begann ein Paar mit dem Aushacken der Nisthöhle in einer Esche.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 26. October 1 Stück bei Csombord erlegt.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 7. October 1885 ein Exemplar im Garten die Obstbäume durchmusternd. — Pressburg (Chernel). Das Trommeln hörte ich am häufigsten im März. Am 26. Mai fand ich in der Au in einer Zitterpappelhöhle, 4 m. hoch, ein Nest mit halbbefiederten Jungen. Das ♂ zeigte grosse Anhänglichkeit zu denselben. Als ich mich dem Nestbaume näherte, flog es auf den nächsten Baum und gab Klagetöne von sich; später flog es zum ♀, welches aus der Nesthöhle herausguckte und reichte ihm unter zartem, leisen Flüstern die Nahrung für die Jungen. — Stuhlweissenburg (Szikla). Standvogel.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »G'scheckada Bamhackl«, »rotharschata Bamhackl«. Strichvogel; nicht so häufig als der Grünspecht. Am 26. Februar, 28. März und

31. December je 1 Stück gesehen. Im Ottensheimer Schlosspark ist er ein beständiger Wintergast.

72. *Picus leuconotus,* Bechst. — Weissrückiger Buntspecht.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Standvogel.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 5. October 1 Stück bei Malomviz, 9. October 1 Stück bei Demsus in den Wäldern gesehen.

73. *Picus leuconotus var. Lilfordi,* Sharpe*) & Dresser. — Gebänderter weissrückiger Buntspecht.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 25. September, 6. October.

74. *Picus medius,* Linn. — Mittlerer Buntspecht.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nistet hier.

Bukowina. Kupka (Kubelka). »Ciocaenatoare die midloc«. Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 7., 31. October.

Mähren. Oslawan (Čapek). Von dieser hier seltenen Art wurden zwei Weibchen im Budkowitzer Reviere (Laubwald, circa 360 m. über d. Meere) erlegt, und zwar das eine am 28. Januar, das andere am 12. November l. J. Beide befinden sich in den Händen des Hrn. Ziegler in Eibenschitz.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Fast so häufig wie *P. major.*

75. *Picus minor,* Linn. — Kleiner Buntspecht.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nistet hier. — **Litoschitz** (Knežourek). Sehr selten.

---

*) Vergleiche v. Tschusi zu Schmidhoffen: Neue Arten und Formen der Ornis Austro-Hungarica. — Mittheil. d. ornith. Ver. in Wien. XII. 1888, p. 64.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Standvogel der Nadel- und Laubwälder. — Kupka (Kubelka). »Ciocaenatoare mie«. Standvogel. — Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1. Januar.

Mähren. Datschitz (Stöger). Standvogel. Wegen der Abnahme überständiger Wälder immer spärlicher. — Oslawan (Čapek). Ein oder zwei Paare sind immer im Winter im Budkowitzer Reviere zu beobachten; ich glaube, dass der Vogel daselbst brütet.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Klaner g'scheckater Bamhackl«. Stand-, beziehungsweise Strichvogel. Er ist um Linz keineswegs so selten, als gewöhnlich angenommen wird. Anfangs April stritt sich ein Paar mit Kohlmeisen im sogenannten Studentenwäldchen bei Urfahr herum, wahrscheinlich wegen einer Niststätte. Im August wurde einer in Kleinmünchen geschossen. Am 10. December wurde einer an einer Leimspindel bei Gallneukirchen (Mühlviertel) gefangen, und ein Paar hielt sich den Winter über viel im Schlosspark zu Ottensheim an der Donau auf.

Salzburg. Hallein (Tschusi). Das einzige Exemplar, ein ♀, den 9. December im Garten gesehen.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Im Beobachtungsgebiete nur im Winter einzeln gesehen. — Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Häufig. Das Trommeln hört man im März am häufigsten. Im Herbste und Winter streichen sie mit Meisen, Kleibern und Baumläufern herum. — Stuhlweissenburg (Szikla). Kommt in jeder Waldung vereinzelt vor.

76. *Picoides tridactylus var. alpinus*, Chr. L. Br. — Dreizehiger Alpen-Buntspecht.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel in den Tannenwäldern.

Steiermark. Graz (Worofka). Vor Jahren habe ich den Vogel einmal am Schöckl (circa 4000 Fuss), es war im Sommer, angetroffen.

77. *Junx torquilla,* Linn. — Wendehals.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). In Pömmerle am 22. April angekommen. — Bürgstein (Stahr). Das erste Stück am 24. April. — Litoschitz (Knežourek). Heuer wurden nur zwei Paare beobachtet und zwar am 26. April. — Nepomuk (Stopka). Liess sich am 1. Mai gegen Abend das erstemal hören (30. April und 1. Mai kühler Ostwind); zwei Paare meldeten sich den ganzen Mai; 10. Juli wurde mir ein kaum ausgeflogenes Junges gebracht. — Teynitz (Vodák). Nistet hier ziemlich häufig. — Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel, der hier im Mai vorkommt und sehr zahlreich vertreten ist. Während der Paarungszeit sitzt das Männchen oft stundenlang auf einem Eichenaste unbeweglich und lässt seinen eintönigen Gesang hören. Sein Nest baut er mit Vorliebe in hohle Eichenäste und erbrütet vier bis sechs Junge.

Bukowina. Karlsberg (Faulhaber). Ankunft am 15. April (S.-W., hell), tagsdarauf mehrere (Nebel, bewölkt); den Ruf schon am Tage der Ankunft gehört. — Neufratautz (Heyn). Zuerst am 8. April (S., klar und warm, ebenso tagsvorher) gegen N.-W. ziehend, häufiger am 14. Die Stimme vom 10. April an vernommen. Abzug am 8. September (S., schön) gegen S. — Straza (Popiel). Nur 1 Stück am 10. August gesehen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 12. Januar, 6., 9., 24. März, 1., 5., 9. April; vom 1. August bis 2. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Nicht selten. Am 16. September erhielt ich einen.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sommervogel. 5. April 1 Stück, das erste Exemplar am Herbstzuge am 7. September gesehen. — Kremsier (Zahradnik). 5. April. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Nicht zu häufiger Brutvogel. — Oslawan (Čapek). Brutvogel. Am 4. April zuerst 2 ♀ gehört. — Römerstadt (Jonas). 3. April (schön, warm, S.-W.) den ersten beobachtet; 6. September (sehr schön, S.) am Herbstzuge.

Niederösterreich. Nussdorf (Bachofen). 10. April 1 Stück.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 10. September 1 Stück im Weidengebüsch.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 20. März (trüb, N.-O.), 21. 1 Stück; 23. April Hauptankunft, allgemein anzutreffen; 28. August Beginn des Rückzuges, 30. Hauptzug, W.; 7. September einzeln angetroffen. — Troppau (Urban). 11. April (Dr. Scherz), 12. April (Urban).

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 7. April der erste gerufen.

Steiermark. Leoben (Osterer). Ankunft am 24. April bei O. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 29. April. — (Kriso). 22. April im Garten gerufen. — Rein (Bauer). Am 10. April der erste. Sehr häufiger Brutvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Otterfink«. Am 24. April ein Paar in den Anlagen längs des Inn, am gleichen Baume, den diese Vögel vergangenes Jahr besetzt hielten.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 16. April 1885 erstes Geschrei im Hausgarten, 18. Juni ebendaselbst flügge Junge. Am 15. April 1886 erster im Hausgarten, 26. Juni flügge Junge. — Pressburg (Chernel). Am 11. April das erste Exemplar (nach starkem S.-Wind und warmen Regen). — Stuhlweissenburg (Szikla). Bis dieses Jahr hatte ich ihn nur am Durchzuge beobachtet, heuer schoss ich aber anfangs Mai ein ♀ mit entschiedenen Brutflecken. — Szepes-Béla (Greisiger). Am 26. April (Nordostwind und heiter) liess einer, auf dem Gipfel eines Obstbaumes sitzend, in einem fort seinen Ruf ertönen; dies wiederholte er tagtäglich bis zum 30., an welchem die Witterung umschlug und es sehr kalt wurde, worauf sein Lockruf verstummte. Erst am 8. Mai, als der frischgefallene Schnee geschmolzen und es wieder wärmer geworden war, liess er seinen Lockruf im Garten wieder hören, verschwand aber tagsdarauf.

78. *Sitta europaea var. caesia*, Meyer. — Gelbbrüstige Spechtmeise.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Standvogel. Nistet hier, aber ihre Zahl hat seit einigen Jahren sehr abgenommen. — Bürgstein (Stahr). Im heurigen Jahre zwei Paar im Mai und Juli gesehen; früher hier keine beobachtet. — Litoschitz

(Knežourek). Standvogel. — **Wittingau** (Heyrowsky). Standvogel, hier in grosser Zahl vorkommend. Ist sehr zahm und lässt sich in seiner Beschäftigung durch Menschen nicht stören. Im vergangenen Sommer holte eine täglich von meinem offenen Fenster den von Canarienvögeln verstreuten Hanf, ohne sich durch die Anwesenheit von Menschen in der Nähe des Fensters stören zu lassen.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 5., 6. October.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Stand-, respective Strichvogel.

Mähren. Datschitz (Stöger). Standvogel, nicht häufig. — **Oslawan** (Čapek). Standvogel. Schon am 4. April fand ich eine frisch verklebte Höhle.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Kleiber«, »Klener«. Stand-, theilweise Strichvogel. Diesen Vogel traf ich zu jeder Jahreszeit und zwar zumeist paarweise um Linz an, im Sommer auch in kleinen Familien, z. B. am 27. Juni und am 26. Juli je einen kleinen Flug. Im Winter kommen sie auch zum Fütterungsplatze im Volksgarten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel in den Wäldern.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Schmalzbettler«. Während des ganzen Sommers am Paschberge und wohl auch an anderen Orten sehr häufig.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Gemeiner Strichvogel. Zu Modern am 31. Mai ein 10 m. hochstehendes Nest mit Jungen gefunden. Das Eingangsloch war bis zu einem Drittel mit Lehm verklebt.

79. *Sitta syriaca*, Ehrenb. — Felsenspechtmeise.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel auf den Bergkämmen.

80. *Tichodroma muraria*, Linn. — Alpenmauerläufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 1. April und vom 22. October bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 30. November trieb sich einer am Thurme in den Kreuzberganlagen herum.

Niederösterreich. Mödling (Gaunersdorfer). Den 6. April auf der Mödlinger Kirche.

Salzburg. Hallein (Tschusi). Den 29. December flog ein Stück mittags über den Garten; sonst heuer nicht beobachtet.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Zu wiederholtenmalen gelegentlich der Gemsjagden auf den Felsen der Vistisora und Vistia-mare beobachtet. Nistet auch ganz bestimmt auf der ganzen Fogarascher Alpenkette. Durch das seltene Zusammentreffen mit Menschen ohne jede Scheu. In der Ebene habe ich ihn hier nicht beobachtet, wenn auch die Winter noch so strenge waren. Schreibe sein Fehlen dem Mangel an Felsen, Ruinen und grösseren alten Gebäuden, wie solche in Kronstadt zu finden sind, zu. Dort kommt er, wie ich in früheren Jahrgängen berichtet, alljährlich in einigen Exemplaren zu Thal. — Nagy-Enyed (Csató). 27. April 2 Stück bei Toroczko gesehen; 18. August ein junges Exemplar bei Entrégáld erlegt.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Auf den Dolomitfelsen, der Griesmauer bei Vordernberg mitunter. Am 18. März wurde einer gesehen. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). 9. März 1 Stück in der Kirche zu Neumarkt, 11. November 2 Stück in St. Lambrecht. — Rein (Bauer). Am 10. Januar, 18. und 24. März an der Ruine, am 27. März 2.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 2. Januar war bei ziemlich kaltem, trüben Wetter nachmittags 1 Stück an der Nordwestseite des Sparcassa-Gebäudes in Innsbruck. Im December wurde 1 Stück in den Felswänden ober Absam bei Hall geschossen.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Im Winter manchmal an der Mauer der Domkirche.

81. *Certhia familiaris,* Linn. — Langzehiger Baumläufer.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Kommt gesellschaftlich mit Meisen, Spechten u. s. w. häufig vor; nistet in Baumhöhlen. — Wittingau (Heyrowsky). Standvogel und im ganzen

Beobachtungsgebiete häufig, namentlich in den zusammenhängenden Wäldern und auf den zahlreichen hohlen Eichen der Teichdämme.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 22. Januar.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 2. December einen erhalten.

Mähren. Oslawan (Čapek). Standvogel. Am 9. Mai frisches Gelege.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Bamrennerl«, »Bamlaferl«. Strichvogel. Um Linz in Obstgärten und Baumalleen nicht selten, besonders häufig an der Heeresstrasse nach Kleinmünchen auf den Pappeln, die die Strasse in kurzen Intervallen säumen, meist paarweise oder im Winter auch in Gesellschaft mit Meisen. Am 24. November 1 Stück als Führer eines Blaumeisenfluges.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 13. November 1 Stück mit Meisen im Garten.

Schlesien. Troppau (Urban). 20. Januar 1 Stück an der »Promenade«.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 26. Mai flügge Junge.

Tirol. Roveredo (Bonomi). In Judicarien im Jahre 1886 sehr zahlreich bei Stenico (700 m.).

Ungarn. Igló (Geyer). Am 18. Januar 1886 1 Stück im Hausgarten beobachtet, 16. Februar wieder 1 Stück ebendaselbst. — Pressburg (Chernel). Sehr gemeiner Strichvogel. Unter den von mir beobachteten war keine *brachydactyla.* Im Winter kommen sie in die Gärten. — Stuhlweissenburg (Szikla). Anfangs Juli fand ich ein Stück zwischen alten Weidenbäumen und ist derselbe sonach zu unseren Brutvögeln zu zählen.

82. *Certhia familiaris var. brachydactyla*, Chr. L. Br. — Kurzzehiger Baumläufer.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Am 25. December 1885 bei Riva am Gardasee erlegt.

83. *Upupa epops*, Linn. — Wiedehopf.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nistet an den Lehnen des Gebirges in südlicher Lage, aber nicht alle Jahre und da nur hin und wieder ein Paar. Angekommen den 9. Mai. — **Litoschitz** (Knežourek). Am 9. April gehört. 1885 wurde er in einem Steinhaufen im Kahlbeschlage auf der Erde nistend gefunden; die Brut ging leider durch Ameisen zugrunde. Am 25. September wurden die letzten beobachtet. — **Wittingau** (Heyrowsky). Sommervogel, der regelmässig in der Zeit um den 24. April in grösseren Mengen ankommt. Um diese Zeit beginnt auch die Paarung, während welcher die Männchen sehr häufig kämpfen. Nistet hier in den hohlen Eichen. Im Mai 1885 liess ich ein Nest aus einer solchen Eiche ausheben. Dasselbe bestand aus welkem, halbvermodertem Grase, hatte einen Durchmesser von 35 cm. und enthielt 6 Stück einfärbig meergrüne Eier. Hält sich hier bis zum September auf. Sein Lieblingsaufenthaltsort sind Hutweiden und öde Moorflächen.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Erscheint im April, nistet im Mai in Baumlöchern und zieht im October fort. **Kupka** (Kubelka). »Puepaedae«. Sommervogel, der paarweise bei uns erscheint. — **Petroutz** (Stransky). Ankunft am 19. April. — **Solka** (Kranabeter). Selten; erscheint Ende April oder Anfang Mai und geht Ende August oder Anfang September. — **Straza** (Popiel). Wurde zuerst am 27. April (O., heiter) gegen S.-O. ziehend bemerkt; Abzug gegen S. am 20. September (windstill, trüb).

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 14. März bis 4. April und vom 1. August bis 18. September.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 28. März den ersten beobachtet.

Mähren. Datschitz (Stöger). Brutvogel. Den 11. April das erste ♂ beobachtet, am Herbstzuge den 12. September 1 Stück bei O. nach S.-O. — **Kremsier** (Zahradník). 12. April. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Den 1. September 3 Stück angetroffen. — **Oslawan** (Čapek). Schon am 27. März der erste erschienen; am 21. Mai fand ich

6 Eier in einer Kopfweide. — **Römerstadt** (Jonas). Kommt im Beobachtungsgebiete nicht vor.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Wud-Wud«, »Saulacka«, »Vogl va Haus«, »Dreckvogel«, »Stingerwitz«. Sommervogel. Um Linz nicht häufig. Das erste Paar am 19. April gesehen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 27. August ♀ ad.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 13. Mai starker Südsturm; 14. (trüb bei S.-W.) 1 ♂, im Herbste gar nicht angetroffen; wird hier immer seltener, als Brutvogel sehr selten.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Ein Paar brütete in der Post-Au, in der Nähe der Krähencolonie. Ziemlich häufig. — **Nagy-Enyed** (Csató). 5. April der erste gerufen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Selten. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 20. April 2 Stück, 23. 1 Stück. — **Rein** (Bauer). Am 11. April erster.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 20. April 4 Stück in der Hallerau; 2. Mai 2 Stück in den Gebüschen zwischen der Zirlerstrasse und dem Inn; 4. 1 Stück in der Ambraserau; 15. August 1 Stück bei Vill.

Ungarn. Nagy-Szt.-Miklós (Kuhn). 6. April (warmer Regen) der erste, 12. in Mehrzahl vorhanden, 10. Mai Nest mit zwei Eiern. — **Neusiedler See** (Reiser). Am Seeufer bei Podersdorf am 25. April ein Exemplar auf Schilf sitzend beobachtet. — **Pressburg** (Chernel). Am 3. April das erste Exemplar. (Die Witterung war vorher milde, wenig regnerisch, dann schön, S.-W.-Winde; nachher trockener, schön und N.-Wind). — **Stuhlweissenburg** (Szikla). 18. März der erste; gegen Ende März schon mehrere zu sehen. Nach meinen mehrjährigen Erfahrungen fällt der Zug im Frühjahre gewöhnlich in die Abendstunden zwischen 5 und 7 Uhr. Während des Ziehens lässt er im Fluge dem Wachtelkönigsrufe sehr ähnliche Töne hören, während man den charakteristischen Lockruf nur kurz vor dem Beginne des Brutgeschäftes vernimmt. In den steilen Uferwänden des Plattensee's nisteten einige Paare in Erdlöchern. Sie ziehen Ende September; den letzten sah ich am 10. October. — **Zuberecz** (Kocyan). 25. März (— 8⁰) ein Stück um die Mittagsstunde an Düngerhaufen, später keinen mehr beobachtet.

VI. Ordnung.

Captores. Fänger.

84. *Lanius excubitor,* Linn. — Raubwürger.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). In hiesigen Nadelholzwaldungen kommt er selten als Durchzugsvogel vor und wurde heuer nur einmal beobachtet. — **Wittingau** (Heyrowsky). Strichvogel und nicht häufig, wird auch im Winter hier beobachtet. Am 13. Januar 1887 verfolgte ich einen Raubwürger, welcher eine ziemlich grosse Maus gefangen hatte und mit derselben leicht über die höchsten Eichen davonstrich.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel. Paarungszeit Anfang April; baut das Nest am Waldrande oder im Feldgebüsche und legt 4—6 Eier, die er 16—18 Tage bebrütet.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 14. Januar, 28. Februar, 3. October, 1., 7. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 29. October wurde ein bei Weidmannsdorf auf einen Grünling stossendes ♀ lebend gefangen.

Krain. Laibach (Deschmann). Zu Ende October 1886 noch vereinzelt vorhanden.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sommervogel. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Brutvogel, jedoch nicht häufig. — **Oslawan** (Čapek). Im Winter öfters beobachtet, zuerst schon am 7. October. Im Februar stiess einer auf einen Gimpel im Käfige (im Freien) und wurde auf den Leimruthen gefangen. — **Römerstadt** (Jonas). Am 25. Januar bemerkte ich, wie von einem naheliegenden Walde her ein kleiner Vogel von einem grösseren verfolgt wurde und wie der grössere einmal

oben, das anderemal von unten gegen den kleinen flog. So verfolgte er ihn bis zu einem Baume und dann zum Boden herab, wo er ihn ereilte und nach Art eines Baumfalken in den Fängen hielt. Ich schoss und ein grosser Würger, einen Bergfinken in den Krallen haltend, war meine Beute.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 1. September 1 Stück bei Riff, 30 ♂ ad. in Hallein, 5., 9., 18. October, 5., 9. und 12. Novemher je 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 11. September 1 Stück bei Tövis, 19. 1 Stück bei Nagy-Enyed, 6. October 1 Stück bei Pestény gesehen.

Steiermark. Graz (Worofka). Selten, scheint aber doch schon in der Gegend gebrütet zu haben, da ich den 20. Mai 1885 ein Paar mit vier Jungen beobachtete; sonst nur einzeln im März, November und December angetroffen, so den 20. November und 3. December 1886. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 2. Januar, 14. in Verfolgung eines Vogels; 25. October, 9., 15., 16., 28. November je 1 Stück *var. major*, 25. Februar 1 Stück. — **Rein** (Bauer). Am 10. März erlegt.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Meisenkönig«. Am 19. März 1 Stück in der Hallerau; 7., 8. und 23. November je 1 Stück in der Höttingerau erlegt. Während des ganzen Novembers und bis über Mitte December fingen die Vogelfänger an verschiedenen Plätzen immer noch einzelne Raubwürger. — **Roveredo** (Bonomi). Einzeln noch im October, November und December beobachtet.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 28. Januar 1885 1 Stück. — **Pressburg** (Chernel). Nur im Winter beobachtet. Am 17. Februar ein ♀ in der Au geschossen; im Magen fand ich die Ueberreste einer Blaumeise vor. 25. März ein ♀ ebendort erlegt, dessen zweiter Spiegel kaum bemerkbar angedeutet war. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Am 28. April bei Béla 1 Stück; 3. Juni sah ich ebendaselbst auf einer Lärche ein gepaartes Paar; 10. September 2 Stück auf einem Telegraphendrahte sitzen gesehen; 4. December bei Késmark an der Strasse 1 Stück. — **Zuberecz** (Kocyan). Abzugsbeginn am 26. October.

85. *Lanius excubitor var. major*, Cab. nec. Pall. — Einspiegeliger Raubwürger.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 2. December lebendes ♂ erhalten.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Vergleiche auch *L. excubitor*.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Häufig*), einige überwinterten.

86. *Lanius minor*, Linn. — Kleiner Grauwürger.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel, welcher im Mai hier eintrifft und nistet; nicht häufig.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Ziemlich häufiger Zugvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 20. April bis 1. September.

Mähren. Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Ziemlich häufig. Brütet gerne in grösseren Obstgärten. — Oslawan (Čapek). Brütet auf Pappeln längs der Flüsse, aber nicht häufig.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Blaukopf«, »Sperralster«. Sommervogel. Der kleine Raubwürger ist in diesem Jahre an den zwei Brutstätten, wo ich ihn bisher alljährlich traf, nicht erschienen. Bei dem einen Brutplatz wurde ein Theil der Büsche gefällt, bei dem zweiten kann ich jedoch keinen Grund des Ausbleibens finden. Auch einige Gartenbesitzer machten mir die Mittheilung, dass dieser Würger diesmal ausgeblieben sei.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 13. August ein juv., 17. 1 Stück, 27. 5 juv., 28. 1 juv., 17. September ♂ ad.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 2. Mai die ersten zwei gesehen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Brutvogel in mehreren Exemplaren; heuer wurde nur ein Männchen am 8. Mai am Durchzuge beobachtet. Brutplätze und Gelegen

*) Aber wohl nicht brütend! v. Tschusi.

heiten blieben unverändert, also war dies kein Grund des Nichtbrütens, sondern wahrscheinlich das Morden dieses Vogels von Nichtkundigen in anderen Gegenden. — **Rein** (Bauer). Am 11. Mai bemerkt.

Ungarn. **Stuhlweissenburg** (Szikla). In unseren Auen Brutvogel.

87. *Lanius rufus*, Briss. — Rothköpfiger Würger.

Böhmen. **Litoschitz** (Knežourek). Zwei Paare beobachtet. Nistet hier immer in einer Höhe von 7—10 m. Am 27. August habe ich drei flügge Junge gesehen, welche noch gefüttert wurden; Ende September waren sie fort.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom 22. April bis 2. September.

Mähren. **Oslawan** (Čapek). Brutvogel, nicht zahlreich. Am 8. Mai zwei Paare am Brutplatze.

Oberösterreich. **Linz** (Karlsberger). »Rothkopf«, »Alsterweigl«, »Sperralster«. Sommervogel. Um Linz ziemlich selten, im unteren Mühlviertel hingegen zahlreich. 25. Juni ein Paar die Jungen fütternd.

Salzburg. **Hallein** (Tschusi). 1. August ♀ ad., 27. ♂ ad., 28. ♀ ad., 30. 1 juv., 17. September juv.

Schlesien. **Dzingelau** (Želisko). 20. Mai ♂, ♀ angetroffen, sonst sehr selten, in diesem Herbste gar nicht beobachtet.

Steiermark. **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 8. Mai ein Männchen am Durchzuge erlegt.

88. *Lanius collurio*, Linn. — Rothrückiger Würger.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). In Liebshausen am 18., in Pömmerle den 26. März*) angekommen. Wegen Plünderung der Vogelnester wurde vom Jagd- und Vogelschutzvereine 2 kr. Schussgeld auf ihn gesetzt und in diesem Jahre einige 80 Schnäbel eingeliefert, welche nur auf der Strecke von Aussig bis Pömmerle geschossen wurden. — **Litoschitz** (Knežourek). Am 21. Mai hörbar; im ganzen vier Paare beobachtet. —

*) Soll wohl April heissen! v. Tschusi.

Nepomuk (Stopka). Das erste Paar sah ich am 18. Juni; im ganzen beobachtete ich vier Paare; 1. Juli drei fast flügge Junge im einfachen Neste im Gestrüppe angetroffen; 9. das letzte Stück gesehen. — **Oberrokitai** (Schwalb). Hie und da im Dorfe bemerkt. — **Teynitz** (Vodák). Nistet hier, jedoch nicht häufig. — **Wittingau** (Heyrowsky). Zugvogel und ziemlich häufig.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Brutvogel. — **Solka** (Kranabeter). Selten; erscheint im Mai und September.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 15. April bis 11. September.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Ein durch Vertilgung der Brut und Abschiessen schon ziemlich selten gewordener Brutvogel.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 22. April, 8. Mai. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Hat seit zwei Jahren bedeutend abgenommen, da er, wo er sich nur immer zeigt, abgeschossen wird. — **Oslawan** (Čapek). Sommervogel. Am 12. Mai ein ♂, 29. Mai frisches Gelege; am 2. September sah ich noch zuletzt eine ganze Familie am Brutplatze, später keine mehr.

Niederösterreich. Nussdorf (Bachofen). 2. Mai 1 Stück.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Blaukopf«, »Alsterweigl.« Sommervogel. Um Linz sehr häufig, besonders an den Hecken längs der Bahnen, wo sie dann regelmässig auf den Telegraphendrähten sitzen und von da aus ihr Jagdgebiet gut beobachten können. Am 11. Mai den ersten auf den Telegraphendrähten gesehen, ebenso am 29. und am 7. Juni je ein ♂; 25. flügge Junge werden von den Alten gefüttert; 7. Juli sehr viele auf den Telegraphendrähten längs einer Bahnlinie; 9. und 14., sowie am 8. August mehrere; 17. traf ich noch einen jungen, kaum flüggen Würger am Gipfel des Kürenberges; 23. und 31. wieder mehrere an verschiedenen Punkten der Umgebung von Linz und Urfahr und am 3. September die letzten und zwar 3 Stück am Pöstlingberge.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 12. August 2 ad. und mehrere juv., 18. kein ad. mehr; vom 27. an viele juv. und an demselben Tage sah ich ein Junges mit einer jungen Maus

in den Krallen; 3. September keine, 9. 1 juv., ebenso den 13.—15., 17.—18. 2—3 Stück; den 25. 1 juv.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 8. Mai 3 Stück, 13. September 3 jüngere bei Koncza, 26. 2 bei Nagy-Enyed gesehen.

Steiermark. Leoben (Osterer). Am 9. Mai zuerst bei W. beobachtet. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 27. April, 8. Mai je 1 Stück, 18. 1 ♂, 19. ♀. — **Pickern** (Reiser). Am 22. September ein Junges in den Rothweiner Kukuruzfeldern.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Dorndral«, »Dorndreher«. Brütet häufig in Hecken und Dorngebüschen und kommt auch in die Felder. Am 26. April mehrere in der Ambraserau, am 2. Mai 2 Stück an einem tiefgelegenen Vorwalde bei Zirl gesehen.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 3. Mai 1885 1 Exemplar im Hausgarten. — **Pressburg** (Chernel). Am 21. Mai einzelne ♂ bisher erschienen (Temperatur + 12°, N.-Wind; gegen 20. Mai nahm der Wind an Stärke ab, die Luft wurde wärmer und das Thermometer zeigte + 24°), 25. mehrere, auch ♀. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Kommt Ende April und Anfang Mai, zieht Ende August und Anfang September ab. Dieser kleine Räuber vermindert sich sehr; vor zehn Jahren konnte man ihn zahlreich nennen und fand in allen Dornhecken ein nistendes Paar. Heuer habe ich im ganzen kaum 2—3 Paare gefunden. Brütet zweimal. — **Zuberecz** (Kocyan). 13. April 1 Stück, 10. Mai mehrere; zur Nistzeit bleiben sehr wenige hier.

89. *Muscicapa grisola*, Linn. — Grauer Fliegenschnäpper.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). War in diesem Jahre sehr sparsam. Die Bienenhälter schiessen ihn ab, da er besonders bei regnerischem Wetter die Bienenstöcke belagert und die Bienen abfängt. — **Braunau** (Ratoliska). 17. Mai, 20. August. — **Litoschitz** (Knežourek). Anfang Mai zwei Paare beobachtet. Ein Paar nistete in einem verlassenen Schwalbenneste, doch fiel leider das Nest infolge regnerischen Wetters herunter und das Gelege zerbrach. Zweite Brut den 16. August, Abzug

anfangs October. — **Nepomuk** (Stopka). Wurde seltener als sonst beobachtet; 21. Mai 4 Stück, 8. Juni 1 Stück, 22. ein Junges, 27. Juli und 22. August 1 Stück.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Zugvogel. — **Solka** (Kranabeter). Seltener Zugvogel; im April und October.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 4. April bis 3. Mai; vom 2. August bis 3. October.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Brütete heuer neben meiner Wohnung unter einem Dachsparren; fing für seine Jungen Fliegen und Mücken von meinem Fenster weg, zog die Brut glücklich auf und verschwand anfangs September mit den Jungen.

Mähren. Datschitz (Stöger). Seltener Brutvogel. — **Kremsier** (Zahradník). 30. März. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). War heuer eine seltene Erscheinung. — **Oslawan** (Čapek). Ziemlich seltener Brutvogel. Am 1. Mai zuerst ein Stück, am 26. Mai ein Gelege auf einem hervortretenden Balken im Garten.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sommervogel; um Linz in Gärten etc. nicht selten. Ein Paar nistete in diesem Jahre zweimal in ein- und demselben Astloche.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 3. August 2 ad. und 2 juv. im Garten, vom 18. — 29. täglich in einzelnen Exemplaren; 4 September ein Stück, ebenso den 10.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 11. Mai einzeln angekommen, 16. ♂ und ♀, jedoch selten; 26. August Beginn des Zuges, einzeln noch zu treffen; 3. September 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel in den Gebirgswäldern. 15. September ein Stück bei Koncza im Garten.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 22. April 1 Stück, 23. mehrere. — **Pickern** (Reiser). Ganz auf der nämlichen Stelle der Edelkastanie, wie im vorigen Jahre, sass wieder ein Nest dieses Vögelchens (also, da voriges Jahr zwei Nester, schon das dritte). Es enthielt am 9. Juni drei Eier. Die Jungen flogen glücklich ab, obwohl das Nest seiner Lage nach Störungen jeder Art sehr ausgesetzt war.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 20. August verweilte ein Exemplar nächst dem Zimmerfenster. — **Modern** (Chernel). In den kleinen Karpathen nisten einige Paare. 3. Juli wurden

die Jungen flügge. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). In dem Weidengehölz bei Csabda nisten jedes Jahr einige Paare.

90. *Muscicapa parva*, Bechst. — Zwergfliegenfänger.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Zugvogel.

Ungarn. Modern (Chernel). In den kleinen Karpathen ziemlich häufiger Brutvogel. Am 30. Juni sah ich ein ♂ und ein ♀, 2. Juli 5—6 Stück, 3. zwei Stück, 8. ein Exemplar beobachtet, 10. eine ganze Familie, zwei Alte mit ihren fünf Jungen; 12. ein Stück gesehen, 23. ein Exemplar flügellahm geschossen, darnach zwei Tage im Käfig gehalten; 24. sangen sie wenig, weil sie schon in die Mauser kamen. Im September sah ich keinen mehr. Sie lieben Waldtheile mit gemischtem Holzbestande, wo aber Tannen oder Buchen vorherrschen, und wo feuchte Stellen und üppiger Unterwuchs sich findet.

91. *Muscicapa luctuosa*, Linn. — Schwarzrückiger Fliegenfänger.

Böhmen. Nepomuk (Stopka). Seit vielen Jahren das erstemal drei Paare vom 6. bis 10. Mai am Waldsaume beim Teiche beobachtet; sie schnappten beständig in der Luft nach Insecten und kehrten fast jedesmal auf denselben Baumast zurück.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Zugvogel. — **Solka** (Kranabeter). Seltener Zugvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 24. April, 1., 8. Mai.

Mähren. Oslawan (Čapek). Nur im Frühjahre am Durchzuge. Am 22. April 1 ♂ am Flusse, am 24. 1 ♂ und 2 ♀ im Walde gesehen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 20. August 1 ad. im Garten.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 9. Mai 1 Stück; hat heuer in hiesiger Gegend gar nicht gebrütet.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Durchzugsvogel.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 22. und 23. April.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 2. Mai 1 ♀ in der Höttingerau, am 3. (nach nächtlichem leichten Schneefall) an

einem mit Gebüschen besetzten Feldrain der Höttingerau ziemlich viele, am 4. in der Ambraserau auch zahlreich zu sehen.

Ungarn. Modern (Chernel). Im Vorgebirge Brutvogel, jedoch nicht gemein. — Stuhlweissenburg (Szikla). Anfangs Mai nistete ein Paar hier in dem Salzteich-Park. Das Nest mit vier Eiern befand sich 3—4 Spannen hoch ober der Erde.

92. *Muscicapa albicollis,* Temm. — Weisshalsiger Fliegenfänger.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Im Jahre 1885 ein Paar beobachtet.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Zugvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 31. März, 4., 5., 6., 9. 12., 22. April, 1., 8. Mai.

Mähren. Oslawan (Čapek). Gewöhnlicher Brutvogel. Am 11. April ♂ und ♀ am Brutplatze, am 20. Mai frisches Gelege angetroffen; ein ♂ im Herbstkleide habe ich am 28. August gesehen.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Am 11. April erschien das erste Exemplar mit starkem S.-Winde; den Tag vorher hatte es geregnet. — Stuhlweissenburg (Szikla). 3. April im lichten Waldtheile von Szt. György, 10. April auf Gebüsch bei Szt. Mihály.

93. *Bombycilla garrula,* Linn. — Seidenschwanz.

Böhmen. Oberrokitai (Schwalb). Nicht bemerkt.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Erscheint scharenweise in strengen Wintern; heuer zweimal beobachtet.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Laut Mittheilung eines gewissenhaften Beobachters erschien der Seidenschwanz in Theissenegg, Breitenegg und Kamp im Winter von 1872 auf 1873 in ungeheuren Scharen im December und Januar, später, im Jahre 1875, vereinzelt im Jänner und Februar; seitdem nicht mehr beobachtet.

Mähren. Oslawan (Čapek). In den letzten zwei Wintern nicht erschienen. — Römerstadt (Jonas). Seit fünf Jahren wurden im Beobachtungsgebiete keine Seidenschwänze mehr gesehen.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Heuer gar keine beobachtet. Das hiesige Volk meint, dass er bloss jedes siebente Jahr durchziehe.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). 3. Januar bekam ich aus Budapest ein Stück, und wie ich vernommen habe, waren sie daselbst in grosser Anzahl angekommen.

94. *Accentor alpinus,* Bechst. — Alpenbraunelle.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 1. März und vom 21. November bis Ende December.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 23. December bei starkem S.-Sturm zwei an den Wänden des Brandt.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). In der Stein- und Schneeregion unserer Hochgebirge überall zu finden. — Nagy-Enyed (Csató). 27. April einige bei Toroczko gesehen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Einige am Reiting im Juni gesehen.

95. *Accentor modularis,* Linn. — Heckenbraunelle.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Ueberwintert in Pömmerle. Ob sie hier auch in der Gegend brütet, ist unbestimmt.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Zugvogel, der im April und October erscheint.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 3. April und vom 1. October bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Vereinzelter Brutvogel.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sehr seltener Sommervogel. — Oslawan (Čapek). Erscheint am Durchzuge im Frühjahre; heuer nicht bemerkt. Ein Exemplar habe ich am 8. December im hiesigen Schlossgarten angetroffen; der Vogel trieb sich im Gesträuche herum, flog dann auf eine grosse Fichte, die er, von den unteren Aesten bis zu den obersten hüpfend, durchsuchte.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 15. September ♀ ad., 26. viele in der Kehlau bei Golling, 6. October 1 Stück hier.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 30. März 1 Stück bei Egenpatak gesehen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 18. April gesungen.

Ungarn. Modern (Chernel). Am 26. September in den kleinen Karpathen fast in jedem Schlag angetroffen. Während des Zuges sind sie sehr scheu und kann man sie sehr schwer zu Gesicht zu bekommen, nur ihre Stimme verräth ihr Dasein. — Stuhlweissenburg (Szikla). Ein ♂ wurde mir den 21. September lebend gebracht. — Zuberecz (Kocyan). Am 10. April zuerst, am 2. October die letzten beobachtet.

96. *Troglodytes parvulus*, Linn. — Zaunkönig.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Brütet und überwintert in Pömmerle. — Oberrokitai (Schwalb). Kam seltener vor. — Wittingau (Heyrowsky). Ziemlich häufiger Standvogel.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Standvogel, besonders an Waldbächen. Baut das Nest auch in Baumlöchern. — Kupka (Kubelka). »Ociul boului«. Häufiger Standvogel. — Solka (Kranabeter). Ziemlich häufiger Standvogel; im Sommer in höheren Lagen, im Winter auch in Gartenhecken.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 3. April und vom 2. October bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Brutvogel. Im Winter treibt er sich gerne bei den Häusern herum und ist nicht selten.

Mähren. Datschitz (Stöger). Nicht häufiger Standvogel. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). War heuer auch nicht häufig. — Oslawan (Čapek). Von Anfang November öfters im Weidendickichte, auch weit vom Walde. Am 20. April fand ich drei neue Nester der Männchen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Kinigerl«, »Schneekinigerl«. Standvogel. Um Linz, besonders an Bächen, die mit Gebüsch bewachsen sind, sehr häufig. 27. Juni Alte mit kaum flüggen Jungen, 19. Juli Alte mit flüggen Jungen, deren Nest sich 10 Schritte von einem Bache an einen Felsen

angebaut befand, aus demselben Moose bestand und mit diesem zusammenhing, mit welchem der Stein bewachsen war.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 21. August erster im Garten, im Winter mehrfach.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). An dem grossen Wehr bei Szamosfalva hat ein Paar gebrütet. — Nagy-Enyed (Csató). Das ganze Jahr hindurch zu sehen. 30. März mehrere bei Igenpatak gesungen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Häufig.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Zaunschliefer«. Nicht selten und auch Brutvogel.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 2. Februar 1885 liessen zwei Exemplare ihr munteres Lied erschallen. — Modern (Chernel). Nistet mit Vorliebe zwischen den Wurzeln der vom Wind gestürzten Bäume. 24. Juni 8 Stück flügge Jungen beobachtet. Die ♂ singen das ganze Jahr hindurch, selbst, wenn der Wald schon beinahe ganz ausgestorben ist, im Spätherbste und Winter. — Stuhlweissenburg (Szikla). Standvogel.

97. *Cinclus aquaticus*, Linn. — Bachamsel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nistet in Pömmerle und ist Standvogel. — Bürgstein (Stahr). Anfang September 1 Stück beim Bretteich gesehen, früher noch nie bemerkt. — Wittingau (Heyrowsky). Sehr selten. Bisher habe ich nur ein einziges Exemplar im Winter 1885/86 an einer offenen Stelle des Neubaches angetroffen.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). An der Glan und Glanfurt eine regelmässige Wintererscheinung, ohne daselbst zu brüten.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 27. September erste im Thale, dann täglich; 11. October 2 Stücke.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). An der Szamos beobachtete ich längere Zeit eine Bachamsel, die vom Eisrande in die Strömung tauchte und nach beiläufig 50 Secunden auf eben derselben Stelle wieder auf das Eis schnellte. Häufig, überhaupt im Winter, an den wärmeren Uferquellen des Szamos-

flusses. — **Nagy-Enyed** (Csató). 30. März 1 Stück bei Igenpátak erlegt, mehrere gesehen; ist durch das ganze Jahr an geeigneten Plätzen anzutreffen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Ziemlich häufig. — **Pickern** (Reiser). Am 21. October waren die ersten Wasserstaare an der Drau zu bemerken, welche von den Gebirgsbächen herabgekommen waren.

Ungarn. Modern (Chernel). Brutvogel in Güns, Wintervogel an der Güns. Im December sah ich mehrere bei diesem Bache.

98. *Cinclus aquaticus var. melanogaster*, Chr. L. Br. — Nordische Bachamsel.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 30. März 1 Stück bei Igenpátak.

99. *Poecile palustris*, Linn. — Sumpfmeise.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). In Pömmerle Standvogel. Im Gebirge häufiger als im Thale.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Standvogel.

Mähren. Oslawan (Čapek). Brut- und Standvogel, aber nicht häufig.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Sperrmoasn«, »Benmoasn«. Stand- und Strichvogel. Um Linz ist sie sehr häufig, und ich beobachtete sie zu jeder Jahreszeit, zumeist in kleinen Flügen von 6—10 Stück, mitunter auch in Gesellschaft anderer Vögel; 29. Mai wurden flügge Junge von den Alten noch gefüttert; 4. August Schwarm mit Kohlmeisen gemischt; 1. September Schwarm in Gesellschaft von gelbköpfigen Goldhähnchen; 7. October ein grösserer Zug von S.-O. nach N.-W. ziehend, ihnen voran ein Zug Kohlmeisen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). Diesmal im Winter nur vereinzelt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Strichvogel.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Häufig in den Obstgärten und im Walde, besonders an Feldhölzern.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Kohlmeise«. Am 21. October von einem Vogelhändler 3 Stück kürzlich, angeblich beim »Schwarzalbl«, ober dem Höttingerbild gefangene Sumpfmeisen lebend — am 1. December 2 Stück erhalten.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Am 23. Mai wurden die Jungen flügge. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Nur im Durchzuge, meistens im November und December.

100. *Poecile borealis var. alpestris* Baill. — Alpen-Sumpfmeise.

Salzburg. Golling (Tschusi). Das erste Stück, das ich hier sicher als Alpen-Sumpfmeise constatiren konnte, traf ich den 26. September in der Kehlau bei Golling.

Ungarn. Modern (Chernel). In den kleinen Karpathen im Winter gesehen; selten.

101. *Poecile lugubris,* Natt. — Trauermeise.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel in Gebirgsgegenden.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 25. October ein Stück erlegt.

102. *Parus ater,* Linn. — Tannenmeise.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Standvogel in Pömmerle. — **Litoschitz** (Knežourek). Häufiger Standvogel unserer Nadelholzwaldungen. Am 7. Juli bekam ich ein verlassenes Nest mit 7 Eiern zweiter Brut, welches in einem Erdloche des Dammes gefunden wurde.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Mähren. Datschitz (Stöger). Häufiger Stand-, beziehungsweise Strichvogel; zwei Bruten jährlich. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Brütet in den Wäldern des Beobachtungsgebietes. — **Oslawan** (Čapek). Standvogel. Anfangs April noch in Gesellschaften. — **Römerstadt** (Jonas). Der städtische Forstwart fand 2 Stück infolge der grossen Kälte (am 4. und 7. März — 23·3° C.) erfroren.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Holzmoasn«, »Holzerl«. Standvogel und häufig um Linz. 19. März mehrere

gesehen, am 26., 31. März und 6. April zahlreich in den Wäldern; 30. Mai drei todte, stark verletzte und vier lebende Junge in einem unter einem Baumstrunk befindlichen Neste; 3. Juni fast flügge Junge in einem Neste, das in eine Ritze einer Sandwand gebaut war; 15. sehr zahlreich in kleinen Familien durch die Wälder um Vöcklamarkt (Salzkammergut) ziehend; 18. Nest in einer Höhlung unter einem Baume mit Zu- und Abflugsloch, in welches die Alten Baustoffe eintrugen; 24. ebendort das Weibchen brütend; 9. September in Schwärmen in den Wäldern; 18. December ein Schwarm.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 20. September ein Stück im Garten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). In Tannenwäldern gemein. 5. October zwei bei Malomviz gesehen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Ich beobachtete sie selten; im halben Januar sah ich viele im Hochwald in der Rötz.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Tannenmeise«. Sehr verbreitet, auch überwinternd.

Ungarn. Modern (Chernel). Am 16. Juli flogen die Jungen aus. Im Herbste und Winter streichen sie mit *P. cristatus* und *palustris* herum.

103. *Parus cristatus,* Linn. — Haubenmeise.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Pömmerle. Standvogel. — **Litoschitz** (Knežourek). Häufiger Stand- und Strichvogel. — **Oberrokitai** (Schwalb). Ziemlich häufig vorkommend.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Mähren. Datschitz (Stöger). Strichvogel. Erscheint gewöhnlich einzeln in Gesellschaft anderer Meisen. — **Oslawan** (Čapek). Am 22. April vollständiges Gelege in einer Espe.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Schopf-« oder »Haubnmoasn«. Strichvogel. Nicht so häufig wie die vorige; in Nadelwäldern. 9. August ein Schwarm am Pöstlingberge.

Salzburg. Hallein (Tschusi). Zeigte sich seltener als andere Jahre.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Im Frühjahre und Herbste sah ich viele, auch im Sommer mitunter.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Schopfmeise«. Sehr häufig, auch im Winter vorhanden. Am 9. December mehrere Exemplare erhalten.

Ungarn. Modern (Chernel). Ziemlich häufiger Strichvogel, um Güns seltener.

104. *Parus major*, Linn. — Kohlmeise.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Standvogel in Pömmerle. — Litoschitz (Knežourek). Häufig. — Wittingau (Heyrowsky). Sehr häufiger Standvogel.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Häufiger Standvogel, der zwei Bruten macht (Mai und Juli). Im Winter erscheinen sie bei den Häusern, verschwinden bei grossem Schneefall, um jedoch bald wiederzukehren. — Kupka (Kubelka). »Pitigoin«. Standvogel. — Solka (Kranabeter). Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 2. Mai und dann am 2. August, 7. October, 1., 5., 25. November, 2., 29. December.

Mähren. Datschitz (Stöger). Häufiger Standvogel; jährlich zwei Bruten und bis 12 Junge. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Weniger als in den vorhergehenden Jahren. — Oslawan (Čapek). Gewöhnlichste Meise. Am 7. Mai acht Eier

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Theils Strich-, theils Sommervogel und sehr zahlreich. Beobachtete sie während der ganzen Dauer des Jahres in grösseren und kleineren Schwärmen. Eine brütete im Sommer 1886 in einem hiesigen Garten in einem Spargeltopfe; 4. August ein Schwarm mit Sumpfmeisen gemischt; 7. October sehr zahlreicher Schwarm von S.-O. nach N.-W. entlang der Bäume, dann von O. nach W. vor einem Zuge Sumpfmeisen ziehend; 24. November 1 Stück mit Blaumeisen und einem braunen Baumläufer von O. nach W. mit O.-Wind ziehend.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Gemeiner Standvogel.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Häufig das ganze Jahr. — Mariahof (Kriso). Im Winter in nächster Nähe des

Schulhauses 6—8 Stück; es sind Kostgänger von P. Blasius Hanf. 24. Mai halbflügge Junge.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Hier »Spieglmeise«. Nicht selten; am 5. und 12. December bei Vill mehrfach angetroffen; kommt im Winter auch in die Dörfer.

Ungarn. **Igló** (Geyer). 1885. Liess am 20. Februar zum erstenmal ihren Frühlingsgesang erschallen; 1886 am 24. März; 7. October einzelne am Strich beobachtet. — **Pressburg** (Chernel). Am 4. April suchten die Paare nach Nisthöhlen. Im Vorgebirge in Modern Brutvogel; streicht nachher mit seinen Verwandten herum. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Im Sommer beobachtete ich dieses Jahr keine; zeigte sich auch des Winters sehr spärlich und meist nur junge Vögel.

105. *Parus coeruleus,* Linn. — Blaumeise.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Standvogel in Pömmerle. — **Litoschitz** (Knežourek). Ziemlich häufiger Standvogel, aber nicht so zahlreich wie *P. ater* und *P. major.* — **Wittingau** (Heyrowsky). Strichvogel, der nur im Herbst und Winter, da jedoch in grossen Mengen zu uns kommt.

Bukowina. **Hrýmowa** (Dobrostański & Miszkiewicz). Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 30. März und den 25. November und 2., 29. December.

Mähren. **Datschitz** (Stöger). Nicht sehr häufiger Strichvogel. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Heuer auch seltener. — **Oslawan** (Čapek). Gewöhnlich. Am 4. Mai vollständiges Gelege von 8 Eiern.

Oberösterreich. **Linz** (Karlsberger). »Blaberl«. Strichvogel und sehr häufig, besonders in der Strichzeit in grossen Schwärmen anzutreffen. Am 3. Februar einen Flug, am 9. ein einzelnes ♂ gesehen; 13. März ein zahlreicher Schwarm; 6. April zahlreiche auf der Strasseninsel; 24. November starker Schwarm und ein zweiter mit einer Kohlmeise und unter Führung eines braunen Baumläufers von O. nach W. mit O.-Wind ziehend.

Salzburg. **Hallein** (Tschusi). In Minderzahl gegen andere Jahre; den 7. December ein Flug von 12—15 mit zwei *P. major* im Garten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Strichvogel.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Besonders im Frühjahre und Herbste, im Sommer seltener.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Scheint hier seltener als die übrigen drei *Parus*-Arten vorzukommen.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 8. October 1885 in Mehrzahl im Garten am Strich. — Pressburg (Chernel). In der Umgebung ein sehr gemeiner Strichvogel. — Stuhlweissenburg (Szikla). Im März beim Durchzuge; einige haben auch überwintert.

106. *Acredula caudata*, Linn. — Schwanzmeise.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Standvogel in Pömmerle, nimmt jedoch an Zahl sehr ab. Krähen und Neuntödter zerstören häufig ihre Nester. — Braunau (Ratoliska). 6. November. — Litoschitz (Knežourek). »Müllermeise«. Kommt häufig gesellschaftlich als Stand- und Strichvogel vor. — Nepomuk (Stopka). Am 1. Januar einige auf Birken und Lärchen, so auch den 27. und 13. März; im November und December blieben sie heuer aus. — Wittingau (Heyrowsky). Strichvogel und nur im Herbste und Winter hier anzutreffen.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 19., 20. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Streicht im Herbste und Winter in Scharen von 5—30 und darüber von Baum zu Baum, emsig Nahrung suchend.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 9. Februar 1886 erschienen Schwanzmeisen in übergrossen Scharen in den Alleen der Stadt (in der Nacht vom 9. auf den 10. Schneefall); 13. März häufig in den Alleen (am 13. nachmittags und am folgenden Tage Schneefall).

Mähren. Datschitz (Stöger). Häufiger Strichvogel. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Brütet in den Wäldern des Beobachtungsgebietes, wurde aber heuer in den Wintermonaten gar nicht bemerkt. — Oslawan (Čapek). Noch am 28. März eine Familie. Brutvogel.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Schwanzmoasn«. »Pfannastiel«. Strichvogel und sehr häufig während der Strichzeit. Ein Paar nistete im Sommer in einem hiesigen Garten. 6. April 4 Stück auf der Strasserinsel; 30. Juli und 14. August je ein zahlreicher Schwarm wieder im Gebüsche herumkletternd; 31. October 10 Stück mit O.-Wind von N.-W. nach S.-O. ziehend; am 20., 24. und 28. November und am 18. December starke Schwärme, zumeist wieder im Gebüsch ziehend, beobachtet.

Salzburg. Hallein (Tschusi). Heuer nur sehr selten getroffen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Strichvogel. 28. November einen kleinen Flug bei Felsö-Orbo gesehen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Im Frühjahre, Herbste und auch im halben Januar häufig gesehen.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Pfannenstiel«. Sehr häufig das ganze Jahr hindurch vorkommend. Am 21. März ziemlich viele in der Ambraserau; im Sommer am Paschberg und auch im Winter dort und an anderen Orten bei Vill. Am 12. November einige am Höttingerberge gefangene gesehen.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 3. Januar 1885 eine kleine Schar im Garten, 21. October circa 10 Stück daselbst. — Pressburg (Chernel). Am 10. Februar sah man sie in den Auen, mit *Certhia* und *Poecile* vereinigt, auf dem schneefreien Rasen; 17. strichen sie bei — 1^0 mit N.-Wind durch die Stadt (die Zugrichtung fiel mit der Windrichtung zusammen); den 2. April trennten sich die Paare und suchten nach geeigneten Nistplätzen. — Stuhlweissenburg (Szikla). Nur im Spätherbste.

107. *Acredula caudata var. rosea*, Blyth. — Schwarzzügelige Schwanzmeise.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 19., 20. November.

108. *Panurus biarmicus*, Linn. — Bartmeise.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 4. Januar 12 Stück ♂ und ♀ von Szent-Gothárd erhalten.

Ungarn. Neusiedler See (Reiser). Beim Durchfahren der Rohrwildnisse bei Pamhagen am 24. April erkannten mein Bruder und ich deutlich mehrere Exemplare dieser Meise und hörten noch öfter ihren Pfiff. Die Leute nennen sie dort »Mausbartl.« Mitte Mai brachte Herr Fournes zwei schöne Gelege dieser selteneren Meise von dort mit je 6 und 4 Eiern, wovon ich ein Nest und Gelege so glücklich bin zu besitzen. Beide Nester gleichen sich in den Dimensionen und der Bauart sehr, nur sind zur Auskleidung des einen auch Reiherflaumenfedern verwendet. — Stuhlweissenburg (Szikla). Auf dem Velenczer Teiche, auf dem Salzteiche bei Stuhlweissenburg, in Börgönd und Seregélyes fand ich immer einige Paare. In den Fonyoder Sümpfen ist sie ein ziemlich häufiger Standvogel. Den 24. April fand ich ihr Nest, welches in einem auf einigen Rohrstängeln aufgehängten alten Fischernetze eingeflochten war, mit vier klaren Eiern. Hier ist sie einer der zutraulichsten Vögel. Vor der Paarungszeit, zu Anfang April, versammeln sich 3—6 Männchen bei einem Weibchen und bewerben sich vereinigt um dessen Gunst. Bei der Balz, die gewöhnlich auf dem Boden stattfindet, breitet das Männchen die kleinen runden Flügeln und den Schwanz ganz fächerartig aus und trippelt sehr zierlich unter fortwährendem Gezwitscher um das Weibchen. Nach vollendetem Brutgeschäfte bleibt die ganze Familie bis zum nächsten Frühjahre beisammen. In den Mägen fand ich des Sommers Kerfe und kleine Schnecken (sammt dem Gehäuse), im Winter fast ausschliesslich Rohrsamen. — Velencze (Chernel). Ueber den Winter oft sehr zahlreich im hohen Rohr; auch bei den Sümpfen von Dinnyés und Kajtor zu finden.

109. *Aegithalus pendulinus*, Linn. — Beutelmeise.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Sommervogel. — Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Im Jahre 1885 in den Auen zahlreich und daselbst auch nistend; ich fand sechs Nester. Heuer konnte ich kein einziges Exemplar beobachten und auch kein Nest finden, trotzdem ich weder Zeit, noch Mühe scheute.

— **Stuhlweissenburg** (Szikla). Kommt bei Fonyod brütend vor und überwintert auch daselbst in den Rohrwäldern. Aus Cs. Somorja (Csalóköz) erhielt ich zwei Nester und ein am 15. October erlegtes ♂.

110. *Regulus cristatus,* Koch. — Gelbköpfiges Goldhähnchen.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Standvogel in Pömmerle. Ihre Zahl hat seit Jahren abgenommen. — **Litoschitz** (Knežourek). Standvogel. Ist ziemlich häufig in Gesellschaft von Meisen, Baumläufern etc. — **Nepomuk** (Stopka). Wurde im Herbste und im Winter zahlreich mit Meisen umherstreichend angetroffen; zuletzt den 23. März 1 Stück, dann erst wieder am 26. September einige gesehen; demnach scheinen sie hier nicht zu nisten, wie ich früher vermuthet hatte.

Bukowina. **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufiger Standvogel.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom Anfang Januar bis 4. Februar.

Mähren. **Datschitz** (Stöger). Strichvogel, einzeln auch Brutvogel. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Diesen Winter nicht sichtbar. — **Oslawan** (Čapek). Brutvogel in Fichtenwäldern, im Winter im Nadelgehölz gewöhnlich. — **Römerstadt** (Jonas). Der städtische Forstwart fand im Walde 4 Stück Goldhähnchen infolge der grossen Kälte am 4. und 7. März (— 23·3° C.) erfroren.

Oberösterreich. **Linz** (Karlsberger). »Goldhahn'l«. Strichvogel. 1. September ein Schwarm mit Sumpfmeisen in einem gemischten Bestande von Eichen und Fichten.

Salzburg. **Hallein** (Tschusi). 13. September, 11. October je 1 Stück im Garten, 21. ♂.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Strichvogel.

Ungarn. **Pressburg** (Chernel). Wintervogel. Zu Modern im Sommer sehr selten, dagegen erscheinen Tausende im Herbste. 16. September grosse Schwärme, 26. noch mehrere. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Das erste sah ich den 28. März, das letzte am 15. October; über die Brutzeit bleiben nur wenige hier.

111. *Regulus ignicapillus*, Chr. L. Br. — Feuerköpfiges Goldhähnchen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Anfang Januar bis 1. Februar.

Mähren. Datschitz (Stöger). Wie *Regulus cristatus*. — Oslawan (Čapek). Zu Weihnachten habe ich in einem Kiefernwalde in einer zahlreichen Gesellschaft von *Parus ater*, *major*, *coeruleus* und *cristatus* und *Regulus cristatus* auch einige *Regulus ignicapillus* beobachtet und einen von diesen erlegt.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 27. September ein ♀ ad. im Garten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Strichvogel, aber viel seltener als voriger.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Am 19. März 1887 1 Stück gesehen.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Seltener Wintergast, in Güns nur im Winter. — Stuhlweissenburg (Szikla). Im Frühjahre nur wenige zu sehen.

VII. Ordnung.

Cantores. Sänger.

112. *Phyllopneuste sibilatrix,* Bechst. — Waldlaubvogel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Sommervogel in Pömmerle.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 7. April bis 3. Mai und vom 19. August bis 3. October.

Mähren. Datschitz (Stöger). Brutvogel. 17. Mai das erste Paar; am Herbstzuge am 2. September 1 Stück gesehen. — Oslawan (Čapek). Am 13. April beobachtete ich zuerst drei singende ♂ und am 25. Mai fand ich vollständige Gelege.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 10. Mai 1 Stück gesungen.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Gemein in den kleinen Karpathen.

113. *Phyllopneuste trochilus,* Linn. — Fitislaubvogel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). In Pömmerle Sommervogel. — Nepomuk (Stopka). Der erste meldete sich am 5. April durch einige Tage (W.-Wind, warmes Wetter), 17. schon an verschiedenen Stellen, und ausdauernd sangen sie vom 24. an; am 25. Mai fand ich in einer Vertiefung im Grase am Waldsaume ein aus feinen Grashalmen gebautes, etwas gewölbtes Nest mit sechs weissen, dicht braun punktirten Eiern, aus denen am 26. nur zwei Junge auskrochen. Nur das Weibchen brütete, während das ♂ in der nächsten Nähe sich aufhielt. Der Gesang dauerte bis zur zweiten Hälfte August; 11. October meldeten sich noch 2 Stück, 12. und 15. 1 Stück. *Phyllopneuste*

rufa traf ebenfalls denselben Tag ein wie *trochilus* und zog fast zur selben Zeit ab.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 20. März bis 1. Mai und vom 10. August bis 3. October.

Mähren. Oslawan (Čapek). Brutvogel. Zieht wie *Phyllopneuste rufa* längs des Flusses hinauf und lässt sich überall hören. Am 4. April 2 ♂, am 8. schon überall, obzwar der Zug erst um 10 Tage später beendet wurde. Den ganzen Mai hindurch gesungen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sommervogel, in den Auwaldungen besonders häufig. 6. April die ersten auf der Strasserinsel. Von diesem Tage an sah ich sie sehr zahlreich in den Auwaldungen, wo sie bis 19. Mai fleissig sangen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). Seit 19. August nicht mehr im Garten, früher häufig.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 11. April 2 Stück in den Gebüschen am Inn in der Ambraserau; 4. Mai ebendort häufig.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Am 11. April erschien das erste Exemplar mit S.-W.-Wind nach eintägigem Regen. — Stuhlweissenburg (Szikla). Kommt anfangs April. Den 8. November sah ich 3 Stück im Röhrichte, die sehr zutraulich waren, in den Kahn, in welchem ich mit meinem Vorstehhunde ruhig sass, flogen und emsig vom Boden die Kerfe auflasen.

114. *Phyllopneuste rufa,* Lath. — Weidenlaubvogel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Pömmerle. »Waldsperlinge«, »Erdzeisige« und »Tschiltschalg«. Sommervogel. Am 25. März schon da. Im Herbste gab es eine grosse Zahl dieser Vögel. — Litoschitz (Knežourek). Anfangs April die ersten, Abzug anfangs October.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 2. April und vom 1. October bis Ende December.

Mähren. Oslawan (Čapek). Brutvogel. Schon am 21. März sah ich ein Stück unten am Flusse und hörte sein »hoid«. Am 28. hörte ich den Hochzeitsgesang im Walde; um den 30. war der Zug am stärksten und am 17. April war er beendet. Den 4. October sah ich wieder ein Stück am Flusse.

Salzburg. Hallein (Tschusi). Seit 18. August nicht mehr; 15. September 2—3 Stück, 5. October 1, 8. 3—4 Stück, 11.—23. einzelne.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 30. März 1 Stück bei Igenpatak; 12. September 1 Stück bei Drasso, 20. mehrere zerstreut bei Remete, 26. 2 Stück bei Nagy-Enyed, 4. und 6. October je 1 Stück bei Réa, 8. 2 Stück bei Varhely.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 16. April, 19. singend, 24. viele singend; 17. September etliche.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 27. März 1885 erster Frühlingsgesang; noch am 11. October wurde sein Gesang vernommen. Am 3. April 1886 erster Gesang; am 20. September und 3. October noch gesungen. — Pressburg (Chernel). Am 28. März die ersten in den Auen (S.-W.-Wind, wenig Regen), 30. mehrere, 31. bis 8. April Hauptzug (S. und S.-W.-Winde, klarer Himmel, + 12°). — Stuhlweissenburg (Szikla). Kommt und zieht mit *Phyllopneuste trochilus*, doch ist der Aufenthaltsort bei der Ankunft verschieden, da, während der *trochilus* die mit Weidenhölzer bewachsenen Röhrichte aufsucht, *rufa* stets immer in Gärten, Parkanlagen, Weingärten etc. zu finden ist. — Zuberecz (Kocyan). Am 24. April zuerst, am 10. Mai in Mehrzahl; 15. September Abzugsbeginn.

115. *Phyllopneuste Bonellii*, Vieill. — Berglaubvogel.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 6., 7. und 10. August je 1 Stück, 19. 2, 20. 1 Stück.

116. *Hypolais elaica*, Linderm. — Oelbaumspötter.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 30. April bis 2. September.

117. *Hypolais salicaria*, Bp. — Gartenspötter.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Sommervogel in Pömmerle. Angekommen am 8. Mai und zwar bloss 1 Paar. — Litoschitz (Knežourek). Am 19. April singend; 8. Juni ein Nest mit vier Eiern auf einem Apfelbaum; 12. Juli noch seinen

Gesang gehört; im ganzen waren vier Paare hier. — **Nepomuk** (Stopka). Am 28. April meldete sich der erste, 8. Mai 1, 13. 3 Stück; 19. der Gesang vielfach, besonders in der Nähe des Waldes und am Waldsaume zu hören. Im Juni nahm der Gesang ab; 9. August das letztemal beobachtet.

Bukowina. **Kupka** (Kubelka). Zugvogel. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint im April und zieht im October ab.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom 3. April bis 3. Mai und vom 2. August bis 30. September.

Mähren. **Datschitz** (Stöger). Brutvogel. 12. Mai die ersten, im Herbste am 20. August die letzten gesehen. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Auf den ersten Aesten einer in der Schwimmschule stehenden Linde stand, hart am Stamme, ein Nest mit vier Jungen. 13. Mai erster Gesang. — **Oslawan** (Čapek). Sommervogel. Am 12. Mai zuerst gesungen; am 28. Mai schon ein vollständiges Gelege.

Salzburg. **Hallein** (Tschusi). 21. August 1 Stück.

Schlesien. **Dzingelau** (Želisko). 27. April (S.-O., heiter) 1 Stück, 28. (bei S.) Beginn des Gesanges; 1. Mai infolge Schneefalles fortgezogen, 12. allgemein, jedoch sparsam; 13. August einzeln anzutreffen, 20. abgezogen. — **Troppau** (Urban). 17. April in Grätz; nach Angabe Hrn. Leuschner's daselbst schon den 14.

Ungarn. **Igló** (Geyer). Sang in den Gärten am 3. April 1885. — **Pressburg** (Chernel). Brutvogel in den Auen. Zu Trenczin-Teplitz am 12. Mai das erste Exemplar.

118. *Hypolais polyglotta*, auct. — Kurzflügeliger Gartenspötter.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). 2., 8. September.

Tirol. **Roveredo** (Bonomi). Ein Albino.

119. *Acrocephalus palustris*, Bechst. — Sumpfrohrsänger.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Brutvogel.

120. *Acrocephalus arundinacea*, Naum. — Teichrohrsänger.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom 5. April bis 3. Mai und vom 1. September bis 3. October.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sommervogel. Am 8., 9., 14. und 30. Juli, sowie am 21. August sangen zahlreiche in den Auen, am letztgenannten Tage jedoch nur mehr vereinzelt.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 17. August 2 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Ich fand ihn heuer am 12. Juni bei Fonyód brütend.

121. *Acrocephalus turdoides*, Meyer. — Drosselrohrsänger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 1. April bis 2. October.

Mähren. Oslawan (Čapek). Brütet auf kleinen Rohrteichen bei Střelic und Strutz. Erst in der zweiten Hälfte Juni bauten sie Nester. Auf den Namiester Teichen brütet er nicht.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 9. Juli 1 Stück in den Donauauen.

Schlesien. Stettin (Nowack). Durch seinen Gesang wurde ich am 28. Mai auf selben aufmerksam gemacht. Nistet im Rohr einer Eisenbahnfigur nächst Stettin, aber nur in einem Paare.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 24. April 3 Stück singen gehört.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 18. und 22. Mai je 1 Stück.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Die ersten kamen Ende April an. In den Auen bei den Donauarmen nicht selten. — Stuhlweissenburg (Szikla). Sehr zahlreich.

122. *Locustella naevia*, Bodd. — Heuschreckenrohrsänger.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel.

Ungarn. Neusiedler See (Reiser). Ende April im Hansag schwirren gehört und im Juni von Schnittern Gelege von den dortigen nassen Wiesen erhalten. — Pressburg (Chernel). Kam später, als im Jahre 1885 an; erst Mitte Mai hörte ich in den Auen sein sonderbares Schwirren; 21. Mai in den Weidengebüschen und Auen neben der March (bei Theben)

1 Stück beobachtet; 27. in den Auen von Pressburg noch nicht zahlreich, 4. Juni sehr zahlreich, und man hörte sie besonders des Abends schwirren. Interesant ist es zu hören, wenn mehrere ♂ sich wegen des Besitzes eines Weibchens im Schwirren übertreffen wollen. Ein wahres Schwirrconcert entsteht bei solchen Gelegenheiten, und ich beobachtete mit der Uhr in der Hand, dass ein ♂ $4^{1}/_{2}$ Minuten, ohne auszusetzen, schwirrte, was doch eine fast unglaubliche Leistung eines so kleinen Thierchens ist. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). In Sárráh bei Szt. Mihály, in Szerecseny bei dem Velenczer Teiche und bei Fonyód ist er ein gewöhnlicher Brutvogel. Kommt in der zweiten Hälfte des April.

123. *Locustella fluviatilis*, M. und W. — Flussrohrsänger.

Mähren. Oslawan (Čapek). Dieser Schwirrsänger ist mir hier einmal vorgekommen. Am 14. Juni hörte ich nämlich sein Schwirren ganz bestimmt in einem Waldthale zwischen Neslovic und Střelic. Die Wiese im Thale wird durch einen Bach befeuchtet, und hie und da befinden sich Strauchgruppen auf selber.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 16. Mai 1 Stück bei Csombord schwirren gehört.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Am 26. Mai 1 Stück bei einer Gebirgsquelle gesehen. In Modern am 24. Juli in einem Schlage, hoch oben an dem Gebirgsrücken der kleinen Karpathen, mehrere schwirren gehört. Sie sind also noch in einer so bedeutenden Höhe Brutvögel. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Ist sehr scheu und schwer zu beobachten. Den 30. April sah ich ein Exemplar in Szt. Mihály auf einer mit Gestrüpp bewachsenen Hutweide. Am 16. Mai traf ich bei Gelegenheit einer Excursion in Tótszentpál (Plattensee) ebenfalls ein Exemplar auf einer Insel des dort liegenden ausgedehnten Sumpfes. Es sass auf einem aus einem trockenen Grasbusche emporstehenden Stengel. Bei meiner Annäherung liess sich der Vogel fast wie leblos in das dichte Gras herabfallen. Nachdem gar keine gedeckte Position vorhanden war, legte ich mich auf 40 Schritte auf den Boden, wartete aber eine geraume Zeit vergebens auf sein Her-

vorkommen. Ich ging dem Platze zu, wo er verschwunden war und hieb hin und her, ohne dass er das Versteck verlassen hätte. In der Ueberzeugung, dass er sich doch dort versteckt halten müsse, ergriff ich eine drastische Massregel: ich zündete nämlich auf zwei Seiten das Gras an. Die Flammen vernichteten schon fast das Versteck des Vogels, da huschte er heraus, lief beiläufig $1^1/_2$ Meter auf dem Rasen und flog ganz nieder, kaum eine Spanne von der Erde entfernt, fort, als er, von meinem Schusse getroffen, herabsank.

124. *Locustella luscinioides*, Sav. — Nachtigallrohrsänger.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Sehr seltener Zugvogel.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 9. Mai 2 Stück bei Nagy-Enyed schwirren gehört.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Den 24. April beobachtete ich ein Paar auf dem Salzteiche, das leider nach zwei Tagen verschwand. Die Vögel waren wenig scheu.

125. *Calamoherpe aquatica*, Lath. — Binsensänger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 2., 22., 30. April, 1., 3. Mai, 1., 18. October.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 18. Mai etliche Stücke.

126. *Calamoherpe phragmitis*, Bechst. — Schilfrohrsänger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 31. März bis 18. April und vom 1. September bis 18. October.

Mähren. Oslawan (Čapek). Zieht wahrscheinlich nordwestlich längs des Flusses auf die Namiester Teiche, wo ich am 2. Mai zwei Paare und am 13. August 1 Stück beobachtete; am 23. September sah ich ein Stück am Flusse.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Ich traf diesen Rohrsänger am 8. und 9. Juli singend in den Donauauen, den 14. Juli gleichfalls zahlreiche in den Binsen und Weiden daselbst. Wenn man gegen sie einen Stein warf oder sie sonst auf irgend eine Weise in Aufregung brachte, so sangen sie noch stärker als vorher.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 8., 27. August, 6. und 14. September je 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 24. April einige; 11. September 1 Stück und den 15. 5 bei Koncza, 4. October 1 Stück bei Farkadin.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 24. April 1 Stück, 1. Mai etliche, 18., 22. viele, 8. August einige, 13. 5—8 Stück, 19. einige.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Auf jedem mit Wasserpflanzen bewachsenen Terrain sehr häufig. Kommt Mitte April und bleibt bis Ende October.

127. *Calamoherpe melanopogon*, Temm. — Tamariskenrohrsänger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1., 2., 3., 6., 19. April; 5., 26. October; 1. November.

128. *Pyrophthalma melanocephala*, Gm. — Schwarzköpfiger Sänger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

129. *Pyrophthalma subalpina*, Bonelli. — Weissbärtiger Sänger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 13. März bis 20. August.

130. *Sylvia curruca*, Linn. — Zaungrasmücke.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Sommervogel. — Braunau (Ratoliska). 15. Mai, 16. August. — Litoschitz (Knežourek). Nur ein Paar in einer Weissdornhecke beobachtet.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Zieht Ende April und Anfang October.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 3. April bis 5. October.

Mähren. Datschitz (Stöger). Seltener Brutvogel. — Oslawan (Čapek). Brutvogel, aber nicht häufig.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Dornreicherl«. Sommervogel. Am 11. April die erste gesehen, am 18. und 28. mehrere singend, 24. Mai ein Exemplar; am 15. Juni gab uns eine beim Herumstreifen in einem Walde bei Vöcklamarkt (Salzkammergut) fortwährend das Geleite. Ebendort am 25. ein Nest mit drei Eiern, am 7. Juli ebendort das Weibchen brütend und am 18. in demselben Neste zwei fast vollkommen befiederte Junge. 6. August mehrere in den Auwäldern.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 28. August mehrfach, seit 3. September verschwunden; 9. (nach Gewitter in der Nacht) mehrere, 15. 3 Stück, 17. 2, 18. 1 Stück, 14. und 15. October ein und dasselbe Exemplar.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 10. Mai einzeln angetroffen; heuer überhaupt selten und keine Brutvögel bemerkt. 26. August 1 Stück. — Troppau (Urban). 24. April 1 Stück, auch später nur einzeln.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 12. April die ersten im Garten erschienen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Kommt an wenigen Orten vor. — Rein (Bauer). Am 16. Juni vier Junge ausgeflogen.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Traf am 12. April zahlreich ein. — Stuhlweissenburg (Szikla). Der häufigste Brutvogel unter den Grasmücken. Kommt Mitte April und zieht Ende September.

131. *Sylvia cinerea*, Lath. — Dorngrasmücke.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Sommervogel in Pömmerle. — Litoschitz (Knežourek). Am 11. Mai zum erstenmal gesehen und gehört; kommt ziemlich selten vor. — Nepomuk (Stopka). Am 11. Mai sangen drei an verschiedenen Stellen, liessen sich aber im Juni selten hören.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Kommt vor. — Solka (Kranabeter). Zieht Ende April und Anfang October.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 3. April bis 5. October.

Mähren. Kremsier (Zahradnik). 5. April. — Oslawan (Čapek). Gewöhnlicher Brutvogel. Am 26. April hörte

ich zuerst den Gesang, und am 21. Mai fand ich sechs frische Eier.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Kloan singada Staudenvogel«, »Dornreicherl«. Sommervogel und sehr häufig. Am 28. April die ersten und zwar in grosser Menge in den Auwaldungen gesehen. Ebendort traf ich sie sehr häufig und singend am 5., 10., 12., 18. und 19. Mai; 13. Juni ein Paar an der Vöckla; 27. Alte mit mehreren flüggen Jungen; 30. Juli 1 Stück in den Auen.

Salzburg. Abtenau (Höfner). 9. Mai. — Hallein (Tschusi). 28. August mehrfach, seit 3. September verschwunden; einige den 9. nach Gewitter in der Nacht, 17., 18., 28. je 1 Stück.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 30. April (N.-O., trüb) 1 ♂, 11. Hauptankunft; 12. August im Zuge, 30. einzeln noch da.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 9. Mai mehrere.

Steiermark. Ilz (Grimm). 24. März. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). 30. April.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 29. April 1885 erster Gesang in den Hausgärten, am 20. April 1886 erster Lockruf. — Güns (Chernel). Am 25. April viele. Am 30. Mai brüteten sie bei Modern in den kleinen Karpathen in grosser Anzahl. Ziehen Mitte September ab. — Stuhlweissenburg (Szikla). Den 18. April ein Paar in den Parkanlagen bei dem Salzteiche gesehen.

132. *Sylvia nisoria*, Bechst. — Sperbergrasmücke.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1., 5., 9. September.

Mähren. Oslawan (Čapek). Brutvogel. Erst am 20. Mai am Zuge gesehen.

Niederösterreich. Nussdorf (Bachofen). 2. Mai 1 Stück am Nussbach.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 9. Mai einige.

Ungarn. Modern (Chernel). Am 30. Juni fand ich in den kleinen Karpathen, hoch im Gebirge am Rande des Tannen-

waldes, ein Paar Alte mit ihren ausgeflogenen Jungen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Bis jetzt ist mir nur ein einziges Exemplar, ♂ ad., vorgekommen, welches ich in Máriamajor den 2. September schoss.

133. *Sylvia orphea,* Temm. — Sängergrasmücke.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 3. April bis 9. September.

134. *Sylvia atricapilla,* Linn. — Schwarzköpfige Grasmücke.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 11. April 1 ♂ und ♀ in Pömmerle, in Aussig am 14. — **Braunau** (Ratoliska). 17. Mai, 15. September. — **Oberrokitai** (Schwalb). Ziemlich häufig vorkommend.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Zieht Ende April und Anfang October.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 23. April 1885 zuerst beobachtet.

Mähren. Datschitz (Stöger). Seltener Brutvogel. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Im nahen Schiessstattwäldchen ein Paar mit vier Jungen getroffen. 13. Mai erster Gesang. — **Oslawan** (Čapek). Gewöhnlich. Am 23. Mai fand ich fünf frische Eier, darunter ein Spulenei.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Schwarzplattl«, »Schwarzblattl«. Am 19. März die erste gehört, am 31. März, 12. und 18. April mehrere singend angetroffen; 7. Juni ein Paar schreit sehr erregt von einem Telegraphendraht herab eine lauernde Katze an. Eine fliegt herab, stösst gegen die Katze und verschwindet in der Bahnhecke. Den 27. trug ein ♀ einen Halm zum Neste ein, das 3 m. hoch im Gipfel einer jungen Tanne stand, während das ♂ fleissig sang; 1. Juli Nest mit einem Ei auf der Strasserinsel; mehrere ♂ sangen dort fleissig.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 28. August viele, seit 3. September keine mehr; vom 9. wieder täglich einzelne, 18. bis 21. ♂, 24. 2 ♂, 26. ♂ in der Kehlau.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 27. April (heiter, S.-O.) ♂, 30. allgemein angetroffen; 1. Mai abgezogen, 9. einzeln retour; 28. August Beginn des Zuges, 2. September 1 Stück. — Troppau (Urban). 10. Mai 1 ♂.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel.

Steiermark. Lainthal (Augustin). »Schwarzblattl«. Sehr wenige bemerkt. — Rein (Bauer). Am 12. April das erste.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Am 10. April das erste Exemplar (S.-Wind, trübes, regnerisches Wetter); 18. sangen sie zum erstenmal; vom 23.—26. Hauptzug (Witterung vom 13.—23. regnerisch, Gewitter, + 15°, N.-Winde; 23. bis Mai S.-Winde, beständig schönes, warmes Wetter). — Stuhlweissenburg (Szikla). Anfangs Mai fand ich ihr Nest in dem Wildgarten bei Csakvár. Dasselbe enthielt vier Eier und stand einen Meter hoch auf einer Erle. — Zuberecz (Kocyan). 24. April zuerst beobachtet; 30. August viele junge Vögel gesehen.

135. *Sylvia hortensis,* auct. — Gartengrasmücke.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Sommervogel in Pömmerle. Am 8. Mai gesehen. — Nepomuk (Stopka). Erschien ziemlich zahlreich in Waldgebüschen und niederen Waldungen. 7. Mai meldete sich die erste vom Waldsaume; Gesang am 26. an einigen Stellen anhaltend; im Juni nahm der Gesang ab und dauerte mit längeren Unterbrechungen bis Anfang August.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Zieht Ende April und Anfang October.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 3. April bis 21. October.

Mähren. Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Den ganzen Sommer hindurch nur eine einzige im Schiessstattwäldchen gehört. — Oslawan (Čapek). Nicht oft. Brütet im Garten und im Walde. Am 20. April ein singendes ♂, am 25. Mai vier Eier.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Grasmuckn«, »gross singada Staudnvogel«. Am 28. April die ersten gesehen; am 5. und 10. Mai je ein Paar, am 12. jagten sich drei am Rande eines Auwäldchens herum, am 29. ein Paar; am 6. August die letzte gesehen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 24. August viele, vom 3. September an keine, den 14. September ♂ ad., 18., 19.—24. und 7. October je 1 Stück.

Schlesien. Stettin (Nowak). Angekommen den 14. Mai, singend den 17.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 9. Mai einige.

Steiermark. Ilz (Grimm). 24. März*).

Tirol. Roveredo (Bonomi). Ein Albino.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Den 26. April ein Paar in Szt. György. — Szepes-Béla (Greisiger). Am 29. April (starker Südwestwind, heiter und warm) in Béla 1 Stück gesehen; den 10. Mai trugen zwei Paare trockene Grashalme zum Nestbaue. — Zuberecz (Kocyan). Am 10. Mai zuerst beobachtet.

136. *Merula vulgaris,* Leach. — Kohlamsel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Standvogel in Pömmerle. — Braunau (Ratoliska). 14. März einzelne. — Litoschitz (Knežourek). Häufiger Standvogel. Am 24. März erster Gesang. — Oberrokitai (Schwalb). Weniger als sonst anzutreffen gewesen. — Wittingau (Heyrowsky). Strichvogel, der im tiefen Winter unsere Gegend verlässt.

Bukowina. Gurahumora (Schnorfeil). Zahlreicher am 1. April (O., schön) bemerkt. — Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Zuerst am 28. März; zieht im October fort. — Karlsberg (Faulhaber). Die ersten erschienen am 27. März (schön), die Mehrzahl am 29. und sogleich liessen sie ihren Gesang ertönen. — Kupka (Kubelka). »Mirla neagraa«. Häufiger Zugvogel. der paarweise erscheint. — Petroutz (Stransky). Zuerst am 29. März. — Solka (Kranabeter). Häufig; kommt Ende März an und geht Anfang October.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 31. März, selten vom 23. August bis Ende December.

*) Die Angabe bezieht sich wohl auf eine andere Art, denn die Gartengrasmücke erscheint gewöhnlich erst in der zweiten Hälfte April. v. Tschusi.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sommervogel, einzeln auch überwinternd. 3. April bei S. die ersten angekommen, am Herbstzuge den 15. November die letzten gesehen. — Oslawan (Čapek). Viele (grösstentheils ♂) überwintern. Am 24. März vernahm ich den ersten Frühlingsgesang und am 20. April fand ich ein vollständiges Gelege. Mitte Juni hat man einem Neste fünf Junge entnommen, darunter einen vollkommenen Albino. — Rosenberg (Zach). Sang den 20. März; am 20. April Nest mit vier Eiern, am 2. Mai Nest mit Jungen.

Niederösterreich. Mödling (Gaunersdorfer). Den 24. März in den Abendstunden pfeifend.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Amsel«, »Amschl«, »Amurgsl«. Sehr häufiger Stand- und theilweise Strichvogel; fehlt fast in keinem inmitten der Stadt gelegenen Garten. Im Winter baden sich vor dem Schlafengehen die im Volksgarten hausenden Amseln regelmässig, nachdem ihnen der Wächter das Eis in den Wassergefässen eingestossen hat. Eine ähnliche Beobachtung wird mir auch aus dem Ottersheimer Schlossparke mitgetheilt. Aufgefallen ist mir, dass ich im Winter fast nur pechschwarze ♂ ♂, aber keine ♀ ♀ traf. Am 9. Januar zahlreiche am Futterungsplatze im Volksgarten; 23. Februar drei pechschwarze ♂ ♂; 12. März die erste singen gehört; 24., 26. und 31. März, sowie am 6. April überall die ♂ ♂ im vollen Gesange angetroffen; 19. April 1 ♀ brütend; 18. Mai zahlreiche in den Auwäldern auf der Maikäferlese (mehrere fliegen mit Maikäfern im Schnabel); 13. Juni Nest mit einem Ei; 14. Nest mit fünf Eiern, ungefähr $2^1/_2$ m. hoch, auf einer schlanken Fichte; 24. Nest mit vier Eiern in einem Laubbusche sehr versteckt; 27. Nest auf einer abgebrochenen jungen Fichte, sehr frei angebracht, nur etwas von überhängendem Buschwerke geschützt; 29. Nest mit drei Eiern auf einer Fichte in Mannshöhe; 4. Juli eine kaum flügge gesehen; 7. Nest mit drei noch nackten Jungen; 9. sehr viele in den Auwäldern mit flüggen Jungen gesehen; 14. Nest mit drei vollkommen befiederten, fast flüggen Jungen; 11. November sehr viele (20—30) im Ottersheimer Schlossparke (ein Theil übernachtet und badet sich abends im Bassin, $+ 6^0$ C.); 20. 4 Stück und zwar pechschwarze ♂ ♂, am 18. December

drei ♂♂, am 27. zwei ♂♂ an der Hauptstrasse von Urfahr und am 31. zwei ♂♂ gesehen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 3. August 1 juv. zuerst im Garten; 6—8 Exemplare, darunter nur ein ♀, überwinterten hier.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 16. Mai junge Amseln flügge.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). War auch im Januar in den Wäldern und Gärten zahlreicher als gewöhnlich zu sehen; gegen Ende des Jahres aber ist er selten geworden. Am 9. October wurden in Demsus von den Treibern, nur an einem Stande, mehr als 60 Stück aufgescheucht.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Häufig. — Rein (Bauer). Blieb während des ganzen Winters hier.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Standvogel. Kommt häufig an tief gelegenen Waldrändern und auch in den Stadtgärten vor. — Roveredo (Bonomi). Ein rostrothes Exemplar.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 26. April 1886 lagen in einem Neste am Calvarienberge nächst Leutschau bereits fünf Eier. — Modern (Chernel). Am 28. Juni sehr viele ausgeflogene Junge zu sehen. Ihre Brut war, sowie auch im vorigen Jahre, eine sehr gute, und ich bemerke bei dieser Species ein beständiges Vermehren. — Stuhlweissenburg (Szikla). Standvogel, aber nur in einzelnen Waldungen häufig, wo sie geschont wird. Im März sah ich eine zwischen Wachholderdrosseln auf den Wiesen, was mich von dem zanksüchtigen Vogel wunderte.

137. *Merula torquata*, Boie. — Ringamsel.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Brütet in höheren Lagen und erscheint im Frühjahre und Herbste, besonders bei plötzlichem Schneefall, scharenweise in den Ortschaften.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1., 9. Januar.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet in den Tannenwäldern.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Im Gebirge, aber sparsam.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Hier »Koppen«, »Jochkoppen«. Bei etwas Schnee und gefallener Temperatur am 11. April mehrere in der Reichenau, einem Theile der Ambraserau, gesehen; sonst in der Alpenregion nicht selten.

Ungarn. Zuberecz (Kocyan). Am 28. März (— 1° C.) zuerst beobachtet.

138. *Turdus pilaris*, Linn. — Wachholderdrossel.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). In Pömmerle am 20. December eine Schar angekommen. Bei Leissen wurden viele geschossen. Wird blos im Winter hier gesehen. — **Litoschitz** (Knežourek). Seltener Standvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Erschien heuer ziemlich zahlreich anfangs November. 20. November und 16. December über 50 Stück, die bis Ende December verblieben, weil die Vogelbeeren besonders gerathen waren. — **Wittingau** (Heyrowsky). Standvogel, der in hiesiger Gegend sehr häufig in den Moorwäldern und Feldhölzern nistet. Im Herbste vereinigen sich die Wachholderdrosseln zu grösseren Scharen, verlassen jedoch die Gegend nicht, da sie hinreichend Nahrung finden.

Bukowina. **Hrýmowa** (Dobrostański & Miszkiewicz). Brutvogel der höher gelegenen Laub- und Nadelwälder. Verzehrt im strengen Winter auch Birkenknospen. — **Kupka** (Kubelka). »Sturdu«. Häufiger Zugvogel. — **Solka** (Kranabeter). Brütet in höheren Lagen; im Frühjahre und Herbste kommt sie auch scharenweise in die Gärten.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 13. März.

Kärnten. **Klagenfurt** (Zifferer). 5. December 1 Stück.

Krain. **Laibach** (Deschmann). Am 29. October 1885 in grossen Scharen auf dem Moraste, 11. November in starken Zügen nach S. ziehend.

Mähren. **Datschitz** (Stöger). Sehr häufiger Standvogel, im Winter mehr Strichvogel. In der ersten Hälfte April wird mit dem Nestbaue begonnen und zwar in Feld- und Vorhölzern, auf Hutweiden, die mit einzelnen Bäumen bewachsen sind, nie in geschlossenen Wäldern. Das Nest steht 6—12 m. vom Boden

entfernt. — **Mährisch - Neustadt** (Jackwerth). »Krammetsvogel«, »Ziemer«. In den Wäldern des Beobachtungsgebietes häufig. — **Oslawan** (Čapek). In den letzten zwei Wintern nicht sehr zahlreich. Am 17. April erschienen zwei Paare auf dem alten Brutplatze, trieben sich einige Tage munter herum, verschwanden jedoch wieder, nachdem ein Nest schon gebaut war. Dafür entdeckte ich am 2. Mai zwei Nester mit vollständigen Gelegen am Rande eines Kiefernwäldchens bei den Namiester Teichen. — **Römerstadt** (Jonas). Am 23. November grosse Scharen von S.-W. ankommend und sich sofort auf die Ebereschenbäume an der Strasse setzend (am Tage zuvor Schneefall, N.-O.). Die Wachholderdrosseln waren in diesem Winter in immensen Schwärmen im Beobachtungsgebiete erschienen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). Die ersten zwei auf Ebereschen den 18. October, dann nach N.-W.; 12. November mehrere in St. Jacob, 22. December (bei Eintritt eines starken Schneefalls) ein Flug von 20—30, der sich dann in kleinere Gesellschaften auflöste, die sich hauptsächlich von Crategus-Beeren ernährten.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Erschien im Herbste und Winter dieses Jahres in geringerer Anzahl.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Nur auf dem Zuge und auch da nicht oft. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Obwohl sich im Herbste 1885 aussergewöhnlich viele am Durchzuge und bis Ende December zeigten, so wurden doch im Frühjahre 1886 keine beobachtet. 29. October 10—20 Stück, 30. 30 Stück, 3. November 20—30 Stück, 3. December bei 200, 6. 40—50 Stück. — **Rein** (Bauer). Blieb während des ganzen Winters hier. Am 26. März 20, am 31. 18 auf demselben Platze.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Kranawetter«. Am 17. März waren einige auf den Pappeln an der Hallerstrasse, am 11. einige in der Ambraserau. Im Herbste die erste am 26. October bei den Lanserköpfen bemerkt; 17. November 3 Stück und am 19. sollen bei Hötting welche gestrichen sein; 11. November einige, am 23. und 26. sehr viele, zumeist in einem Roccolo bei der »Axamer-Christen« gefangene am Markte;

4. December noch welche, am 5. bei 100 herumstreichend nächst Patsch, am 7. 3 Stück bei Vill, am 17. und 20. December noch einzelne am Markte.

Ungarn. **Pressburg** (Chernel). Wintervogel. Den 5. April grosse Scharen auf den in den Auen gelegenen Wiesen, Mitte April abgezogen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Den 6. November die erste, am 18. März in grossen Scharen, den 6. April sah ich das letzte Paar. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Stand- und Strichvogel. Am 6. November (starker Südwind, Temperatur ober 0^0 C.) sah ich im Walde bei Béla 15 Stück auf derselben Stelle, wo ich sie voriges Jahr den ganzen Sommer hindurch antraf. Wahrscheinlich haben sie auch dieses Jahr dort genistet, doch hatte ich während des ganzen Frühlings und Sommers keine Gelegenheit, dahin zu kommen. — **Zuberecz** (Kocyan). In der Zeit vom 2. bis 26. October viele am Herbstzuge beobachtet.

139. *Turdus viscivorus*, Linn. — Misteldrossel.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Zieht hier durch. — **Litoschitz** (Knežourek). »Schnarrer«. Häufiger Stand- und Strichvogel, namentlich zahlreich im Herbste, wo Scharen von 100—150 Stück die Beeren des schwarzen Nachtschattens (*Solanum nigrum*) an den frischen Kahlschlägen absuchten. Ihren Gesang lässt sie schon, selbst bei frostigen, jedoch sonnigen Januartagen vom Gipfel hoher Föhren oder Fichten hören. — **Nepomuk** (Stopka). Sang am 22. März das erstemal (Witterung am 20. und 21. bei W.-Wind ziemlich mild, aber regnerisch), ausdauernder Gesang im April; 27. ein Nest mit vier Eiern auf einer jungen Kiefer, etwa 4 m. hoch, angetroffen, welches jedoch von den Alten verlassen wurde. Ihre Anzahl war gegen frühere Jahre geringer. — **Wittingau** (Heyrowky). Standvogel, der in unseren Wäldern sehr zeitlich im Frühjahre nistet, da im April schon flügge Junge angetroffen werden.

Bukowina. **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufiger Strichvogel.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 13. März.

Mähren. Datschitz (Stöger). Häufiger Strich- und Brutvogel. — Oslawan (Čapek). Als Brutvogel hier selten, weiter westlich häufig.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Zaritzer«, »Scharitzer«, »Quitschai«, »Böhmer«. 1 Stück am 3. September bei Puchenau gesehen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). Den 7. December (— 2° R.) sang eine des Morgens ½ 9 Uhr prächtig. War in geringerer Zahl über Winter sichtbar.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 23. November 1 Stück bei Csombord erlegt.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Brutvogel. 22. März schon singend; 21. October viele. — Rein (Bauer). Blieb während des ganzen Winters hier.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Schnarre« genannt und in allen Wäldern sehr häufiger Brutvogel. Am 17. December noch 1 Stück erhalten.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 20. Februar 1885 die erste Probe im Frühlingsgesang. Am 28. März 1886 2 Stück im Garten (lautlos), 4. April erster Gesang. — Modern (Chernel). Brütet hier ungemein zahlreich. Auch bei dieser Drosselart constatirte ich auf Grund meiner Beobachtungen eine Vermehrung. Den 28. Juni waren die Jungen meistentheils flügge. — Stuhlweissenburg (Szikla). Im Frühjahre vom Ende März bis Mitte April, zumeist in kleinen Gesellschaften, auf den Wiesen mit *T. pilaris* anzutreffen.

140. *Turdus musicus,* Linn. — Singdrossel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). In Pömmerle am 20. März angekommen. Förster Ujmann sah im Sommer in der Oster eine junge weisse, später aber traf er sie nicht mehr. — Braunau (Ratoliska). 14. März einzelne, 20. October. — Litoschitz (Knežourek). Wohl wegen starker Fröste und Schnee heuer erst den 23. März hörbar; in wenigen Tagen darauf war jedoch der Gesang allgemein. Im October Abzug. — Nepomuk (Stopka). Sang im jungen Fichtenwalde vom Anfang April ziemlich ausdauernd; im Mai

nahm der Gesang ab und im Juni war er nur manchmal zu hören. Am 25. April traf ich ein Nest mit vier Eiern auf einer Fichte in Manneshöhe an, das den 6. Mai vier Junge enthielt; hielt sich bis Anfang September auf. — **Rosenberg** (Zach). Sang am 20. März. — **Wittingau** (Heyrowsky). Zugvogel, der Anfang März kommt, hier nistet und uns im Herbste verlässt.

Bukowina. **Gurahumora** (Schnorfeil). Die Mehrzahl wurde am 1. April (O., schön, tagsvorher O., trüb) bemerkt. — **Hrýmowa** (Dobrostański & Miszkiewicz). Kommt gewöhnlich um acht Tage später als die Amsel. — **Karlsberg** (Faulhaber). Zuerst am 26. März (schön) gesehen und gehört, nach zwei Tagen der Gesang allgemein. — **Kupka** (Kubelka). »Mirla«. Zugvogel. — **Neufratautz** (Heyn). Erschien am 2. April mit S.-O.-Winde ziehend; am 8. April (S.-O., klar, etwas kühl) mehrere gesungen; erstes vollständiges Gelege am 12. Juni gefunden; Abzug gegen S.-W. am 30. September (S., hell, etwas kühl). — **Petroutz** (Stransky). Am 29. März. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint Ende März und zieht im September ab. — **Straza** (Popiel). Zuerst am 24. März (heiter, S.-Wind) gegen S. ziehend, mehrere am 5. April (trüb, W.-Wind, tagsvorher heiter) gegen W.; Gesang zuerst am 3. April gehört; der Abzug fand am 28. September statt. — **Illischestie** (Zitný). 12. März (Schnee, kalter W.) die ersten von S.-O. nach N., 19. (leichter O., milder Regen) in Mehrzahl von S. nach N.-O.; erster Gesang am 1. April; 27. erstes Gelege vollzählig; 13. September bei warmer Witterung und mässigem O. am Herbstzuge gegen S.-O.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 17. März, selten vom 31. August bis Ende December.

Krain. **Laibach** (Deschmann). 20. Februar die erste beobachtet.

Mähren. **Datschitz** (Stöger). Sommervogel. Am Frühjahrszuge am 2. April die ersten; im Herbste am 27. October 7 Stück, am 3. November 5 Stück gesehen. — **Kremsier** (Zahradník). 25. März. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). »Droschl«. 26. März erster Gesang. — **Oslawan** (Čapek). Brutvogel. Am 21. März 1 Stück, am 28. die ersten

drei singenden ♂ im Walde; um den 5. October mehrere am Herbstzuge. — **Römerstadt** (Jonas). 3. April (schön, warm, S.-W.) die ersten, am 13. in Mehrzahl; 6. die erste singen gehört, 10. Gesang allgemein; 14. beim Nestbau beobachtet, 21. erstes Gelege vollzählig, 6. September bei S. und sehr schöner Witterung am Herbstzuge.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Drossl«, »Droschl«. Sommervogel. 10. Mai Nest mit drei ziemlich befiederten Jungen; 19. 1 ♂ singend in den Auen; 30. Nest mit vier nackten Jungen und einem Ei, aus welchem das Junge am 31. ausfiel; 15. Juni zahlreiche in den Wäldern um Vöcklamarkt.

Salzburg. Abtenau (Höfner). 22. März. — **Hallein** (Tschusi). 26. September viele in Golling, 7. October erste im Garten, 15. viele, 21., 7. December je 1 Stück.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 22. März (N.-O., Schneefall) 4 Stück, 25. Gesang begonnen, 27. Hauptankunft; 26. September Beginn des Zuges, 30. bis 3. October Hauptzug, 16. einzeln, 30. 2 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Gemeiner Brutvogel. 19. October 1 Stück.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Häufig im Sommer. **Leoben** (Osterer). 27. März die erste bei O.-Wind beobachtet. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Brutvogel. 22. März 3—5 Stück, 29. singend. — **Rein** (Bauer). Am 22. März die erste gehört, am 26. März stark am Zuge.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Brütet hier. — **Roveredo** (Bonomi). Ein isabellfärbiges Exemplar.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 3. April 1885 erster Gesang in den Gärten der Stadt. — **Nagy-Szent-Miklós** (Kuhn). 1. Mai Gelege vollzählig. — **Pressburg** (Chernel). Am 24. März die ersten (trübe Tage, + 2° C., N.-Wind), 25. mehrere, 26. Hauptzug (Temperaturwechsel mit + 12°, N.-Wind verliert an Stärke, am 30. S.-W.-Wind). — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Den Winter hindurch ziehen sie in die Ortschaften, selbst in die Stadt, wo sie sich bis Anfang März aufhalten. Sobald der letzte Vogel aufgehört hat zu singen, beginnt der Abendstrich der Waldschnepfen. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Am 28. März

(schwacher Südwind, Wald und Gebirge noch ganz mit Schnee bedeckt) in Javorina (Tátra) schon einzelne; den 29. (starker Südwind) im Tátrawalde bei Béla, Zsdjar und Javorina schon viele; am 6. Mai (sehr kalt, im Felde seit vier Tagen der Schnee spann-, im Walde fusshoch) kamen viele ermattet und hungernd aus dem Tátrawalde in das Feldgehölz. — **Zuberecz** (Kocyan). 3. April die ersten, 7. in Mehrzahl; Gesangesdauer vom 8. April bis 30. Juni; beim Nestbau beobachtet am 2. Mai, erstes volles Gelege am 15. April; am 1. October mehrere in der Richtung nach S.-W. ziehend.

141. *Turdus iliacus*, Linn. — Weindrossel.

Böhmen. Braunau (Ratoliska). 12. März einzelne; 20. October. — **Litoschitz** (Knežourek). Nur am Herbstzuge beobachtet. Jährlich werden im October etliche, 1884 sechs Paare, in Schlingen auf Vogelbeeren gefangen.

Bukowina Kupka (Kubelka). Häufiger Durchzugsvogel. — **Solka** (Kranabeter). Selten; Ende März und Ende October.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1., 3., 4., 31. Januar, 2, 12. Februar.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 28. December 1 Stück bei mässigem Südwinde und geringem Schneefalle.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 28. März drei kleine Flüge am Waldrande gesehen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 12. November mehrere in St. Jacob.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Zieht durch.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Zit'l«. Am 7. und 17. November je 1 Stück erhalten.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Am 1. April zahlreich im Gebirge und in den Auen. In Gesellschaft von *pilaris* wühlen sie die Wiesen förmlich auf. Zieht mit der Wachholderdrossel nach N. ab.

142. *Monticola cyanea*, Linn. — Blaudrossel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

143. *Monticola saxatilis*, Linn. — Steindrossel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 1. April bis 13. September.

Mähren. Oslawan (Čapek). Die früher von mir angeführten Brutplätze wurden heuer wieder aufgesucht.

Niederösterreich. Mödling (Gaunersdorfer). Den 8. April 1 Stück in der Nähe der Kirche gesehen. — Wien (Reiser). Wie mir Hr. Dorfinger mittheilte, hatte heuer ein Paar noch im Juli drei Junge in einer unbedeutenden Sandgrube unweit Salmannsdorf.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 27. April einige bei Nyírmezö.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Seit einigen Jahren sehr selten, in Judicarien (Stenico) im August 1886 häufig.

Ungarn. Theben (Chernel). Am 21. Mai ein ♂ bei der Ruine, wo die Vögel nisten. In Güns brüten sie seit mehreren Jahren im Hausgarten und ziehen im September ab. — Zuberecz (Kocyan). Am 16. Mai aus den tieferen Gegenden der Podbyélaer-Felsen ein ♂ erhalten.

144. *Ruticilla tithys*, Linn. — Hausrothschwänzchen.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). In Pömmerle Sommervogel. Am 6. März ein ♂ angekommen, das später nicht mehr gesehen wurde und wahrscheinlich durch Kälte und Schnee umgekommen sein dürfte. Am 25. März kamen die anderen an. Am 11. April soll ein Rothschwänzchen schon auf vier Eiern gebrütet haben. In einem Nistkästchen hatte ich auch eine Brut. Ich sah die letzten am 10. October. — Braunau (Ratoliska). 23. April. — Bürgstein (Stahr). »Rothwüstlich«. Erschien am 2. April. — Litoschitz (Knežourek). Häufig. Am 21. März das erste, am 29. schon mehrere; 23. Mai erste flügge Junge; Abzug am 24. October. — Nepomuk (Stopka). 24. März gegen Abend 1 Stück (+ 5 C., O.-Wind, so auch am 23., theilweise noch Schnee), 27. schon überall; 22. Mai fünf Eier im vorjährigen ausgebesserten Neste unter der Gartenstiege, wahrscheinlich das zweite Gelege. Als sie dieses verlassen mussten, nisteten sie in einem Mauerloche. 5. Juni vier Eier da-

selbst, 18. zwei Junge, 4. Juli ausgeflogen. Den 8. Juli legte dasselbe Weibchen das erste Ei in ein altes in's Mauerloch geschobenes Nest; das ♀ bebrütete vier Eier vom 12. bis zum 24. und 25., während das ♂ die frühere Brut allein fütterte. Der Ausflug von vier Jungen erfolgte am 15. Tage. Die Alten hielten ihr Nest sehr rein und trugen jeden Unrath gleich davon. Vom 15. October nahm ihre Zahl ab, am 23. noch 1 Stück (W.-Wind, kühl). — **Rosenberg** (Zach). Am 23. März bemerkt, am 14. April Nest mit zwei Eiern. — **Wittingau** (Heyrowsky). »Čermáček«. Ziemlich häufiger Zugvogel, der hier im März eintrifft. 1885 am 15. März, 1886 am 28. März.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Vom April bis Ende October bei uns. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint Ende März und geht im October.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 21. März und vom 10. September bis Ende December.

Mähren. Datschitz (Stöger). Häufiger Sommervogel, der jährlich zwei Bruten macht. Am 22. April ein Paar, am Herbstzuge den 17. October das letzte Stück. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). 26. März das erste Stück; war heuer in sehr geringer Anzahl vorhanden. Unweit meines Bienenstandes nistete alljährlich ein Paar unter einem vorspringenden Dache, blieb aber heuer aus. — **Oslawan** (Čapek). Brutvogel. Erstes ♂ am 21. März, drei singende ♂ ♂ am 25; vom 14. August bis 14. October sangen wieder einige ♂ ♂ auf den Dächern und verschwanden dann.

Niederösterreich. Nussdorf (Bachofen). 2. April ein Paar. — **Wiener-Neustadt** (Reiser). Am 1. Juni fand ich auf dem Gerüste, welches zum Abtragen des Pfarrkirchenthurmes errichtet wurde, in der Höhe der Glocken ein Nest mit zwei frischen Eiern des Hausröthlings, welches ich wegen seiner merkwürdigen Baumaterialien für meine Sammlung mitnahm. Seine Masse sind: Durchmesser an der Basis 16 cm., Höhe des ganzen Baues 9 cm., Tiefe des Napfes $3^1/_2$ cm., Weite des Napfes 5 cm. Die Auskleidung der verhältnissmässig sehr kleinen Mulde besteht aus Zwirnfäden, Haaren und einigen Taubenfedern, alles Uebrige an dem grossen Klumpen sind oft halbe Meter lange Zuckerhutschnüre, so dass es mir unbegreiflich erscheint, wie der zarte Vogel dieselben in die bedeutende Höhe hinaufschleppen

konnte. In die Schnüre sind zahlreiche Holzsplitter künstlich eingewebt, von denen einige die beträchtliche Länge von 13 bis 18 cm. und ein ziemliches Gewicht haben. Obwohl bekanntlich *R. tithys* eine entschiedene Vorliebe für Massenbauten hat, so sah ich doch unter vielen Nestern derselben niemals ein ähnliches.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Schwarzes Rothschwaferl«, »Beinwiesperl«. Sommervogel und sehr häufig. Am 12. April das erste ♂ gesehen; den 15. Juni wurden zwei Junge von den Alten gefüttert und sassen am Kirchendache in Vöcklamarkt (Salzkammergut); am 16. trug ein Paar am Bahnhofe von Vöcklamarkt zum Nestbaue ein, das ♀ »kreiselt« eifrig im Neste; 7. Juli Nest mit Jungen unter dem Strohdache eines Bauernhauses; den 6. August wurde ein ♀ von einem vollkommen ausgewachsenen, flüggen Jungen fortwährend um Futter angebettelt; 14. sehr viele in kleinen Auwaldungen. Ich beobachtete noch Hausrothschwänze am 9., 18., 19., 20. und 30. September und sah die letzten 2 Stück am 2. October.

Salzburg. Abtenau (Höfner). 1. April (trüb, schwacher W.). — **Hallein** (Tschusi). 24. September nur wenige mehr, 28. ♂ ad., 5.—14. October einige, 15. (nach Schneefall im Gebirge und S.-W.) viele ad. und juv., 18.—21. einzelne ♂♂ ad. und juv., 23. 1 juv., 29. 1 juv. und 1 ♂ semi ad.; ein Exemplar überwinterte im Salinengarten.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 24. März (N.-O., Schneefall) 1 Stück, 26. 1 Stück; 1.—3. April (heiter, bei S.-W.) Hauptankunft; 12. September Beginn des Zuges, 20. Hauptzug, 30. einzeln, 6. October 1 Stück. — **Troppau** (Urban). 30. März früh (regnerisch) 1 ♂, zuletzt gesehen den 16. September.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 27. April mehrere bei Nyirmezö und Toroczko.

Steiermark. Ilz (Grimm). Erschien den 17. März. — **Lainthal** (Augustin). Häufig, den 19. März ein ♂ gesehen. — **Leoben** (Osterer). Am 11. April zuerst bei S.-W. beobachtet. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Ein graues ♂ am 21. März, 23. 2 Stück, 24.—29. etliche, 30. viele, 27. Mai flügge Junge, 17. October einige, 29. und 30. das letzte ♂. — (Kriso). 21. März 1 Stück, auch anderswo ver-

einzelt beobachtet worden; 22. eines in's Haus gekommen, 29. viele hier; 24. Mai Junge erster, 6. Juli zweiter Brut. — **Rein** (Bauer). Am 25. März 5.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Jochbranterl«. Am 23. März 1 Stück nächst dem Dorfe Thaur und am 11. April mehrere ♂♂ in der Ambraserau an den Gebüschen des Innufers gesehen.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 26. März 1885 erster Frühlingsgesang, am 11. Juni flügge Junge, am 5. October noch gesungen. Am 30. März 1886 erster Gesang, 28. September und 5. October noch gesungen. — **Güns** (Chernel). Am 25. März einige, 4. December ein ♂ im Hausgarten. In Pressburg am 28. März mehrere mit S.-W.-Wind, 1. April mehrere mit W.-Wind, zweiter Hauptzug mit S.-W.-Wind. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Das erste sah ich den 24. März, das letzte am 26. October. In Szemes Nestjunge angetroffen. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Am 29. März (starker Südwind, warm) in Béla einige gesehen, 30. in Zsdjár (Tátra) ein ♂; 6. Mai (sehr kalt, Feld und Wald mit einer frischen Schneedecke seit vier Tagen bedeckt) suchten sie ermattet die schneefreien Plätzchen im Garten unter dem Gebüsche auf, um dort Nahrung zu finden; 29. August bei den »fünf polnischen Seen« in der Tátra viele gesehen; 16. September (kalter Nordwind) mehrere in der Stadt singen gehört, 18. October die letzten in Béla gesehen. — **Zuberecz** (Kocyan). 30. März (— 1^0 C.) zuerst beobachtet, 8. April in Mehrzahl; Abzugsbeginn am 2. October.

145. *Ruticilla Cairii*, Gerbe (*montana*, Chr. L. Br.). — Bergrothschwänzchen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 27. April 1 ♂ bei Nyirmezö erlegt.

Ungarn. Zuberecz (Kocyan). Erschien acht Tage später als *R. tithys*.

146. *Ruticilla phoenicura*, Linn. — Gartenrothschwänzchen.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Ein Paar nistete in einem Nistkästchen bei mir. Am 3. October sah ich noch eines

bei Lichtowitz. — **Litoschitz** (Knežourek). Ziemlich häufig. Am 20. April angekommen, 22. Mai zwei Eier im Neste; war schon Ende August nicht mehr zu sehen. — **Nepomuk** (Stopka). 13. April das erste Stück am Waldsaume singend (12. April, so auch den 13. kühler O.-Wind), 27. sangen drei anhaltend; nur vier Paar habe ich hier angetroffen. — **Oberrokitai** (Schwalb). Hie und da im Dorfe. — **Wittingau** (Heyrowsky). Zugvogel und ebenso häufig wie der Hausrothschwanz.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 31. März bis 12. April; 22. September.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 17. October 1885 und 27. September 1886 im Abzuge begriffen.

Mähren. Datschitz (Stöger). Seltener Sommervogel. — **Kremsier** (Zahradnik). 12. April. — **Mährisch - Neustadt** (Jackwerth). Wurde heuer gar nicht bemerkt. — **Oslawan** (Čapek). Brutvogel. Am 4. April zwei singende ♂ ♂, am 5. Mai frisches Gelege; 18. September 2 juv., am 7. October 1 Stück.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Rothschwaferl«, »Beinwisperl.« Sommervogel und sehr häufig um Linz. Am 28. März das erste (♀) gesehen; am 12. und 19. April erklang sein Lockruf überall; 1. Juli wurden flügge Junge von den Alten gefüttert; am Herbstzuge ein Schwarm in einem Krautacker am 30. September abends (+ 9·5° Cels.).

Salzburg. Abtenau (Höfner). 3. April (heiter und windstill); 16. October noch gesehen. — **Hallein** (Tschusi). 10. September mehrere, ebenso den 13., 15. 2 Stück, einzelne bis 27.; 8. October 1, 9. 2 Stück.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 2. April einzeln angekommen, 6. Hauptankunft (♀, ♂); 12. September Beginn des Zuges, 18. bis 20. Hauptzug, am 26. 1 ♂.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 17. April 1 Stück bei Czelna, 14. September 1 Stük bei Koncza.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam. — **Leoben** (Osterer). Am 30. März zuerst bei N. beobachtet. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 1 April. — (Kriso). 28. März im Garten gesungen, 29. Mai Junge im Nistkästchen.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Hier »Branterl«. Gartenrothschwänzchen sollen beim »Handlhof« nächst Vill, in sehr geschützter warmer Lage, schon ungefähr um den 20. März erschienen sein; 11. April 2 ♂♂ und 1 ♀ in der Ambraserau, 24. 1 Stück beim neuen Spitalbau, 30. 1 Stück in den Anlagen längs des Inn, 4. Mai mehrere in der Ambraserau; 13. wüthete hier ein starker Sturmwind, infolge dessen fand man am 14. in den Anlagen um die Stadt ziemlich viele Vogelnester, darunter auch solche mit jungen »Branterln«. — **Roveredo** (Bonomi). Abzug der ersten am 6.—15. August, der Masse am 15.—20. September, der letzten am 10. October.

Ungarn. **Igló** (Geyer). Am 18. April 1886 erster Gesang. — **Pressburg** (Chernel). Am 3. April das erste ♀ (S.-W.-Wind, schönes Wetter), 11. mehrere, auch ♂♂ (S.-Wind). — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Kam heuer später als *R. tithys.* — **Zuberecz** (Kocyan). Am 14. April ein ♂ gehört, am 30. August junge Vögel beobachtet.

147. *Luscinia minor*, Chr. L. Br. (*luscinia*, L.) — Nachtigall.

Böhmen. **Braunau** (Ratoliska). 2. Mai, 12. August.

Bukowina. **Hrýmowa** (Dobrostański & Miszkiewicz). Zuerst am 6. Mai, zuletzt am 20. Juni gehört. — **Kupka** (Kubelka). »Privigitoare«. Sparsam. — **Petroutz** (Stransky). Erschien am 25. April. — **Solka** (Kranabeter). Kommt nur hie und da einzeln vor, erscheint Ende April oder anfangs Mai und geht im September.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom 5. April bis 18. October.

Kärnten. **Klagenfurt** (Zifferer). Nur am Zuge bemerkbar; zieht von Ende April bis Anfang Mai und von Mitte September bis Mitte October in grösserer Anzahl. Erwähnenswerth ist die Beobachtung, dass sie manches Jahr westlich von Klagenfurt (St. Martin bis zum Ufer des Wörtersee) in grösserer Menge erscheint, dagegen östlich (in der Gurnitz) fast gänzlich ausbleibt, hinwieder oft in der Gurnitz zahlreich zieht und westlich ausbleibt; dies gilt vom Frühjahrszuge.

Mähren. **Kremsier** (Zahradník). 14. April. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Im Beobachtungsgebiete

brütend und am Durchzuge heuer selten gefunden. — **Oslawan** (Čapek). Gewöhnlicher Brutvogel. Zuerst vernimmt man immer den Gesang eines alten ♂ im »Gewerkhofe«, so auch heuer am 17. April; die anderen meldeten sich erst am 25.; um den 18. Mai wurde allgemein das erste Ei gelegt. — **Römerstadt** (Jonas). In den letzten drei Jahren wurde hier keine mehr gesehen.

Schlesien. Troppau (Urban). 12. Mai singend im »Schlackauer Busch«, später keine wahrgenommen.

Ungarn. Neusiedler See (Reiser). Am 25. April schlug bereits in einer Remise bei Frauenkirchen eine sehr gute und kräftige Sängerin. Am 23. Mai fand Hr. Fournes bereits ein Nest, gut versteckt zwischen Stockausschlägen, mit vier sehr stark bebrüteten Eiern bei Sebarn in Niederösterreich. — **Pressburg** (Chernel). Am 4. April die erste in den Auen (S.-W.-Wind, schönes Wetter), 11. April mehrere. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Den 13. April hörte ich die ersten schlagen.

148. *Luscinia philomela*, Bechst. — Sprosser.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 20. October 1885 ein Stück gesehen.

Mähren. Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Im Herbstzuge auch seltener, als in den vorhergehenden Jahren. — **Römerstadt** (Jonas). 12. Mai (sehr schön, S.) die ersten in Mehrzahl beobachtet und schlagen gehört, 20. Gesang allgemein, 1. Juni Nestbaubeginn, 19. erstes volles Gelege, 27. August (theilweise schön, W.) Abzugsbeginn.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 17. April die ersten zwei bei Krakko geschlagen.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 25. August 1885 ein vereinzeltes Exemplar. — **Nagy-Szent-Miklós** (Kuhn). 6. April (warmer Regen) die erste, 12. in Mehrzahl erschienen und die ersten schlagen gehört; 1. Mai erstes volles Gelege. — **Pressburg** (Chernel). Am 14. April ein Exemplar in der Au geschlagen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). In dem Badeorte Pééth, wo sie streng überwacht wird, fand ich mehrere Paare brütend.

149. *Cyanecula suecica*, Linn. — Rothsterniges Blaukehlchen.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Kommt anfangs April. In Szt. Mihály nistet*) es zwischen Weidengehölz, so auch in offenem Sumpfe zwischen Riedgras und Rohr; auch in Fonyód habe ich einige Paare gefunden.

150. *Cyanecula leucocyanea*, Chr. L. Br. — Weisssterniges Blaukehlchen.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). 1 Stück sah ich am Zuge am 14. April in den Anlagen bei der Stadtkirche. Wird im Frühjahre, besonders an den Weidensträuchern an der Elbe beobachtet, nie aber am Herbstzuge. — Braunau (Ratoliska). 10. April, 24. October.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 14. April.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am Durchzuge im Frühjahr. Am 21. und 30. März, am 1. und 4. April, dann am 3. Mai je ein ♂, darunter zweimal die *var. Wolfii.* Ein erfahrener Vogelfänger behauptete, diesen Vogel im Sommer in den Weidengebüschen bei Mödritz (südlich von Brünn) beobachtet zu haben.

Schlesien. Lodnitz (Nowak). Durchzug vom 23. März bis fast Mitte April.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sehr selten. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). 1., 2., 10. Mai je 1 ♀, 28. August 1 Stück.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 23. März 1 Stück an einem feuchten, mit einzelnen Gebüschen besetzten Graben der Hallerau angetroffen.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Ist in weit grösserer Anzahl, als *C. suecica* anzutreffen.

151. *Cyanecula leucocyanea var. Wolfii*, Chr. L. Br. — Wolf's Blaukehlchen.

Mähren. (Reiser). Diese Varietät wurde im Anfang des April in Mähren gefangen und mir von Hrn. Pianta übergeben,

*) Wohl ein Irrthum! v. Tschusi.

da der Vogel nach wenigen Tagen einging. — **Oslawan** (Čapek). Vergleiche vorhergehende Art.

152. *Dandalus rubecula*, Linn. — Rothkehlchen.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Sommervogel in Pömmerle. Angekommen am 26. März, in Liebshausen am 24.; überwinterte hier einzeln. — **Braunau** (Ratoliska). 15. April, 20. October. — **Bürgstein** (Stahr). Am 25. März. — **Litoschitz** (Knežourek). Am 23. März zuerst, am 28. erster Gesang und schon viele da; im October (Ende) fortgezogen. — **Nepomuk** (Stopka). 27. März an zwei Waldstellen je 1 Stück gesehen, den folgenden Tag eines leise gesungen. Später beobachtete ich fast auf derselben Stelle am 26. September 3, 5. October 2, 7., 11., 15., 18. je 1 Stück. — **Wittingau** (Heyrowsky). Zugvogel, der sehr häufig in den Wäldern anzutreffen ist.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Zugvogel. — **Kupka** (Kubelka). Kommt vor. — **Solka** (Kranabeter). Seltener Brutvogel in den Waldungen, der im Winter öfters in den Ortschaften bemerkt wird.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 1. April und vom 12. October bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Häufiger Brutvogel; den letzten am 12. October gesehen.

Krain. Laibach (Deschmann). Anfangs März 1885 häufig aufgetreten, 1886 am 28. Februar zuerst beobachtet.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sommervogel, doch überwintern einzelne Exemplare hier. 28. März bei S. die ersten zwei Stück, am Herbstzuge den 20. November das letzte Stück. — **Kremsier** (Zahradník). 25. März, 23. December. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). 26. März das erste gesehen. — **Oslawan** (Čapek). Brutvogel. Zwei Individuen haben überwintert. Der Zug begann heuer am 23. März, war in den ersten April-Tagen am stärksten und am 13. April war er beendet. Den Frühjahrsgesang hörte ich schon am 26. März und am 4. Mai fand ich 7 frische Eier; vom 5. bis 20. October Ab- und Durchzug.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Rothkröpferl«, »Rothkropf«. Sommervogel, einzeln hie und da überwinternd. Am 12. März das erste gesehen und bis 1. Juli singend angetroffen. Am 14. und 18. December ein und dasselbe Exemplar bei dem Pionnierdenkmale angetroffen.

Salzburg. Abtenau (Höfner). 26. März. — Hallein (Tschusi). 6. August 1 juv. im Garten, einzelne den 16., 18.; 24. September; vom 11. bis 16. October viele, 29. 1 Stück.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 3. April einzelne ♂♂, 10. Hauptankunft. 25. September einzelne im Zuge, 8. October (S.-O., trüb) Hauptzugtag, 23. (S.-W., Regen) einzelne, 29. 1 ♂. — Lodnitz (Nowak). Ankunft am 27. März, Abzug (in Stettin) vom 26. September bis 14. October.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 30. März mehrere bei Igenpatok; 4. October 1 Stück bei Réa, 29. 1 Stück bei Nagy-Enyed.

Steiermark. Ilz (Grimm). 18. März eingetroffen. — Lainthal (Augustin). Häufig. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). 27. März singend, 29. viele singend; einzelne überwintern. — (Kriso). 25. März gesehen, 29. singen gehört. — Rein (Bauer). Am 25. März in der Parkanlage.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Rothkropf«. Auch im Winter in den Waldungen und bei den Dörfern nicht selten. Am 11. April einige in der Ambraserau. — Roveredo (Bonomi). Ankunft der ersten 1. März, der Masse 23. März; Abzug der ersten 25. September, der Masse 24. October, der letzten 10. November.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 3. April 1885 im Hausgarten singend; am 27. März 1886 ein Exemplar im Garten beobachtet (nicht singend), 2. April erster Gesang. — Pressburg (Chernel). Am 24. März einige (N.-Wind, heitere, kühle Tage), 25. Hauptzug, bis 2. April ungemein zahlreich in den Auen (N.-W.-, dann S.-W.-, W-. und S.-W.-Winde, etwas Regen, zumeist schönes Wetter); Zugrichtung N. In Modern sehr häufig. 30. Juni viele Junge; 26. September kamen sie auf die Hollunderbeeren in Menge. In Güns am 26. December ein ♂ im Hausgarten. — Stuhlweissenburg (Szikla). Kommt Mitte März und zieht sehr spät von uns weg; 21. November sah ich noch einen. —

Szepes-Béla (Greisiger). Am 29. März (starker Südwind und warm, Feld noch grösstentheils mit Schnee bedeckt) einige gesehen; den 6. Mai (Temperatur früh 8 Uhr 0^0, frischer Schnee, am Felde spannhoch, im Walde fusshoch, so schon seit vier Tagen) kamen viele mit hängenden Flügeln, ermattet aus dem Tátrawalde in das Feldgehölz. — **Zuberecz** (Kocyan). Am 28. März zuerst, am 2. April in Mehrzahl beobachtet.

153. *Saxicola oenanthe*, Linn. — Grauer Steinschmätzer.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). In Pömmerle am 20. März. — **Litoschitz** (Knežourek). Am 3. April gesungen. Nistet in sechs Paaren hier. Am 4. October noch 12 Stück (Alte und Junge) sichtbar. — **Nepomuk** (Stopka). 12. April 1 Stück (11. W.-Wind, 12. kühler O.-Wind), 31. Mai ein Paar. Durch einige Jahre habe ich ihn fast auf derselben Stelle beobachtet.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Selten; erscheint Ende März und zieht Ende September ab.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 16. März bis 12. October.

Mähren. Datschitz (Stöger). Nicht häufiger Sommervogel. — **Oslawan** (Čapek). Gewöhnlich. Am 28. März 2 ♂♂, am 4. April die meisten; erstes Gelege am 3. Mai gefunden.

Niederösterreich. Nussdorf (Bachofen). 12. April.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 17. August, 27. (W., $+13^0$, starker Regen, auch die Nacht vorher) mehrere juv. und ad., ebenso den 28., den 29. bei S. verschwunden; 1. September mehrere, 2. und 9. je 1 Stück, 12. mehrere, 17. 5 juv., 25. 3 juv., 15. October 1 juv.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 19. April 1 Stück bei Miriszlo, 27. mehrere bei Nyirmezö.

Steiermark. Leoben (Osterer). Am 28. April bei W. zuerst. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). In höheren Regionen Brutvogel. 28. März 3 Stück, 3. April 3 Stück, 11. 2 Stück, 13. 1 Stück, 14. (Schnee) sehr viele, 15.—24. täglich mehrere, 3. Mai 1 Stück, 19. und 21. August je 1 Stück. — **Rein** (Bauer). Am 28. März 2.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 18. August mehrere bei Vill am Durchstrich.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 3. Mai 1885 erster (?) Lockruf nächst der Stadt. — Pressburg (Chernel). Am 15. März kam nach Schneefall bei heiterem Wetter und N.-W.-Wind ein altes ♂. — Stuhlweissenburg (Szikla). Kommt nach meinen Beobachtungen später als *P. rubicola*. Den ersten sah ich den 17. April. — Zuberecz (Kocyan). 14. April zuerst, 18. in Mehrzahl; 30. August viele junge Vögel am Herbstzuge.

154. *Saxicola stapazina*, Temm. — Weisslicher Steinschmätzer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 16. März bis 12. October.

155. *Saxicola aurita*, Temm. — Ohrensteinschmätzer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 20. März bis 22. September.

156. *Pratincola rubetra*, Linn. — Braunkehliger Wiesenschmätzer.

Böhmen. Braunau (Ratoliska). 18. April.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 31. März bis 18. Mai und vom 30. September bis 1., 2. October.

Mähren. Oslawan (Čapek). Vom 26. April bis zum 21. Mai habe ich den Vogel (1—3 Stück), besonders längs des Flusses gegen Nordwest ziehend, beobachtet; vielleicht brütet er an geeigneten Stellen.

Oberösterreich. Vöcklamarkt (Karlsberger). Sommervogel. 13. Juni einige auf den Wiesen, 15. vormittags mehrere flügge Junge, die von den Alten noch gefüttert werden. Am selben Tage nachmittags sahen wir sie in grosser Anzahl, oft lange über einem Platze rüttelnd.

Salzburg. Hallein (Tschusi). Vom 25. August in Menge, 30. keine, 3. September bei S. und schöner Witterung viele, 9. mehrere, 17. 2—3 Stück, 18. keine, 25. 1 juv.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 10. Mai 1 Stück, 14. allgemein, jedoch vereinzelt anzutreffen; 24. September einzeln, 27. 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 26. April 1 Stück bei Magyar-Lapád, 27. einige bei Toroczko; 19. September einige bei Nagy-Enyed.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam, an den Bachufern und auf Aeckern. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). 11., 20., 22., 23., 24. April je 1 Stück, 28. 10 Stück und einzelne überall singend, 12. Juli 1 juv. im vollkommenen Chlorochroismus.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 24. April 1 ♂ in der Ambraserau, 2. Mai sehr zahlreich in den Zirler Wiesen, 4. auch in der Ambraserau. Brütet zahlreich in den Wiesen sowohl am Thalboden, als am Mittelgebirge. Am 16. September 1 Stück bei Vill geschossen.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 28. April (starker Südwestwind, heiter, tagsvorher windstill und sehr warm) bei Béla mehrere gesehen, 29. schon viele; 16. September bei Béla ein Stück. — Zuberecz (Kocyan). Am 4. April zuerst, 12. in Mehrzahl; 30. August viele junge Vögel am Herbstzuge.

157. *Pratincola rubicola*, Linn. — Schwarzkehliger Wiesenschmätzer.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Ein Paar erschien in Nestomitz am 24. März in der Nähe der sogenannten Krebshöhe. Am 9. October sah ich die letzten am Zuge.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 1. April und vom 5. October bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 13. October wurde ein ♀ in Weidmannsdorf gefangen.

Mähren. Oslawan (Čapek). Brutvogel. Am 17. März ein ♂, am 21. schon zwei Paare am Platze; noch am 20. September eine Familie am Flusse angetroffen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Seltener Sommervogel. Am 3. Juli 3 Stück gesehen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 2. October abends 1 Stück, 9. früh 1 juv., 21. 1 ♂.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 6. Mai 1 ♂, 10. (♂, ♀) einzelne Paare angetroffen; 12. September Beginn des Zuges, 26. 1 Stück.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Selten. Bemerkte seit meinem dreijährigen Hiersein bloss zwei Paare und zwar heuer am 6. April auf dem Uferweidengestrüpp der Aluta. — Nagy-Enyed (Csató). 21. März 2 Stück, 29. 1 ♂ bei Ompoicza; 15. October 2 Stück, 28. October 3 Stück bei Nagy-Enyed.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 28. October 1 Stück.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 13. October 1 ♂ bei Vill geschossen. — Roveredo (Bonomi). Bleibt gewöhnlich nur bis Ende August in Südtirol; ich beobachtete noch im Januar 1881 ein Stück bei Roveredo.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Am Durchzuge findet man ihn häufig, zumeist paarweise. Nistend traf ich ihn nur einmal bei Szemes (Plattensee). Anfangs Juni waren die Jungen schon aus dem Neste. Kommt in der ersten Hälfte März.

158. *Motacilla alba*, Linn. — Weisse Bachstelze.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Einige überwinterten in Pömmerle. In Aussig sah ich eine am 5. März. Kam in Liebshausen am 21., in Mutzke am 22. d. M. an. In einem Nistkästchen bei mir brütete ein Paar zweimal; die erste Brut mit 5 Stück flog am 4. Juni, die zweite Brut mit 4 Stück am 2. Juli aus; am 18. October zogen sie mit Staaren fort. — Braunau (Ratoliska). 4. März einzelne, 25. October abgezogen. — Bürgstein (Stahr). Am 20. März. — Litoschitz (Knežourek). Am 18. März 1 ♂, Ende März schon viele auf nassen Wiesen, 15. April Nestbau, am 3. Mai brütete das ♀ auf fünf Eiern; Abzug am 27. October, am 12. November noch 1 ♂ am Bache beobachtet. — Lomnitz (Spatný). Am 6. März 2 Stück bei — 2° R. — Nepomuk (Stopka). War ziemlich zahlreich erschienen; 17. März das erste Stück am Bache (kalt, Schnee), 19. 1 Stück, 20. 2 Stück, 27. schon allgemein. Vom 22. Sep-

tember an kamen sie öfters auf die Dächer, wurden vom 3. October unstätt; den 21. waren noch einige, den 22. nach einem Regen fast keine zu sehen; 24. noch 1 und den 31. 2 Stück. — **Oberrokitai** (Schwalb). Bereits Ende Februar 10 Stück eingetroffen, später selten zu sehen. — **Wittingau** (Heyrowsky). Local »Třesořidka«. Zugvogel und sehr zahlreich vertreten, namentlich am Zuge. Eintreffen im Frühjahre 1885 am 2. März, 1886 am 19. März. Nistet hier regelmässig.

Bukowina. Gurahumora (Schnorfeil). Die Mehrzahl am 31. März (O., trüb, tagsvorher W.) bemerkt; sie zogen gegen W. — **Hrýmowa** (Dobrostański & Miszkiewicz). Erschien paarweise am 27. März und blieb bis halben September. — **Karlsberg** (Faulhaber). Die ersten am 25. März (bewölkt, Nebel), die Mehrzahl am 27. (hell) bemerkt. — **Kotzmann** (Lustig). Am 25. März eingetroffen. — **Neufratautz** (Heyn). Die erste am 24. März (S.-O., kühl, tagsvorher klar, kühl) gegen S.-W. ziehend beobachtet, am 26. (klar, kühl, N.-O., dasselbe tagsvorher) mehrere gegen S.-W., 30. April ein vollständiges Gelege und am 24. October (N.-O., kühl) zogen sie gegen S.-W. ab. — **Petroutz** (Stransky). Zuerst am 4. April. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint Ende März oder anfangs April und geht Ende September oder Anfang October. — **Straza** (Popiel). Zuerst bemerkte ich sie am 14. März (W., heiter, auch tagsvorher) gegen O. ziehend, die Mehrzahl am 25. (windstill, trüb, ebenso tagsvorher), ebenfalls gegen O.; am 4. Mai verschwanden sie infolge eines starken Schneefalles, erschienen aber bald wieder. Der Abzug fand am 24. October statt. — **Illischestie** (Zitný). 11. März die ersten, erstes Gelege am 19. April.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sommervogel. Am 28. März die ersten 3 Stück bei S.-W. und sonnigem Wetter; am Herbstzuge den 30. October die letzten zwei. — **Kremsier** (Zahradník). 20. März und 12. December; überwintert. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). 8. Februar die erste. — **Oslawan** (Čapek). Gewöhnlich. Zuerst am 5. März 2 Stück am Flusse; am 22. April fand ich ein frisches Gelege; Mitte October waren sie sehr zahlreich, am 26. sah ich jedoch nur 2 Stücke, am

7. November zuletzt noch eine Familie (ad. und juv.) angetroffen. — **Römerstadt** (Jonas). 23. März (schön, N.-O.) die ersten, 3. April (schön, warm, S.-W.) in Mehrzahl; 12. die ersten singen gehört, 14. Gesang allgemein; 20. Nestbaubeginn, 6. Mai erstes Gelege vollzählig; 16. October bei schöner Witterung und Wind am Abzuge.

Niederösterreich. Nussdorf (Bachofen). 24. März 1 Stück.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Bachstelz'n«, »Hardeln«. Sehr häufiger Sommervogel, in einzelnen Exemplaren überwinternd. Die erste, ein sehr dunkel*) gefärbtes Exemplar, am 6. Februar bei den Canälen am Donauquai gesehen; 28. (— 3° Cels.) zahlreiche Flüge zu je 3—4 Stück bei leichtem Schneefalle auf den Sandbänken der Donau; 13. und 24. März mehrere wie vor; 25. griffen 6 Stück sehr heftig einen Thurmfalken an; 11., 12., 18. April und 10. Mai sehr viele paarweise an der Donau; 18. trug ein ♂ eine Wollflocke im Schnabel zum Nestbaue. Am Herbstzuge vom 20. August ab in kleinen Trupps auf den Aekern, 7. September 20 Stück auf einer Sandbank, 18. sehr viele auf den Sandbänken der Donau und unzählige auf frisch geackerten Feldern. Ziehen die Sandbänke entlang gegen Osten. Am 29. September, 7., 12. und 15. October zahlreiche Flüge zu 8 — 12 Stück auf den Bänken und Aeckern; folgen den ackernden Bauern unmittelbar hinter dem Pfluge nach. Den 23. wenige an der Donau, auf den Aeckern noch zahlreiche Flüge; am 26. 2 Stück, 29. 1 Stück auf Aeckern und am 3. November und 18. December an der Donau je 6 bis 8 Stück; am 31. die letzte, ein sehr dunkelgefärbtes Exemplar.

Salzburg. Abtenau (Höfner). 20. März zuerst. — **Hallein** (Tschusi). Vom 15. September an viele auf den Feldern, 25., 5. October noch ziemlich viele, 11. nur wenige mehr, 15. ziemlich viele, 18. bis 21. mehrere auf den gedüngten Feldern, 25. nur 1, 29. einige nach starkem S.-Wind, 30. 1 Stück, 6. November zuletzt.

---

*) Die vom Berichterstatter hervorgehobene dunkle Färbung liesse auf die Trauerbachstelze (*M. lugubris*, Temm.) schliessen.
v. Tschusi.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 20. März (S.-W., heiter, Thauwetter) 1 ♂, 23. Beginn des Zuges, 25. Hauptzugtag, 3. April Paarungsbeginn; 3. September (S.-O., heiter) Beginn des Zuges, 21.—4. October Hauptzüge, 8. nur einzeln sporadisch, 9. 3 Stück, am 23. 5 Stück noch nicht vermauserte, wahrscheinlich Junge der zweiten Brut. — Troppau (Urban). 25. März (früh — 2^0 R.) 1 Stück, 27. ♂, ♀ sich paarend; zuletzt gesehen am 16. September.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Die erste am 8. März (trüb, Thauwetter, Windrichtung S.-W.) westwärts ziehend. — Klausenburg (Hönig). Erscheint selten vor dem 26. März. — Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 24. März 1 Stück bei Magyar-Bukkos, 30. viele am Bachufer zerstreut bei Igenpatak; 26. September 40 zerstreut am Marosflusse bei Nagy-Enyed, 2. October einige bei Öralja Boldogfalva, 4. 2 bei Réa, 5. 80, weitere 20 Stück bei Klopotiva in Gesellschaft des *Anthus arboreus*, 8., 10 Stück bei Brázova, 10. 12 Stück bei Nalaiz (die bei Klopitiva und Brázova gesehenen zogen über den sogenannten eisernen Thorpass, wo die Wasserscheide zwischen Siebenbürgen und dem Banate sich befindet, nach dem Banate), 11. October 1 Stück und den 3. drei bei Nagy-Enyed.

Steiermark. Lainthal (Augustin). »Schafhäuterla«. Häufig; 19. März einige gesehen. — Leoben (Osterer). 15. März bei S.-O. die ersten. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). Erstes Stück am 5. März im Friedhofe bei heftigem Nordsturme, bis 16. 1 Stück, 17., 18., 19. März 2 Stück, 20. 3 Stück, 21. viele, 19. Mai flügge Junge, 17. bis 21. October mehrere. — (Kriso). 5. März (sehr kalt) 1 Stück (darauf kalte Tage und viel Schnee; 12., 13. schön, aber empfindlich kalt; 14. trüb und kalt), 15. morgens (Schnee) 1 Stück im Friedhofe, (16. viel Schnee), 18. (wärmer) nachmittags 4 Stück im Friedhofe und mehrere in der Umgebung; 17. Mai ein Ei im Friedhofe gefunden; 12. October sechs unter Dohlen und Goldammern auf dem Felde. — Rein (Bauer). Am 27. Februar die erste, vom 18. März mehrere gesehen, am 22. März sehr viele.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Einzelne am 7. März in der Höttingerau, am 17. und 19. März wenige in der Hallerau, 4. April 1 Stück bei Vill am Mittelgebirge, 11. viele am Inn in

der Ambraserau, 13. 1 ♂ im Haushofe in der Stadt, 15. 3 Stück und am 24. April viele am Bauplatze des neuen Spitales; 8. October sehr viele bei Vill-Igls, darunter eine besonders weisse.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 16. März 1885 ein Exemplar am Hernadflusse und am 20. März 1886 ein Exemplar nächst der Stadt beobachtet. — **Nagy-Szent-Miklós** (Kuhn). 22. März die ersten bei warmem Regen, am 30. bei schöner Witterung und Windstille in Mehrzahl, 1. April ungewöhnlich starke Züge; 29. erstes Gelege vollzählig; am 17. October die letzten gesehen. — **Neusiedler See** (Reiser). Anfangs Mai sammelte man für mich im Dorfe Pamhagen ein Sechsergelege der Bachstelze, welches einer Varietät der *Locustella flaviatilis*-Eier täuschend ähnlich sieht. Die Eier sind nämlich sehr klein, kürzer als gewöhnlich, haben den Glasglanz der *Locustella*-Eier und noch obendrein genau dieselben feinen Pünktchen. — **Pressburg** (Chernel). Am 11. März das erste ♂ (— 7^0, N.-O.-Wind), das ganz ermüdet war und kaum von einem Gebäude auf das andere fliegen konnte, am Donauufer; 13. drei am Donauufer (— 5^0, N.-W.-Wind, heiter), 14. zwei ebendort (— 2^0, N.-W.-Wind, heiter), 16. 8 Stück bei der Donau (+ 1^0, Thauwetter, N.-O.-Wind, den Tag vorher Schneefall), 20. 3 Stück auf einer nassen Wiese (+ 1^0, N.-Wind), 24. 20 Stück bei der Donau, die nach N.-O. zogen (N.-Wind, + 1^0, trüb); 1. April nur mehr einzeln (+ 16^0, schöner Frühlingstag). Aus diesen Beobachtungen geht hervor, dass kein Rückzug bemerkbar war und der Zug, trotz des ungünstigen Wetters, nicht unterbrochen wurde. Der Zug der Vorläufer dauerte lang, Hauptzug und Nachzug aber kurz. In Theben nisten mehrere Paare auf der Ruine. In Modern am 31. Mai; brütet auch in den kleinen Karpathen bei den Gebirgsquellen. Den 22. December sah ich in Güns, trotzdem alles mit Schnee bedeckt war, ein Exemplar. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Am 10. März sah ich die ersten Paare und am 13. 8 Stück. In der ersten Hälfte April zogen schon viele, oft zu 15—20 Stück gegen Norden: sie liessen sich meist auf feuchten Wiesen nieder. Ihr Nest fand ich in einem Nebengeländer einer frequentirten Brücke. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Am 20. März in Béla das erste Stück, ebenso in

Tótfalu am 21; 22. (Nordwestwind, Regen und Schneefall, Temperatur ober 0^0) in Zsdjár (Tátra) 3 Stück, am 29. (starker Südwind, das Feld noch grösstentheils mit Schnee bedeckt) ebendaselbst (Tátra) schon viele. Am 6. Mai (sehr kalt, im Felde der Schnee seit vier Tagen spann- und im Walde fusshoch) kamen viele ermattet in die Gärten, wo sie unter dem Gebüsch herum nach Nahrung suchten; 10. September (heiter und warm) seit mehreren Tagen viele in der Stadt, 23. (Nordwind, kalt und Regen) auf dem Felde bei Bierbrunn einen Flug von 10 Stück gesehen; eine war rein weiss, nur in der Mitte des Schwanzes und der beiden Flügel befand sich ein dunkler gefärbter Längsstreifen; 29. October die letzte in Béla gesehen. — **Zuberecz** (Kocyan). 21. März (— $3^1/_2{}^0$) die ersten, 28. (S.-W., — 1^0) in Mehrzahl; 24. erster Gesang, Gesang allgemein im April; 18. April Nest mit vollem Gelege; am Herbstzug den 30. September nach S.

159. *Motacilla sulphurea,* Bechst. — Gebirgsbachstelze.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Sommervogel in Pömmerle, in einzelnen Exemplaren überwinternd. Am 23. März angekommen. Am 8. Mai sah ich schon drei ausgeflogene Junge; das Paar nistete im Viaductbogen der Staatsbahn. — **Braunau** (Ratoliska). 15. März einzelne. — **Litoschitz** (Knežourek). Nur ein Paar am 23. März am Zuge unter *Mot. alba* bemerkt und später auch ein Paar nistend gefunden. — **Nepomuk** (Stopka). Ein ♂ überwinterte hier und war öfters an offenen Bachstellen zu sehen. — **Rosenberg** (Zach). Wurde am 19. März bemerkt; am 20. April ein Nest mit sechs Jungen in einem Felsen, hart an der Strasse; am 5. Mai brachten Kinder ein Nest mit sechs erfrorenen Jungen; am 23. December eine einzelne nach mehrtägigem Thauwetter gesehen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 15. März und vom 22. September bis Ende December.

Mähren. Oslawan (Čapek). Standvogel.

Niederösterreich. Mödling (Gaunersdorfer). 11. März 2 Stück am Mödlingbach.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Gelbe Bachstelze«, »Hausbachstelze«. Durchzügler im Herbste, einige an

der Donau überwinternd. Am 1. November die ersten 4 Stück, am 3., 20. und 24. je 3—5 Stück, am 4. December 2 Stück an der Donau gesehen. 3 Stück hielten sich, nachdem der Donauarm zugefroren war, im Hofe der Fabrikskaserne in der Nähe des Brunnens auf, wo die Soldaten die Menageschüsseln auszuspülen pflegen.

Salzburg. **Hallein** (Tschusi). 9. November 1 Stück; einzelne überwinterten und wurden ab und zu gesehen.

Schlesien. **Dzingelau** (Želisko). 22. März einzeln, jedoch selten; 30. häufig schon ♂♂ und ♀♀; 24. August Beginn des Zuges, wahrscheinlich wegen der grossen Dürre — viele Bäche waren trocken — an die stärkeren Bäche gezogen. — **Troppau** (Urban). 18. Juni 1 ♂.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Brutvogel. 30. März einige bei Igenpatak; 5. October 6 Stück bei Klopotiva, 7. 1 Stück bei Báuczár.

Steiermark. **Lainthal** (Augustin). »Bachstelze«. Sparsam. — **Rein** (Bauer). Am 24. März 2.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Am 11. April einige gelbe Uferstelzen am Inn in der Ambraserau; sollen am 8. in der Höttingerau gesehen worden sein. Am 24. December einige am Innufer in der Stadt bei Abfällen.

Ungarn. **Igló** (Geyer). Am 22. März 1885 ein Exemplar am Hernadflusse. — **Pressburg** (Chernel). 23. Mai; brütet im Gebirge bei den Quellen. In Budapest am 20. November 2 Stück bei der Donau, in Güns am 23. December ein Exemplar im Hausgarten. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Den 18. November fand ich eine in einem Graben. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Am 21. März (Südwind, warm, ebenso tagsvorher, des Nachts Frost) ein Stück in Béla, den 29. (starker Südwind und warm) im Tátrawalde bei Béla, Zsdjár und Javorina schon viele. — **Zuberecz** (Kocyan). Am 24. März bei — 8° ein ♂ zuerst, 8. April mehrere; Nestbaubeginn am 28. April. Der Herbstzug dauerte vom 26. September bis 2. October, wo die letzten abzogen.

160. *Budytes flavus*, Linn. — Gelbe Schafstelze.

Bukowina. Illischestie (Zitný). Zuerst den 10. März*) (Schnee, mässiger N.-O.) von S. gegen N. ziehend, 18. Mai (milde Witterung, mässiger S.-O.) in Mehrzahl von S. nach N. ziehend. — Karlsberg (Faulhaber). Ankunft am 29. März (schön), mehrere tagsdarauf. — Kotzmann (Lustig). Zuerst am 26. März. — Solka (Kranabeter). Erscheint Ende April und zieht Ende September ab. — Straza (Popiel). Am 24. März (S., heiter, auch tagsvorher) gegen O., am 2. April (W., Regen, tagsvorher heiter) gegen W.; Abzug gegen N. am 30. October (windstill, heiter, tagsvorher regnerisch).

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 19. März bis 13. October.

Mähren. Datschitz (Stöger). Durchzügler; am 5. April 2 Stück, am 7. April 5 Stück, am Herbstzuge keine bemerkt. — Kremsier (Zahradník). 18. April. — Oslawan (Čapek). Am 12. April sah ich ein ♂ auf einer Wiese bei Eibenschitz; am 28. Mai fand ich daselbst 6 frische Eier. — Römerstadt (Jonas). 23. März (N.-O., schön) zuerst, 3. April (schön, warm, S.-W.) in Mehrzahl; 16. Nestbaubeginn, 26. erstes volles Gelege; 16. October (W., schön) Abzugsbeginn.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Gelbe Bachstelz'n«. Sommervogel. Am 12. Mai 4 Stück an der Donau gesehen und mehrere rufen in der Umgebung.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 27. August (W., + 13°, Regen, auch in der Nacht) 10—15 Stück, die folgenden Tage einzelne, 30. 15—20 Stück; bis zum 24. September immer welche auf den geackerten Feldern; 25. sehr viele, aber nur 2 ♂♂ ad.; 29. October 1 Stück nach starkem S.-Wind.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint im Mai. August und September in kleinen Flügen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 11. April 2 Stück, 15., 16. einige, 2. Mai 4—6 Stück, 4. Mai 1 Stück.

*) Diese, wie wohl auch einige weitere Angaben aus der Bukowina beziehen sich offenbar auf *M. sulphurea*. v. Tschusi.

Ungarn. Nagy-Szent-Miklós (Kuhn). 30. März bei schöner Witterung zuerst, 6. April in Mehrzahl. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Kommt wenigstens um 10 Tage später als *M. alba.* Die erste den 28. März, am 31. 4 Stück, Anfang April schon viele; 6. April Liebeswerbung, wobei die Männchen die Federn auf dem ganzen Leibe aufrichten und den Schwanz fächerartig gegen die Erde ausbreiten.

161. *Budytes borealis,* Sundev. — Nordische Schafstelze.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 1. Mai (es wehte ein kalter N.-W.) traf ich am Oslawa-Flusse unterhalb Oslawan vier Paare *Bud. flavus* mit drei Paaren *Bud. borealis* bei einer Heerde Kühe an. Die Vögel waren gar nicht scheu, und ich konnte sie bequem mit dem Glase beobachten; sie haschten bei den weidenden Thieren nach Fliegen.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 1. Mai (Schneegestöber bei N.-O.) 2 (♀, ♂) gesehen und länger beobachtet 2. Mai nicht mehr angetroffen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 22. Mai 1 Stück.

162. *Budytes melanocephalus,* Lichtenst. — Schwarzköpfige Schafstelze.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 31. März, dann vom 5. April bis 3. Mai und am 5., 6. September.

163. *Anthus aquaticus,* Bechst. — Wasserpieper.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 16. April und vom 1. October bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Den 6. December wurde ein gesundes, wohlgenährtes Exemplar in Weidmannsdorf geschossen.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 5. März sah ich ein Stück, am 8. zwei, tagsdarauf wieder ein Stück am Flusse; alles war noch unter Schnee.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 25. September erster im Thale (Schneefall im Tännengebirge), 27. 2 Stück, 4. October

20—25 am Bache; 8—12 in der näheren Umgebung überwinternd.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet auf den Hochgebirgen zahlreich, erscheint im Herbste, mitunter auch im Winter, an den Flussufern und offenen Stellen einzeln oder in wenigen Stücken.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 2. November 6 Stück. — Rein (Bauer). Am 12. März gesehen, 22. März circa 20 in der Mauser begriffen.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 29. März (starker Südwind und warm) in Zsdjár (Tátra) auf schneefreiem Platze einige angetroffen, den 30. (starker Südwind, nachmittags Nordwest mit Regen) daselbst schon mehrere; 29. August bei den »fünf polnischen Seen« auf der Tátra sehr viele. — Zuberecz (Kocyan). Am 31. März zuerst, am 5. April sehr viele; vom 18. bis 25. September die letzten am Herbstzuge.

164. *Anthus pratensis*, Linn. — Wiesenpieper.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 22. April und vom 5. September bis Ende December.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 30. September 1885 eingetroffen. Den ganzen October hindurch auf dem Moraste häufig, in den letzten Tagen am Abzuge; 11. November noch vereinzelt vorkommend. Am 4. October 1886 auf den Morastwiesen häufig; durch den ganzen October bis 5. November dort anwesend.

Mähren. Oslawan (Čapek). Vom 14. März bis zum 12. April immer 1—8 Stück am Flusse, gegen Nordwest oder Nord ziehend. Gegen Mitte October erfolgte der Abzug in mehr südwestlicher Richtung.

Niederösterreich. Nussdorf (Bachofen). 12. April 10 Stück.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 17., 18. September die ersten gehört, 25. 5—6 Stück, 30. einige, 4. October 1 Stück, 9., 11. einzelne, 11. mehrere, 18. 8—10 Stück, 21. nur einige, 25. 1 Stück, 29. 15—20 nach starkem S.-Wind auf den Feldern, ebenso den 30.; 4., 5., 6. November 1 Stück, 10. 2 Stück, 15. 1 Stück, ebenso den 18., 22. und 23.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Zieht durch, mitunter in grösseren Flügen; am 26. September 4, am 29. October 3 Stück gesehen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 21. März 5—10 Stück, 22., 23. mehrere, 30. October 1 Stück, 2. November 2 Stück.

Ungarn. Modern (Chernel). Am 29. Mai gemein auf den Wiesen. — Stuhlweissenburg (Szikla). Den 8. Februar der erste, Mitte Februar schon viele, Mitte April nur mehr sehr wenige. Im Herbste kommen sie gewöhnlich im September; bei milder Witterung findet man sie noch Ende November bis Anfang December. — Szepes-Béla (Greisiger). Am 26. April (Nordostwind und heiter) am Schwarzbach bei Béla einen Flug von circa 30 Stück von N. nach S. fliegen gesehen; 6. Mai sah ich bei Schnee den ganzen Tag über einen im Hausgarten nach Nahrung suchen; 16. September und 8. October mehrere bei Béla.

165. *Anthus cervinus*, Pall. — Rothkehliger Pieper.

Salzburg. Hallein (Tschusi). Den 25. September ein ♀ ad. mit röthlicher Gurgel erlegt; dasselbe steht in meiner Sammlung.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 20. September 1 Stück bei Remete erlegt.

166. *Anthus arboreus*, Bechst. — Baumpieper.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Angekommen am 24. April in Pömmerle. — Litoschitz (Knežourek). Am 25. April angekommen. Häufiger Zugvogel, der hier zahlreich auf grasigen Stellen in jungen Beständen nistet. Am 7. Juli ein Nest mit zwei Eiern unter einer zweijährigen Kiefer im Grase gefunden; Abzug im September. — Nepomuk (Stopka). Meldete sich am 20. März das erstemal (kühler O.-Wind, nur die Anhöhen schneefrei), allgemeiner Gesang im April; auch im Juni liessen sie sich öfters hören, das letztemal am 6. Mai. Am 12. Juli fünf flügge Junge im Neste an einer fast baumlosen Waldanhöhe; wenn das ♀ das Nest verliess, flatterte es jedesmal wie betäubt auf der Erde.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 21. März bis 30. April, selten vom 1. September bis 2. November.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 18. September 1885 und 25. August 1886 häufig in der Umgebung auftretend.

Mähren. Oslawan (Čapek). Gewöhnlich. Zuerst am 14. April gesungen; erstes Gelege am 5. Mai angetroffen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Bamlercherl.«. Am 30. Mai 4 Stück an der Westseite des Pöstlingberges gesehen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 29. August viele, vom 2. September an einzelne bis 16., 25. 6—8 Stück, 29. 3 Stück, 30. 2 Stück, 6. October einige, 9. 1 Stück.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 10. April einzeln, 14. Hauptankunft (♂, ♀), 20. allgemein, 1. Mai Rückzug wegen hohen Schneefalles, 10. wieder da; 18. September Beginn des Zuges, 28. Hauptzug, 3. October einzeln angetroffen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 15. September 1 Stück bei Koncza, 20. mehrere bei Nagy-Enyed und Remete, 3. October viele, 14. einige zerstreut bei Réa, 5. mehrere mit *Motacilla alba* bei Klopotiva, 10. October einige bei Nalácz.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 18. April singend. — Pickern (Reiser). Hat sich in den letzten Jahren ausserordentlich vermehrt und kann mit Recht als der häufigste Waldvogel des Beobachtungsgebietes gelten. Drei Gelege vom 23. Mai, sämmtlich von der Höhe des Gebirges bei St. Wolfgang, beweisen neuerlich die ausserordentlichen Farbenvarietäten der Eier dieses Pipers, namentlich, da sich jene buchfinkenähnliche grossfleckige Form an einem der Gelege zeigt, welches wohl den älteren Vögeln angehören mag. Höhe des ganzen Nestes 10 cm., Tiefe des Napfes 6 cm., obere Weite des Napfes 5 cm., Wanddicke 2 cm. Aeussere Umhüllung aus 1 bis 1 $^1/_2$ cm. breiten trockenen Rohrblättern bestehend, ganzer innerer Bau aus feinsten Rispen des *Scirpus triqueter*. Durchschnittsmass von 11 Eiern: Länge 18·4 mm., Breite 14·8 mm. (Ein sehr abnormes, aber doch echtes Ei hat die Masse: 20·2 × 13·7).

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 2. Mai viele bei Zirl, am 16. September mehrfach bei Vill zu sehen.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Am 28. März das erste Exemplar in Modern (N.-Wind, schönes Wetter, + 14°), 30. Juni waren die Jungen ausgeflogen; in den Schlägen nisten sie häufig. — Stuhlweissenburg (Szikla). Keine beobachtet. — Zuberecz (Kocyan). Am 4. April zuerst, 12. in Mehrzahl.

167. *Agrodroma campestris*, Bechst. — Brachpieper.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 3. April bis 30. September.

Mähren. Oslawan (Čapek). Einige Paare brüten auf steinigen, theilweise begrasten Lehnen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 27. August (W., + 13°, Regen, auch durch die ganze Nacht), einige, ebenso den 31.; 25. September 3 Stück nach N.-W.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Im hügeligen Theile des Landes Brutvogel.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 18. Mai 1 Stück, 2. September 2 Stück.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Den 28. Juli erlegte ich ein Stück in Szemes (Plattensee). Ein weiteres bekam ich im August aus Cs. Somorja (Csallóköz). Es ist wahrscheinlich, dass die wenigen, die sich vorfinden, auch hier brüten.

168. *Corydalla Richardi*, Vieill. — Spornpieper.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 31. März 1 Stück gesehen.

169. *Galerida cristata*, Linn. — Haubenlerche.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Ueberwintert in Pömmerle, in Aussig und Leitmeritz. — Litoschitz (Knežourek). Häufiger Standvogel, besonders im Winter. Sie wird vom Sperber sehr verfolgt. — Oberrokitai (Schwalb). Vereinzelt vorkommend, also seltener als sonst. — Wittingau (Heyrowsky). Sehr häufiger Standvogel, der die hiesige Gegend selbst in dem strengsten Winter nicht verlässt.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Standvogel, doch bleiben im Winter nicht alle da. —

Kupka (Kubelka). »Ciocirlia«. Gewöhnlich. — Solka (Kranabeter). Häufiger Strichvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Erschien Anfang October bei trübem, regnerischen Wetter zum erstenmale in der Stadt.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 5. December 1886 häufig in der Stadt sich einstellend.

Mähren. Datschitz (Stöger). Nicht häufiger Standvogel. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Wurde heuer auch weniger bemerkt. — Oslawan (Čapek). Gemein. Schon vom 4. Februar sangen die ♂♂ ganz leise auf den Strassen, vom 8. etwas stärker auf den Dächern und vom 20. März liessen sie ihr Lied aus der Luft erschallen; am 17. April vollständiges Gelege.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Schopflerche«, »Haub'nlerch'n«. Sehr häufiger Standvogel. Ich traf sie das ganze Jahr in kleinen Flügen zu 2—8 Stück am Donauquai, auf der Heeresstrasse nach Kleinmünchen, auf der Oedung am alten Südbahnhofe, am Wege zum Posthofe, beim Exercierfelde und in der Nähe des Friedhofes, sowie an anderen Orten an.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 4. October früh 2 Stück von N.-W. nach S., 8. 3 Stück, 20. eine, ebenso den 6. November.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel; überwintert in den Städten und Dörfern.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Nach Mittheilung des Hrn. Prof. Dr. K. v. Dalla Torre waren am 31. December am Verladegeleise des hiesigen Bahnhofs mehrere solche Lerchen zu sehen, und einige Tage später sah ich auch noch welche. — Roveredo (Bonomi). War früher im Gebiete ziemlich häufig, jetzt ist sie sehr selten zu sehen; ein Exemplar war ganz schwarz.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 20. Februar 1885 die erste Probe im Frühlingsgesang nächst Igló-Hutta; 15. März 1886 erster Frühlingsgesang. — Pressburg (Chernel). Den 15. Februar fingen sie zu singen an. — Stuhlweissenburg

(Szikla). Gegen den Winter versammeln sie sich zu 6—8 Stück und kommen in die Stadt.

170. *Lullula arborea*, Linn. — Heidelerche.

Böhmen. Braunau (Ratoliska). 10. März in kleinen Flügen, 17. October in Scharen. — Bürgstein (Stahr). 23. März singend. — Litoschitz (Knežourek). Am 23. März abends um 6 Uhr singen gehört und in wenigen Tagen allgemein; 16. April brütend, anfangs October weggezogen. Kommt häufiger vor als *Alauda arvensis*. — Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel, der mit Vorliebe auf den mit Heidekraut bewachsenen Schlägen nistet, jedoch nicht sehr zahlreich vorkommt.

Bukowina. Illischestie (Zitny). 8. März (kalt, scharfer N.-O.) die ersten, am 21. in Mehrzahl. — Straza (Popiel). Zuerst am 22. März gesehen und gehört, 10. October abgezogen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 31. März und vom 1. October bis Ende December.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sommervogel. Am 29. März bei S.-W. nach N. 12—15 Stück, am Herbstzuge am 22. October mehrere. — Kremsier (Zahradník). 22. April. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). In den Bergwäldern des Beobachtungsgebietes. — Oslawan (Čapek). Brutvogel. Erst am 20. März kam heuer ein Flug von 5 Stück und tagsdarauf zogen zwei grössere Flüge gegen N.-W.; am 28. März etwa 30 Stück gegen N.-O.; am 28. März schon ein singendes ♂ beobachtet und am 20. April war das Gelege vollzählig; anfangs October wieder singende ♂♂. — Römerstadt (Jonas). 3. April (schön, warm, S.-W.) die ersten in Mehrzahl und allgemein singend; Nestbau am 23. April, Gelege vollzählig am 1. Mai; 6. September bei sehr schöner Witterung am Herbstzuge gegen S.-W.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 15. October gehört, in Kuchl den 24. 8—10 nach N.-W.; den 28. December bei starkem Schnee schoss mein Sohn Rudolf ein einzelnes Stück.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 1. September 1 Stück, 5. October 2 Stück, 14. (trüb, S.-W.) 16 Stück. Im Frühjahre im hiesigen Bezirke gar nicht anzutreffen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel; am 6. März die erste bei Szabaderdö gesungen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sehr wenige.

Ungarn. Güns (Chernel). Den 27. März die erste, in Pressburg am 28. März, 11. April Hauptzug vorbei (S.-Winde, heiter, wenig Regen). In Modern gemeiner Brutvogel. — Stuhlweissenburg (Szikla). Seit meinem Hiersein beobachtete ich nur ein einziges Stück den 15. October bei sehr starkem Nordwinde. — Zuberecz (Kocyan). 30. März einzelne gehört; Nistzeit gleich der Feldlerche.

171. *Alauda arvensis,* Linn. — Feldlerche.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Sommervogel in Pömmerle. Soll am 15. Februar angekommen sein. Am 28. um 2 Uhr nachmittags kam ein Zug von an 300 Stück von S. und zog längs der Biela hinauf nach W. Am 20. März sah ich schon um $^1/_2$7 Uhr früh einen Zug von 400 Stück und in unterbrochenen Reihen folgten den ganzen Vormittag neue Züge. Alle kamen von O. und S. die Elbe herab, überflogen dieselbe und zogen über die Stadt in der Höhe der Häuser. Das Wetter war ruhig, der Himmel stark bewölkt, zu Niederschlägen geneigt; etwas höher im Gebirge lag Nebel. Die Züge gingen alle sehr rasch. Auf den ersten folgte ein zweiter von 200 Stück, dann ein dritter von 800, der einen eigenthümlichen Anblick gewährte, da er im Zickzack ging, dann ein vierter von 50, ein fünfter von 200, ein sechster von 200, ein siebenter von 100, ein achter von 200 Stück. Mit diesen Zügen erschienen später Krähen, Dohlen und Staare. Um $^1/_2$9 Uhr kamen zwei Züge die Biela wieder retour geflogen und scheinen, statt nach W., nach O. zu ziehen, da ich, als ich um 11 Uhr nach Pömmerle fuhr, die Ufer der Elbe und die Felder mit fliegenden Lerchen bedeckt fand, welche die Richtung nach O. einschlugen. An diesem Tage überhaupt erschienen sehr viele Zugvögel, wie gelbe Bachstelzen, Kiebitze, Finken. Am 22. März kamen sie in Mutzke bei Auscha an und zogen von O. gegen W. — Braunau (Ratoliska). 16. Februar einzelne, 21. in grossen Scharen; 17. October in Scharen durchgezogen; haben sich

heuer sehr vermehrt. — **Bürgstein** (Stahr). Am 20. März. — **Litoschitz** (Knežourek). Am 15., 19. und 21. März grössere Züge von W. nach O.; 23. erster Gesang; 27. Juli zweite Brut fast vollendet; im October Abzug. — **Lomnitz** (Spatný). Am 25. Februar erschienen 15 Stück bei — 5° R., O.-W., am 28. waren bei 300 da; den 2. März wurden bei Lužnic 12 Lerchen gefunden, welche durch Kälte umgekommen waren. — **Nepomuk** (Stopka). Am 26. Februar (O.-Wind, fast 0° R.) flogen mittags etwa 50 Stück gegen Osten, von denen nur wenige an schneefreien Stellen Nahrung suchten. Den 27. kamen mittags zwei Scharen an. Trotz Kälte und Schnee waren einige bis zum 13. März zu sehen; erst am 19. erschienen sie in grösseren Abtheilungen auf schneefreien Hügeln. Vom 14. September flogen sie unruhig herum; ihr Abzug währte gegen W. oder S.-W. bis zum 18. October; selbst am 3. November sollen noch einige dagewesen sein. — **Oberrokitai** (Schwalb). Ziemlich häufig vorkommend. — **Rosenberg** (Zach). Am 24. Februar sangen die ersten, am 13. März in grösserer Anzahl. — **Wittingau** (Heyrowsky). Zugvogel. Kommt gewöhnlich Mitte Februar an: 1885 am 19., 1886 am 21. Februar. Im letzteren Jahre trat nach dem Eintreffen des Hauptzuges am 26. Februar starker Frost und Schneefall ein und beobachtete ich am Hurer Berge bei Budweis einen Zug von wenigstens 5000 Stück, welche sich auf den Stoppelfeldern, auf welchen der Schnee abgeweht war, angesammelt hatten. Das Frostwetter hielt auch noch ferner an, doch blieben die Lerchen hier und gingen massenhaft zugrunde. Am 15. März sah ich bei — 15° R. einen starken Zug bei Lomnic, jedoch schon so ermattet, dass sich die armen Vögel kaum erheben konnten.

Bukowina. Gurahumora (Schnorfeil). Zuerst am 31. März von O. nach W. (O., trüb, tagsvorher W., schön). — **Hrýmowa** (Dobrostański & Miszkiewicz). Brutvogel. — **Karlsberg** (Faulhaber). Am 29. März (schön), 30. die Mehrzahl, Gesang am Tage der Ankunft. — **Kupka** (Kubelka). »Ciocirlan«. Häufig. — **Neufratautz** (Heyn). 3. April (S.-O., klar, kühl, ebenso vorher) zuerst und in Mehrzahl, 6. April der Gesang zuerst und allgemein, 10. Juni vollzähliges Gelege, Abzug gegen S.-W. am 14. October (N.-W., trüb, vorher N.-W., kühl,

hell). — **Petroutz** (Stransky). 30. März. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufig vom März bis October. — **Straza** (Popiel). 18. März zuerst und in Mehrzahl, 28. allgemein gesungen, Abzug am 5. October. — **Toporoutz** (Wilde). Ankunft am 28. März (schön). — **Illischestie** (Zitný). 13. März (Schneegestöber, N.-O.) zuerst von S. nach N., 21. (O., mild, vorher rauh, N.-O.) in Mehrzahl von S.-O. nach W., 13. erster Gesang, 12. April erstes Gelege.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 11. April und vom 1. October bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 15. November wurde ein halbverhungertes, abgemattetes Exemplar bei Ehrenbichel gefangen.

Krain. Laibach (Deschmann). 15. Februar 1886 die ersten.

Litorale. Triest (Moser). Am 12. März beobachtete ich im neuen Triester Hafen am Damme zahlreiche Feldlerchen, die soeben vom Zuge ermüdet ankamen und nach Fliegen schnappten. Wetter sonnig und ruhig.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sommervogel. Am Frühjahrszuge am 23. März (vorhergehende Tage regnerisch, S.) 12—15 Stück nach N.-O., am 25. überall auf den Feldern; am Herbstzuge am 28., 29. October grosse Scharen, am 12. November als Nachzügler 7 Stück; am 9. September noch ein Nest mit vier blinden Jungen gefunden. — **Kremsier** (Zahradník). 14. März. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). 26. Februar die erste, 5. März wieder eine, 18. viele, 20. die erste gesungen. — **Oslawan** (Čapek). Gewöhnlich. Etwa vier Stück haben überwintert. Am 2. März (sehr kalt, alles unter Schnee) erschien um 9 Uhr eine Schar von etwa 200 Stück von S.-W.; den folgenden Tagen kamen noch einige Flüge und trieben sich in der Niederung am Oslawaflusse herum, da sie ein starker N.-W. am Weiterziehen hinderte. Am 12. März legte sich der Wind, und die Lerchen verschwanden; bald aber erschienen wieder grosse Gesellschaften, die ich noch am 22. März beobachtete; zu dieser Zeit haben die unserigen schon hie und da gesungen. Noch am 5. August fand ich stark bebrütete Eier. Mit Anfang October scharten sie sich zusammen,

worauf sie bald verschwanden. Am 18. November traf ich nur ein Stück an, aber am 27. December sah ich einen Flug von 8 Stück. — **Römerstadt** (Jonas). 22. März (trüb, warm, S.-W.) zuerst und in Mehrzahl von S.-W. nach N.; 22. den ersten Gesang gehört, 25. Gesang allgemein; 23. April Nestbaubeginn, 4. Mai erstes Gelege. Abzugbeginn am 20. October in grossen Scharen von N.-W. nach S.-W. bei S.-W-Wind; 10. November (Witterung durch 12 Tage vorher andauernd sehr schön und warm, S. und S.-O.) nachmittags eine grosse Schar auf Stoppelfeldern.

Niederösterreich. Mödling (Gaunersdorfer). 22. März häufig singend. — **Nussdorf** (Bachofen). 24 März 1 Stück.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Feldlerch'n«. »Krautlerch'n«. Häufiger Sommervogel. Hörte die ♂♂ von anfangs Mai bis halben Juli singen. Am 7. October 2 Stück gesehen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 25. Juli noch eine gesungen. 1. September 2, 10. und 13. je eine, 25. vormittags (W., + 7°, trüb, dann schön, tagsvorher Schneefall am Tännengebirge) 4—5 Flüge zu 6—10 nach N.-W., 29. 1 Stück ad. noch in voller Mauser, 1. October 5—8, 15. einzelne, 21. eine, 22. (nach Regen, beziehungsweise Schneefall im Gebirge, bei W., + 7°) vormittags 10—15, 25. (W., + 3°, schön) 6—8 nach N.-W. ziehend, 29. (nach starkem S.-Wind) mehrere auf den Feldern, 4. November 1 Stück gehört, 7. 5, 9. 2 Stück, 11. mehrere, 22. 1 Stück; den 22. December erschien bei starkem Schneefall ein kleiner Flug von 7 Exemplaren, die auf schneefreien Stellen und Wegen herumzogen.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 23. Februar (nebelig, N.-O.) 1 Stück, 16., 19., 20. März einzeln, 21. (S.-W., heiter) Hauptankunft; 26. September bis 3. October Hauptzugtage, 8. einzeln, 20. 3 Stück, 10. November 1 Stück, 6. December 1 Stück. — **Lodnitz** (Nowak). 26. Februar (nachts sehr kalt, um Mittag etwas aufgethaut, vorherrschend N. und N.-O.) einige Stück. — **Troppau** (Urban). 5. März nur eine bemerkt, 21. einige, 23. eine grössere Zahl, auch singend (bei Gilschwitz). Im Herbste selbst keine gesehen; Hr. A. Werner sah im November viele, aber nur kurze Zeit hindurch, auf Aeckern bei Ottendorf.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Die erste 8. März nach N.-W. streichend. Am 10., nachdem es bei W.-Wind den ganzen Tag geschneit, zwei Lerchen im Schnee; 13. (Thauwetter) Lerchen singend, 20. (Thauwetter mit W.-Wind, abends scharfer West mit Schneegestöber) Gesang allgemein, 21. trillerten die Lerchen, welche trotz Schnee nicht abzogen. — Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 25. Februar 1 Stück, 27. 10 Stück bei Tompaháza; 3. und 4. October mehrere bei Réa, 7. October Flüge von 40—100 Stück bei Berve, Kis Solymos und Buzás Bocsárd, 15. October 100 bei Medvés, 24. 3 bei Oláh Lapád, 27. October 2 und am 24. December 1 Stück bei Nagy-Enyed.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Häufig. — Leoben (Osterer). 15. März die ersten bei S.-O. und Schneefall. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). Ausnahmsweise späte Ankunft, da erst am 19. März etliche schneefreie Plätze waren. Am 20. März 3 Stück, 21. 50—60, 22. 10—12, 23. März 20, 24. viele, 25. singend; 17. October mehrere. — (Kriso). 22. Februar 6 Exemplare, 23. 16 Stück, 24. März viele; 23. December mehrere in der Morgendämmerung im halbverschneiten Felde beobachtet. — Rein (Bauer). Am 24. März 7.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 17. März sehr viele in der Hallerau. Nach übereinstimmenden Angaben sollen die ersten Lerchen schon am 9. oder 10. März bei wehendem Scirocco gekommen sein. Am 23. November unter vielen Zeisigen und dergleichen getödteten Vögeln eine frische Feldlerche gefunden. — Roveredo (Bonomi). Ankunft der ersten vom 12. bis 20. Februar, der Masse am 8. März bis 4. April; Abzug der ersten am 15. October, der Masse vom 20. October bis 15. November.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 28. Februar 1885 erster Gesang über der Stadt; 24. März 1886 ein Exemplar hoch in den Lüften singend. — Nagy-Szent-Miklós (Kuhn). Zuerst den 14. März bei S.-Wind, in Mehrzahl den 19. bei warmer, trüber Witterung; erster Gesang den 19.; Mitte Juni verlassen die Jungen das Nest. — Pressburg (Chernel). 20. März die ersten (N.-Wind, trüb), 25. zahlreich (N.-Wind, schönes Wetter). In Vágh im August mehrere Scharen mit *Emberiza miliaria* in den Maisfeldern. — Stuhlweissenburg

(Szikla). Viele überwintern bei uns, sogar im strengsten Winter. Den 28. Februar hörte man welche hoch in den Lüften, 5. März beobachtete ich schon singende Männchen und den 15. März grosse Scharen. — Szepes-Béla (Greisiger). Am 27. März (schwacher Südwind, Temperatur ober 0^0 R.; seit dem 23. immer N.-Wind, des Nachts immer — 4—7^0 R., des Mittags gewöhnlich + 10^0 R.) einige bei Késmark; 28. (schwacher Südwind, im Felde noch immer viel Schnee) eben daselbst schon viele, bei Béla erst einige; 29. (starker Südwind) bei Béla viele, in Zsdjár (Tátra) erst einige. 3. October im Felde bei Béla noch viele; den 8. (warm, bald Süd-, bald Nordwind) zogen viele bei Béla hoch in der Luft von N. nach S. — Zuberecz (Kocyan). 16. März (nach — 2^0, bei 0^0) zuerst, 21. (nach — 2^0, bei — 3^0) von W. nach S.; Gesangsdauer vom 2. April bis 1. Juni, Gesang allgemein den 15. April; 1. Mai Nestbaubeginn, 6. Juni erstes Gelege; Abzugbeginn 20. August. Am 21. d. M. zog eine Schar von circa 300 Stück, worunter auch grössere und kleinere Exemplare sich befanden; früher nie so viele bemerkt.

172. *Melanocorypha calandra*, Linn. — Kalanderlerche.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 2., 3., 4., 5., 31. Januar, 1., 2., 4., 28., 29. Februar und 2., 3., 4., 6. November, 1., 8., 9., 10. December.

173. *Calandrella brachydactyla*, Leissl. — Kurzzehige Lerche.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 6. bis 17. April.

VIII. Ordnung.

Crassirostres. Dickschnäbler.

174. *Miliaria europaea*, Swains. — Grauammer.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Strichvogel, der in der Ebene zahlreich vorkommt.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Mähren. Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Zahlreicher Brutvogel. — Oslawan (Čapek). Kommt überall auf geeigneten Plätzen brütend vor. Durch den ganzen Winter 1885/86 waren sie einzeln oder in kleinen Gesellschaften (gewöhnlich mit *Emberiza citrinella*) in den Ortschaften zu sehen. Am 14. März hörte ich ihre Frühjahrstimme und am 28. Mai fand ich fünf frische Eier. In den letzten Herbstmonaten waren sie nicht zu sehen, aber am 25. November und am 28. December traf ich je einen kleinen Flug.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Seltener Strichvogel. Am 10. Mai sass 1 ♂ mit aufgeblasener Kehle auf einem jungen Obstbäumchen und sang; 4. August 1 ♀ mit drei Jungen in einem lichten Augehölze.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 30. October 1 Stück unter Goldammern, ebenso den 4. November.

Schlesien. Troppau (Urban). 10. Mai und später oft an derselben Stelle auf Sträuchern am Wege nach Zlatnik; andere Exemplare an anderen Orten hiesiger Gegend bemerkt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 12. December wurde 1 Stück in der Höttingerau geschossen.

Ungarn. **Neusiedler See** (Reiser). Frisches Gelege der zweiten Brut den 3. Juni bei Pamhagen. — **Pressburg** (Chernel). Standvogel. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Den ganzen Sommer hindurch auf den mit Weidenbäumen bepflanzten Wiesen. Mitte März schon paarweise. Den 3. Mai fand ich ein Nest mit zwei klaren Eiern im Grase. Dieser Vogel ist sehr zutraulich und kommt im Winter in grossen Scharen in Gesellschaft von Goldammern und Sperlingen in allen Maierhöfen vor.

175. *Euspiza melanocephala*, Scop. — Schwarzköpfiger Ammer.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom 6. Mai bis 22. August.

176. *Euspiza aureola*, Pall. — Weidenammer.

Schlesien. **Dzingelau** (Želisko). Am 7. December 1 ♂ erlegt*).

177. *Emberiza citrinella*, Linn. — Goldammer.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Standvogel in Pömmerle. Seine Zahl war im Winter sehr gross. Am 28. März sah ich schon einen Vogel das Nest bauen. — **Litoschitz** (Knežourek). Häufiger Standvogel, zweimal des Jahres nistend. Am 24. Juni ein Nest mit fünf Eiern. — **Oberrokitai** (Schwalb). War selten anzutreffen. — **Wittingau** (Heyrowsky). Sehr häufiger Standvogel.

Bukowina. **Hrýmowa** (Dobrostański & Miszkiewicz). Häufiger Standvogel. — **Kupka** (Kubelka). »Ganguru«. — **Solka** (Kranabeter). Häufig, im Winter in den Ortschaften.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 3. März und vom 1. November bis Ende December.

Kärnten. **Klagenfurt** (Zifferer). Brut- und Standvogel.

---

*) Näheres darüber in: v. Tschusi zu Schmidhoffen, »Der Weidenammer (*Euspiza aureola*, Pall.) in Schlesien erlegt.« Mittheil. d. ornithol. Ver. in Wien, Jahrgang XI, 1887. pag. 25—26.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sehr häufiger Standvogel. Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Standvogel, der heuer auch nicht sehr zahlreich war. — Oslawan (Čapek). Gemein. Mit dem ersten Schnee kommen sie in die Ortschaften, die sie heuer Ende März verliessen. Am 13. Februar hörte ich zum erstenmale ihr Frühlingslied; am 4. Mai, aber auch noch am 5. August, fand ich frische Gelege.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Goldammering«, »Ammering«. Sehr häufiger Strichvogel; so lange im Winter die Felder mit Schnee bedeckt sind, in grossen Schwärmen in der Stadt und an den Heeresstrassen. 29. Januar liefen mehrere ♂♂ gleich Bachstelzen am Rande der Donau hin und her und nahmen allerlei angeschwemmtes Zeug auf. Am 23. Februar ein Schwarm an schneefreien Stellen im dürren Grase und mehrere ♂♂ sangen zum erstenmale in diesem Jahre; 13. März den letzten grösseren Schwarm angetroffen; 14. Mai Alte mit flüggen Jungen. Singend traf ich Goldammer noch bis 1. Juli. Am 12. October den ersten Schwarm mit Finken ♂♂ vermischt, zusammen ungefähr 30 Stück, beobachtet; 4. December, nach dem ersten grösseren Schneefalle, starke Flüge in der Stadt.

Schlesien. Troppau (Urban). Standvogel und häufig. Am 22. Februar (früh — 10° R., heiter) Frühlingsruf beim städtischen Niederhofe, am 5. März auf dem Damme bei Gilschwitz circa 40 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Gemein wie der Spatz. — Mariahof (Kriso). 6. Juli flügge Junge.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Ammerling«. Kommt häufig vor und überwintert.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 2. Februar 1885 machte ein Exemplar die ersten Versuche im Frühlingsgesang, am 16. März schon regelmässiger Gesang; 28. Juni flügge Junge. Am 16. Februar 1886 unvollkommene Probe im Frühlingsgesange, erst am 15. März gut gelungen. — Pressburg (Chernel). Die Paare trennten sich den 29. März. — Stuhlweissenburg (Szikla). Im Frühjahre, meist anfangs April, vertheilen sie sich paarweise in den lichten Auen oder in den mit Gestrüpp verwachsenen Canälen. Ich fand ein Nest am 30. April unter dem Rande

eines Grabens, kaum eine Spanne ober dem Wasser. Im Winter ziehen sie in die Ortschaften.

178. *Emberiza cirlus*, Linn. — Zaunammer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

179. *Emberiza cia*, Linn. — Zippammer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 31. März und vom 15. October bis Ende December.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 30. März 2 bei Igenpatak, davon 1 Stück erlegt.

180. *Emberiza hortulana*, Linn. — Gartenammer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 31. März bis 3. August.

Mähren. Oslawan (Čapek). In diesem Jahre zeigte sich diese interessante Ammerart zum erstenmale in meinem Beobachtungsgebiete. Am 3. Mai erschien nämlich ein Paar in einer Obstbaumpflanzung nahe am Städtchen, und in der zweiten Hälfte Juni beobachtete ich öfters drei Paare in der Obstbaumpflanzung »Novosady«; immer verriethen sich die ♂♂ durch ihre charakteristischen Strophen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 25. August 1 juv. gefangen. — (Kriso). 24. August 1 juv. im Schulgarten bei den Himbeeren gesehen und den 25. ebendaselbst gefangen.

181. *Schoenicola pusilla*, Pall. — Zwergammer.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Ein ♀ wurde am 7. December 1886 bei S. Giorgio gefangen.

182. *Schoenicola pithyornus*, Pall. — Fichtenammer.

Schlesien. Troppau (Urban). Als »Russischer Sumpfsperling« wurde im December ein in hiesiger Gegend gefangenes Exemplar für's hiesige Museum angekauft.

183. *Schoenicola schoeniclus*, Linn. — Rohrammer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 22. März und vom 16. October bis Ende December.

Mähren. Datschitz (Stöger). Am 27. August zum erstenmale ein altes Weibchen und zwei flügge Jungen beobachtet. — Oslawan (Čapek). Erscheint am Frühjahrszuge am Flusse und zieht gegen Norden. Am 13. März (alles noch unter Schnee) 3 ♂♂, in folgenden Tagen stets einige beiderlei Geschlechtes und zuletzt am 19. März.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 4. October erster, 9. 1 Stück, 29., 30. je 2 Stück.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Im Sommer und Winter auf unseren Teichen zu treffen. Brütet im Mundraer Sumpf, »todten Alt« und längs der ganzen Aluta im Röhricht. — Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel, öfters auch im Winter anzutreffen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 21. März, 22. April je 1 Stück. 15. und 17. October 3 Stück, 18. viele, 29. 4 Stück, 30. 1 Stück, 2. November 2 Stück, 9. 1 Stück, 12. 3 Stück, 19. 1 Stück. — Rein (Bauer). Am 26. März erlegt; seine Bewegungen am Boden erinnern an die bei uns wohl seltene Heckenbraunelle.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 19. März 3 ♂ und ♀ in den Stauden in der Hallerau am Inn, 21. einige in der Ambraserau; 22. October 1 ♀ erhalten. — Roveredo (Bonomi). Im Jahre 1883 wurde ein isabellfärbiges Stück gefangen.

Ungarn. Neusiedler See (Reiser). Trotz der schlechten Witterung im April waren am See bereits in den ersten Tagen des Mai die Gelege vollzählig. Dieselben sind, je nachdem die Grundfarbe in's Grünliche oder in's Röthliche zieht, verschieden. — Pressburg (Chernel). Den 24. März das erste Exemplar in der Au, 25. mehrere im Rohr bei den Donauarmen. — Stuhlweissenburg (Szikla). Im November findet man die Jungen auf den Aeckern. Den 10. December und 8. Januar fand ich je ein Exemplar auf den Stoppelfeldern, den 8. März und am 15. März ein Paar. Zieht im October mit Ausnahme einiger Jungen zumeist fort.

184. *Schoenicola intermedia*, Michah. — Dickschnäbeliger Rohrammer.

Ungarn. **Stuhlweissenburg** (Szikla). Nach genauer Beobachtung ist hier der dickschnäbelige Rohrammer ebenso verbreitet, wie der Rohrammer; der Aufenthaltsort ist aber zumeist das Röhricht. Den 2. Januar traf ich ein Exemplar auf einem Heuschober.

185. *Plectrophanes nivalis*, Linn. — Schneeammer.

Mähren. **Oslawan** (Čapek). Am 28. Januar wurde ein jüngeres ♂ bei Eibenschitz auf Leimruthen gefangen. Dasselbe trieb sich einige Tage auf demselben Platze herum, mischte sich jedoch nicht unter andere Vögel; auch am 11. December wurde bei Eibenschitz ein Stück beobachtet. — **Römerstadt** (Jonas). Am 14. December (S.-Wind, trüb, nebelig) grosse Scharen auf den Ebereschenbäumen angetroffen; einzelne waren fast ganz schneeweiss. Sonst wurde der Vogel hier selten beobachtet.

186. *Passer montanus*, Linn. — Feldsperling.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Standvogel in Pömmerle. — **Litoschitz** (Knežourek). Sehr häufiger Standvogel. — **Wittingau** (Heyrowsky). Standvogel und sehr zahlreich vertreten. Im Winter ziehen sie sich in grosse Scharen zusammen, ohne ihren Standort zu verändern.

Bukowina. **Solka** (Kranabeter). Häufiger Standvogel.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 3. März und selten vom 30. October bis Ende December.

Mähren. **Datschitz** (Stöger). Häufiger Standvogel. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Hat auch an Zahl abgenommen. — **Oslawan** (Čapek). Gewöhnlich. Im Winter scharenweise auf Gräsern.

Oberösterreich. **Linz** (Karlsberger). Standvogel und sehr gemein. Am 3. Juni ein zahlreicher Schwarm ein Getreidefeld plündernd; den 14. wurden noch flügge Junge von den Alten gefüttert.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Standvogel. 24. November in Flügen angetroffen.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Kommt zahlreich vor und bleibt auch über Winter. — Roveredo (Bonomi). Ein Albino wurde erbeutet.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Den 8. April übernachten sie in den Dickichten der Auen sehr zahlreich und hielten alltäglich ein weithörbares Abendconcert. — Stuhlweissenburg (Szikla). In weit geringerer Zahl, als unser Haussperling. Nistet zumeist in Baumhöhlungen auf Wiesen oder an lichten Waldstellen. Mitte April noch zu 15—20 Stück vereinigt.

187. *Passer domesticus*, Linn. — Haussperling.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Standvogel, der die Nester der Finken zerstört und damit sein eigenes Nest baut, Staareier und selbst Junge aus den Staarkästchen wirft und junge Staare im Neste überbaut, um sein eigenes Nest darauf zu errichten. — Litoschitz (Knežourek). Kommt vor. — Oberrokitai (Schwalb). Sehr verbreitet. — Wittingau (Heyrowsky). Standvogel und sehr zahlreich.

Bukowina. Hrýmova (Dobrostański & Miszkiewicz). Häufiger Standvogel, der bis dreimal brütet. — Kupka (Kubelka). »Wrabie«. — Solka (Kranabeter). Häufig.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sehr häufiger Standvogel. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Heuer bemerkte ich bei dieser Vogelart eine auffällig grössere Zahl Weibchen; sonst waren immer die Männchen überwiegend. — Oslawan (Čapek). Am 23. Februar sass ein Paar bereits bei dem alten Neste auf einem Birnbaume und untersuchte dasselbe.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Standvogel und sehr gemein. Am 8. Juli noch kaum flügge Junge; 22. August ein abnorm gefärbtes Exemplar mit weissen Schwungfedern und weissem Bürzel in einem Schwarme normal gefärbter Artgenossen; 27. wurden noch sehr wenig entwickelte Junge von den Alten gefüttert; 3. September verfolgte einer einen Käfer fliegend, zuerst schief aufwärts, dann in Spirallinien abwärts, fing ihn am Boden und flog damit in einen Garten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel.

Steiermark. Lainthal (Augustin). »Spatz«. Gemein.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Kommt hier zahlreich als Standvogel vor.

Ungarn. Igló (Geyer). Bis 31. Januar 1885 nur wenige Sperlinge in der Stadt sichtbar; wahrscheinlich, weil hierorts eine hohe Schneedecke die Felder allenthalben deckte, während die angrenzenden Comitate zumeist keinen Schnee hatten. Am 16. März Paarungsstreit im Haushofe, 3. Juni flügge Junge, 27. Juni Paarung für die zweite Generation. Am 27. März 1886 erster Paarungsstreit und wurden auch Halme zum Neste getragen; 9. April Paarung. — Pressburg (Chernel). Zum Nachtquartier erwählen sie sich dichten Epheu und die Verzierungen der Gebäude. Meistens haben die einzelnen kleinen Trupps ein gemeinschaftliches Nachtquartier, wo sie zu Hunderten übernachten. In der Dämmerung fliegen sie von allen Seiten zur Nachtruhe und ober dem gewohnten Platze angelangt, parieren sie plötzlich in der Luft und schiessen pfeilschnell herunter in das Dickicht. In Budapest halten die Sperlinge auf den Bäumen der Elisabeth-Promenade Nachtruhe. Ungeheuer ist die Zahl der da übernachtenden, die ich wohl auf 4000 — 5000 Stück schätzen möchte. Im Winter sehen diese Bäume abends ganz belaubt aus, und der Lärm, den die Vögel machen, ist ein so grosser, dass hier die Wohnungen sogar etwas billiger sind. In Pressburg am 21. Mai befiederte Junge der ersten Brut. Vis-à-vis von meiner Wohnung waren unter der Dachrinne fünf *Hirundo urbica*-Nester, welche aber alle von Sperlingen occupirt wurden. 8. Juni halbbefiederte Junge der zweiten Brut. In den kleinen Karpathen um Modern fehlen sie ganz; nicht einmal bei den Holzhackerhütten hatte ich je einen beobachtet. — Stuhlweissenburg (Szikla). Sehr zahlreich. Man findet noch Ende September kaum flügge Junge.

188. *Passer cisalpinus*, Temm. — Italienischer Haussperling.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Ende December 2 Stück ♂ und ♀ von Borgo di Valsugana erhalten.

189. *Fringilla coelebs*, Linn. — Buchfink.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Zum Theile Standvogel in Pömmerle. Es überwinterten sehr viele hier, auch einige

Weibchen. Angekommen am 20. März. Die Zahl der hier nistenden war bedeutend. — **Braunau** (Ratoliska). 22. Februar einzeln, 6. März in Scharen; 20. October Abzug. — **Litoschitz** (Knežourek). Am 13. März ein Flug von etwa 45—50 Stück, 21. erster Schlag, 24. wieder ein Flug, unter welchem grösstentheils ♀♀ waren, auf dem Durchzuge. — **Nepomuk** (Stopka). Am 22. März zogen etwa 60 Stück gegen W., auch im Walde waren sie denselben Tag genug zahlreich vertreten (drei Tage W.-Wind). Am 16. und 19. Mai an verschiedenen Stellen flügge Junge angetroffen, 27. Juli schon in Flügen; 17. October über 100 Stück auf einem Felde, am 28. waren nur mehr wenige zu sehen. — **Oberrokitai** (Schwalb). Ziemlich häufig. — **Wittingau** (Heyrowsky). Sehr häufig und im ganzen Gebiete überall anzutreffen. Im November ziehen sämmtliche Weibchen fort, habe daher den ganzen Winter hindurch immer nur Männchen gesehen. Im März kehren die ersteren zurück.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Standvogel. Da heuer der Buchensamen gerathen, kamen die Finken in Massen vor. — **Kupka** (Kubelka). Zugvogel, der nur hie und da überwintert. — **Petroutz** (Stransky). Am 30. März zuerst. — **Solka** (Kranabeter). Häufiger Standvogel, im Herbste massenhaft in den Gärten.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 31. März und vom 15. October bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Auf den Futterplätzen der Stadt ♂♂ und ♀♀ sehr zahlreich.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 1. Februar 1885 den ersten Finkenschlag gehört. In den letzten Tagen des Novembers 1886 war der Finkenschlag häufig vernehmbar.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sommervogel, einzeln überwinternd, häufig brütend. Am Frühjahrszuge am 5. April die ersten, am Herbstzuge bis 13. November noch ganze Schwärme auf den Feldern, am 10. December die letzten 10—12 Stück beobachtet. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). 14. März erster Schlag. — **Oslawan** (Čapek). Gewöhnlich. Im Winter viele hier, darunter auch ♀♀. Am 14. März hörte ich zum erstenmale den Frühlingsgesang; 20.—22. März kamen einige Flüge von S.-O.; vom 28. März wurde auch im Walde gesungen; im

Herbste verschwinden die Vögel grösstentheils und werden durch die nördlichen ersetzt.

Niederösterreich. Mödling (Gaunersdorfer). 22. März zuerst schlagend.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Fink«, »Vogl Reisherzua«. Sehr häufiger Sommer-, Strich- und Standvogel. ♂♂ in grösseren oder kleinen Schwärmen vereinigt überwinternd, hie und da auch ein ♀. Bis 6. Februer zahlreiche ♂♂ in mehr oder minder grossen Schwärmen beobachtet; an diesem Tage den ersten ziemlich stümperhaften Schlag gehört (früh — 7^0, mittags + $0 \cdot 7^0$ C.); vom 23. Februar bis halben Juni ertönte der Finkenschlag überall, am 1. Juli die letzten schlagen gehört. Am 26. März führten mehrere ♂♂ vor den ♀♀ Flugspiele aus; 18. Juni Nest mit vier fast flüggen Jungen; am 29. Juni den ersten Flug von 20—25 Stück gesehen und zwar ♀♀ und heurige junge Vögel; am 22. August in Schwärmen auf den Feldern; 1. September Schwarm von ♂♂ auf Obstbäumen; am 12. und 28. November, am 4., 9., 14., 18. und 31. December starke Flüge mit Goldammern gemischt um und in der Stadt gesehen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 9. October 500—600; nur wenige überwinterten.

Schlesien. Troppau (Urban). Einzelne überwintern hier alljährlich. Am 19. Januar Lockruf eines ♂, 5. März einige in Gilschwitz, 24. (früh — 2^0 R.) mehrfach Finkenschlag.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel; mehrere überwintern hier.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam; seit circa 15. März zu hören und zu sehen. — Pickern (Reiser). Im Gasthausgarten zum »Kreuzhofe« (Marburg) entdeckte ich im September auf einer Rosskastanie, etwa 5 m. hoch, ein Nest, welches mir wegen seiner weisslichen Farbe auffiel. Als der schwache Zweig, auf dem es angeklebt schien, herabgeholt war, verriethen einige Schalenreste, welche sich zum Glück noch in der Mulde befanden, dass es dem Buchfinken angehört hatte. Die Wandung ist sehr dünn und besteht nur aus sehr wenigen Wurzeln, sonst aber durchgehends aus Pferdehaaren und Schweinsborsten. Das Merkwürdigste ist aber die äussere Bekleidung.

Statt der bekannten angehefteten kleinen Flechten, welche den Waldnestern des Finken wohl nie ganz fehlen, wählte dieser zur Aussenverkleidung eine grosse Menge von oft kreuzergrossen Papierfleckchen, wie sie eben im Garten und oft auf der Strasse von zerrissenen Rechnungen, Briefen etc. zu finden waren. Unklar ist mir noch die Substanz des Befestigungsmittels. Es sieht aus, als ob das ganze Nest mit zahlreichen Spinngeweben oder sehr feinen Baumwollfäden umsponnen wäre; an diesen Fäden haften dann sehr fest die Papierstückchen. Am Rande sind dieselben papiermacheartig verfilzt und tragen noch deutliche Spuren der aus dem Neste geschleuderten Excremente. — **Rein** (Bauer). Am 8. Mai Junge gesehen.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Standvogel. Am 21. und 22. Februar schlugen die Finken um 8 Uhr morgens. — **Roveredo** (Bonomi). Erscheint nach 10jähriger Beobachtung einzeln im März, zwischen dem 15. März und 15. April in Scharen; zieht anfangs October, in Scharen zwischen dem 15. und 30. October und einzeln noch im November. Ist der häufigste Besucher der Roccoli.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 20. Januar 1885 ein Exemplar im Garten, 9. März erster Frühlingsgesang, 16. allgemein schlagend, 20. September Gesangproben der Jungen. Am 23. März 1886 ein Exemplar beobachtet, vorerst nur lockrufend, später jedoch auch schlagend; 13. April Paarung, 28. Juli flügge Junge der zweiten Generation, weil die erste Brut durch Krähen vernichtet wurde; 20. November noch ein Exemplar, 20. December 1 Stück. — **Pressburg** (Chernel). Den 5. März den ersten Schlag vernommen, 20. noch sehr spärlich schlagend, 25. Schlag allgemein, 28. die südwärts gezogenen ♂♂ zumeist angekommen und schon beim erwählten Nistplatze schlagend; 3. April ♀♀ zahlreich. Um Modern brüteten sie den 30. Mai sehr zahlreich in den kleinen Karpathen. In Güns waren im December ♀♀ und ♂♂ hauptsächlich in Gärten zu sehen; erstere waren jedoch seltener als letztere. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Standvogel. 10. Mai fand ich sein Nest zwischen dem Geflechte einer Einzäunung. Des Winters kommen sie in die Ortschaften und mengen sich unter die Sperlinge. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Strich- und theilweise auch Standvogel; ich halte jedoch die hier im Winter sich auf-

haltenden für fremde, aus Norden her eingewanderte Thiere. Am 28. März (schwacher Südwind) bei Forberg ein Flug von einigen 30 Stück; den 29. (starker Südwind, warm) zogen bei Béla viele Scharen nordwärts den Tátrawaldungen zu. Am 26. August (schwacher Nordwind, etwas Regen) grosse Scharen am Waldessaume und den 16. September (kalter Nordwind) viele Flüge in den Gärten von Béla.

190. *Fringilla montifringilla*, Linn. — Bergfink.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Zieht im Herbste und Frühjahre durch Pömmerle und nur selten überwintert hier einer; heuer blieben zwei Männchen da. — **Braunau** (Ratoliska). 17. März in kleinen Flügen; 22. September. — **Litoschitz** (Knežourek). Hier gilt er als grosse Seltenheit, indem seit vier Jahren nur 1 ♂ im December gefangen wurde. — **Nepomuk** (Stopka). Am 6. December 4 Stück auf einem Vogelbeerbaume; erscheint nur im Winter. — **Wittingau** (Heyrowsky). Nur Herbst- und Winterzugvogel, der in manchen Jahren sehr zahlreich zu uns kommt. So hielten sich im Winter 1884/85 sehr grosse Scharen hier auf; geringer war ihre Menge im Winter 1885/86. Während des Winters 1886/87 blieben die grossen Flüge fast ganz aus und wurden bisher nur wenige vereinzelnte Männchen wahrgenommen. Das Eintreffen grösserer Mengen scheint nur in schneearmen Wintern stattzufinden, während welcher die Vögel auf den schneefreien Stoppelfeldern hinreichend Nahrung finden.

Bukowina. **Kupka** (Kubelka). Kommt vor. — **Solka** (Kranabeter). Standvogel.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Zahlreich vom Januar bis 28. Februar und vom 20. November bis Ende December.

Kärnten. **Klagenfurt** (Zifferer). Mit *Fringilla coelebs* auf den Futterplätzen der Stadt.

Mähren. **Datschitz** (Stöger). Wintervogel. Am 7. December die ersten 3 Stück gesehen. — **Oslawan** (Čapek). Wintervogel. Das letzte Stück sah ich am 26. März mit Buchfinken und im Herbste kamen die ersten am 5. December, drei

Tage nach dem ersten Schnee; oft sieht man sie mit *Passer montanus.* — **Römerstadt** (Jonas). Am 12. Januar (W.) kamen ganze Schwärme Bergfinken hier an, fielen auf den Ebereschen ein, wo sie so lange verweilten, als Nahrung zu finden war.

Niederösterreich. Nussdorf (Bachofen). 21. Januar 1 Stück, 22. 2 Stück.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Bergfink«, »Nigerwitz«, »Nigawitz«. Wintervogel. Am 12. Januar einen starken Flug, am 5. December die ersten im Winter 1886/87, am 9. zahlreiche und am 31. einige mit Buchfinken gesehen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 17. October erster in Kuchl, 20. 3 Stück im Garten, 29. einige, 30. 2 Stück; nach dem Schneefalle am 22. December sah man vielfach kleine Flüge und einzelne Scharen zu 60—100.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 6. Januar einen Zug von 16—20 Stück westwärts streichen gesehen (Thauwetter, Regen); 19. August mehrere gelegentlich des Aufstieges zu einer Gemsjagd in den Tannen der Vistisora in Gegenwart des Grafen Schaffgotsch bemerkt. Ob dieselben dort erbrütet wurden, kann ich nicht bestimmt sagen, weil ich in dieser Gegend kein Nest fand. — **Nagy-Enyed** (Csató). Dieses Jahr erschienen sie nicht.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 22. März 500—600, 27., 29. October 40—50 Stück, 2. November und sofort viele bis über December. — **Pickern** (Reiser). Grosse Schwärme von Bergfinken erschienen am 16. März in den Gärten von Marburg.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Gagezer«. Wurden von October bis Ende November ziemlich zahlreich und auch noch im December gefangen. — **Roveredo** (Bonomi). Ankunft anfangs, in Scharen Mitte März; Abzug 1.—9. October, in Scharen 25. Obtober bis 15. November, einzeln noch Ende November. Ein Halbalbino mit weisser Kehle.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 13. December 1885 mehrere Exemplare im Hausgarten beobachtet. Am 20. März 1886 in Gesellschaft der Sperlinge noch immer hier verweilend und auch seinen Gesang probeweise anstimmend, der dem des Buchfinken

etwas ähnlich ist (sonst hörte ich denselben noch nie); 8. December mehrere Exemplare wieder in Gesellschaft der Sperlinge. — **Güns** (Chernel). Im Winter nicht sehr zahlreich. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Den 5. und 12. Januar sah ich grosse Scharen auf den Feldern, von denen ich noch den 16. Februar die letzten wahrnahm.

191. *Coccothraustes vulgaris*, Pall. — Kirschkernbeisser.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nistet sehr selten in Pömmerle. Am 20. Februar sah ich 11 Stück im Gebirge bei Pömmerle auf Kirschbäumen. Am 10. August traf ich in Böhmisch-Pockau, eine Stunde von Pömmerle, im Gebirge junge ausgeflogene Kernbeisser, welche jedenfalls dort ausgebrütet wurden. — **Litoschitz** (Knežourek). Bei uns Strichvogel, nistet aber unweit in der Ebene.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Gewöhnlicher Sommervogel. — **Kupka** (Kubelka). »Ciresarin«. Zugvogel. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich seltener Standvogel, der bloss zur Zeit der Kirschenreife zahlreicher erscheint.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Zahlreich vom Januar bis 3. März und vom 2. November bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). In den Buchenwaldungen häufig. 28. December.

Mähren. Datschitz (Stöger). Seltener Strichvogel. — **Kremsier** (Zahradnik). 8. Mai. — **Oslawan** (Čapek). Als Brutvogel selten, im Winter häufiger, besonders von 1885 auf 1886, wo ihnen die Körner aus den Früchten der wilden Rosen zur Nahrung dienten.

Niederösterreich. Wien (Reiser). Am 10. Mai entnahm ich mit Bewilligung des Directors von Kerner einem schon zwei Tage früher entdeckten Neste von ziemlich kleiner Gestalt, welches auf *Prunus Mahaleb*, 5 m hoch, im botanischen Garten (Rennweg) stand, fünf etwas bebrütete Eier. Eines der Eier ist sehr gestreckt und alle hatten durch die Bebrütung bereits jenen grünlichen, abwischbaren Reim, welchen ich nur bei dieser Art und bei *Loxia curvirostra* wahrnahm.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Kernbeisser«, »Sautreiber«. Sommervogel, theilweise Standvogel. Am 9. Januar zahlreiche im Volksgarten, am 6. ein Schwarm an der Donau.

Schlesien. Lodnitz (Nowak). Während des ganzen Winters da.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. Oft überwintert er hier; am 27. December einen kleinen Flug gesehen.

Steiermark. Rein (Bauer). Am 11. Februar gesehen.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Kernbeisser«. Am 26. October, am 22. November und 9. December frisch gefangene beim Vogelhändler. — Roveredo (Bonomi). Abzug der ersten 29. August, der Masse 29. September bis 30. October, der letzten 16. November.

Ungarn. Modern (Chernel). Häufiger Brutvogel. Zur Kirschenzeit den ganzen Tag über auf den Kirschbäumen der Holzhackerhütten im Gebirge. — Stuhlweissenburg (Szikla). Nicht sehr häufig. Nistet Mitte April; den 10. April sah ich sie Niststoffe zutragen.

192. *Ligurinus chloris,* Linn. — Grünling.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nistet in Pömmerle und überwintert in einzelnen Exemplaren. Von ihrem Zuge habe ich noch nichts bemerkt. — Braunau (Ratoliska). 22. September. — Litoschitz (Knežourek). Ziemlich häufiger Stand- und Strichvogel. Am 8. April erster Gesang. — Nepomuk (Stopka). Den 19. März liess sich das erste Stück hören, 24. schon an verschiedenen Waldstellen, 27. Juli sah ich noch zwei kaum flügge Junge.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 18. October in Freudenberg zum erstenmale in grösseren Flügen beobachtet.

Mähren. Datschitz (Stöger). Häufiger Standvogel, beziehungsweise Strichvogel. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Hat auch an Zahl abgenommen. — Oslawan (Čapek). Gewöhnlich, einige überwintern immer. Am 1. April den Frühlingsgesang vernommen; 2. Mai sah ich 18 Stück beisammen, und am 30. Mai fand ich ein vollständiges Gelege.

Oberösterreich. **Linz** (Karlsberger). »Grünling«, »Greanling«. Strichvogel. Am 12. Januar einen starken Flug an einem Futterplatz, am 5. December den ersten Schwarm im Winter 1886/87, am 10. und 31. Schwärme gesehen.

Salzburg. **Hallein** (Tschusi). Nach dem Schneefalle am 22. December einzelne, sonst ziemlich selten gegen andere Jahre.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Brutvogel, der oft hier überwintert.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Hier »Wörgl«. Nicht so häufig wie die Buchfinken; scheint hier überwintert zu haben, denn ich fand bis Ende December einzelne frisch gefangene, getödtete Grünlinge am Markte.

Ungarn. **Igló** (Geyer). Am 23. März 1885 und am 5. April 1886 erster Frühlingsgesang. — **Pressburg** (Chernel). Den 5. April den ersten Gesang gehört. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Den 8. Mai fand ich ein fertig gebautes Nest. Ein anderes befand sich kaum einige Spannen von einem der Stieglitze auf demselben Baume in Velencze. Im Winter verbleiben nur sehr wenige hier.

193. *Serinus hortulanus*, Koch. — Girlitz.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Angekommen in Pömmerle am 4. April, und am 3. Juni sah ich ausgeflogene Junge. Seine Zahl war in diesem Jahre grösser als im vergangenen. Am 10. October waren sie noch da. — **Litoschitz** (Knežourek). »Waldkanarienvogel«, auch »Zeisig«. Am 4. April der erste gesungen, 8. April schon 10 Stück beobachtet, die auch blieben; 21. Juli flügge Junge. Weil gegen Ende August und anfangs September Hirse und Bluthirse (*Panicum sanguinale*) geerntet wird, waren alle Girlitze aus dem Dorfe auf den Feldern und zwar in Flügen von 25—30 Stück. Ende September wurden keine beobachtet, erst vom 14. October bis zum 22. waren sie täglich zu sehen.

Bukowina. **Kupka** (Kubelka). Zugvogel. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint im April und zieht im October ab.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 30. April und vom 3. October bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Hirngrillerl«. Zahlreich von Mitte September bis Mitte October in den Gärten der Stadt auf Salatsamen.

Mähren. Datschitz (Stöger). Nicht häufig. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Den ersten am 1. Mai (trüb, schwacher Südwest, tagsvorher heiter, Süd). Nistet gerne auf Alleebäumen. Hat auch an Zahl abgenommen. — Oslawan (Čapek). Gemein. Am 2. April sah ich zuerst ein Stück, am 8. April schon alle da; vollständiges Gelege am 4. Mai; im October waren sie häufig, am 24. sah ich sie zuletzt.

Niederösterreich. Mödling (Gaunersdorfer). »Hirngrillerl«. Zeigte sich den 19. April in Scharen in den Weingärten, verschwand dann und kam Mitte Juni wieder in Menge.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Hirngrillerl«, »Gabersamzeiserl«. Sehr häufiger Sommervogel. Am 6. April den ersten singen gehört, am 12. ein Flug von mehr als 30 Stück (♂♂ und ♀♀) auf einem Kartoffelacker; traf sie singend vom 6. April bis 7. Juni; am 30. Mai ein kaum flügges Junges, am 4. Juli Alte mit Jungen, am 12. October ein Flug, am 4. December die letzten zwei gesehen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 4. October 1 Stück, 7. 6—8 Stück, 18. 1 Stück, 21. 3 Stück.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 19. April 1 Stück, 22. (N.-O., früh — 1° R.) Hauptankunft; 27. September Beginn des Abzuges, 29. Hauptzugtag (S.-W., Regen, kühl), 1. October 1 Stück. — Stettin (Nowack). Am 23. Mai sah ich einen unter Goldammern und Spatzen.

Steiermark. Rein (Bauer). Am 2. April den ersten gehört.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Hirngrillerl«. Am 22. October ein frisch getödtetes ♀ und am 4. November zwei lebende ♂♂ beim Vogelhändler. Scheint hier nicht häufig zu sein, da ich nur diese drei Stück fand. Für ein durch einige Tage gefüttertes ♂, welches das Futter gut annahm, verlangte der Vogelhändler 40 kr., während man lebende Zeisige um 5—10 kr. erhielt.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 11. April 1885 erster Gesang; 6. September mehr als 100 Stück am Durchzuge im Garten,

am 17. October noch ein Exemplar gesehen. Am 17. April 1886 erster Frühlingsgesang, 28. Juni flügge Junge; 6. October in grosser Menge im Garten am Durchzuge. — **Pressburg** (Chernel). Den 11. April in den Obstgärten der Vorberge mehrere Exemplare. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Neben den Ruinen bei Csókakö traf ich Mitte Mai einige Paare auf den Wipfeln der Bäume singend oder ober ihnen flatternd; aller Wahrscheinlichkeit nach dürften sie daselbst brüten. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Am 16. April (schwacher Nordwind und warm) mehrere gesehen. — **Zuberecz** (Kocyan). Am 20. April zuerst beobachtet, am 2. October die letzten jungen Vögel am Herbstzuge.

194. *Citrinella alpina*, Scop. — Citronenzeisig.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Zitröndl« genannt. Dieses Jahr wurden in der Umgebung, eigentlich hauptsächlich am Höttingerberge, am südseitigen Abhange der Kalkgebirge gelegen, einige dieser hier immerhin selten vorkommenden Vögelchen gefangen. Sie werden ziemlich theuer verkauft, indem für ein lebendes ♂ bis zu 1 fl. 50 kr., für ein ♀ 60 kr. verlangt wird. Ich erhielt am 5. November 1 ♂, am 28. November 1 ♀ lebend und am 16. December zwei nach viertägiger Gefangenschaft eingegangene (leider zur Präparation unbrauchbare) ♂♂.

195. *Chrysomitris spinus*, Linn. — Erlenzeisig.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Im heurigen Herbste und Winter waren sie in Pömmerle in so ungeheuren Mengen, wie sich deren alte Leute nur selten zu erinnern wissen, oft zu 300—500 Stück beisammen. Sie hielten sich auf den Birken beim Stationsplatze, auf den Erlen an dem Bache und bei Aussig am Kleischbache auf. Nisten dürften sie im Gebirge. — **Litoschitz** (Knežourek). Durchzugsvogel. Erscheint im Herbste in kleinen Scharen (von 60—70 Stück). Heuer kam er am 14. October und zog im Februar weg. — **Nepomuk** (Stopka). Den 6. April der erste im Walde singend, 8. schon an verschiedenen Stellen; 26. September waren noch einige mit Finken zu sehen, später bemerkte ich auf Lärchen und Erlen nur Weib-

chen; ein ♂ wurde im Winter todt aufgefunden. — **Wittingau** (Heyrowsky). Ist hier das ganze Jahr hindurch in grosser Menge vorhanden. Namentlich im Winter, wo ihm die zahlreichen Erlenbestände hinreichende Nahrung bieten, zieht er in Scharen von mehreren hundert Stück herum.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Stand- und Strichvogel, im Herbste häufig. — **Kupka** (Kubelka). »Paseri galbin«. Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Standvogel, im Herbst und Winter scharenweise auf Erlen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1., 2. März, 29., 31. October, 1., 5., 22. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Brut- und Strichvogel, im Herbst und Winter in Flügen von etwa 6—50 Stück die mit Erlenbeständen bewachsenen Wälder und Niederungen durchstreifend.

Mähren. Datschitz (Stöger). Häufiger Standvogel. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Häufig in den Herbstmonaten bemerkt. — **Oslawan** (Čapek). Im Winter öfters scharenweise auf Erlen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Wintervogel. Am 13. März einen starken Flug von mehr als 50 Köpfen auf der Strasserinsel gesehen; ein Theil, zumeist ♂♂, lief im Wellsande der Donau unter den Weidenbüschen herum, allerlei Gesäme aufpickend, die Mehrzahl der ♂♂ zog mehr landeinwärts von Busch zu Busch. Am 6. October die ersten im Winter 1886/87, am 17. October, 20. November und 31. December Schwärme gesehen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 4. October 8—12, 10. 30—40 im Garten, 11. ein kleiner Flug, 21. 20—30, 22. 60—80.

Schlesien. Lodnitz (Nowak). 27. Januar (Thauwetter) etwa 50 Stück angekommen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel im Gebirge, im Winter besucht sie in Flügen die Erlenauen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 18. November 50—60, 26. und über December bei 100 Stück.

— **Rein** (Bauer). Am 12. October kamen über 100 und blieben den ganzen Winter hier.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 16. September einen starken Flug bei Vill gesehen. Am 22. und 26. October fand ich am Markte viele frisch gefangene Zeisige. Am 21. November war das erste Eis und der Winter hereingebrochen. Am 23. November brachten die Botinnen vom Oberinnthal und Zillerthal eine Masse gefangener, frisch getödteter Zeisige, wohl mehrere hundert Stück. Am 28. und 30. November und im December waren noch immer viele, doch nahm der Fang gegen Ende dieses Monates ab. Das Dutzend Zeisige und Leinfinken wurde zu 34—36 kr. verkauft. — **Roveredo** (Bonomi). Ankunft der ersten am 1. März, der Masse vom 20. März bis 10. April; Abzug der ersten am 15. September, der Masse am 15. October, der letzten am 17. November.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Im Frühjahre keine bemerkt, erst den 20. August drei Stück bei Zámoly.

196. *Carduelis elegans*, Steph. — Stieglitz.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nistet und überwintert in Pömmerle. Im Winter halten sie sich auf den Disteln an den Ufern der Elbe auf. Heuer mehr als im vergangenen Jahre. — **Braunau** (Ratoliska). 23. September. — **Litoschitz** (Knežourek). Sehr häufiger Stand- und Strichvogel. Zwei Paare nistend beobachtet. — **Oberrokitai** (Schwalb). Am 15. April eine kleine Schar von S. kommend, sonst selten. — **Wittingau** (Heyrowsky). Ziemlich häufig, namentlich im Winter.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Standvogel. — **Kupka** (Kubelka). »Stegletu«. Häufiger Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). In den Stadtgärten Brutvogel, heuer auffallend wenige.

Mähren. Datschitz (Stöger). Nicht sehr häufiger Standvogel. — **Oslawan** (Čapek). Standvogel.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Strichvogel. Am 6. October die ersten im Herbste gesehen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 9. Juli ♂, ♀ mit juv. im Garten, 17. August familienweise, 14. September gegen 20 auf Disteln, die Jungen noch unvermausert; 15. eine Familie mit flüggen Jungen, die sich noch füttern lassen; 24. immer noch dieselben da, 28. 5 Stück, 11. October einige, 29. 5 Stück im Garten auf Lärchenzapfen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel

Steiermark. Lainthal (Augustin). Bemerkte nur im Frühlinge welche. — Pickern (Reiser). Machte heuer noch sehr späte Bruten; ich fand noch am 1. August auf einem Birnbäumchen ein Nest mit fünf frischen Eiern.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 26. October, 13. und 14. December frisch gefangene gesehen. Wird in geringer Anzahl gefangen und mehr als Stubenvogel behandelt. Getödtet findet man ihn unter den übrigen Speisevögeln selten und nur einzeln.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 28. Februar 1885 erster Frühlingsgesang, am 7. Juni flügge Junge erster, am 19. September flügge Junge zweiter Generation. Am 9. Juli 1886 flügge Junge erster, am 8. September flügge Junge zweiter Generation. — Stuhlweissenburg (Szikla). Ziemlich häufiger Standvogel. Im Winter vereinigen sie sich zu Flügen von 15 bis 20 Stück und Ende April trennen sie sich in Paare. Die Nistzeit fällt in die erste Hälfte des Mai. Nisten meist auf Obstbäumen oder auf den Pyramidenpappeln.

197. *Cannabina sanguinea,* Landb. — Bluthänfling.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Zugvogel. Nistet selten in Pömmerle, mehr im Gebirge, wo ebene Wiesen und Felder am Rande mit Sträuchern besetzt sind. Am 3. October sah ich einen noch bei Lichtowitz. — Braunau (Ratoliska). 22. September. — Litoschitz (Knežourek). Sommer-, beziehungsweise Brutvogel; war schon anfangs April da. — Nepomuk (Stopka). Am 24. März meldete sich der erste im Walde, 27. schon allgemein; häufiger Gesang im April; 23. April fünf Eier im Neste in einem Strauche, 5. Mai fünf Junge daselbst; brütete 13—14 Tage. Nach dem Brüten verlassen sie die Wälder

und streichen haufenweise umher; den 9. October sah ich die letzten.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Ziemlich häufig von Anfang April bis Ende October.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Stand- und Brutvogel.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sehr häufiger Standvogel. — Mährisch - Neustadt (Jackwerth). Gegen die Vorjahre häufiger bemerkt. — Oslawan (Čapek). Standvogel, nur im strengen Winter weniger zu sehen. Erstes Gelege am 24. April.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Haniferl«, »Fineln«. Strichvogel. Am 3. December die ersten im Winter 1886/87 gesehen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 8. October 1 Stück, 23. 3 Stück, ebenso den 30.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel. 26. September traf ich einen Flug von 100 Stück an.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Im Herbste sah ich grössere Flüge, sonst nicht. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). 21., 22. März 15—20, 2. April 10—20, 6. 2 Stück, 16. 4 Stück, 23. 2 Stück, 24. 1 Stück.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Fornelle« genannt. Hält sich am Durchzuge meistens in den Feldern auf, wird daher bei den im Walde aufgestellten Vogelfängen selten gefangen. Ich erhielt am 16. November 2 Stück, welche bei Ilgs erbeutet wurden.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 5. März 1885 erster Frühlingsgesang, am 18. März Beginn der Paarung, am 2. Juni flügge Junge. Am 28. März 1886 erster Frühlingsgesang, 9. April Paarung, am 12. Juni flügge Junge. — Pressburg (Chernel). Den 8. April übernachteten sie in den Auen in Gesellschaft von *Passer montanus.* — Stuhlweissenburg (Szikla). Vom October an bis Ende Februar zu Tausenden vereinigt; im März ziehen sie nördlich. Ein kleiner Theil blieb auch zur Brutzeit bei uns und ein Paar nistete unter meinem Fenster, kaum 2 m. entfernt, in einer Dornhecke.

198. *Linaria alnorum*, Chr. L. Br. (*Fr. linaria*, Linn.). — Nordischer Leinfink.

Böhmen. Nepomuk (Stopka). Der erste Zug wurde am 16. October, am 28. etwa 40 Stück auf Erlen bemerkt; am 17. April suchten über 100 Stück auf Pappeln Nahrung, am 17. December über 50 Stück auf Lärchen. — Teynitz (Vodák). Zogen in diesem Winter durch unsere Gegend; ein geschossenes ♀ wurde mir gebracht.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Erscheint in Scharen.

Mähren. Oslawan (Čapek). Wird jeden Winter bemerkt.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 10. Januar traf ich bei Thauwetter einen Flug von 9 Stück auf den trockenen Kräutern am »todten Alt« nach Samen suchend; dieselben blieben bis 22., worauf ich sie nicht mehr sah.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 1. December bei 200 Stück.

199. *Linaria rufescens*, Schl. & Bp. — Südlicher Leinfink.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 17. October 6 Stück gesehen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 6. November 3 Stück aus den Wäldern um Wildberg (drei Stunden nördlich von Linz gelegen) erhalten.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 16. September 1 Stück gehört.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 27. August Junge, 15. October 20—30 täglich, 28. 40—50 Stück, im November und December mehrere.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Rothblatt'l«. Am 23. November frisch gefangene Rothblatt'ln am Markte; am 4., 13., 17., 20. und 24. December, namentlich am 24., sehr viele junge und alte Männchen und Weibchen, auch solche mit goldgelber Kopfplatte.

200. *Pyrrhula major*, Chr. L. Br. — Nordischer Gimpel.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). In der hiesigen Gegend auffallend selten.

Mähren. Datschitz (Stöger). Wintervogel. Vom 27. October bis 12. November 15—20 Stück täglich beobachtet.

Salzburg. Hallein (Tschusi). Heuer gar nicht beobachtet.

Schlesien. Lodnitz (Nowak). 27. Januar 3 Stück gesehen, ausserdem keine.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). 28. November 1 ♀ und 9. December 1 ♂ mit weissen Längsflecken an den beiden äussersten Schwanzfedern von Axams erhalten.

201. *Pyrrhula europaea,* Vieill. (*var. minor*). — Mitteleuropäischer Gimpel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nistet in Pömmerle und kommt manchmal einzeln im Winter vor. In Hrn. Kroitzschen's Garten in Aussig überwinterten heuer drei Paare und zogen im Februar fort. — Litoschitz (Knežourek). Seltener Zugvogel. Kommt jährlich im Herbste, manche überwintern hier und ziehen im Februar fort.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Brutvogel; kommt bei Schneefall zu den Häusern. — Kupka (Kubelka). Wurde heuer nicht bemerkt. — Solka (Kranabeter). Ziemlich häufiger Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Ende December erhielt ich drei lebende, wovon zwei merklich grösser waren; vielleicht *Pyrrhula major.*

Mähren. Oslawan (Čapek). Wintervogel. In dem Winter 1885/86 nicht zahlreich, auch heuer selten; die ersten schon am 12. November. — Römerstadt (Jonas). Im heurigen Winter wurden keine Blutfinken beobachtet, wiewohl sie sonst in jedem Jahre hier zu sehen waren.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Wintervogel. Am 9. Februar ein ♂, am 20. November einen Schwarm gesehen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 16. und 17. August ♂ ad. und 1 juv. im Garten, den Winter hindurch ziemlich spärlich und nur den 28. December ein ♂ im Garten.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Brütet in den Tannenwäldern; diesen Herbst und Winter erschienen sie nicht in den Ebenen und im hügeligen Theile des Landes.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Brutvogel. Erscheint im Spätherbst auch am Durchstrich und manche überwintern auch. Am 22. und 30. November viele frisch gefangen am Markte. Am 12. December ein Flug von etwa 20 Stück (♂♂ und ♀♀) im Walde bei Vill, 24. mehrere frisch getödtete am Markte. War Ende November und anfangs December, namentlich im Unterinnthal, sehr zahlreich vorhanden. — Roveredo (Bonomi). Nistet im Gebirge und geht nur im strengsten Winter in's Thal herab, doch fing G. Salvadori am 14. August ein ♀ bei 700 m. Höhe.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 25. Februar 1885 ein Exemplar lockrufend im Garten, 5. März schon in Mehrzahl ihren Gesang anstimmend. Am 17. Januar 1886 ein Exemplar lockrufend im Hausgarten, 10. Februar mehrere Stück am Schnee Futter suchend; 28. März erster Gesang. — Stuhlweissenburg (Szikla). Am 10. September sah ich den ersten und am 8. October eine Gesellschaft von 8 Stück. Im strengen Winter kam mir keiner zu Gesicht. Durch die Vernichtung der Knospen der Pflirsichbäume machen sie im Frühjahre Schaden. Während der Brutzeit sah ich hier noch keinen.

202. *Loxia pityopsittacus*, Bechst. — Föhrenkreuzschnabel.

Böhmen. Nepomuk (Stopka). Anfang November wurde ein ♂ geschossen; erscheint im November und verbleibt etwa drei Monate; ist selten.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Sparsam. — Solka (Kranabeter). Standvogel in höheren Lagen.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Wurde bisher beinahe alljährlich mit *Losia curvirostra* beobachtet; heuer blieb er gänzlich aus.

Mähren. Datschitz (Stöger). Strichvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Der Föhrenkreuzschnabel scheint hier sehr selten vorzukommen, aber manche ältere Vogelfänger kennen ihn doch und bezeichnen ihn als »Böhm«.

203. *Loxia curvirostra*, Linn. — Fichtenkreuzschnabel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Frühere Jahre sah man sie öfters in Pömmerle ziehen, jetzt schon seit einigen Jahren nicht mehr; jedoch kommen sie weiter im Gebirge vor. Von gefundenen Nestern habe ich nichts erfahren. — **Litoschitz** (Knežourek). Anfangs October (4., 5. und 6.) grosse Scharen im Walde beobachtet und noch jetzt (am 10. Februar 1887) viele da. Es scheint, dass sie hier auch nisten, weil es heuer sehr viel Fichtensamen in unseren Wäldern gab. Den Gesang des ♂ habe ich schon am 5. Januar, dann wieder am 12., 15., 24. Januar und 3. Februar gehört. — **Nepomuk** (Stopka). Erschien ziemlich zahlreich schon Ende August und wurde bis Ende December bald hier, bald dort auf Fichten beobachtet; am 8. December sangen sie bei Sonnenschein leise.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański, & Miszkiewicz). Geselliger Stand- und Strichvogel. — **Karlsberg** (Faulhaber). Seit September 1886 in grosser Zahl im Forstwirthschaftsbezirke Putna, was dem Gerathen der Fichtensamen zuzuschreiben ist. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufiger Standvogel.

Mähren. Datschitz (Stöger). Strichvogel, der in grossen Schwärmen erscheint. — **Oslawan** (Čapek). In der zweiten Hälfte des Jahres einigemal in Familien.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Wintervogel. Der Krummschnabel wurde im Winter 1886/87 in so grosser Anzahl auf den Vogelmarkt — die ersten am 17. October — gebracht, wie nie zuvor. In Vöcklamarkt am 14. November drei Schwärme in einem Walde beobachtet.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 28. Juli ♀, 8. October 1 Stück im Garten, 13., 14. November ebenfalls je 1 Stück im Garten.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 2 Stück im Garten am 28. Januar. Heuer, da die Fichten besonders viel Samen hatten, zogen die Kreuzschnabel in Scharen von 20—50 herum. Am 23. October 1 juv. erlegt, 30. November beim Nestbaue beobachtet; in den niederen Wäldchen am 28. und 29. December je ein Nest entdeckt. — (Kriso).

23. Februar nach langer Zeit wieder beobachtet; in den Monaten November und December öfter und viele gesehen. — **Pickern** (Reiser). Heuer konnte ich zum erstenmale in der hiesigen Gegend eine Herbstbrut constatiren. Am 28. September sah ich nämlich in Begleitung des Försters und zweier Jäger, wie auf einem Kirschbaume vor dem Bauernhause Spurei am Süd-Abhange des Bachern (800 m.) beide Alte zwei etwa 14 Tage alte Junge fütterten, welche noch sehr schlecht flogen und jede Bewegung mit Flügelzittern begleiteten. — **Rein** (Bauer). Am 12. October; brüten heuer bei uns.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Krummschnabel« genannt. Ist im allgemeinen häufig und Brutvogel in den höher gelegenen Waldungen, kommt schon im August und September in kleinen Gesellschaften in die tiefer gelegenen Wälder, z. B. bei Vill-Igls. Habe wiederholt junge Krummschnäbel, welche bei der Patscher-Alpenhütte gefangen wurden, gesehen. Wird in der Stadt und am Lande sehr häufig als Stubenvogel gehalten und oft bis gegen 2 fl. als guter Sänger bezahlt.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 28. Juni 1885 erschien der erste kleine Schwarm, um die noch grünen Zapfenfrüchte einzelner Nadelhölzer in unseren Hausgärten zu devastiren. Am 24. Juni 1886 kam der erste kleine Schwarm angerückt, um auf den einzelnen Nadelhölzern in unseren Gärten sämmtliche unreife Zapfenfrüchte zu verwüsten, wobei ihnen auch die Grünhänflinge behülflich waren. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Stand- und Strichvogel. Am 30. Juni kamen bei Nordwind, Regen und Schneefall auf der Tátra viele Scharen in die Gärten der Stadt und trieben sich hier circa 14 Tage herum. Den 14. November im Tátrawalde bei Villa Lersch eine Unzahl gesehen. Fichten und Tannen waren sehr reich an Samen. Es fiel mir auf, dass mancher Flug einen viel tieferen Lockton hatte. — **Zuberecz** (Kocyan). Da im Jahre 1886 ein ziemlich gutes Samenjahr der Fichte war, jedoch nicht überall im gleichen Masse, so blieben die Kreuzschnäbel nicht ständig, sondern strichen viel in kleinen Flügen umher und zwar mehr in den unteren als in den höheren Regionen; obwohl es an Zapfen nicht mangelte, war dieser Vogel doch im allgemeinen hier nicht häufig.

IX. Ordnung.

Columbae. Tauben.

204. *Columba palumbus,* Linn. — Ringeltaube.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Die ersten 3 Stück sah ich in Pömmerle am 28. März auf den Feldern Nahrung suchen. Am 19. März sollen 60 in Grosstschochau, eine Stunde von hier, angekommen sein. Nisten in grosser Anzahl in den Wäldern. Am 9. October sah ich erst 6 Stück, dann 50—60 am Zuge gegen S. Am 5. December kam eine nach Pömmerle und hielt sich bei den Haustauben auf. Am 23. December wurde sie dann in der Mühle des Hrn. Puschmann, in die sie mit den anderen Tauben geflogen kam, gefangen. Auch in Aussig, in der Eisengiesserei des Hrn. Müller, war eine den ganzen Winter hindurch bei den Haustauben und flog zum Frühjahre fort. — **Litoschitz** (Knežourek). Am 5. April zum erstenmale beobachtet, erster Ruf erst am 12. April hörbar. Im October ziehen sie fort. — **Nepomuk** (Stopka). Nistet hier jedes Jahr in einigen Paaren im neuen Buchenwalde. — **Teynitz** (Vodák). Nistet hier, jedoch seltener. — **Oberrokitai** (Schwalb). Heuer weniger als sonst; am 10. April 12 Stück von S. kommend, den 23. April in der Mitte einer Kiefer ein Nest mit zwei Eiern gefunden. — **Wittingau** (Heyrowsky). »Rivnáč«. Sehr häufiger Sommervogel, der gewöhnlich anfangs März ankommt. Im Jahre 1885 erschien sie am 24. Februar. Sobald die Ernte beendet ist, zieht die Hauptschar ab und verbleiben nur einzelne Exemplare bis Ende October.

Bukowina. Gurahumora (Schnorfeil). Am 1. April (O., schön) mehrere. — **Hrýmowa** (Dobrostański & Miszkiewicz). Erschien am 28. März und zog Ende October

ab. Erscheint paarweise, aber im Herbste zieht sie in Scharen. — **Illischestie** (Zitný). 22. März (milde Witterung, leichter W.) die ersten und in Mehrzahl; 15. October (warm, S. leicht) am Herbstzuge. — **Karlsberg** (Faulhaber). Zuerst den 3. April (S.-O., hell), am 6. die Mehrzahl; der Ruf am 7. April zuerst und allgemein. — **Kupka** (Kubelka). »Holub salbatecu«. Seltener Zugvogel. — **Petroutz** (Stransky). 10. April. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint Ende März oder anfangs April in grösserer Zahl und zieht Ende September oder Anfang October ab. — **Straza** (Popiel). Zuerst am 2. März (trüb, windstill, tagsvorher Schnee) gegen Süd. — **Tereblestie** (Nahlik). Vom 13. April bis 25. September.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom 22. Februar bis 31. März; 5., 12. September, dann vom 13. October bis 5. November.

Kärnten. **Klagenfurt** (Zifferer). In der Ebenthaler-allee am 16. October die letzte gesehen.

Krain. **Laibach** (Deschmann). Am 18. Februar 1885 und 20. Februar 1886 die erste beobachtet.

Mähren. **Datschitz** (Stöger). Sommervogel. Am Frühjahrszuge am 7. Aprl bei W. nach N.-W. 12 Stück, am Herbstzuge am 20. und 21. October grosse Scharen bei O. nach S.-O. und die letzten vier am 28. October nach S. — **Kremsier** (Zahradník). 6. März. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). In den südlichen Wäldern des Beobachtungsgebietes, im sogenannten »Daubrawa-Walde«, sehr häufig angetroffen, ebenso *C. oenas*. — **Oslawan** (Čapek). 21. März kamen 5 Stück von S.-O.; bis etwa zum 20. October waren sie in Flügen zu sehen und nährten sich von Eicheln, mit denen ihr Kropf gefüllt war; am 26. October und am 5. November noch 2 Stück zu sehen. — **Römerstadt** (Jonas). 3. April (schön, warm, S.-W.) die ersten und in Mehrzahl von S.-W. nach N.; 23. Nestbau, 26. erstes Gelege vollzählig; 16. October viele Hunderte (Ringel- und Hohltauben) am Herbstzuge von N. nach S.-W. beobachtet.

Oberösterreich. **Linz** (Karlsberger). Sommervogel. Am 6. Juni zwei ziemlich ausgewachsene Junge gesehen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 15. September 2 Stück, 26. 25—30 Stück und einige kleinere Flüge nach N.-W., 13., 17., 20., 23., 25. November je ein (dasselbe) Stück.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 2. März 6 Stück, 25. Hauptankunft, 26. 3 Stück; 20. September Beginn des Abzugs, 4., 5., 7. October Hauptzugtage, 8. 4 Stück, 16. 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). In den Bergwäldern Brutvogel. 4. October 100 Stück bei Nalácz.

Steiermark. Ilz (Grimm). Traf am 28. Februar ein. — Leoben (Osterer). Ankunft am 23. März bei O. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). 22. März erstes Stück, 28. und 29. 8 Stück, 2. April 10—20 Stück, 5. 20—30 (rufen häufig), 18., 19. und 29. October je 1 Stück. — Pickern (Reiser). Beide zogen am 18. October in stundenlangen, endlosen Zügen längs des Rückens des Bacher-Gebirges gegen S.-W. fort, und überall im Walde fand man darnach Spuren ihres Aufenthaltes (Federn und Losung). — Rein (Bauer). Am 22. März 5 Stück.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 17. März 6 Stück in der Hallerau. Im August am 22. bei Vill 2 Stück, am 29. bei Patsch 10 Stück; im September am 26. bei Patsch 20 Stück, am 30. bei Vill 20 Stück; am 3. October nachmittags zwischen Vill und Mutter eine Schar von etwa 100 Stück streichend, am 6. bei Vill einige, am 13. bei Vill etwa 15 gesehen.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Den 25. März sah ich 2 Stück ober den Auen mit N.-Wind von S.-O. ziehen, 28. erschienen sie in grosser Zahl, 31. hielten sie auf der Donauinsel »Pötschen« in einer Gruppe von Fichten Nachtruhe, welche 10 □ m. Flächenraum hat. Nach Sonnenuntergang ziehen sie dahin, und wenn sie einmal auf den Aesten sitzen, kann man, ohne sie aufzuscheuen, unter den Bäumen herumgehen; erst wenn man diese schüttelt fliegen die Scharen ab. Brüten auch in der Au. In Modern häufiger Brutvogel. Nach dem 10. September abgezogen. — Stuhlweissenburg (Szikla). Kommt Anfang März; die letzten sah ich den 2. October. Am 28. Mai fand ich ein Nest mit halb erwachsenen Jungen auf einem niederen Tannenbaume. Nistet auch in verlassenen Krähennestern. — Szepes-Béla (Greisiger). Am 24. März (schwacher Süd-

wind, Feld und Wald noch grösstentheils mit Schnee bedeckt) bei Sarpanetz (Tátrawald) einige gesehen. — **Zuberecz** (Kocyan). Am 20. März in nicht so grosser Anzahl wie früher angekommen; 2. April die erste rufen gehört, am 15. allgemein; Nestbaubeginn am 15. April; Abzug am 15. September.

205. *Columba oenas,* Linn. — Hohltaube.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nistete früher in Pömmerle, jetzt nicht mehr, da ihr wahrscheinlich die Nistplätze fehlen. — **Litoschitz** (Knežourek). Häufig. Am 23. März gekommen, am 24. erster Ruf; Abzug im October. Im Sehuschitzer Thiergarten wurde heuer (1886) eine weiss gefleckte Aberration erlegt. — **Nepomuk** (Stopka). Am 24. März sah ich die ersten 7 Stück gegen O. ziehen (23. und 24. O.-Wind); vom 16. April hörte ich sie öfters an verschiedenen Waldstellen; 11. Juli zogen gegen Abend einige Abtheilungen in südlicher Richtung; die letzten wurden am 14. October beobachtet. — **Teynitz** (Vodák). Nistet hier sehr häufig und nicht hoch über der Erde. — **Wittingau** (Heyrowsky). Sehr häufig, da genug Niststätten vorhanden sind. Kommt regelmässig Ende Februar oder Anfang März an; 1886 am 26. Februar. Verlässt uns ebenfalls hauptsächlich nach der Ernte, indem nur einige Exemplare noch länger hier verweilen.

Bukowina. Illischestie (Zitný). 9. März (Schnee, N., kalt) die ersten S. nach S.-W., 21. in Mehrzahl; 10. die erste rufen gehört; 11. April erstes Gelege vollzählig. — **Karlsberg** (Faulhaber). 3. April (S.-O., hell), am 6. mehrere; tagsdarauf gerufen. — **Kupka** (Kubelka). Zugvogel. — **Neufratautz** (Heyn). Am 7. April volles Gelege. — **Petroutz** (Stransky). 2. April. — **Solka** (Kranabeter). Häufig von Mitte März bis Anfang October. — **Straza** (Popiel). Sehr selten; 10. Mai.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 5., 6., 13. Januar, 22., 25. November, 1., 22., 23. December.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sommervogel. Am Frühjahrszuge am 26. März die ersten 8 Stück, am Herbstzuge am 15. October 12—14 nach S., Nachzügler, 8 bis 10 Stück, am

4. November auf den Feldern gesehen. — **Kremsier** (Zahradník). 7. März. — **Oslawan** (Čapek). Am 17. März zog ein Flug um 6 Uhr früh gegen N.-W. über Oslawan, am 21. März drei Flüge desselben Weges; am 13. April beide Eier; 3. October zogen morgens 8 Stück gegen Süden. — **Römerstadt** (Jonas). 3. April (schön, warm, S.-W.) die ersten von N.-O. nach S.-W.; 16. October viele Hunderte (Ringel- und Hohltauben) um $^3/_4$11 Uhr nach S.-W.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 4. October 1 Stück am Felde, 25. nachmittags drei Exemplare, 12. November 1 Stück.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 24. März 3 Stück. In diesem Jahre nistete hier ein Paar; sehr selten anzutreffen. 14. October Abzug der Hohltaube, 26. 17 Stück (N.-O., Oberwind S.-W.).

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Die ersten bemerkte ich am 10. März auf den Weiden längs der Aluta sitzend, um dann hie und da in Flügen von 3—12 Stück auf den schneebedeckten Wiesen und Feldern einzufallen. — **Klausenburg** (Hönig). Erscheint in grossen Scharen, doch selten vor Mitte März, gewöhnlich um den 25. herum. — **Nagy-Enyed** (Csató). Brutvogel. 24. Februar einige; 25. September und 6. October ein Flug bei Kernyesd, 10. 150 Stück bei Oralja Boldoyfalva.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Häufig, an manchen Stellen gemein. — **Pickern** (Reiser). Mit *Columba palumbus* ziehend. — **Rein** (Bauer). Am 14. März drei angekommen.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Um den 26. October durchgestrichen.

Ungarn. Nagy-Szent-Miklós (Kuhn). Ueberwinterte hier. — **Pressburg** (Chernel). Den 5. März zogen die ersten 3 Stück mit S.-O.-Wind von S.-O.-N.-W., 20. 10 Stück mit N.-Wind von S.-O.-N.-W., 21. viele in den Auen. In Modern am 30. März ein Nest in einer Buche (Spechthöhle), 10 m. hoch, gefunden. Nach Mitte September in den kleinen Karpathen nicht mehr gesehen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Kommt zeitlicher als vorige; den 8. Februar beobachtete ich schon einige am Zuge. Bei milder Witterung sieht man Flüge von 15—20 auf den Sturzfeldern, auch im Winter. Nach meiner Beobachtung

finde ich, dass die hier überwinternden viel lichter, ganz fahlblau und mehr einfärbig sind. Bei Szemes brüten sie ziemlich zahlreich. — **Zuberecz** (Kocyan). Einige erschienen bei Schneegestöber am 7. April, verschwanden jedoch, ohne sich aufzuhalten.

206. *Columba livia*, Linn. — Felsentaube.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 3. Mai und vom 15. October bis Ende December.

207. *Turtur auritus*, Ray. — Turteltaube.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). War heuer in Pömmerle sehr schwach vertreten. Frühere Jahre war ihre Anzahl oft sehr gross. — **Litoschitz** (Knežourek). Sehr gemeiner Vogel. Am 17. April gesehen, am 20. April Ruf; Ende September oder Anfang October Abzug. — **Nepomuk** (Stopka). Am 9. März hörte ich sie das erstemal; nur wenige nisten hier und zwar zwei Paare in dem niedrigen Fasanenwäldchen, das sich zwischen Feldern befindet. — **Teynitz** (Vodák). Nistet hier, ist jedoch selten. — **Wittingau** (Heyrowsky). Ziemlich zahlreicher Zug-, beziehungsweise Brutvogel.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Erschien am 6. April und zog im October ab; brütet zweimal in Vorhölzern. — **Illischestie** (Zitný). Am 12. April zuerst beobachtet. — **Karlsberg** (Faulhaber). Am 4. April schön, tagsdarauf O., hell) mehrere. — **Kupka** (Kubelka).) »Turturicae«. Sparsam; erscheint paarweise. — **Petroutz** (Stransky). 20. April. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufig von Ende April bis Mitte September. — **Straza** (Popiel). 26. April, am 3. Mai (W., warm) mehrere gegen Süd; kommt selten vor, da kein Feldbau betrieben wird.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 12. April bis 22. Mai und vom 22. August bis 29. September.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sommervogel. Am Frühjahrszuge am 16. Mai die ersten, am Herbstzuge am 12. October die letzten gesehen. — **Kremsier** (Zahradník). 12. April. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Brutvogel, minder

zahlreich. — **Oslawan** (Čapek). Am 2. Mai zuerst gesehen und am 1. Juni beide Eier gefunden; 18. September 1 Stück juv. — **Römerstadt** (Jonas). 12. Mai (sehr schön, S.) zuerst von N.-W. nach N.-O. ziehend, 15. (sehr schön, S.) in Mehrzahl von N.-W. nach N.-O. ziehend.

Niederösterreich. Nussdorf (Bachofen). 5. Mai ein Exemplar.

Salzburg Hallein (Tschusi). 27. August 5 Stück, 17. September 4 Stück.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 6. April (S.-W., trüb) ♂, ♀ angetroffen, 15. Hauptankunft, 18. October bereits abgezogen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 14. September 5 Stück bei Koncza, 26. 1 Stück bei Nagy-Enyed.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 24. April 1 Stück, 2. und 6. Mai je 3 Stück. — **Pickern** (Reiser). Mitte September waren alle, selbst aus der Ebene verschwunden, jedoch wurde noch am 19. September eine alte und am 5. October noch eine junge, völlig gesunde Taube erlegt.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Am 16. Mai sah ich 2 Stück in der Reichenau, einer Erlau am Inn nächst den Ambraser Feldern. Nach Aussage des Jagdaufsehers sollen dieselben schon 8 — 10 Tage früher angekommen sein; sie brüten dort in mehreren Paaren und sollen sich etwa zwei Monate aufhalten, dann aber verschwinden. Am 22. August 1 Stück bei Vill gesehen.

Ungarn. Güns (Chernel). Den 27. April die ersten. In Pressburg auf den Feldern am 27. April scharenweise. In Modern hatten den 1. Juni die hier in grosser Zahl brütenden theils noch Eier, theils schon Junge. — **Nagy-Szent-Miklós** (Kuhn). 1. Mai bei windiger Witterung zuerst, 5. in Mehrzahl; 1. Mai der erste Ruf gehört; 22. Juni erstes volles Gelege. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Heuer ausserordentlich zahlreich. Anfangs Juni waren bei dem Rapsschnitte schon viele Junge zu sehen.

X. Ordnung.

Rasores. Scharrvögel.

208. *Tetrao urogallus,* Linn. — Auerhuhn.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nistet in Pömmerle. Oberrokitai (Schwalb). Nicht selten. 10. Mai Nest unter den Aesten einer Lärche mit fünf Jungen. — Wittingau (Heyrowsky). Standvogel, der in den ausgedehnten Wäldern gehegt wird und namentlich die an Vaccinien reichen Vorwälder als Standort liebt. Den Stand in den fürstlich Schwarzenberg'schen Wäldern kann man mit circa 200 Stück annehmen und werden alljährlich 60 bis 80 balzende Hähne beobachtet, wovon im Jahre 1885 17 und 1886 22 Stück abgeschossen wurden. Die Balz beginnt gewöhnlich in der zweiten Hälfte des März und endet mit 1. Mai.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Standvogel der Gebirgswälder.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 10. October wurde im »Schieflinger Schachtel« auf ein ♂ geschossen, ebenso verirrte sich ein Hahn Mitte October bis in die Nähe von Wiktring und wurde bei einer Treibjagd erlegt.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 14. April 1885 den ersten balzenden Auerhahn im Mittelgebirge, eine Stunde von Laibach entfernt ober Dobrova, wo sich die Auerhähne seit einigen Jahren merklich vermehren, erlegt. Die Auerhahnjagd im Hochgebirge war durch die dort noch lagernden bedeutenden Schneemassen beeinträchtigt.

Mähren. Datschitz (Stöger). Standvogel, nicht häufig.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel in den Tannenwäldern.

Steiermark. Lainthal (Augustin). »Grosser Hahn.« Einige Stück im Lainthal. — **Pickern** (Reiser). Die heurige Balz war des Wetters wegen sehr schlecht und nur ein Hahn wurde geschossen. Bei St. Wolfgang beobachtete ich Ende September zwei Ketten, bei denen sich, trotzdem sie schon recht stattlich herangewachsen waren, noch die Hennen aufhielten. Jung und Alt befand sich auf der Schwarzbeerlese. — **Rein** (Bauer). Am 30. März balzte der erste.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). In der weiteren Umgebung von Innsbruck sind die Hochwälder der Gemeinden Axams, Birgitz und Götzens zur Balz- und Brütezeit vom Auergeflügel am meisten besucht, bergen somit relativ noch die besten Bestände. Es werden dort alljährlich mehrere Hähne abgeschossen. Die nordwestliche Lage dieser viel Unterwuchs enthaltenden Wälder, das häufige Auftreten der Schwarz- und Preiselbeere und das hinreichend vorhandene Wasser, mag die Erhaltung dieses Waldhuhnes dort begünstigen. In den Hochwäldern von Natters und Mutters, welche sich an Götzens anschliessen, und sich an dem östlichen Abhange der »Saile« hinaufziehen, kommt das Auergeflügel auch vor, so auch etwas beständiger an den Abhängen der Serlespitz. In den Waldungen des Patscherkofels kommt es vor, vermehrt sich aber trotz ganz geringfügigem Abschusse schlecht. In den Wäldern des nördlich von Innsbruck am linken Innufer sich hinziehenden Kalkgebirges mit sehr trockenem Boden und wenig beerentragendem Unterwuchse, ist dieses Huhn auch vorhanden, aber in geringer Zahl. Von den an dieser Seite gelegenen Jagdgebieten gewährt jenes der Gemeinde Thaur jährlich etwa einen Hahn, Rum, Mühlau-Arzl in mehreren Jahren vielleicht einen, Hötting zwei und Zirl drei oder vier. Das Auergeflügel soll zum Theil im Spätherbste von den gegen Norden gelegenen Abhängen, wo es die Thalbreite zulässt, nach den südlich geneigten auswandern und gegen das Frühjahr die alten Standplätze wieder aufsuchen. In sonniger Lage balzen die Hähne meistens schon im März, also etwas früher als in schattenseitig gelegenen Wäldern, daher der gesetzlich für den 15. April angesetzte Abschusstermin für solche als zu spät und mit dem Ende der Balze zusammenfallend betrachtet wird. An den nördlichen und hohen Lagen zieht sich die Balz-

zeit oft weit in den Mai hinein. Am 24. April wurden zwei Auerhähne bei Birgitz geschossen und am 25. dort ein Hahn gefehlt; 30. die Balze noch im besten Gange. Am 15. Mai wurde bei der mitten in den Ambraserfeldern einzeln gelegenen Kleislich'schen Metzgerei eine Auerhenne von Soldaten lebend ergriffen und dem Jagdpächter eingeliefert. Die Henne hatte nur geringe Verletzungen, welche wahrscheinlich von den Angriffen eines Raubvogels herrührten, und wurde am Fusse des Hochwaldes bei Sistrans freigelassen.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 26. April 1885 erlegte ein hiesiger Jäger im städtischen Waldreviere (Murány-Berg) einen Hahn. — **Eisenburger Comitat** (Chernel). Verbreitet sich allmählig mehr und mehr nach S.-O. Im Comitate hatte man es früher selten oder gar nicht gefunden; seit ein bis zwei Jahren aber ist es an der westlichen Grenze des Comitates bei Ober-Warth häufig und wurden heuer daselbst in der Hügelregion (Ausläufer der norischen Alpen und des Wechsels) bei 14 Hähne in der Balzzeit geschossen. Ihre Vermehrung wäre noch viel besser, wenn ihre Eier durch die vielen Holzsammler, herumirrende Zigeuner nicht zerstört und weggenommen würden. Im Oedenburger Comitat sind sie bei Mattersdorf zu finden.

209. *Tetrao tetrix*, Linn. — Birkhuhn.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Mich beziehend auf den von mir erlegten Birkhahn mit abnormem, dreifahnigem Stosse, bemerke ich, dass die Federn des Hinterkörpers, besonders die unteren Schwanzdecken und Bauchfedern bei Auer- wie bei Birkwild oft doppelfahnig in einem Kiele vorzufinden sind. Ich setze diese Beobachtung als bekannte Thatsache voraus und erlaube mir nur die Vermuthung hieran zu knüpfen, dass die Deformität der Stossfeder sich durch die fast gleiche Eigenthümlichkeit der kleineren Federn leichter erklären lässt; gleichwohl mag sich diese fast regelmässige »Doppelfahnigkeit« sehr selten bei der Spielfeder und gerade bei der äussersten zeigen. Ich besitze mehrere solcher kleiner Federn von Auer- und Birkwild und stelle sie auf Wunsch gerne zur Verfügung. — **Litoschitz** (Knežourek). Standvogel. Zwei Paare nur, beide auch brütend beobachtet. Ein Paar hatte 8, das andere 10 Eier.

— **Oberrokitai** (Schwalb). Am 7. Mai Nest mit drei Eiern unter einer kleinen Birke. — **Wittingau** (Heyrowsky). Sehr zahlreich vertretener Standvogel. Wählt seinen Standort meist in Feldhölzern und in an Felder und Hutweiden angrenzenden kleineren Waldungen. Das Birkhuhn war in früherer Zeit hier gar nicht vertreten, ist jedoch in den Jahren 1850 bis 1860 hier eingewandert und hat sich sehr rasch vermehrt, so dass auf der Domäne Wittingau im Jahre 1879 111 Stück Hähne erlegt werden konnten. Nun ist jedoch, trotz der eifrigsten Hege und strengsten Vermeidung des Abschusses von Hennen, eine Verminderung des Birkwildes bemerkbar. Da gleichzeitig eine Vermehrung dieses Wildes in den benachbarten Gehegen Niederösterreichs und die Einwanderung im Viertel ob dem Manhardtsberge gemeldet wird, so scheint es, dass das Birkwild dorthin gegen Süden auswandert.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Standvogel der lichteren Gebirgswälder.

Mähren. Datschitz (Stöger). Standvogel. Im Winter in Ketten bis zu 20 Stück vorkommend. Im Jahre 1870 eingewandert und heute in der ganzen Gegend verbreitet. — **Oslawan** (Čapek). In jedem grösseren Reviere in geringer Zahl anzutreffen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel in den Bergwäldern.

Steiermark. Lainthal (Augustin). »Kleiner Hahn«. Mehrere im Lainthal.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Spielhahn« genannt. Kommt ungleich zahlreicher vor als der Auerhahn. Mit Spielwild am besten besetzt sind die Hochwälder der Gemeinden Axams, Birgitz, Götzens und Sistrans. In den Wäldern der Gemeinden Natters, Mutters, Patsch, Igls, Lans, Altrans, Rinn, Thaur, Rum, Mühlau-Arzel, Hötting und Zirl kommt es auch vor, aber bei weitem nicht so häufig. Zwar selten, aber hin und wieder wird der Spielhahn doch auch in niedrig gelegenen Wäldern angetroffen; wahrscheinlich aber nur auf dem Durchzuge, oder wenn er von einem Raubvogel aus seinem Standorte vertrieben wird. Am 18. April kam bei sehr heftigem Scirocco ein Hahn in einen ganz nahe bei Vill gelegenen Wald gestrichen, wo ich

ihn auch antraf. Um dieselbe Zeit wurde ein Spielhahn am Paschberge unweit des Grillhofes aufgejagt.

Hybriden.

Tetrao medius, Meyer. — Rackelhuhn.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Im Jahre 1872 schoss S. D. Fürst Adolf Josef zu Schwarzenberg den ersten Rackelhahn im Reviere Borkovic bei Wesselí an der Lužnic. Im selben Reviere erlegte Se. kaiserliche Hoheit Kronprinz Rudolf am 3. April 1877 ebenfalls einen Rackelhahn. Seit dieser Zeit ist hier kein solcher mehr wahrgenommen worden.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Ein sehr schönes, mehr dem *Tetrao tetrix* ähnelndes Exemplar wurde im Spätherbste in Krassowitz erlegt und befindet sich, von mir präparirt, im Besitze Sr. Excellenz des Herrn Baron Reiher.

Bastard zwischen *Tetrao tetrix* und *Phasianus colchicus.*

Mähren. Kremsier (Zahradník). Im December 1885 wurde in der Kvasicer Fasanerie unter anderen Fasanen auch ein Hahn gefangen, der als eine ungewöhnliche Erscheinung ausgestopft und durch gütige Vermittelung des Herrn A. Navrátil, Gutsverwalters in Kvasic, den Sammlungen des Kremsirer böhmischen Gymnasiums einverleibt wurde. Ich nehme hier Umgang von der Beschreibung desselben, da dieser Bastard zwischen Birkhuhn und Fasan fast zur selben Zeit von Dr. A. Frič im Vesmír, Jahrgang 1885 und in den Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. 1886. p. 96 behandelt wurde. Ueber die Art und Weise, wie der Bastard in unsere Gegend kam, lassen sich nicht einmal Vermuthungen aufstellen, da den Behauptungen der dortigen Forstleute zufolge das Exemplar in der Kvasicer Au grossgezogen wurde und Birkhähne doch erst weiter im Gebirge vorkommen.

210. *Tetrao bonasia,* Linn. — Haselhuhn.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nistet in Pömmerle in einzelnen Exemplaren, es findet aber keine Vermehrung statt, da die Jungen wahrscheinlich von schädlichen Raubthieren vertilgt werden. Heuer wurden 3 Stück geschossen. — Wittingau

(Heyrowsky). Sehr selten; habe bisher nur ein Paar mit vier Jungen im Sommer 1886 (22. Juni) wahrgenommen.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Standvogel der niederen Gebirgsbestände. — **Kupka** (Kubelka). »Gainae salbatecu«. Seltener Standvogel, der sich dieses Jahr etwas vermehrt hat. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufiger Standvogel; der grösseren Vermehrung sind Marder, Füchse und Raubvögel hinderlich.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). In den Kreuzberg'l-Anlagen, in unmittelbarer Nähe der Stadt, beobachtet.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Kommt in allen in Mittelhöhe gelegenen Wäldern der Umgebung vor. Wird leider in manchen Revieren noch mit Schlingen gefangen. In dem zur Gemeinde Vill gehörigen, ziemlich tief gelegenen kleinen Ahrnthale hält sich seit Jahren ein kleiner Bestand, der sich aber leider, obwohl von Seite der Jagdpächter vollständig geschont, nicht heben will.

211. *Lagopus alpinus*, Nilss. — Alpenschneehuhn.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Auf dem Reitling (circa 7000′) sparsam.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). An der Saile, am Patscherkofel und von diesem gegen den Glungezer, auch am Kalkgebirge des linken Innufers kommen alljährlich Bruten von Schneehühnern vor. Sie vermehren sich sehr wenig, erhalten sich eigentlich bloss, obwohl ihnen hier nur ganz unbedeutend nachgestellt wird.

212. *Perdix saxatilis*, M. & W. — Steinhuhn.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel auf den Bergen; am 29. October durch die Felder von Spalato ziehend.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 1. December ♂ und ♀ aus dem Stubaithal erhalten.

213. *Starna cinerea*, L. — Rebhuhn.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Gemein in Pömmerle. Unter dem Marienberge hielten sich 2 Stück auf, welche weisse

Stossfedern hatten. — **Litoschitz** (Kneżourek). Etwa sieben Völker vorhanden. — **Oberrokitai** (Schwalb). Ziemlich häufig vorkommend. — **Wittingau** (Heyrowsky). Standvogel, der eifrig gehegt wird. Die hiesigen Verhältnisse sind jedoch der Vermehrung nicht besonders günstig, da Spätfröste und regelmässig eintretende Ueberfluthungen häufig die Brut zerstören. Namentlich haben die Rebhühner im Jahre 1886 durch diese Elementarereignisse so gelitten, dass der Stand um mehr als die Hälfte reducirt wurde.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Nicht häufiger Standvogel. — **Kupka** (Kubelka). »Fugai.« — **Solka** (Kranabeter). Standvogel, jedoch selten, indem Füchse und Hunde die Bruten vertilgen. — **Tereblestie** (Nahlik). Standvogel; am 3. Mai 14 Eier.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 2. bis 21. Februar und vom 1. bis 21. November durch die Felder von Spalato ziehend.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). An geeigneten Lagen nicht selten. Vor zwei Jahren wurden von einer hiesigen Jagdgesellschaft etwa 40 Paare von Böhmen importirt, wovon jedoch viele eingingen. Die Bruten, weil zu spät begonnen, wurden zum grösseren Theile vernichtet; das übrige thaten Winter und Raubzeug. Ich erwähne das, weil unsere Hühner allem Anscheine nach viel härter gegen Witterungseinflüsse und vorsichtiger gegen Raubzeug, ebenso merklich grösser und stärker als die böhmischen sind.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sehr zahlreicher Standvogel. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Wegen Kälte und Nässe in den Sommermonaten ging die junge Brut total zugrunde. — **Oslawan** (Čapek). Im Winter waren die Rebhühner in ungewöhnlich grosser Zahl in der Niederung am Oslawaflusse anzutreffen; Mitte März viele paarweise, am 3. Mai 11 Eier.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 16. October 8—10 Exemplare, 22. November 3.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Ziemlich selten; streichen im Winter in kleinen Völkern zu 6—7 Stück weit herum. Mangel an Deckung, Ueberfluss an Füchsen lassen keine

Vermehrung zu. — **Siebenbürgen.** Nagy-Enyed (Csató). Standvogel.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Circa zwei bis drei Völker im Lainthal bei Trofaiach.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse verspätete sich dieses Jahr sowohl die Heumaht, als der Getreideschnitt sehr, wodurch die zahlreicher als in anderen Jahren vorhandenen Bruten begünstigt wurden. Demnach gab es hier dieses Jahr etwas mehr Rebhühner als sonst.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Im Winter findet man Ketten am Donaufer. Den 20. März sah man schon einzelne Paare, doch waren noch nicht alle Ketten aufgelöst. Sehr gutes Hühnerjahr, doch nicht so vortrefflich, wie das vorige. Im Eisenburger Comitate gab es, trotzdem die ungünstige Witterung im Mai die Bruten zerstörte, sehr viele. Bei Szergény, eines der besten Hühnerreviere in ganz Ungarn, war ihre Zahl eben so ungeheuer, wie im Jahre 1885. Beinahe in jedem Felde wurde wenigstens eine Kette angetroffen. Im Oedenburger Comitate gab es weniger, als im vergangenen Jahre, jedoch war keine schlechte Saison. In diesen Comitaten jagte ich eine Woche hindurch und schoss bei 200 Stück. Die Hühner waren schon anfangs August beinahe ganz schussbar, und man begegnete selten so kleinen, auf die man nicht schiessen konnte. 26. August wurde in Szergény ein junges Exemplar geschossen, welches *Chlorochroismus* zeigte. In Szill (Oedenburger Comitat) schoss ich im August ein Rebhuhn mit difformen Schnabel*), beziehungsweise Unterkiefer und regelmässigen Oberkiefer, welch' ersterer abwärts eine bogenförmige Verlängerung (15 mm.) hat, so dass die Schnabelform der eines Raubvogels nicht unähnlich sieht. (Abbildung und Beschreibung: Vadászlap VIII. 1887. Nr. 5.) Ebenfalls im August wurde in Farád (Oedenburger Comitat) ein Exemplar mit difform gebildetem Schnabel erlegt. Bei diesem war der Unterkiefer normal entwickelt, der Oberkiefer aber hatte eine Verlängerung, die beinahe zweimal die normale Länge übertraf und bogenartig nach aufwärts gekrümmt war. Diese Difformität gab dem Vogel ein nashornähnliches Aussehen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Standvogel. Den 26. April ein Nest mit 12 Eiern gefunden. Im heurigen strengen Winter hatten sie sehr viel zu leiden. In

manchem Jahre (heuer nicht) findet man sie auf den nassen mit Binsen und schütterem Rohre bewachsenen Wiesen in Scharen zu 100—150 Stück. Dieselben unterscheiden sich von den auf den Feldern in Familien sich aufhaltenden Ketten durch lichtere Färbung und durch die gelben Beine. Die Jäger halten hier dieselben für eine andere Art*). — **Szepes-Béla** (Greisiger). Stand- und Strichvogel. Am 13. Januar 8 Stück im Felde am Rande der Fahrstrasse gesehen; sie hatten im Schnee Löcher gegraben und Unkrautsamen dort hervorgesucht.

214. *Coturnix dactylisonans*, Meyer. — Wachtel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). War im Bezirke in früheren Jahren sehr stark vertreten, aber durch das häufige Abfangen ist sie nun sehr rar geworden. Man findet sie jetzt fast nur mehr im Gebirge, und ich habe wahrgenommen, dass sie dort vorkommt, wo man Lein noch anbaut und nehme auch an, dass sie in Pömmerle mit dem Unterlassen des Anbaues der Leinsaat fortgezogen ist. Am 29. August am Zuge gesehen. — **Braunau** (Ratoliska). 13. Mai; gehört jetzt zu den Seltenheiten. — **Litoschitz** (Knežourek). Seltener Durchzügler in unserem Gebirge, wo er seit drei Jahren nicht mehr nistet. — **Nepomuk** (Stopka). Ist hier ein seltener Zugvogel. Am 20. Mai wurde eine unter einem Telegraphendrahte todt aufgefunden. Den vereinzelten Schlag hörte ich im Mai, Juni und Juli; 9. September wurden 2 Stück geschossen. — **Oberrokitai** (Schwalb). Seltener als sonst; 11. Mai im Kornfeld Nest mit sieben Eiern. — **Wittingau** (Heyrowsky). Zugvogel, der auch hier, jedoch nicht sehr häufig brütet. Am 8. November 1886 wurde eine Wachtel in Wall erlegt.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Erscheint paarweise und brütet zweimal. — **Kupka**

*) Eine genaue Beschreibung dieser «Zughühner», speciell ihrer Kennzeichen, durch die sie sich von den «Standhühnern» unterscheiden, sowie ihrer Lebensweise, wäre sehr erwünscht und die Einsendung ausgefärbter alter Vögel behufs eingehender Untersuchung willkommen.
v. Tschusi.

(Kubelka). »Prepelitae.« — **Neufratautz** (Heyn). Zuerst am 29. April (S., schön) gehört, 5. Juni volles Gelege, Abzug gegen S.-W. am 11. October (N.-W., Regen). — **Solka** (Kranabeter). Kommt einzeln im Mai, Abzug scharenweise im September in der Nacht. — **Straza** (Popiel). Selten, weil kein Feldbau. Zuerst den 10. Mai (O., heiter) gehört. — **Tereblestie** (Nahlik). Vom 13. Mai bis 2. October. Seit sechs Jahren stark vermindert; der Grund ist vielleicht in den jedes Jahr eintretenden Platzregen und Hagelschlägen zu suchen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Ziehend am 14. April, in grossen Massen den 25., 26.; am 11., 12. September zahlreich.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 29. April 1885 zuerst beobachtet.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sommervogel. Am Frühjahrszuge am 13. Mai die ersten, am Herbstzuge am 18. October die letzte. — **Oslawan** (Čapek). Brutvogel. Am 9. Mai vernahm ich zwei rufende ♂♂; 29. September 1 Stück. — **Römerstadt** (Jonas). 28. Mai (schön, S.-W.) zuerst, 13. Juni (schön, O.) in Mehrzahl, am 28. Mai die erste, am 13. Juni zahlreiche schlagen gehört; 10. Juni Nestbaubeginn, 17. erstes volles Gelege.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sommervogel. Die Wachtel blieb in diesem Sommer von einem Felde, wo ich sie alljährlich in grosser Anzahl beobachtete, vollkommen aus.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 26. August 1 Stück, ebenso den 10., 17. September.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 15. Mai einzeln, 20. Hauptankunft, 26. viele Männchen (10 bis 14 Stück) in einer Gegend schlagend angetroffen, die am nächsten Tage weggezogen waren; 20. September 11 Stück im Zuge, 29. 1 Stück, 7. October zuletzt. — **Troppau** (Urban). 13. Mai bei Radun gehört.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Den ersten Wachtelruf am 19. April gehört; am 7. November noch einige in den Stoppeln. — **Klausenburg** (Hönig). Im Sommer ziemlich häufig, scheint aber die Wanderung nach Süden sehr bald zu beginnen, denn nach Mitte August findet man nur noch

höchst schwache Familien. Wohl trifft man einzelne bis in den October hin an, doch ist das Gros bereits längst abwärts gewandert. — **Nagy-Enyed** (Csató). Brutvogel. 24. April die erste geschlagen; 13. September 3 Stück in Koncza, 4. October 8 bei Réa erlegt, 27. 2 Stück bei Nagy-Enyed.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam. — **Leoben** (Osterer). Am 10. Mai zuerst bei S.-W. beobachtet. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 10 Mai 1 Stück, 11. Mai geschlagen. 3. September ein junges ♀ mit mehreren kaum etliche Tage alten Jungen gefunden. Dass junge Wachteln noch im gleichen Jahre brüten*), liess sich, wie schon mehrfach vorher, öfters beobachten, da ja aus dem Kleide das Alter des Vogels leicht zu bestimmen ist. 10. October 1 Stück. — **Rein** (Bauer). Am 13. Mai die erste. Am 23. Juni fand mein Hund gelbe Junge.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 4. Mai die ersten schlagen gehört, am 8. Mai schlugen mehrere in den Zirlerfeldern, am 16. in der Ambraserau auch mehrere zu hören; 26. Juni waren ziemlich viele ♂♂ in den am Mittelgebirge gelegenen Feldern von Vill und Igls zu vernehmen und auch in den Feldern des von Wald umgebenen Handlhofes bei Vill schlug ein ♂. Am 16. August schlugen noch einige ♂♂ bei Vill und ein ♀ wurde an diesem Tage dort in einer Wiese auf 11 Eiern brütend angetroffen. Von diesen 11 Eiern fand ich am 1. September noch fünf vor, während sechs ausgebrütet waren. Ich traf auch bald diese sechs jungen Wachteln und fing vier mit der Hand, liess sie aber gleich wieder laufen. Später hatte die Henne nur mehr zwei bei sich, die am 17. September kaum halberwachsen waren. Am 15. October 1 Stück im Walde neben Wiesen angetroffen und erlegt, 24. 7 Stück in der Hallerau angetroffen. Die Wachteljagd fiel dieses Jahr viel schlechter aus, als nach der Anzahl der schlagenden Hähne zu erwarten war. Die späte Ernte begünstigte auch hier das Aufkommen der Bruten. Die Jungen

*) Vgl. desselben Beobachters ausführlichere Beobachtungen über diesen Gegenstand im I. Jahresber. (1882), p. 148—149 und im III. Jahresber. (1884), Ornis. III. 1887, p. 285—286, Separatausg., p. 281—283.
v. Tschusi.

früher Bruten waren beim Kornschnitt schon sehr stark und scheinen nach der Beunruhigung bei der Ernte gleich fortgestrichen zu sein.

Ungarn. Güns (Chernel). 27. April die erste. In Pressburg heuer sehr wenige. In Modern den 27. Juli in einer Höhe von 730 m. in einem Schlage, der von allen Seiten von Wäldern umgrenzt ist, ein Stück gefunden. Im Eisenburger und Oedenburger Comitate stellenweise mehr, wie im Jahre 1885, im allgemeinen aber weniger; auch ihre Brut wurde durch die ungünstige Witterung zerstört. — Igló (Geyer). Am 3. Mai 1885 und am 26. Mai 1886 erster Schlag nächst der Stadt. — Nagy-Szent-Miklós (Kuhn). 28. April zuerst, 24. Mai in Mehrzahl und allgemein vertreten; 18. April die erste schlagen gehört, am 24. Wachtelschlag allgemein; 26. Juni Nest mit vollem Gelege; Abzugsbeginn am 10. October. — Stuhlweissenburg (Szikla). Die erste hörte ich am 21. April. In der zweiten Septemberhälfte zieht sie ab. Vermindert sich von Jahr zu Jahr. — Szepes-Béla (Greisiger). Am 3. October (sehr warm und heiter) im Felde bei Béla noch 4 Stück gesehen. — Zuberecz (Kocyan). 12. Mai zuerst beobachtet.

XI. Ordnung.

Grallae. Stelzvögel.

215. *Glareola pratincola,* Briss. — Halsbandgiarol.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 17., 19., 22., 23. April, 1., 2. Mai.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Den 20. August fand ich bei Seregélyes 6 Stück, wovon ich eines erbeutete.

216. *Otis tarda,* Linn. — Grosstrappe.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Am 21. Juli 1885 zeigten sich 2 Stück bei Horusic, wovon ein Exemplar erlegt wurde.

Bukowina. Toporoutz (Wilde). Zuerst den 2. April (S.-O., schön) gegen Norden.

Mähren. Kremsier (Zahradnik). Im März bekam ich am Záhlenic die Nachricht, es wäre dort auf den Wiesen ein grosser fremder Vogel gesehen worden; leider konnte ich nichts Näheres darüber erfahren, bis ich die Zeitschrift »Časopis musejního spolku Olomouckého« zu Gesichte bekam, wo P. Rud. Kaspar, Dechant in Holešau, einen Bericht über diesen Vogel veröffentlichte, den ich hier benütze: In den Fluren von Kurovic (in der Nähe von Tlumacan, Nordbahnstation) erschien Ende Februar 1886 eine Trappe, auf die durch drei Tage erfolglos gejagt wurde. Nicht einmal unter Zuhilfenahme eines Schlittens konnte man ihr wenigstens auf 200 Schritte nahe kommen. Der Vogel aber flog auf das Gebiet von Záhlenic und die ausgedehnten Wiesen nächst dem Fürstenwalde, kam aber, dort beunruhigt, wieder gegen Kurovic zurück. Nach drei Tagen verschwand er gänzlich.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). 6 Stück hielten sich fünf Tage hindurch im September auf der Hurezer Heide und in den Stoppeln auf; ungemein scheu, war ein Beschiessen derselben unmöglich. — Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel in den getreidereichen Ebenen.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). War das ganze Jahr, überhaupt im Winter, in grossen Scharen anzutreffen. Bei grosser Hitze drückt sie sich in den Getreidefeldern auf die Erde, bei welcher Gelegenheit sie leicht zu erbeuten ist.

217. *Otis tetrax,* Linn. — Zwergtrappe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 17., 19. April und 1., 2., 3. November.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Den 28. December schoss Herr Kubnyi ein ♀. Mitte Jänner fand ich 6 Stück beisammen.

218. *Oedicnemus crepitans,* Linn. — Triel.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Vor Jahren wurde ein Exemplar in der Časlauer Ebene erlegt und heuer bei Kladrub in der Elbeebene auch ein Triel im September geschossen. — Wittingau (Heyrowsky). Durchzugsvogel, welcher nur am Herbstzuge in wenigen Exemplaren hier erscheint.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1., 22., 30. April; 25. August, 2., 22. September, 3., 4., 5. October.

Mähren. Oslawan (Čapek). Man brachte mir einen Triel, der am 4. November auf einer kleinen Wiese von einem Wanderfalken oder Habichte getödtet worden war.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint nur selten.

Steiermark. Graz (Worofka). Nur wenigen unter dem Namen »Regenpfeifer« bekannt. In den beiderseitigen Murauen, südlich von Liebenau, regelmässiger Brutvogel. Erste Beobachtung 1885 am 1. April 2 Stück, 1886 am 3. April 1 Stück. Die ersten Ankömmlinge erscheinen immer am selben Orte, einer stellenweise sandigen Wiese. Wenige Tage darauf kommt

das Gros. So waren den 7. April 1886 alle Brutplätze schon bezogen, und das gellende Geschrei der Vögel bis tief in die Nacht hinein zu hören. Am 9. April (bei klarem Himmel und warmen Südwind) waren 7 Stück auf einer Wiese, die aufgejagt dem Winde entgegen flogen und dabei bis zu einer Höhe von etwa 50 Meter stiegen; fünf schwenkten dann unter einem rechten Winkel gegen Westen ab, während zwei sich vollständig wendeten und direct nach Norden flogen. Dieses Aufstehen gegen den Wind habe ich beim Dickfuss nahezu regelmässig beobachtet, wenn auch die nachher eingeschlagene Richtung eine ganz abweichende war. Wiederholt habe ich am Morgen nach Nächten, in denen starker Südwind wehte, neue Ankömmlinge an dem gewohnten Rastorte, einer grossen, stellenweise sandigen und sterilen Wiese, hart am Ufer der Mur, angetroffen. Die Zugrichtung scheint im Frühjahre Süd-Nord zu sein. Mitte April 1884 zogen nach Einbruch der Abenddämmerung drei Exemplare von Süd nach Nord, mit sehr geringer Abweichung gegen Westen, in einer Höhe von etwa 100 Meter; 7. April 1885, 11. und 17. April 1886 in der Nacht gehört. Soweit sich in finsterer Nacht ein Rückschluss auf die Richtung ziehen lässt, war auch diesmal die Richtung Süd—Nord. Im Herbste nur einmal den 28. September 1886 gehört. Diesmal scheint mir die Richtung von Nordost nach Südwest gewesen zu sein. Schon in den letzten Tagen des Juli vereinigen sich unsere Brutvögel zu Flügen von 8 — 12 Stück, um uns in den ersten Tagen des August zu verlassen. Den 9. August noch 10 Stück; letzte Beobachtung unserer Brutvögel am 13. August, wo noch 2 Stück sichtbar waren. Gelege habe ich bisher noch nicht gefunden, aber den 18. Juni 1886 zwei Dunenjunge und den 10. Juni 1885 drei halbflügge Junge. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 10. und 18. April 1 Stück aus Oberwölz, 3. und 8. Mai je 1 Stück. — **Pickern** (Reiser). Auf der Drauinsel bei Laak (St. Nicolai) bemerkte ich am 10. August zwei Paare mit den erwachsenen Jungen, welche aber schon sehr scheu waren.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier fälschlich »Brachvogel.« Am 4. Mai 1 Stück, am 17. October 3, 22. 1, 24. 1 Stück in den Feldern der Niederung.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Sie werden hier für junge Zwergtrappen gehalten. 16. August erlegte ich ein Stück bei Zámoly.

219. *Charadrius squatarola,* Linn. — Kiebitzregenpfeifer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 3. April.

220. *Charadrius pluvialis,* Linn. — Goldregenpfeifer.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Ein Exemplar befindet sich in der Schule in Pömmerle, welches an der Elbe geschossen wurde. — Wittingau (Heyrowsky). Durchzugsvogel. Im October wurden zwei Exemplare erlegt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 13., 14. März, 7., 19. April; 20. September, 25. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Anfang September 1 Stück vom Waidmannsdorfermoos.

Mähren. Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Am 22. December (— 4^0, Felder mit Schnee bedeckt) wurde 1 Stück, während einer Hasenjagd geschossen, das auf der Brust eine vernarbte Wunde zeigte. Wird alljährlich im Herbste auf den Sturzfeldern am Durchzuge angetroffen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 16. September 1 Stück

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Am Frühlings- und Herbstzuge manchmal in Flügen.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Kommt in der zweiten Hällte April. Den 6. October fand ich bei Börgönd auf einem Sturzfelde Hunderte versammelt. Sie liefen eine Strecke vor mir und flogen dann auf, liessen sich aber bald wieder in geringer Entfernung nieder, bei welcher Gelegenheit ich von ihnen auf einen Doppelschuss 11 Stück erbeuten konnte.

221. *Eudromias morinellus,* Linn. — Mornell.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Viel seltener als der vorige. Brütet auf der Alpe Czindrell, ober dem Alpensee Cibinjäzer.

222. *Aegialites cantianus*, Lath. — Seeregenpfeifer.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet neben dem Marosflusse in der Umgebung von Al. Vincz.

Ungarn. Neusiedler See (Reiser). Zwischen Podersdorf und Weiden habe ich am 25 April von beiden Arten zusammen an dem kiesigen Seeufer etwa 10 Paare bemerkt. Nur durch den Pfiff konnte ich die Arten von einander im Laufen und Fliegen unterscheiden.

223. *Aegialites hiaticula*, Linn. — Sandregenpfeifer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1., 2., 22. April, 2., 4. Mai, 14., 22. August, 2., 22. September.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Kommt sehr selten vor.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 17. September 4 Stück, darunter eines im Jugendkleide.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). In Csallóköz Brutvogel, zieht im October; den 16. November sah ich noch einen. — Theben (Chernel). Brutvogel am Ufer der March, Waag und Bistritz. 13. Mai am Ufer der Waag vorkommend.

224. *Aegialites minor*, M. und W. — Flussregenpfeifer.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nistet an den Ufern der Elbe. Am 9. Mai den ersten gesehen. — **Litoschitz** (Knežourek). Wird jährlich auf dem Zuge hier beobachtet und zeigte sich heuer auf zwei verschiedenen Stellen am 1. und 2. Juni. Am Herbstzuge kommt er Mitte September vor.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 13. bis 24. März; 14., 22., 25. August, 2., 11., 12., 22. September.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 11. April 1886 zuerst beobachtet.

Mähren. Datschitz (Stöger). Durchzügler zu beiden Zugzeiten. — Oslawan (Čapek). Brutvogel; am 29. März abends zuerst am Flusse gehört, am 4. April waren die Paare bereits vertheilt; 13. August keine mehr gesehen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sommervogel. Am 31. März den ersten, 12. April mehrere, 28. zahlreiche

Paare an der Donau gesehen; am 24. und 25. umflog uns ein Paar mit ängstlichem Geschrei, das die Eier in der Nähe gehabt haben dürfte; am 14. Juli die letzten 3 Stück gesehen.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Brutvogel. 3. April die ersten bei Tövis.

Ungarn. Neusiedler See (Reiser). Mit *Aegialites cantianus.* — Stuhlweissenburg (Szikla). Dieses Jahr brütete hier kein einziges Paar; ich sah nur Ende September und October einige auf dem Zuge.

225. *Vanellus cristatus,* Linn. — Kiebitz.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Angekommen in Pömmerle am 18. März in grossen Mengen. Sie nisten im Bezirke auf nassen Wiesen. — Braunau (Ratoliska). 28. Februar einzelne, 27. August am Durchzuge. — Litoschitz (Knežourek). Am 6. März (noch Schnee) ein Paar auf den Wiesen beobachtet, 20. mehrere; Ende October fortgezogen. — Nepomuk (Stopka). Am 20. März wurden die ersten beobachtet; in der nächsten Umgebung nisten nur wenige Paare; erst im September und October trifft man sie in Gesellschaft der Staare zahlreich an. Die erste über 100 Stück zählende Schar sah ich am 20. September, dann am 3., 4., 11., 13., 17. October, wenige noch am 19., 23.; die letzten, etwa 50 Stück, flogen in S.-W.-Richtuug den 28. — Teynitz (Vodák). An sumpfigen Wiesen und in der Nähe der Teiche sehr zahlreich. — Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel, der hier in grosser Zahl nistet. Im Herbste treffen sehr grosse Mengen ein, welche sich auf den Teichen und Sümpfen bis zum Frosteintritte anfangs November aufhalten. Im Frühjahre 1885 am 2. und 1886 am 18. März das erste Eintreffen beobachtet.

Bukowina. Kotzmann (Lustig). 25. März von S.-W. nach N.-W. — Kupka (Kubelka). Zugvogel, sparsam. — Solka (Kranabeter). Seltener Zugvogel. — Straza (Popiel). 10. April (S.) gegen O., 24. April (W., Regen) mehrere in derselben Richtung, Rückzug am 3. October (neblig) gegen W. — Tereblestie (Nahlik). Eingetroffen am 23. März, abgezogen am 27. September.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 3. April und vom 6. October bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 24. October ♀ vom Miklautzhof.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 5. März 1885 zuerst auf dem Moraste; am 29. October ebendort. 18. Februar 1886 der erste.

Mähren. Datschitz (Stöger). Häufiger Sommervogel. Am Frühjahrzuge am 30. März (nach anhaltend warmem Wetter und S.) 15—18 Stück; am Herbstzuge vom 25. bis 30. October mehrere grosse Schwärme in Gesellschaft der Staare, 5. November die letzten. — Kremsier (Zahradník). 6. März. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Den 26. März zuerst, aber gleich zahlreich beobachtet. — Oslawan (Čapek). Brutvogel auf geeigneten Plätzen, doch nicht in der nächsten Nähe von Oslawan, wo er nur am Zuge vorkommt. Am 11. März wurde ein ausgehungertes Exemplar in Eibenschitz gefangen. 19. März 1 Stück am Flusse, tagsdarauf eine grosse Schar daselbst, die folgenden zwei Tage immer einige. Sie zogen gegen Norden. — Römerstadt (Jonas). 17. April zuerst und in Mehrzahl bei N.-W. und schöner Witterung.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 18. September 1 Stück, 7. October einige, 3. November vormittags 1 Stück nach N.-W.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 20. März (S.-W., trüb) 13 Stück, 25. Zug gegen Süden (19 Stück) infolge starker Fröste und hoher Schneelage, 3. April einzelne Paare; 29. Juli 36 Stück auf den Feldern angetroffen, welche abzogen und verschwanden, vermuthlich zu den sumpfigen Teichen bei Karwin; 28. October (N.-W., neblig) 1 Stück, ebenso den 6. December am Teiche. — Troppau (Urban). 23. März (früh 0°) 1 Stück bei Gilschwitz, 26. (früh + 5° R.) ebenda 3 Stück gesehen; am 4. Juli auf gemähtem Klee zwischen Zlatnik und Schlackau über 20 Stück angetroffen. Laut einer Mittheilung des Hrn. Haala, Baumeisters in Troppau, waren um Weihnachten bei Stettin Kiebitze und Staare; im October hatte Hr. Dr. Emil Heinz bei Schlackau viele Kiebitze gesehen.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Kommt sehr früh, anfangs, spätestens Mitte März und bleibt, da der Spät-

herbst hier günstig zu sein pflegt, oft bis December. — **Nagy-Enyed** (Csató). Brutvogel. 26. Mai 10 Stück bei Magyar-Forro; 15. August 30 Stück bei Tövis, 9. October 25 Stück bei Haczazsek.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Im Frühjahre einige auf den nassen Wiesen, die 3—4 Tage blieben; bei Trofaiach grössere Mengen. Zwischen dem 15. und 20. Mai 1887 soll eine grosse Zahl zwischen St. Michael und Leoben gewesen sein, desgleichen bei Bruck a. d. Mur. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 16. September 1 Stück, 29. October 2 Stück, 15. November 1 Stück.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Dieses Jahr nur am 16. März und zwar bei 20 Stück in der Hallerau gesehen; wird wohl häufiger die Gegend passirt haben.

Ungarn. Nagy-Szent-Miklós (Kuhn). 17. März (trockene Kälte, S.) die ersten, 19. (warm, trüb, windstill) in Mehrzahl von S. nach N., 30. bei schönem Wetter ungewöhnlich starke Züge von S. nach N.; 3. December die letzten beobachtet. — **Neusiedler See** (Reiser). Bei Pamhagen den 24. April ein stark bebrütetes Gelege. Tagsvorher hatte dort ein Eiersucher als grosse Seltenheit ein Gelege von 5 Stück (alle fünf bebrütet) gefunden. Später von dort ein Zwergei mit folgenden Dimensionen erhalten: Länge 32·8 mm., Breite 28·4 mm — **Pressburg** (Chernel). Den 20. März der erste Flug (nach Schneefall, bei trübem Wetter und N.-Wind). Brutvogel auf den sumpfigen Wiesen. Häufig bei der March gesehen, so auch im Moraste »Soór«, bei St. Georgen am Fusse der kleinen Karpathen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Einzelne Exemplare kommen schon Mitte Februar, und gegen Ende findet man bereits Gesellschaften zu 40—50 Stück. Mitte März paaren sie sich, und Ende März und Anfang April findet man schon volle Gelege, zumeist aus 4 Stück bestehend. Bei verunglückten Bruten legen sie auch zum zweitenmale. Ende October ziehen sie in grossen Scharen fort; in kleinen Gesellschaften vereinigt, findet man sie aber auf den Sturzfeldern noch im December.

226. *Strepsilas interpres*, Linn. — Steinwälzer.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Am 30. September 1886 wurde ein Exemplar am Horusicer Teiche erlegt. Die Art war bisher im Frauenberger Museum nicht vorhanden.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Kommt äusserst selten vor.

227. *Haematopus ostralegus*, Linn. — Austernfischer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1., 7., 19. April, 5. Mai.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint selten.

228. *Grus cinereus*, Bechst. — Grauer Kranich.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Durchzugsvogel, nur im Herbste, heuer zahlreich. Der Zug vom N. gegen S. dauerte vom 2. bis 30. October, wo man bei Tag und Nacht grössere Massen beobachten konnte. Vom 1. bis 8. November zogen noch 14 kleine Haufen in derselben Richtung nach. — Kotzmann (Lustig). Am 29. März etwa 60 Stück von W. gegen O., ein zweiter Zug um 3 Uhr nachmittags in derselben Richtung. Am 27. September ein Zug gegen S. — Petroutz (Stransky). 27. März, Rückzug am 4. und 20. October. — Solka (Kranabeter). Durchzugsvogel und zu beiden Zugszeiten in grösseren Massen. — Toporoutz (Wilde). Zuerst am 26. März (O., Thauwetter) nach O., Hauptzug am 30. (W., schön) in derselben Richtung, Nachzügler am 1. April (S.-O., schön), auch gegen O.; Herbstzug am 2. October (O., schön) nach S.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 13., 14., 15. März, 6. April, 15., 16. November.

Krain. Laibach (Deschmann). Wurde am 15. October 1885 an der Save gesehen. Am 23. März 1886 bei Littai an der Save erlegt.

Litorale. Triest (Moser). Am 10. April wurde der erste Kranichzug in der Richtung von Capo d' Istria über Lippiza beobachtet. Ihr Ruf war weithin hörbar, das Wetter an diesem Tage

sciroccal, abwechselnd schön und regnerisch. Ein zweiter starker Zug wurde am 17. und ein dritter am 18. in derselben Richtung gesehen. Wetter schön, zur Gewitterbildung geneigt.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Am 17. September eine Schar von 23—25 Stück nach West, parallel mit der Szamos, dann mit plötzlicher Schwenkung nach Süd. Wahrscheinlich durch Stürme verschlagen. — Nagy-Enyed (Csató). Zieht durch. 16. September viele auf den Wiesen bei Szekely Kocsárd.

Ungarn. Nagy-Szent-Miklós (Kuhn). 26. März die ersten von S. nach N., am 30. ungewöhnlich starke Züge von S. nach N. fliegend. — Stuhlweissenburg (Szikla). Bei Fonyod und Tótszentpál (Plattensee) wiederholt brütend vorgefunden. Dieses Jahr wurden daselbst zwei alte ♂♂ geschossen.

XII. Ordnung.

Grallatores. Reiherartige Vögel.

229. *Ciconia alba*, Bechst. — Weisser Storch.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Wird in Pömmerle bloss am Zuge beobachtet, hält sich aber in manchen Jahren auch über Nacht hier auf. Am 10. April sah ich 2 Stück von N.-W. gegen S.-O. ziehen. — **Braunau** (Ratoliska). 2. April in Flügen; 13. August. — **Litoschitz** (Knežourek). Am 11. April 9 Stück von S. nach N.; 10. August eine Schar von 27 Stück von N.-O. nach S. — **Nepomuk** (Stopka). Am 24. März wurden 11 Stück auf einer Wiese angetroffen, zogen jedoch am selben Tage noch weiter; ein hinkender verblieb daselbst einige Tage. Die Teiche waren noch zugefroren und stellenweise lag auf Feldern und Wiesen Schnee. — **Teynitz** (Vodák). Lässt sich jedes Jahr in unserer Gegend sehen, wird jedoch von unvernünftigen Leuten verfolgt. — **Oberrokitai** (Schwalb). 6 Stück den 17. October von N.-O. nach S. ziehend, 16 Stück am 3. April von W. nach N. ziehend. — **Wittingau** (Heyrowsky). Nistet hier auf den alten Eichen regelmässig und dürften circa 20 Paare ihr Brutgeschäft in dem hiesigen Beobachtungsgebiete betreiben. Ankunft 1885 und 1886 am 29. März.

Bukowina. Gurahumora (Schnorfeil). Die Mehrzahl am 2. April (O., schön) von W. gekommen. — **Hrýmowa** (Dobrostański & Miszkiewicz). 3. April am Durchzuge. Am 16. und 19. August erschienen sie mit den Jungen; im October grössere Massen hoch in der Luft gegen S. gezogen. — **Karlsberg** (Faulhaber). Zuerst am 29. März (schön), tagsdarauf die Mehrzahl. — **Kotzmann** (Lustig). Ankunft am

2. April. Auf einem nahen Bauernhause nistet seit langen Jahren ein Storchpaar. Beim Nestbaue waren beide Gatten thätig. Das ♂ hatte das Material zusammengetragen, das ♀ dasselbe geordnet. Die vier Eier (welche Zahl sich selten findet) wurden in acht Tagen gelegt. Das ♂ fütterte das ♀ beim Brüten und nur selten stand es vom Neste auf. Nach einem Monate waren vier Junge ausgekrochen, von denen eines, das schwächste, nach vier Wochen herausfiel. Es wurde in's Nest zurückgegeben, doch tagsdarauf lag es wieder am Boden, wobei es sich stark verletzte. Der Bauer versicherte mich, dass, sobald die Störche vier Junge haben, sie das schwächste entfernen, da ihnen die Erhaltung aller zu schwer wird; er könne sich, wie er bemerkte, nicht erinnern, dass sie je vier Junge aufgezogen hätten. Am 6. September sammelten sich die Störche (etwa 500 Stück) auf einer grossen Wiese. Interessant war es anzusehen, wie sie sich in eine Reihe aufstellten und von einigen Störchen so zu sagen besichtigt wurden. Wie auf ein Commando erhoben sie sich dann, kreisten eine halbe Stunde in weiten Bogen herum, worauf sie sich auf derselben Wiese wieder niederliessen und das Arrangement von neuem begann. Immer sah man nur einige der stärksten Vögel sich bewegen, alle anderen standen still. So dauerte es im ganzen drei Stunden. Dann erhoben sie sich, kreisten ein paarmal herum, formirten sich, und fort ging's gegen S.-W. Auf der Wiese blieben nur drei Schwächlinge zurück. — **Kupka** (Kubelka). »Cucostirc.« — **Neufratautz** (Heyn). 31. März (S.-W., schön) gegen N.-W., am 2. April (S.-O., klar) in derselben Richtung; Abzug gegen S.-W. am 28. September (S.-O., heiter, kühl). — **Petroutz** (Stransky). 7. September. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint hier im April und September, hält sich im Frühjahre 3—4 Tage, im Herbste gar nicht auf. — **Straza** (Popiel). 20. März (heiter, kühl, tagsvorher warm) nach O. — **Tereblestie** (Nahlik). Am 23. März, dann am 13., 14. und 17. September am Durchzuge. — **Toporoutz** (Wilde). Zuerst am 4. April (O., schön) nach O., Schluss des Zuges am 21. (S.-O., Regen) gegen N.-W.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). 6., 9. April, 7. September.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 24. August ein ♂ von Völkermarkt.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 24. Mai 1885 wurde ein Exemplar in Zapotnica nächst Lack in Oberkrain von Bauern erlegt. Der Storch ist ein für Krain sehr seltener Vogel.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 22. März. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). 3. April 1 Stück nach N.-O. bei S., 4. 1 Stück ebenso, 19. bei 40 Stück nach N.-O. — Oslawan (Čapek). Am 12. Mai 6 Stück, am 31. Mai 1 Stück. — Römerstadt (Jonas). 3. April (schön, warm, S.-W.) in Mehrzahl von S. nach N. ziehend; 26. August (sehr schön, S.-W.) am Herbstzuge von N.-O. gegen S.-W.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Durchzügler am Frühjahrs- und Herbstzuge. Am 10. April wurde einer in der Nähe von Linz erlegt.

Salzburg. Golling (Tschusi). 1 Stück wurde in der zweiten Hälfte des September erlegt.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 15. April (N.-O.) 1 Stück, 19. (N.-O., trüb) 7 Stück, 9. Mai zogen infolge Schneefalles und Kälte 20 Stück gegen S.-W.; 8. August Rückzug nach N.-W., am 27. (Nebel bei N.-O.) 40 Stück, 27. und 29. Hauptzugstage.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Im engeren Beobachtungsgebiete (Szamosthal-Klausenburg-Apahida) nur als Durchzügler. — Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 24. März 2 Stück bei Tövis, 14. Mai 26, 16. 5 Stück bei Nagy-Enyed gegen Norden ziehend; 20. August 200 bei Nagy-Enyed durchziehend.

Steiermark. Graz (Worofka). Im März wiederholt, aber nicht alljährlich, beobachtet; im Herbste noch nie gesehen. — Ilz (Grimm). 14. August 2 Stück. — Lainthal (Augustin). Sehr selten auf dem Zuge zu sehen, am häufigsten noch im Liesing-Paltenthale. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). 1. Mai 2 Stück, 2. Mai 1 Stück. — Rein (Bauer). Am 14. August.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Laut Mittheilung wurde am 3. April bei Reutte am Lech ein Storch erlegt.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 1. April 1885 wurde 1 Stück in Schmöllnitz erlegt; am 6. April zogen 6 Stück im oberen

Popperthale nordwärts; am 3. Mai zogen 14 Stück nächst Igló gegen Südwest und am 5. September 2 Stück südwärts. Am 8. Mai 1886 drei Exemplare nächst Igló am Wasser; 14. August bei 20 Stück hoch über unserer Stadt kreisend und dann südwärts ziehend; 18. August bei 100 Stück südwärts ziehend; 20. August circa 42 Stück am Zuge beobachtet. — **Nágy-Szent-Miklós** (Kuhn). 3. April die ersten beobachtet, am 15. allgemein angekommen. — **Neusiedler See** (Reiser). Auf dem Rückwege von Pamhagen bemerkte ich am 9. Mai, eine Viertelstunde ausser Eszterhász, auf einem sehr breitkronigen Baume, etwa 15 m. hoch, einen anscheinend bereits belegten Horst, bei dem die beiden Alten sassen. Auf einer nahen Wiese schritten sechs andere auf und ab. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Am 28. März sah ich, obwohl die Felder noch mit Schnee bedeckt weren, 1 Stück; den 6. April stand ein Paar bereits auf dem Neste. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Am 30. März (starker Südwind, nachmittags Nordwestwind mit Regen) an der Poper bei Béla über 100; 18. Mai (sehr warm, tagsvorher Nordwind, tagsnachher windstill und sehr warm) zogen in den Abendstunden 4 Stück über Béla von S. nach N.; 14. August (Westwind, trüb und warm, ebenso tagsvorher; am 11. und 12. waren hier sehr heftige Gewitterregen) trieben sich auf den Wiesen bei Béla über 100 herum; den 15. (Nordwind, trüb und warm, tagsdarauf etwas Regen) zog morgens um 8 Uhr ein Flug von circa 200 Stück von N. gegen S.; 25. (Südwind, etwas regnerisch, sehr warm) auf den Wiesen bei Béla viele. — **Waag-Neustadt** (Chernel). 12. Mai gegen Abend 30—40 Stück auf einer Wiese. — **Zuberecz** (Kocyan). 16. August ein Flug von 30 Stück von Ost nach West ziehend.

230. *Ciconia nigra*, Linn. — Schwarzer Storch.

Litoschitz (Knežourek). Am 11. April um 5 Uhr nachmittags ein ♂ von S.-O. nach N.-W. Es ruhte auf einer Hutweide aus und liess die Menschen bis auf 30 Schritte an sich herankommen. Nach einer halben Stunde flog es weiter. Jeden Frühling beobachten wir auf dem Zuge diese Storchart, aber nur einzeln.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Verweilt in hohen Lagen in Waldungen und wurde hier nur einmal beobachtet.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 28. April.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 19. August bemerkte ich und Graf Schaffgotsch, als wir die Gemeinde Ober-Vist verlassen hatten, und beinahe schon an den Waldungen am Fusse des Hochgebirges angelangt waren, diesen seltenen Gast. Bedächtig suchte er ein durch ein kleines Bächlein verursachtes feuchtes Plätzchen ab. — Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel, aber in geringer Anzahl.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 27. August ein junges Exemplar aus Judenburg eingesendet.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Meines Wissens sind hier 2 Stück erlegt worden; einer vor mehreren Jahren (ausgestopft bei Hrn. Apotheker Rieger), der andere den 8. April vorigen Jahres durch unseren Waldheger mittelst eines Büchsenschusses.

231. *Platalea leucorodia*, Linn. — Löffelreiher.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 20., 30. April, 1., 2., 8. Mai.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 29. Mai sah ich diesen seltenen Vogel hinter einem Purpurreiher über die Aluta fliegen. — Nagy-Enyed (Csató). Erscheint in geringer Anzahl.

Ungarn. Plattensee (Reiser). Am 29. August sahen mein Bruder und ich bei unserem Ausfluge an den Plattensee zunächst der Station Fonyod 6 Stück genau in rhombischer Anordnung ziemlich hoch längs des Ufers streichen. — Stuhlweissenburg (Szikla). Den ersten sah ich den 29. März und am 5. April strichen 5 Stück über unsere Stadt; den 10. waren viele am Plattensee bei Fonyod und Totszentpál sichtbar; den 24. kreisten dieselben ober dem Rohre auf dem Platze ihrer gewohnten Brutcolonien. Alle Nester waren bereits den 10. Mai mit 3—4 Eiern belegt. Die Nester stehen auf dem Rohre und zwar so, dass die Spitzen von 30—40 Rohrstengeln gegen einen in ihrer Mitte gelegenen Punkt umgeknickt und darauf die in unmittelbarer Nähe abgebrochenen Rohrstückchen, oft eine Spanne

hoch, aufgehäuft werden. Die Nester sind 1—2 Schritte von einander entfernt, und da das früher dazwischen befindliche Rohr zum Nestbau verwendet wurde, führen durch eine solche aus hunderten von Paaren bestehende Colonie förmliche Wege. Die Jungen werden sehr spät flügge; denn obzwar anfangs Juli schon ausgewachsen, verbleiben sie doch noch im Neste.

232. *Falcinellus igneus*, Leach. — Dunkelfarbiger Sichler.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4., 7., 13., 14., 19., 23. April, 2. Mai; 2. September.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint manchmal in kleineren und grösseren Flügen.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Die ersten sah ich in grossen Scharen den 22. April bei Totszentpál. Das Eierlegen dauert von Anfang bis Mitte Mai und zwar, wie ich mich überzeugt habe, in der grössten Unordnung. Es gab Nester, wo ich 4—5 Tage alte Junge und noch kaum bebrütete Eier fand; in anderen waren schon halb erwachsene Vögel und noch Junge im Flaumenkleide. Die Meinung, dass mehrere Weibchen in ein Nest ihre Eier legen, scheint unbegründet zu sein, nachdem ein jedes Nest vier, selten fünf Eier enthält.

233. *Ardea cinerea*, Linn. — Grauer Reiher.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). War heuer zahlreicher als sonst vertreten, und erlegte ich einen alten Reiher, sowie einen jungen, ganz ausgewachsenen auf dem Neuschlösser Teiche; ausserdem wurden in der Nähe desselben Teiches noch 5 Stück geschossen, alles Junge. Gebrütet haben diese Reiher aber hier nicht, sondern waren zugestrichen. — Litoschitz (Knežourek). Laut Angabe des Forstpersonals ziehen sie in grosser Höhe im Frühjahre über unsere Gebirge. Am 1. October wurde ein angeschossenes Exemplar gefunden. — Lomnitz (Spatný). Drei Fischreiher haben hier überwintert. — Teynitz (Vodák). Wird nur dann und wann an irgend einem Teiche in der Umgebung erbeutet. — Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel, welcher im Frühjahre hier durchzieht, und im Juli in grosser Menge wieder eintrifft. Wenn der Winter mild ist, bleiben einzelne Exemplare

an den offenen Gewässern. Habe selbst den 14. December 1884 einen Reiher erlegt.

Bukowina Kupka (Kubelka). Selten. — Solka (Kranabeter). Seltener Zugvogel. — Straza (Popiel). Nur 1 Stück den 27. März gegen S. gezogen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 6. März bis 2. Mai und 14., 22. August und 2., 22. September.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 9. April, 30. December ♀.

Mähren. Datschitz (Stöger). Durchzügler zu beiden Jahreszeiten. Am 16. April 2 Stück bei W. nach N.-O., am Herbstzuge am 1. October und am 14. October je 2 Stück bei W. nach S.-O. — Kremsier (Zahradník). 20. März. — Oslawan (Čapek). Am 5. Januar zwei, am 31. März 1 Stück am Flusse.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sommervogel, einzeln überwinternd. Am 29. Januar ein erlegter am Fischmarkt; 4. April mehrere auf den Sandbänken der Donau bei Ottensheim; 25. 1 ♂ auf einer Sandbank bei Steyregg gesehen; am 17. December zwei erlegte am Fischmarkte.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 16. August früh 3 Stück nach N.-W. bei S., 12. September 4 Uhr nachmittags 1 Stück nach N.-W. bei W.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Sehr häufig; oft stehen in beschaulicher Ruhe 5—6 an den Ufern des Flusses. Von ihrem Horsten ist hier nichts bekannt. — Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 24. Februar den ersten bei Tompaháza gesehen; in der Au bei Megykerék befanden sich vierzig besetzte Nester.

Steiermark. Lainthal (Augustin). »Roaga«. An der Mur und an den Tragösser Teichen selten. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). 22. April 1 Stück, 6. Mai 3 Stück, 29. August 1 Stück.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Im März am 14. in der Hallerau 1 Stück, am 17. und 18. in der Höttingerau 2 Stück, am 30. 1 Stück; im April am 20. 1 Stück in der Hallerau. Am 17. September erschienen 3 Stück bei Götzens und fussten auf Lärchbäumen in einem Walde (im »Kohl«) auf, wobei ein junges ♂ geschossen wurde. Um die gleiche Zeit wurde auch

bei Mühlau ein junges Exemplar erlegt. Anfangs November zeigten sich drei Reiher bei Vill.

Ungarn. Nagy-Szent-Miklós (Kuhn). Am 30. März zuerst, am 1. April in Mehrzahl beobachtet. — Neusiedler See (Reiser). Bei Pamhagen und Apethlon sah ich heuer nur sehr wenige, dagegen hielten sich beim Badhause bei Neusiedel am See ziemlich viele beständig auf, welche auch in dem wenigen Rohre unweit desselben zu brüten schienen. — Pressburg (Chernel). In der Au überwinterten 4 Stück bei den offenen Donauarmen. Den 21. März zogen 5 Stück abends um 6 Uhr hoch in östlicher Richtung mit N.-Wind. 24. zwei um $^{1}/_{2}7$ Uhr abends von S. nach N. mit N.-Wind in bedeutender Höhe. Zu Szt. Georgen sah ich am 16. Juli fünf im Moraste »Sóor«. Um Güns weilten im August einige Exemplare auf den Wiesen bei der Güns. — Stuhlweissenburg (Szikla). Den 8. März kamen die ersten 6 Stück bei starkem Nordwinde von Süden. Den 22. April fand ich die Nester schon allgemein fertig und mit 1—2 Eiern belegt. Die Nester standen theils auf dem Rohre, theils auf dem zwischen dem Rohre befindlichen Gestrüppe; letztere waren viel grösser. — Zuberecz (Kocyan). Am 28. März zuerst Spuren dieses Vogels gesehen; 2. September bei Trstena wie alljährlich am Herbstzuge.

234. *Ardea purpurea*, Linn. — Purpurreiher.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Im Jahre 1886 wurden mehrere Exemplare am Herbstdurchzuge beobachtet und erlegt.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Nur einmal im Frühjahre gesehen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 29. März bis 2. Mai und am 2., 4., 20. und 22. September.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Mitte August 1 ♀.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel an den grossen Teichen. 3. Mai einen bei Ponor erlegt.

Steiermark. Ilz (Grimm). Den 14. April wurde ein prächtiges Exemplar im Ilzthale geschossen. Masse desselben: Länge 96, Flugbreite 155, Flügellänge 43, Schwanzlänge 15 cm.

— Rein (Bauer). Am 17. Mai altes Männchen, das drei junge Karpfen im Magen hatte, erlegt.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Kommt mindestens um drei Wochen später als der Fischreiher und brütet auch der Zeit entsprechend später als jener. Während die *Ardea cinerea* schon flügge Junge hatte, waren die der Purpurreiher noch ganz unbefiedert, kaum 5—6 Tage alt. Der Purpurreiher ist der gemeinste seiner Gattung in unserer Umgebung. An dem Plattensee haben dieselben eine Brutcolonie, wo man Tausende zusammen antreffen kann. Nach meiner Erfahrung nisten sie höchstens mit dem Löffelreiher zusammen, oder ganz separirt.

235. *Ardea egretta*, Bechst. — Silberreiher.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Im Jahre 1886 hielten sich 5 Stück vom August bis October am Rosenberger Teiche auf.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Zugvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 6., 14. März, 7., 19. April.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint nur selten.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Mit Freuden kann ich constatiren, dass diese schönen, allgemein selten gewordenen Vögel seit einiger Zeit um den Plattensee herum in Zunahme begriffen sind. Ich habe daselbst an mehreren Plätzen Colonien vorgefunden, in welchen an hundert Paare nisten dürften. Bei Fonyod nisten sie mit den Fischreihern in Gesellschaft. Die Silberreiher kommen gewöhnlich Mitte März und halten sich bis Anfang April zu 5—6 Stück zusammen; gegen den 10. bis 15. April beschäftigen sie sich mit dem Nestbau. Heuer fand ich den 22. April schon Gelege mit 3—4 Eiern. Den 10. Juni waren die Jungen ganz flugbar; daselbst liess ich für den Budapester Thiergarten 24. Stück Junge fangen. Das Mausern beginnt Mitte Juli.

236. *Ardea garzetta*, Linn. — Seidenreiher.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 7. April bis 2. Mai; 14., 22. August.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 27. October 1886 an der Save erlegt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Kommt mitunter in kleinen Flügen vor.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Kommt Mitte April, obwohl ich ausnahmsweise ein Paar den 16. März antraf. Nistet bei Fonyod in Gesellschaft mit dem Sichler-, Rallen-, Nacht- und Fischreiher auf Sträuchern, behält aber immer die höchsten Stellen der Aeste zu seinem Neste. Die Brutzeit fällt gewöhnlich in die Mitte des Mai.

237. *Ardea ralloides*, Scop. — Rallenreiher.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 13. April bis 2. Mai und 25. August.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 28. April 1886 zuerst beobachtet.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 1. August ein junges, am 24. ein altes Exemplar des Rallenreihers am todten Alt gesehen und erlegt. In dem Mundraer Sumpfe und an den Teichen längs der Aluta nicht zu selten. — Nagy-Enyed (Csató). Erscheint auf dem Zuge.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 20. Mai 2 Männchen.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Der Schopfreiher hat sich meines Wissens seit drei Jahren an dem Plattensee nistend angesiedelt. Heuer fand ich denselben bei Fonyod zu Hunderten vereinigt. Die Brutzeit fällt mit der des Seidenreihers zusammen; sein Nest ist aber viel zierlicher und tiefer gebaut.

238. *Ardetta minuta*, Linn. — Zwergreiher.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel, der hier jedoch nicht sehr häufig nistet.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 19. April bis 2 Mai; 14. August.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 8. April zwei Exemplare von Maria Saalermoss.

Mähren. Datschitz (Stöger). Durchzügler. Heuer nur am Herbstzuge am 27. August und am 16. September je 1 Stück

gesehen. — **Oslawan** (Čapek). Am 8. April traf ich ein ♂ auf den Namiester Teichen an.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner) Ende Mai in St. Lambrecht. — **Roveredo** (Bonomi). Ein Paar am 14. Mai 1886 bei Campo maggiore in Judicarien (600 m.) erlegt.

Ungarn. Plattensee (Reiser). Zwischen Fonyod und Daryás-Ker schoss ich am 30. August 1 Stück, welches noch die Flaumfedern im Genicke hängen hatte. — **Pressburg** (Chernel). Kommt manchesmal in den Auen vor. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Dieses Jahr traf ich nur sehr wenige dieser zierlichen Vögel in unserer Gegend bei Börgönd. Es ist recht sonderbar, dass ich an den ausgedehnten Sümpfen um den Plattensee (bei Fonyód 40.000 Joch) noch nie ein Exemplar wahrgenommen habe.

239. *Nycticorax griseus*, Strickl. — Nachtreiher.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 6. März bis 23. April; 14., 22. August.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 26. April von Bleiburg.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 10. April 1885 und am 14. April 1886 zuerst beobachtet.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Am 18. Juli ein altes ♂ mit schönem Schopf erlegt; sonst seit sechs Jahren weder gesehen, noch gehört. — **Nagy-Enyed** (Csató). Brutvogel bei den Mezöséger Teichen.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 15. April langte hier ein kurz vorher bei Ried im Oberinnthal erlegtes ♂ an.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Den 15. April sah ich den ersten. In Szt. Mihály, wo dieser Vogel zu Hunderten gebrütet hat, sind die Brutstätten gänzlich verlassen; dagegen brüteten sie heuer bei Fonyód zahlreich.

240. *Botaurus stellaris*, Linn. — Rohrdommel.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Trotzdem ich sie im Frühjahre brüllen hörte, fand ich sie nicht auf dem Teiche selbst

vor. Einen verspäteten Nachzügler schoss ich gelegentlich einer Fasanensuche am 17. December. Er stand in dem Wassergraben eines trocken liegenden Teiches und flog sehr entfernt auf. — **Wittingau** (Heyrowsky). Brut- und Zugvogel, früher häufig, jetzt sehr abnehmend.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Durchzugsvogel, der einzeln erscheint. — **Solka** (Kranabeter). Zieht im Mai und September.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4. Februar, 6., 14., 29. März; 2., 4., 20., 22. September, 5. October.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 4. März 1885 ein Stück in der Umgebung erlegt.

Mähren. Datschitz (Stöger). Durchzügler zu beiden Zugzeiten. Heuer nur am Herbstzuge am 26. October 1 Stück gesehen. — **Kremsier** (Zahradnik). 1. Mai.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 8. April 1 Stück bei Tövis gehört, 29. October 1 Stück bei Nagy-Enyed erlegt.

Steiermark. Rein (Bauer). Am 6. Mai ein sehr schönes altes Männchen erlegt.

Ungarn. Neusiedler See (Reiser). Am 23. April brüllte um Mitternacht die Rohrdommel am ganzen südöstlichen Seeufer ausserordentlich stark; selbst bei Neusiedl, am Nordende des See's, schienen in dem wenigen Rohre daselbst zwei Paare zu nisten. — **Szt. Georgen** (Chernel). Wurde im Moraste »Sóor« geschossen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Den 18., 21., 26. März je 1 Stück gesehen, am 28. waren sie allerorts zu hören.

241. *Rallus aquaticus,* Linn. — Wasserralle.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Im Mai 1885 wurde mir aus nahem Dorfe eine lebende Wasserralle gebracht, die in einen offenen Speicher hineinflog und dort gefangen wurde. Sonst kommt sie hier nie vor. — **Wittingau** (Heyrowsky). Zugvogel, hier nicht selten in stark verschilften Teichen nistend.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 15. December vom Wörtersee, 25. December von Harbach.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 23. März 1885 mit Eintritt von nassem Wetter am Moraste eingefallen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sommervogel, theilweise überwinternd. Am 9. Juli 1 Stück in den Auen gesehen; am 5. November, 17. und 24. December wurden mehrere erlegte Exemplare auf den Fischmarkt gebracht.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel, ist aber mitunter auch im Winter an offenen, mit Rohr bewachsenen Stellen anzutreffen.

Ungarn. Neusiedler- und Plattensee (Reiser). Den 30. August schoss mein Bruder von den in grossen Mengen das Röhricht unweit des Plattensee's bewohnenden Rallen ein sehr altes ♂. Ende Juni erhielt Hr. Fournes ein Ei dieses Vogels von Pamhagen. — Stuhlweissenburg (Szikla). Den 3. April schoss ich die ersten. Anfangs Mai hörte ich häufig das balzende ♂.

242. *Crex pratensis*, Bechst. — Wiesenralle.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). In diesem Jahre war keine in Pömmerle, jedoch einzelne im Bezirke. Angekommen am Zuge vom 28. auf den 29. April in der Nacht, da 1 Stück, welches sich am Telegraphendrahte erstossen hatte, am 29. früh gefunden wurde. Am 28. August am Abzuge. Lehrer Haller ging an diesem Tage auf Rebhühner. Er traf zwei Ketten, machte auf jede Kette eine Doublette und bekam jedesmal ein Rebhuhn und eine Wiesenralle. Eigenthümlich, dass sich diese bei der Rebhühnerkette aufhielten. — Braunau (Ratoliska). 11. Mai. — Bürgstein (Stahr). »Alde Mohd«. Nicht selten auf Wiesen. — Litoschitz (Knežourek). Manche Jahre vorkommend, fehlt sie hier seit den letzten drei Jahren. — Nepomuk (Stopka). Seltener Zugvogel; am 22., 23. Mai, 12. Juni hörte ich je 1 Stück — Teinitz (Vodák). Nistet hier. — Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel, nicht sehr zahlreich.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Kommt vor. — Solka (Kranabeter). Ziemlich selten; erscheint im Mai und geht im September. — Straza (Popiel). Zuerst am 18. Juni, am 24. (heiter) mehrere, 2. Juli volles Gelege. — Tereblestie (Nahlik). Zieht mit den Wachteln; im Juni 10 Eier.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4., 7., 13., 19., 23. April; selten vom 8. bis 20. October.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sommervogel in spärlicher Zahl. Am 19. Mai die erste; am Herbstzug am 10. October das letzte Stück gesehen. — Kremsier (Zahradník). 30. März. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Den 13. Mai die ersten gehört. Nicht seltener Brutvogel. — Oslawan (Čapek). Seltener Brutvogel. — Römerstadt (Jonas). 14. Juni (schön, S.-O.) den ersten, 20. (W., schön) in Mehrzahl beobachtet; den ersten am 14. Juni schnarren gehört, allgemein am 20.; Abzugsbeginn am 5. September bei S. und schöner Witterung.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sommervogel. Am 24. Mai die erste gehört.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 10. September.

Schlesien. Troppau (Urban). 14. Mai auf den »Hoschitzer Wiesen«. 1 ♂ gehört; scheint heuer sehr spärlich hier gewesen zu sein.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Brutvogel. 9. Mai mehrere schnarren gehört; 12. September 1 Stück bei Drasso, 13. und 15. September je 1 Stück bei Koncza.

Steiermark. Lainthal (Augustin). »Strohschneider«. 3—4 Stück im Lainthal. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). 17. Mai gehört.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Strohschneider.« Am 3. September 1 Stück bei Vill erlegt. In der Thaurer Au wurden dieses Jahr mehr Wachtelkönige als Wachteln geschossen, im ganzen aber auch nicht viele.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 25. Mai 1886 erstes Knarren bei Palmsdorf. — Pressburg (Chernel). Nur in geringer Zahl vorhanden. Heuer wenige, sonst ziemlich häufig. — Stuhlweissenburg (Szikla). 14. April war die erste hörbar. Nachdem die meisten sonst nassen Wiesen ausgetrocknet waren, verschwanden sie alle und erst im September stiegen einige vor dem Vorstehhunde auf. — Szepes - Béla (Greisiger). Am 29. September bei Béla 3 Stück, den 30. und den 3. October je 1 Stück daselbst.

243. *Gallinula pygmaea*, Naum. (*Bailloni*, Temm.). — Zwergsumpfhuhn.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Habe im Jahre 1886 drei Stück erlegt und vermuthe, dass das Zwergsumpfhuhn auch hier nistet.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 7. April bis 2. Mai.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 15. August, 9. September je 2 Stück erlegt.

244. *Gallinula minuta*, Pall. (*pusilla*, Gm.). — Kleines Sumpfhuhn.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel, sehr häufig vorkommend und hier nistend.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 29. März bis 2. Mai.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Besonders am Frühjahrszuge anzutreffen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 11. April ein ♀, 21. ein ♂, 27. ein ♀.

Ungarn. St. Georgen (Chernel). 16. Juli im Moraste »Sóor« geschossen, öfters zu beobachten. — Stuhlweissenburg (Szikla). 29. April erlegte ich 1 Stück bei Seregélyes.

245. *Gallinula porzana*, Linn. — Getüpfeltes Sumpfhuhn.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Nur einmal einen jungen Vogel am Felde im October gesehen.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Seltener Zugvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 13. März bis 7. April, selten vom 5. October bis 1. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Nicht selten; am Telegraphendrahte längs der Bahnstrecke gehen viele zugrunde.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 3. April mehrere bei Tövis; 12. September 1 Stück bei Drasso und am 26. einige bei Nagy-Enyed.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 11. April 1 Stück, 2. Mai, 3. und 16. September je 1 Stück. — Rein (Bauer). Am 8. Mai geschossen.

Ungarn. Neusiedler See (Reiser). Im Seegebiete heuer sehr zahlreich; schon vom 20. April an fanden die Leute Eier. — Stuhlweissenburg (Szikla). Den 26., 28. und 30. März je 1 Stück angetroffen, 2. April schon mehrere; im Frühjahre überhaupt zahlreich.

246. *Gallinula chloropus,* Linn. — Grünfüssiges Teichhuhn.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Pömmerle. Nistete früher in der Elbe bei Nestersitz. Seitdem aber der Kettendampfer und die Dampfer der Norddeutschen Kette fahren, ist es verschwunden. Man findet es noch sparsam an Sümpfen des Bezirkes. — Haida (Hegenbarth). Erlegte 1 Stück auf dem Neuschlösser Teiche, wo es unzweifelhaft brütet. — Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel. Das häufigst vorkommende Sumpfhuhn, welches hier regelmässig nistet. Einzelne Exemplare halten sich auf offenen Gewässern bis Ende November hier auf.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Seltener Zugvogel, der paarweise erscheint. — Solka (Kranabeter). Zugvogel, im April und September.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Brutvogel im »Maria Soralermoos« und am Wörtersee.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 14. April zuerst beobachtet.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sommervogel in geringer Zahl. Am Frühjahrszug am 6. Mai das erste Paar, am Herbstzuge das letzte am 14. October. — Kremsier (Zahradník). 5. April. — Oslawan (Čapek). Auf den Namiester Teichen zweimal gesehen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sommervogel, theilweise überwinternd. Am 5. November, 17. und 24. December wurden noch zahlreiche auf den Fischmarkt gebracht.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 4. April wurde ein ♀ mit entwickelten Eiern erlegt; 26. September, 1. bis 20. October 2 Stück.

Steiermark. **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 22. April 1 Stück. — **Rein** (Bauer). Am 10. April das erste.

Ungarn. **Stuhlweissenburg** (Szikla). 1 Stück den 15. August geschossen. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Durchzugsvogel. Am 14. April wurde bei der Poper, unweit Béla, ein ♂ gefangen. — **Waag-Neustadt** (Chernel). 12. Mai neben der Bahn in einer Lache gesehen. Im Teiche zu Tömörd Brutvogel. 13. August ein ausgewachsenes junges Exemplar gesehen.

247. *Fulica atra*, Linn. — Schwarzes Wasserhuhn.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Pömmerle. Nistet nicht im Bezirke, jedoch sogleich in dem angrenzenden, besonders bei Teplitz. Zieht Ende October durch. — **Litoschitz** (Knežourek). Hier nur ein Durchzugsvogel. — **Wittingau** (Heyrowsky). Zugvogel, der regelmässig in der ersten Hälfte des März hier eintrifft (1885 am 9., 1886 am 18. März). Nistet auf allen hiesigen Teichen in grosser Zahl. Das Nest besteht aus einem aus Schilf gefertigten, auf dem Wasser schwimmenden Hügel und wird meist im nicht allzu dichten Schilfe gebaut. Da im Jahre 1886 infolge der grossen Ueberschwemmungen fast alle Schilfbestände tief unter Wasser waren, sah man häufig die Nester des Wasserhuhns auf dem offenen Wasser schwimmen. Diesen Ueberfluthungen dürfte es auch zuzuschreiben sein, dass noch im Juli und August zahlreiche Nester mit Eiern aufgefunden wurden. Im September kommen viele Scharen zugestrichen, welche sich auf den grossen Teichen mit den hier erbrüteten Wasserhühnern vereinigen, so dass auf manchem Teiche mehrere tausend Stück versammelt sind. Zu dieser Zeit finden auch die grossen Blassentenjagden statt, bei welchen oft 1000 bis 2000 Stück in einem Tage erlegt werden. Sobald auf den Teichen die erste Eisbildung beginnt, somit in der zweiten Hälfte October, ziehen die Blassenten ab.

Bukowina. **Kupka** (Kubelka). Sparsam vorkommender Zugvogel, der paarweise erscheint. — **Solka** (Kranabeter). Selten; im April und September.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Einzeln vom 6. März bis 19. April und vom 2. September bis 16. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Blassanten.« Tritt in manchen Jahren zahlreich auf, ohne nachweisbar hier zu brüten.

Mähren. Datschitz (Stöger). Häufiger Sommervogel. Ankunft im Frühjahre am 10. April, im Herbste die letzten am 27. October. — Kremsier (Zahradník). 20. März. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). In einem mit Weiden dicht verwachsenen Feldgraben, der jedoch das Wasser den ganzen Sommer über behält, brütend angetroffen. Das Nest befand sich in den Zweigen der Weidenruthen, eine Spanne ober dem Wasser, und enthielt fünf Eier. — Oslawan (Čapek). Häufiger Brutvogel auf den Namiester Teichen. Am 20. Mai vollständige Gelege; 1. und 18. November je 1 Stück am Flusse bei Oslawan, also von Namiest kommend.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sommervogel. Am 29. September 1 Stück gesehen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 6. April 1 Stück gesehen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 18. April und 28. October je 1 Stück. — Rein (Bauer). Am 10. November mehrere.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 5. November wurde 1 Stück bei Hall geschossen.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 21. März wurde ein Exemplar lebend eingebracht. — St. Georgen (Chernel). Kommt als Brutvogel im Moraste »Sóor« vor, doch in geringer Zahl. Brütet zahlreich im Teiche von Tömörd. — Neusiedler See (Reiser). Trotz des schlechten Wetters, fingen einzelne Paare schon am 20., 21. und 22. April zu legen an, wenngleich auch nur in seltenen Fällen. — Stuhlweissenburg (Szikla). Am 1. März hörte ich 1 Stück spät abends hoch in den Lüften; 6. März, waren schon mehrere auf dem offenen Wasser zu sehen; 18. April fand ich ein Nest mit zwei Eiern, 14. Mai schon Junge. Das letzte Exemplar sah ich Mitte December.

XIII. Ordnung.

Scolopaces. Schnepfenvögel.

248. *Numenius arquatus,* Cuv. — Grosser Brachvogel.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel, der gewöhnlich Ende März (1885 am 27. März) hier ankommt, jedoch ohne langem Aufenthalt weiter streicht; nur wenige Individuen bleiben über den Sommer zurück, woraus geschlossen werden könnte, dass sie auch hier brüten. In der zweiten Hälfte des Juli beginnt der Rückstreich und sammeln sich grosse Scharen hier an, welche sich meist bis zum Eintritte der Fröste in der zweiten Hälfte des Octobers hier aufhalten.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 7. April und vom 7. October bis Ende December.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 25. März 1885 und am 21. März 1886 zuerst beobachtet.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 26. November 1 Stück gehört, den 3. December $^1/_2$9 Uhr morgens 1 Stück nach N.-W.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 21. April auf den an die Mundraer Sümpfe angrenzenden feuchten Wiesen zwei Exemplare gesehen, wovon ich ein ♂ erlegte. — Nagy-Enyed (Csató). 3. April 3 Stück bei Tövis.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 20. August 2 Stück.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 20. August 1885 flogen 9 Stück laut rufend in nördlicher Richtung über unsere Stadt hinweg. Am 15. August 1886 zog eine kleine Schar laut rufend in südlicher Richtung, 12. September wurde ein vereinzeltes Exemplar, westwärts ziehend, beobachtet. — Stuhlweissenburg (Szikla). Die ersten sah ich den 14. und 18. März. Von Mitte

Juli angefangen, an den sandigen Ufern des Plattensee's sehr zahlreich. Im Mai fand ich ein Paar in Fonyod zwischen dem Moraste, wo die Vögel gar nicht zu sehen waren; ich glaube, dass sie hier gebrütet haben. — **Törmörd** (Chernel). 16. August beim Teich ein Flug von 8 Stück. Ich schoss mit Schrot Nr. 14 — ungefähr auf 90 Gänge — auf die am Teichufer sitzende Schar. Sie blieben nach dem Schusse ruhig am Platze und drehten nur die Köpfe herum, nach der Ursache des Schalles spähend. Erst als ich mich näherte, flogen sie auf. In Güns Herbstvogel. Vom 15. bis 25. October 60—80 Stück auf den Wiesen und Stoppelfeldern. Den 23. November hörte ich gegen 10 Uhr abends ihr Pfeiffen ober dem Donau-Quai von Budapest. Es schien eine im Wandern begriffene Schar zu sein, welche der grosse Lichtwiederschein der Hauptstadt anlockte. Ich ahmte ihren Lockton nach, und sie kamen ganz zu den Dächern und flogen eine halbe Stunde flötend vor meinem Fenster umher (N.-W.-Wind, klare Witterung).

249. *Numenius tenuirostris*, Vieill. — Dünnschnäbeliger Brachvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 13. April.

250. *Numenius phaeopus*, Linn. — Regenbrachvogel.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel und sehr selten. Im September 1886 wurde bei Lomnic am Teiche »ptačí blato« ein Exemplar erlegt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4., 7., 13., 19. April.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Im Frühjahr und zu Anfang Herbst.

Ungarn. Pressburg (Chernel). In der Au bei einem Donauarme sah ich am 16. März ein Exemplar. (S.-, S.-O.-, dann N.-O.-Winde, etwas Schnee, später klarer Himmel, — 2°). — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Im Juli und August täglich am Plattensee anzutreffen, aber sehr scheu.

251. *Limosa lapponica*, Linn. — Rostrothe Uferschnepfe.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Selten auf dem Zuge.

252. *Limosa aegocephala*, Bechst. — Schwarzschwänzige Uferschnepfe.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel, welcher im Frühjahre (April) hier durchzieht, vielleicht auch hier nistet, da einige Exemplare am ptačí blato über Sommer bleiben.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 14. Februar, dann vom 6. März bis 7. April; 7. October, 2. November.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Auf dem Zuge.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). In dem Sárrét bei Szt. Mihály brüteten 10 Paare; am 31. Mai fand ich aus den Eiern geschlüpfte, den 18. Juni schon flugbare Junge. Sie sind sehr dumme und dreiste Vögel.

253. *Scolopax rusticola*, Linn. — Waldschnepfe.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nistet nicht in Pömmerle. Am 25. September wurde 1 Stück auf der Jagd bei Maischlowitz geschossen. Uebrigens werden am Frühjahrs- und Herbstzuge im Bezirke alle Jahre einige Stück erlegt. — Haida (Hegenbarth). War heuer ausnahmsweise auf dem Herbstzuge häufig bei uns und verschönerte unsere Waldjagden ungemein. Sie ist sonst, im Frühjahre besonders, ein ziemlich seltener Gast. — Litoschitz (Knežourek). Der heurige Schnepfenzug war im Frühjahre ein sehr schlechter, da hier gar keine beobachtet, sonst aber jährlich 6 — 7 Stück erlegt wurden. Im Herbste (October) zweimal je 1 Stück beobachtet. — Nepomuk (Stopka). 20. September wurde eine gesehen; geschossen wurden am 9. October 1 Stück, 16. 3, 20. 5, 21. 3 Stück. Schon viele Jahre wurden nicht so viele angetroffen. — Teinitz (Vodák). Wird jedes Jahr gejagt. — Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel. Durchzug im Frühjahre im März (1886 am 20. März die erste erlegt), am Herbststrich in der ersten Hälfte des Octobers. Der Frühjahrs- und Herbststrich 1886 war auffallend schwach.

Bukowina. Gurahumora (Schnorfeil). Die Mehrzahl am 1. April (O., schön, tagsvorher O., trüb). — **Hrýmowa** (Dobrostański & Miszkiewicz). Vom 24. — 30. März, im Herbste wenige; brütet hier auch. — **Illischestie** (Zitný). 27. März (bewölkt, S.-O.) die erste, 9. April (heiter, warm, W.) in Mehrzahl nach N.-O. — **Karlsberg** (Faulhaber). 3. April (S.-O., hell), mehrere am 5. (hell). — **Kotzmann** (Lustig). 29. März. — **Kupka** (Kubelka). »Setariu«. Sparsam vorkommender Durchzugsvogel. — **Neufratautz** (Heyn). Zuerst am 28. März (S.-O., klar, tagsvorher N.-O., kühl) nach N.-W., am 4. April (S.-O., klar) mehrere nach N.-O.; 28. April volles Gelege; Rückzug 24. October (N.-O., regnerisch) nach S.-W. — **Petroutz** (Stransky). 2. April. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint Ende März oder anfangs April und zieht Ende October; heuer am 25. November die letzte. — **Straza** (Popiel). 12. April (heiter) nach S., 17. mehrere; Abzug am 3. November. — **Tereblestie** (Nahlik). Die Mehrzahl am 8. April; am 26. October keine mehr, 27. November eine einzelne. Brütet in den Karpathen. — **Toporoutz** (Wilde). Zuerst am 8. April (N.-W., schön) nach O.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 15. April, in ausserordentlicher Menge vom 17. October bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 10. October (trüb, Ostwind), 21. October 2 Stück bekommen; 26. October scheint das Gros hier angelangt zu sein; mit 1. December (Schneefall) verschwanden sie successive, wurden jedoch noch vereinzelt am 12. und 14. December in Krassowitz bemerkt.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 14. März 1885 die ersten Ankömmlinge beobachtet; am Herbstzuge den 27. September und 3. October, an letzterem Tage häufig. 16. März 1886 die ersten, am 8. October die letzten beobachtet.

Litorale. Triest (Moser). Zeigte sich im Herbste d. J. ebenfalls sehr häufig. Namentlich hatte ich Gelegenheit, in der Gegend von Nussdorf bei Adelsberg in Krain dieselbe zu beobachten. Die ersten Thiere wurden anfangs October beobachtet, die letzte Schnepfe noch am 18. November erlegt. Auch in der Umgebung von Triest zeigten sie sich häufig. Ein Exem-

plar dieses Vogels wurde am 12. December auf der Jagd in Borst erbeutet.

Mähren. **Datschitz** (Stöger). Durchzügler, selten hier brütend. Am 10. April die erste; am Herbstzuge am 16. September 1 Stück, dann am 27. October die letzte. — **Kremsier** (Zahradník). 26. März. — **Oslawan** (Čapek). Der Frühjahrszug war schwach und dauerte vom 29. März bis 12. April; den 11. November 1 Stück. — **Römerstadt** (Jonas). Im heurigen Jahre wurde im ganzen Bezirke keine Waldschnepfe gesehen.

Niederösterreich. **Wien** (Reiser). Im Forstwirthschaftsbezirke Hütteldorf am Hochbruckenberg wurde ein Nest entdeckt, und nachdem die Jungen dasselbe verlassen hatten, dasselbe ausgestochen und nebst einer noch vorgefundenen halben Eischale an die Lehrkanzel für Forstschutz an der k. k. Hochschule für Bodencultur in Wien abgegeben.

Salzburg. **Hallein** (Tschusi). Noch den 26. Juli wurde von Dr. C. Höfner bei Abtenau ein Dunenjunges gefunden.

Schlesien. **Dzingelau** (Želisko). 28. März (S.-W., stürmisch) 29. 1 Stück (S.-W., stürmisch), 30. (S.-W., Regen); 4. October (neblig, N.-W.) 1 Stück, 9. 5 Stück, 18. Hauptzugtag. In Istebna 56 Stück, hier 8 Stück angetroffen, 3. November 1 Stück.

Siebenbürgen. **Fogaras** (Czýnk). Am 30. März die erste streichen gesehen. Am Herbstzuge die ersten am 5. October, 7. in der Dämmerung 5 Stück nach S.-W. ziehend gesehen. Den 20. trat grosser Frost ein und dauerte wochenlang. Waldschnepfen bemerkte ich keine mehr, bis am 4. November, wo ich in einem Erlenbusch längs dem Mühlbache wieder 4 Stück antraf. Am 7. November fand ich wieder einige und so ging es, da sich das kalte Wetter in ein ungewöhnlich schönes Herbstwetter verwandelt hatte, bis 13. November, an welchem ich die letzten zwei Langschnäbler fand und erlegte. — **Klausenburg** (Hönig). Die erste am 26. März gesehen, die letzte am 23. October erlegt. — **Nagy-Enyed** (Csató). Brutvogel in den Gebirgswäldern. 24. März die erste bei Magyar Bükkös, 30. 5 Stück abends am Striche bei Magyar-Igen und 3. April

mehrere bei Nagy-Enyed gesehen; 8. October 1 Stück bei Várhely und 7. November 1 Stück bei Csombord.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 2., 7., 17., 26. October je 1 Stück, 2. November 4 Stück. — **Rein** (Bauer). Am 12. October 4 Stück bei schönstem Wetter.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 26. März wurde bei der Hungerburg nächst Innsbruck 1 Stück am Strich erlegt, am 27. ebendort 1 Stück, vielleicht zwei gestrichen; 28. ebendort 2 Stück am Strich gesehen, davon 1 Stück erlegt; 29. wurde ebendort 1 Stück am Strich gesehen und erlegt; 31. ebendort, bei ziemlich heftigem Scirocco, 2 Stück zusammen am Strich; 1. April ebendort keine gesehen. Am 1. April wurde 1 Stück, am 3. 3 Stück bei Natters am Strich, den 4. bei Lans 1 Stück gesehen. Am 15. schlug ein Sperber - ♀ eine Waldschnepfe im Hofgarten in der Stadt. Am 9. October 1 Stück am Paschberge angetroffen; den 20. abends 2 Stück längs den Wiltner Feldern streichend gesehen; 26. 1 Stück bei Vill (Scirocco). Bei Götzens und Natters der Durchstrich lebhafter als vorher. Am 7. November mehrere bei Götzens und Natters, auch bei Altrans 2 Stück; 30. November noch 2 Stück aus dem Ober-Innthal. Am 8. December wurden laut Mittheilung aus Bozen zwei Waldschnepfen dort geschossen und eine dritte gefehlt.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 25. März 1885 Beginn des Striches. — **Nagy-Szent-Miklós** (Kuhn). 25. März bei Windstille die erste, 30. allgemein, 5. December die letzten beobachtet. — **Pressburg** (Chernel). Den 26. März die erste (vom 15.—26. + 2°, N.-O.-, N.-Winde; am 26. schönes Wetter, N.-Wind, + 10°); 28. auf der Donauinsel »Pötschen« 8 Stück angetroffen (+ 14°, N.-Wind, schön), 29. ebendort keine gefunden; im Gebirge wurden den 28. 3 Stück geschossen. In den Auen strichen sie gut während dem Anstande (+ 12°, W.-Wind, schön); 30. wurden im Gebirge und auch in den Auen einige geschossen (+ 5°; S.-W.-Wind, morgens Regen, trüb, dann heiter); 31. auf der Insel »Pötschen« beim Bouschiren eine gefunden, am Anstande strichen 4 Stück (+ 6°, S.-W.-Wind, trübes Wetter, im Gebirge viel Schnee); 1. April ebendort am Anstande 4 Stück gezogen (+ 15°, W.-Wind, schöner Früh-

lingstag): 2. am Morgenanstande auf der Insel Pötschen ein Paar und eine einzelne stumm ziehend, beim Bouschiren fand ich eine. In der Alten-Au traf ein Jäger 8 Stück. Bis jetzt wurden hier 30—40 Stück erlegt. (+ 14^0, S.-W.-Wind, schön). 3. im Gebirge bouschirt, jedoch keine gefunden. Im Hintergebirge zogen am Anstande 4 Stück quarrend und sehr hoch, in den Auen war der Strich schlecht (+ 23^0, N.-Wind, herrliches Wetter). 4. auf der Insel »Pötschen« am Strich 2 Stück gesehen, die eine zog quarrend, die andere lautlos; sie striechen spät, erst um 7 Uhr (+ 18^0, N.-Wind, herrliches Wetter). 5. auf der Insel »Pötschen« nichts gesehen, am Anstande beobachtete mein Nachbar 1 Stück, welches quarrend zog; der Hauptzug scheint vorüber zu sein (+ 16, N.-Wind, schön). 6. in den Auen sehr vereinzelt, nur noch im Hintergebirge mehrere (+ 17^0, S.-W.-Wind, etwas Regen, dann schön); 7. auf der Insel »Pötschen« eine gesehen (+ 12^0, Regen, Windstille); 8. in den Auen 1 Stück angetroffen (+ 14^0, S.-Wind, schön, später trüb); 9. im Hintergebirge wurden 2 Stück geschossen, eines gesehen; 11. abgezogen. Den 7. Juli bei Modern in den kleinen Karpathen eine im Jungholze bei einer Quelle gefunden. Einzelne Paare brüten jährlich hier. 2. October die erste bei Pressburg; den 4. wurden 2 geschossen; im ganzen war die Herbstsaison sehr mittelmässig. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Durchzügler und Brutvogel. Am 31. März (Südwind, heiter und warm, tagsvorher Nordwestwind und Regen) bei Leutschau die erste; 3. April (Südwind, heiter und warm) bei Leibitz mehrere gesehen; 6. Mai im Tátrawalde bei Béla 1 Stück gestrichen; 14. Mai brachte mir ein Hirte aus dem Bélaer Tátrawalde ein Junges im Dunenkleide mit schon entwickelten Schwungfederspulen; 21. October (Südwind, warm und regnerisch) wurden bei Béla mehrere aufgejagt und 1 Stück geschossen; 9. November (Südwind, heiter und sehr warm) wurde 1 Stück im Tátrawalde gesehen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Zeigte sich auch heuer sehr spärlich. Wie gewöhnlich, war der Zug im Frühjahre ergiebiger, als im Herbste. Die erste wurde am 20. März beobachtet; den 28. flog eine bei Tag durch die Stadt. — **Zuberecz** (Kocyan). 4. April (W., + 1^0) die ersten, 11. (West, + 3^0) in Mehrzahl gegen O. ziehend. Sie traten am 14. einen Rückzug an und erschienen

wieder am 18. April; 24. ungewöhnlich starker Zug; Abzugsbeginn am 20. October.

254. *Gallinago scolopacina*, Bp. — Becassine.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Pömmerle. Am 15. December erlegte der Jagpächter des Aussiger Revieres 1 Stück an der Biela. Sie ist hier im Bezirke selten. — **Litoschitz** (Knežourek). Kommt auf den nassen Wiesen längs des Doubravka Flusses ziemlich häufig vor. — **Wittingau** (Heyrowsky). Zugvogel, dürfte auch hier nisten, da ich auf dem »ptačí blato« bei Lomnic und dem »čeničnı́ blato« bei Braná nicht nur häufig den Balzlaut der Becassine gehört habe, sondern diese den ganzen Sommer hindurch auch beobachtete. Bisher ist es noch nicht gelungen, ein Nest zu finden. Am Rückstriche, mit dem Juli beginnend, treffen die Moosschnepfen in grossen Scharen hier ein und halten sich auf den sumpfigen Teichrändern auf, bis starke Fröste eintreten.

Bukowina. Karlsberg (Faulhaber). 24. März (Schnee, bewölkt), mehrere am 26. (warm, hell). — **Kupka** (Kubelka). Zugvogel. — **Solka** (Kranabeter). Ende April und Ende September. — **Straza** (Popiel). 4. April (O., heiter, früher Regen) nach Nord, Herbstzug am 15. October. — **Tereblestie** (Nahlik). Zuerst am 23. März, vom 14. October keine mehr.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 2. Mai und vom 5. September bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 17. December.

Krain. Laibach (Deschmann). Anfangs März 1885 nicht selten.

Mähren. Datschitz (Stöger). Seltener Durchzügler. — **Kremsier** (Zahradník). 6. April. — **Römerstadt** (Jonas). Am 28. October auf der Herrschaft Ferdinandsthal in einem Jungwalde.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 27. August (W., $+13^0$, Regen, auch die ganze Nacht) 3 Stück nach N.-W., 17. September 1 Stück, 1. October 1 Stück, ebenso den 9. November, 18. 2 Stück, 23., 24. je 1 Stück, den 24. December 2.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Das ganze Jahr hindurch, auch im Winter, an sogenannten »warmen Quellen« ver-

treten. Vom 18. Juni bis 10. September in grosser Menge auf den von der Aluta überschwemmten Wiesen in Gesellschaft von *Totanus glottis* und *calidris*, *Machetes pugnax*, den verschiedensten Strandläufern, gemeinen Purpur- und Nachtreihern und Enten. Am 23. December fand ich noch zwei an einem ungefrorenen Bächlein in Gesellschaft von einem Wasserpieper. — **Nagy-Enyed** (Csató). 28. März mehrere, 3. April einige bei Tövis; 12. September 25 Stück bei Drasso, 25. September 20 Stück, 26. September 8 Stück bei Nagy-Enyed.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 12. und 18. April je 1 Stück; 13. August, 16. und 25. September und 13. November je 1 Stück. — **Rein** (Bauer). Am 20. März erlegt; kam während des ganzen Winters sporadisch vor. Am 25. October 3 Stück erlegt.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 16. und 17. Februar einzelne am Giessen der Höttingerau, 23. März 1 Stück in der Hallerau. Am Herbststriche dieses Jahr nur ganz vereinzelt erschienen.

Ungarn. Nagy-Szent-Miklós (Kuhn). 25. März bei Windstille die ersten, 30. in Mehrzahl. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Ist bei uns jedes Jahr im Herbste und Frühjahre recht zahlreich vertreten. Der Zug findet gewöhnlich des Abends, oft recht spät statt. Den 15. März ein Paar, 18. mehrere, am 21., obwohl der Boden noch ziemlich gefroren war, sah ich viele. Gegen Mitte April ziehen sie zumeist nach Norden. Den 20. April traf ich zwei ♂♂ balzend an, den 31. Mai 4 Stück; den 10. Juni 2 flugbare Junge geschossen. In der zweiten Hälfte August kommen sie wieder und bleiben bis October und einige sind sogar bis December zu sehen. — **Tömörd** (Chernel). Den 11. August eine beim Teich gesehen, 13. ebendort 3 Stück gefunden, 14. ebendort 7 Stück gesehen (heftiger S.-Wind).

255. *Gallinago major*, Bp. — Grosse Sumpfschnepfe.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Durchzugsvogel und seltener als die Becassine; habe im Jahre 1886 nur 2 Stück erlegt.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Im März und October am Durchzuge.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 14, 15., 24. März, 4., 15. April.

Mähren. Datschitz (Stöger). Durchzügler zu beiden Zugzeiten, mehr aber am Herbstzuge. Am Frühjahrszuge am 4. April, am Herbstzuge am 18. August die erste; während des Septembers der Hauptzug; die letzten am 27. October.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 26. August (N.-W.), 28. (S. und schön nach W. und Regen) je 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Auf dem Frühjahrs- und Herbstzuge in geringer Anzahl.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 12. und 21. April je 1 Stück.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Die ersten sah ich den 6. April; die meisten waren jedoch Mitte April anzutreffen. Sie ziehen hier gewöhnlich in Flügen zu 5—6 Stück, wenigstens kann man, wo man eine antrifft, in unmittelbarer Nähe immer 4—5 Stück noch aufstöbern. Vor dem Vorstehhunde drücken sie sich, den Schnabel ausgestreckt, platt zur Erde. In manchem Jahre bleiben einzelne auch zum Brüten hier. 18. Juni schoss ich ein Junges, das den Kopf und Hals noch mit Flaumen bedeckt hatte. Dasselbe befindet sich bei mir ausgestopft. Beim Herbstzuge müssen sie eine andere Richtung nehmen, denn, obwohl ich sehr viel auf Becassinen jage, habe ich nie eine zu dieser Zeit gefunden.

256. *Gallinago gallinula*, Linn. — Kleine Sumpfschnepfe.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). »Ziegenbock«, böhmisch »Kozlík«. Heuer zum erstenmale am 11. April gehört. Ein Paar hielt sich auf einer Bachwiese auf und wurde dort auch brütend vom gräflich Chotek'schen Förster Schönsgibel beobachtet. Im Neste lagen vier Eier. — Nepomuk (Stopka). Am 30. September erschlug sich eine beim Zuge am Telegraphendrahte. — Wittingau (Heyrowsky). Durchzugsvogel. Kommt im September zu uns und hält sich mit Vorliebe in abgelassenen, sehr sumpfigen und stark verschilften Teichen auf.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Am Durchzuge im März und October.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Einzeln vom Januar bis 24. März und vom 16. November bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 14. und 30. November.

Mähren. Datschitz (Stöger). Durchzügler, mehr am Herbstzuge, aber nur in manchen Jahren erscheinend.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Die ersten Ende März, die letzten Ende November. Einzelne überwintern an den warmen Uferquellen der Szamos. So fand ich im December auf einer Flussstrecke von circa 4 Kilometern 5—6 Stück. — Nagy-Enyed (Csató). 3. April einige bei Tövis.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 25. October 1 Stück. — Rein (Bauer). Am 10. März bei — ♂ 1 ♀.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Die ersten fand ich am 20. März, am 25. mehrere; den 1. April schoss ich 16 Stück; die letzten traf ich am 20. April. Auch die kleine Sumpfschnepfe ist im Hersbste eine seltene Erscheinung.

257. *Totanus fuscus*, Linn. — Dunkler Wasserläufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 13., 14., 24. März, 28. August, 28. November.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 2. Mai beobachtete ich einen Flug von 12 Stück auf den Teichen bei Namiest.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Auf dem Zuge.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 13. November einen am Brennersee erlegten im Fleische gesehen.

258. *Totanus calidris*, Linn. — Gambettwasserläufer.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel. Kommt anfangs April und hält sich in den Sümpfen und an den Teichrändern auf, wo er auch nistet. 1886 wurden mehrere Gelege aufgefunden. Das Nest befindet sich meist auf Gras und Binsenhügeln, hat nur eine sehr spärliche Unterlage dünnen Grases und enthält vier bis sechs Eier. Die Eier sind jenen des Kibitzes sehr ähnlich, nur weniges kleiner und spitziger und auf schmutzig

grünem Grunde braun gesprenkelt und am stärkeren Ende ebenso gefleckt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1., 7. April und 28. August.

Mähren. Oslawan (Čapek). Vom 21. bis 24. März 4 Stück, einzeln oder paarweise am Flusse angetroffen. Brütet sparsam auf den Namiester Teichen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Auf dem Zuge.

Ungarn. Neusiedler See (Reiser). Am letzten April erhielt ich ein am 25. d. M. für mich im Hanság genommenes Gelege (4 Stück), welches durch seine lichtgrüne Grundfarbe eine gewisse Aehnlichkeit mit *Totanus ochropus* aufweist. Ein fünftes Ei aus einem anderen Gelege hat am spitzen Ende auf der lichtbraunen Grundfarbe einen schönen dunkelgrünen Ring. — Stuhlweissenburg (Szikla). Ist sehr zahlreich vertreten. 6. März ein Paar, am 10. 8—10 Stück zusammen angetroffen. Brütet in Gesellschaften zu 5—6 Paaren. Den 31. Mai traf ich schon flugbare Junge an. Zieht Ende September.

259. *Totanus glottis*, Bechst. — Heller Wasserläufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 7., 13. April, 16., 28. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 10. Mai 1 Stück erhalten; befindet sich im hiesigen naturhistorischen Museum ausgestopft.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Im Frühjahre und im Herbste nicht selten.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 2. und 3. Mai je 1 Stück, 6. Mai 5 Stück, 8. Mai 1 Stück.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). 5. September 5 Stück in Seregélyes.

260. *Totanus stagnatilis*, Bechst. — Teichwasserläufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 13. April bis 1. Mai und vom 1. August bis 15. September

Bukowina. Solka (Kranabeter). Selten im März und October.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Auf dem Zuge, aber selten.

261. *Totanus ochropus*, Linn. — Punktirter Wasserläufer.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Im April und den 16. September 1884 ein Paar durchgezogen. Im Frühjahr 1885 erschien wieder ein Paar auf demselben Teiche und wurde 1 Stück erlegt, welches sich in meiner Sammlung befindet. Seit dieser Zeit traf ich keine mehr.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 16. März bis 15. April und vom 1. August bis 5. September.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Besonders von Mitte Juli bis Mitte September häufiger, mitunter auch im Winter in geringer Anzahl.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 5., 13. April 1 Stück, 18. 2 Stück, 26. und 30. je 1 Stück, 24. August 3 Stück.

Ungarn. Pressburg (Chernel). 20. März abends 1 Stück gegen N.-W. (N.-Wind, $+1^0$, trüb) ziehend. Den 11. August in Tomörd 1 Stück beim Teiche, 13. wieder ein Exemplar beim Teiche gesehen.

262. *Totanus glareola*, Linn. — Bruchwasserläufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 16. März bis 25. April und vom 6. August bis 5. September.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 5. April sah ich ein Paar am Flusse, am 2. Mai einen Flug von 8 Stück auf den Namiester Teichen; 13. August sah ich auf diesen Teichen wieder zwei *Totanus*, doch kann ich diese Species nicht genau angeben.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Zu gleicher Zeit mit dem vorigen nicht selten, aber im Winter nicht anzutreffen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 12. April 2 Stück, 17. und 30. je 1 Stück, 1. Mai 11 Stück, 2. 20—30, 3. 7—10, 4. viele, 7. 1 Stück, 8. 5 Stück, 17, 2 Stück, 1. September 1 Stück.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Den 16. Juli beobachtete ich bei Szemes ein junges Exemplar.

263. *Actitis hypoleucus*, Linn. — Flussuferläufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 28. Februar bis 4. April und vom 5. September bis 31. October.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Selten im März und October.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 28. März zuerst beobachtet.

Mähren. Oslawan (Čapek). Brutvogel am Flusse. Am 4. April 1 Stück, am 6. Mai vollständiges Gelege.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sommervogel. Am 12. April die ersten an der Donau, am 18., 19 und 28. je ein Paar und am 27. Juni den letzten gesehen.

Schlesien. Troppau (Urban). 14. Mai an der Oppa 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel an den Gebirgsbächen. 24. April 2 Stück bei Nyirmezö.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 27. und 30. April je 1 Stück, 3. Mai 1 Stück, 7. 2 Stück, 8. 3 Stück, 17. und 21. je 1 Stück.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 23. März 1 Stück an einer Wasserlache in der Hallerau, 11. April ziemlich viele am Inn bei Völs und Kranabitten, in der Ambraserau aber an diesem Tage keine; 20. 1 Stück in der Hallerau am Innufer, 2. Mai 2 Stück am Innufer unterhalb Zirl, 4. Mai 2 Stück am Innufer in der Ambraserau.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 30. April 1885 und 15. April 1886 erster Lockruf am Hernadflusse. — Stuhlweissenburg (Szikla). Kam den 28. April und brütete in einigen Paaren an dem hiesigen Salzteiche; im October waren viele da. An den Ufern des Plattensee's sehr zahlreich. — Zuberecz (Kocyan). Am 10. Mai zuerst beobachtet.

264. *Machetes pugnax*, Linn. — Kampfschnepfe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 21. Februar bis 4. April.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am Frühjahrs- und Herbstdurchzuge häufig; möglich, dass er auch im Mundraer

Sumpfe brütet. — **Nagy-Enyed** (Csató). Auf dem Zuge oft in Gesellschaft, aber äusserst selten im Prachtkleide.

Steiermark. Graz (Worofka). Ende April — genaues Datum nicht notirt — habe ich einmal drei alte ♂♂ im Hochzeitskleide auf einer feuchten Wiese zwischen Andrit und St. Veit beobachtet; 27. September 1886 erhielt ich 5 Stück im Fleische, 4 ♂♂ und 1 ♀, leider in recht schlechtem Zustande. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 30. März 2 ♂♂ und 1 ♀, 31. ♂ und ♀, 29. April 1 ♂ mit schön weisser Holle, 8. 1 ♀.

Ungarn. **Stuhlweissenburg** (Szikla). Noch in keinem Jahre waren sie so zahlreich gekommen wie heuer. Den 15. April sah ich sie zu Hunderten in dem Sárrét bei Szent Mihály, bunt durcheinander in allen Kleidern. Sie hielten sich daselbst 14 Tage auf und bleiben zur Brut nur einige da. Den 4. Juni schoss ich ein ♀.

265. *Tringa alpina*, Linn. — Alpenstrandläufer.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). 23., 28. Februar, 1., 4., 13., 14., 15., 24. März, 1., 7., 19., 22., 23. April, 2. Mai; 6., 7., 17. October, 1., 16. November.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Besonders im August und Anfang September in kleinen Gesellschaften.

Steiermark. Ilz (Grimm). 24. Mai 1 Stück an den Haselteichen bei Ilz. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 12. October 2 Stück.

Ungarn. **Stuhlweissenburg** (Szikla). Den 15. October erschienen 8 Stück am Salzteiche und blieben vier Tage hier.

266. *Tringa subarquata*, Güldenst. — Bogenschnäbeliger Strandläufer.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). 1., 4., 7., 13., 19. April.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Im Frühjahre und Anfang Herbst in Gesellschaften.

267. *Tringa Temmincki*, Leisl. — Temminck's Zwergstrandläufer.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). 25. April, 1., 2., 7. Mai, 5., 15., 16. September, 7. October.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Auf dem Zuge einzeln.

268. *Tringa minuta*, Leisl. — Zwergstrandläufer.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Ziemlich häufig am Herbstzuge anzutreffen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 25. April, 1., 2., 7. Mai; 5., 15., 16. September.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Auf dem Zuge in kleinen Flügen.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Den 20. October erbeutete ich 1 Stück auf dem Salzteiche.

269. *Limicola platyrhyncha*, Temm. — Kleiner Sumpfläufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 11. Juli.

270. *Himantopus rufipes*, Bechst. — Grauschwänziger Stelzenlaufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 24. März, 1., 7., 13., 15. April.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Viele kamen schon den 10. April. In Szent-Mihály fand ich den 4. Juni Junge im Dunenkleide und auch schon flugbare; anfangs September verschwanden sie alle.

271. *Recurvirostra avocetta*, Linn. — Avosettsäbler.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Auf dem Zuge, jedoch sehr selten.

272. *Phalaropus hyperboreus*, Linn. — Schmalschnäbeliger Wassertreter.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Wurde einigemale erlegt.

XIV. Ordnung.

Anseres. Gänseartige Vögel.

273. *Anser albifrons*, Bechst. — Blässengans.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Im Winter bis Ende Februar in grossen Scharen; Hr. Kubnyi schoss eine den 20. Februar.

274. *Anser cinereus*, Meyer. — Graugans.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nistet in Pömmerle nicht, wird aber am Zuge häufig beobachtet. Anfang November wurden 3 Stück gesehen, welche der Elbe entlang von N. gegen S. zogen. Der hier in Aussig ansässige Kaufmann Richter erzählte mir Folgendes: Sein Grossvater Georg Jenatschke, welcher ein Haus in der langen Gasse besass, hatte einmal einen Gänserich, der immer auf die Häuser flog und sich auf die Dächer setzte. Einmal, die Zeit wusste er nicht, aber es mochte zwischen 1803 bis 1814 gewesen sein, kam ein Zug wilder Gänse geflogen. Als der Gänserich diese hörte, schwang er sich auf in die Luft, schloss sich ihnen an und flog mit ihnen fort. Nach drei Jahren kam er wieder und brachte 3 Stück junge Wildgänse mit. — **Haida** (Hegenbarth). War heuer häufig auf dem Neuschlösser Teiche und hatten viele Paare verspätete Bruten. Einmal gelang es mir im Schilfe, mit dem Winde unter flugbare junge Gänse zu kommen, bei denen sich noch das Elternpaar befand. Erst schoss ich eine junge Gans sehr weit im Sitzen auf dem Spiegel, hierauf die Alte, welche nicht aufstand, sondern auf dem Spiegel fortrinnend verblieb; nach diesem zweiten Schusse erst stand die zweite Alte schreiend mit noch einigen Jungen auf, und ich streckte mit geschwind eingelegter Patrone mit dem

dritten Schusse noch zwei nebeneinander schwimmende Junge. Ein drittes noch von diesem Schusse getroffenes fanden wir später ebenfalls dort. Warum diese Gänse so sorglos waren und nach dem ersten Schusse nicht aufstanden, ist mir neu geblieben, da sie mit einigen Ruderschlägen im dichten Rohrschilf Deckung gehabt hätten. Die geschossene Alte blieb wohl der Jungen wegen und wollte sich sicherlich durch Drücken unsichtbar machen. Total wurden hier 32 erlegt. — **Litoschitz** (Knežourek). Am 6. März 12 Stück von S.-O. nach N.-W.; 8. November wurde aus einem Fluge von 8 Stück ein alter Vogel im nahen Dorfe Urbanic heruntergeschossen. — **Lomnitz** (Spatný). Am 15. Februar zogen 21 Stück von W. gegen O. und am 16. 3 Stück in derselben Richtung; den 17. fielen 37 Stück am Teiche Týsy ein; 1. und 2. März waren etwa 300 am Teiche Hužebný (17° bis 18° R.) und am 9. waren gegen 600 Stück in der Umgebung. — **Teynitz** (Vodák). Zieht durch die Gegend von O. gegen W., oder umgekehrt. — **Wittingau** (Heyrowsky). Zugvogel. Trifft hier regelmässig Mitte Februar ein (1885 am 19., 1886 am 16.) und hält sich längere Zeit auf, um sodann nach Norden zu ziehen. Im Jahre 1886 wurde der Frühjahrszug infolge der starken Schneefälle und Fröste im März bis in den April aufgehalten. Diesem Umstande ist es wahrscheinlich zu verdanken, dass zwei Paare hier nisteten, welche 8, respective 6, zusammen 14 Junge erbrütet haben. Bei dieser Gelegenheit wurde die Wahrnehmung gemacht, dass das Weibchen, insolange die Jungen nicht flügge sind, mausert und daher nicht aufstechen kann. Im Juli kommen die Graugänse zurück und halten sich in grossen Scharen bis in den October hier auf. Während dieser Zeit wird die Jagd auf diese in der Weise ausgeübt, dass sie mittelst eines rothen Hundes gegen das Ufer gelockt und dort von den in einer Grube verborgenen Schützen beschossen werden. Erfahrungsmässig schwimmt jedoch hiebei die Graugans nicht so leicht an wie die Saatgans.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Im März gegen Norden, im October zurück in grosser Zahl. Sie wählen besonders Rastplätze. — **Kupka** (Kubelka). »Ginscae salbatecu«, Durchzugsvogel. — **Solka** (Kranabeter). Im März und September, heuer noch Ende October einzelne

Züge. — **Tereblestie** (Nahlik). Durchzugsvogl; 23. März und 22. September. — **Toporoutz** (Wilde). 21. März (schön) nach N.-O.-O., Hauptzug am 27. (O., Thauwetter) nach O., Nachzügler am 6. April (O., schön) nach N.-O.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4. Januar, 1., 2., 4., 15., 17., 22. Februar, 6., 14., 15. März; 2. November, 31. December.

Littorale. Triest (Moser). Am 28. und 29. December wurden an 15 Exemplare am Wildpretmarkte in Triest feilgeboten, angeblich aus den Sümpfen von Marano in Ober-Italien herrührend.

Mähren. Datschitz (Stöger). Durchzügler zu beiden Jahreszeiten. Am Herbstzuge am 5. September 8 Stück bei W. nach S.-W. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Wird am Durchzuge beobachtet.

Steiermark. Leoben (Osterer). Am 15. Februar Züge von Graugänsen in der Richtung von S.-O. nach N.-O. bei S.-O.-Wind. .

Ungarn. Igló (Geyer). Am 18. October 1885 zog eine kleine Schar im < südwärts, am 20. October desgleichen. — **Neusiedler See** (Reiser). Im Kapuvarer Erlenwalde fand Mitte April ein Fischer in einem umfangreichen Neste drei weisse Eier, die er für Kranich-Eier hielt und daheim einer Gans unterlegte. Ich klärte ihn über seinen Irrthum auf und fand am 9. Mai die drei Gänschen schon munter im Hofe umherlaufen. Dieselben unterscheiden sich deutlich von den zahlreichen sie umgebenden Dunenjungen der Hausgans durch bedeutendere Grösse, grünlicheren Flaum, bleifarbene Ruder und ebenso gefärbten Schnabel. — **Pressburg** (Chernel). 7. und 21. März je eine Schar auf der Donau. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Die ersten sah ich den 25. März, und den 20. April fand ich über 25 Nester derselben in Fonyód, die ein bis acht Eier enthielten. Das erste Ei liegt nur auf einer aus Rohrstengeln gebildeten, eine Spanne hohen Erhöhung und wird mit Rohrstengeln etc. zugedeckt. Erst nachdem vierten bis fünften Ei wird die Nestmulde mit mehr Sorgfalt zubereitet und in die Mitte etwas zerbissenes oder zerquetschtes Schilf und Gras

hineingelegt. Die Bebrütung erfolgt erst vor dem letzt gelegten Ei. Während dieser Zeit halten sich die beiden Alten in der Nähe des Nestes und arbeiten daran gemeinschaftlich; entfernen sie sich, so werden die Eier zugedeckt. Die Ausfütterung des Nestes erfolgt erst während der Bebrütung mit Flaumen, welche Tag für Tag ausgerupft und untergelegt werden. Nähert man sich dem Neste, so bleibt die sonst so furchtsame Gans darauf sitzen, und nur wenn man wenige Schritte mehr davon entfernt ist, steigt sie auf und schwimmt in's Gebüsch oder Rohr; wenn man sie aber plötzlich erschreckt, entschliesst sie sich zum Auffliegen. Sobald die Jungen dem Ei entschlüpft sind, sucht die Familie noch lange das Nest auf und übernachtet gewöhnlich in demselben. Der Gänserich ist um seine Nachkommenschaft sehr besorgt. Die Mauser beginnt Ende Mai und Anfang Juni und während dieser Zeit verlieren sie ihre Schwingen fast auf einmal.

275. *Anser segetum*, Meyer. — Saatgans.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel. Nistet hier nie. Wie ich mich aus früheren Jahren zu erinnern weiss, ist die Saatgans sonst regelmässig im April in grossen Mengen hier durchgestrichen. In den Jahren 1884, 1885 und 1886 habe ich jedoch im Frühjahrszuge keine Saatgans wahrgenommen und auch andere Beobachter behaupten dasselbe. Ebenso kommen jetzt am Herbstzuge bedeutend weniger Saatgänse hier an als früher. Dieselben erscheinen immer später als die Graugans und zwar meist erst im September, halten sich jedoch so lange hier auf, bis die grossen Teiche zufrieren. Die Jagd mit dem rothen Hunde wird auch auf die Saatgans und zwar mit besserem Erfolge ausgeübt.

Bukowina. Illischestie (Zitný). 11. März (Schnee, heftiger N.-W.) die ersten von S. nach N. — **Solka** (Kranabeter). Nur während des Herbstzuges beobachtet. — **Straza** (Popiel). Zahlreich am 10. März (W., kalt, tagsvorher Thauwetter) nach N.-O.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 7. April und vom 6. November bis Ende December.

Krain. Laibach (Deschmann). Züge am 8. Februar 1885. 16. Februar 1886 in Scharen von Tausenden auf dem Moraste eingefallen.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 17. März. — Oslawan (Čapek). Am 18. und 19. Februar 3 Stück, am 21. März zogen 2 Stück gegen Norden; den 22. November sah man eine Schar, die gegen Süden zog.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Nur am Durchzuge. — Nagy-Enyed (Csató). 11. October 1 Stück bei Tompaháza.

Steiermark. Rein (Bauer). Am 22. Februar von einem Paare 1 Stück erlegt; das überlebende ♀ blieb noch einen Tag. Am 19. Februar kamen bei fusstiefem Schnee und — 10° abends 7 Uhr 65 Stück, setzten sich auf die Eisfläche des Teichhüter Teiches, übernachteten dort und blieben bis halb 10 Uhr, wo sie durch meinen Schuss vertrieben wurden. Die Länge des erlegten ♂ betrug 76 cm., die Breite 147 cm., der Schnabel 65 cm., die Mittelzehe 7 cm. ohne Nagel, der Lauf 7·5 cm., der Schwanz 17 cm.

Ungarn. Nagy-Szent-Miklós (Kuhn). 28. Februar die ersten von S. nach N., 5. März bei sonniger Witterung in Mehrzahl von S. nach N.; am Herbstzuge am 3. December. — Pressburg (Chernel). 14. März bei der Donau ein Flug, im Spätherbste auf den Feldern von Kittsee zu Hunderten. Klein-Czell 22. December circa Hundert auf den Stoppelfeldern neben der Bahn. — Stuhlweissenburg (Szikla). 10. November waren schon viele auf den Saatfeldern und blieben bis Anfang März.

276. *Anser hyperboreus*, Pall. — Schneegans.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Hr. Förster Tvordy in Szent-György erzählte mir, dass er 2 Stück schneeweisse Gänse mit schwarzen Schwingen anfangs Januar auf dem mit Schnee bedecktem Felde angetroffen habe. Seine Beschreibung glaube ich nur auf Schneegänse deuten zu können.

277. *Cygnus olor*, Gm. — Höckerschwan.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 8. November fielen bei Pömmerle auf der Elbe 5 Stück ein, welche sich einige Tage auf der Elbe aufhielten und bis gegen Aussig zogen. Es wurden davon 2 Stück bei Tetschen geschossen, dann wieder zwei bei Topkowitz und das fünfte zog fort. Am 9. November früh 1/4 9 Uhr kam ein junger Schwan auf den Dorfteich von Schönfeld bei Aussig geflogen und wurde dort gefangen. Derselbe dürfte von einem Teiche, vielleicht von Teplitz, entflohen sein.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Ist einigemale erlegt worden.

278. *Cygnus musicus*, Bechst. — Singschwan.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4. Januar, 27. April, 27. November, 31. December.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Wurde öfters als der vorige erlegt.

279. *Tadorna casarca*, Linn. — Rostente.

Mähren*). Datschitz (Stöger). Durchzügler, mehr am Herbstzuge, selten mehrere Stück. Am 27. September 1 Stück gesehen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Ist einigemal erlegt worden.

280. *Spatula clypeata*, Linn. — Löffelente.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel, jedoch nicht sehr häufig. Kommt später an als die Stockente und brütet auch später, da im Juli selten flügge Junge angetroffen werden.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4., 7. Januar, 5., 9., 28. Februar, 4., 5., 9., 10., 22. März, 1., 22. April; 2., 12. October, 2. November.

*) Diese Angabe scheint offenbar auf einer Verwechslung mit einer anderen Art zu beruhen. v. Tschusi.

Mähren. Datschitz (Stöger). Seltener Durchzügler, mehr am Herbstzuge. 1 Stück am 27. September gesehen. — **Kremsier** (Zahradník). 21. März. — **Oslawan** (Čapek). Etwa vier Paare brüten auf den Teichen bei Namiest. Zuerst sah ich sie daselbst am 16. Mai.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel.

Ungarn. Neusiedler See (Reiser). Den 23. April bereits ein frisches Gelege aus dem Hanság, ein zweites Ende Mai mit einem Riesenei von 62·5 mm. Länge und 42·2 mm. Breite. Ueberhaupt war diese Ente heuer in grosser Menge im Seegebiete Brutvogel. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Den 21. März waren die ersten zu sehen und den 31. Mai fand ich halbwüchsige Junge; im October ziehen sie fort.

281. *Aix sponsa*, Boje. — Brautente.

Mähren. Kremsier (Zahradník). In diesem Jahre theilte mir Hr. J. Jackl, fürsterzbischöflicher Ober-Forstmeister, mit, dass Hr. Anton Stolička am 9. December 1885 eine Brautente erlegt habe. Da das fragliche Exemplar nach Mistek gesendet wurde, ohne dass ich es hätte in Augenschein nehmen können, wagte ich es nicht, diese Thatsache in meinen vorjährigen Bericht aufzunehmen. Nach einiger Zeit hatte Hr. A. Navrátil, ein eifriger Förderer der Naturwissenschaften, die Güte, mir ein ausgestopftes Exemplar dieser Entenart — ein junges Männchen — zu übermitteln, das im Juli 1885, also 5 Monate früher, in der Kvasicer Au geschossen worden war. Das Exemplar erkannte auch Hr. Stolička als den von ihm erlegten Vogel an, so dass ich keinen Anstand nehme, die interessante Thatsache zu registriren. Beide Exemplare waren ♂, das eine erwachsen, das andere jung und beide offenbar Flüchtlinge aus irgend einem Parke. Bemerkenswerth ist nur das, dass sich der eine Fluchtgenosse noch 5 Monate lang selbständig im Freien erhalten hatte.

282. *Anas boschas*, Linn. — Stockente.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Wird in Pömmerle im Februar und März auf der Elbe geschossen. — **Haida** (Hegenbarth). Wegen vielen Wassers zur Brütezeit sind viele Gelege

kalt geworden. Es waren sehr wenig junge Enten und ebenso wies der Herbstzug an Quantität nicht viel auf. — **Litoschitz** (Knežourek). Im Frühjahre vier Brutplätze gefunden. — **Lomnitz** (Spatný). Etwa 150 Stück haben hier überwintert. Am Hužebný - Teiche bleibt eine Fläche von einem Joch selbst bei den grössten Frösten offen, so auch stellenweise der Goldbach. — **Nepomuk** (Stopka). Am 14. April ein Paar auf einem Waldteiche; 30. September wurde ein ♂ geschossen; zu Ende November wurden auf zwei verschiedenen Teichen je 9 Stück gesehen und 4 ♂♂ und 2 ♀♀ erlegt; anfangs December noch 2 Stück angetroffen. — **Teynitz** (Vodák). Nistet hier und kommt häufig vor. — **Wittingau** (Heyrowsky). Diese Ente könnte füglich nur als Strichvogel bezeichnet werden, da sie die hiesige Gegend nur dann verlässt, wenn alle Gewässer total zugefroren sind. Tritt dieses in milderen Wintern nicht ein, so bleibt ein Theil der Stockenten den ganzen Winter hindurch hier. Sobald sich im Februar die Teiche zu enteisen beginnen, treffen die Stockenten in bedeutender Menge ein und nimmt die Paarung ihren Anfang, wobei die Entriche unablässig kämpfen. Nach milden Wintern beginnt das Brutgeschäft sehr zeitlich, denn am 30. März 1885 fand ich bereits ein Gelege von acht Eiern, und öfter beobachtete ich schon Ende Juni ganze Flüge bereits vollkommen flugbarer junger Enten. Das Nest wird meist ausserhalb der Gewässer im Walde, an mit Gebüsch bewachsenen Teichrändern und Sümpfen gebaut, mitunter auch in ziemlich grosser Entfernung von Gewässern. Der gefährlichste Feind der Entenbrut ist die Raben- und Nebelkrähe, welche nicht nur die Eier vertilgt, sondern mit Vorliebe auch den jungen Enten nachstrebt. Im Juli suchen die Entriche stark verschilfte Teiche auf, um zu mausern. Während des Mauserns verlieren dieselbe alle Schwungfedern und sind dann nicht im Stande zu fliegen. Diese Zeit wird hauptsächlich zur Jagd benützt und werden in der zweiten Hälfte des Juli und Anfang August die meisten erlegt. Da jene Enten, welche während des Mauserns ihr Flugvermögen verlieren, durchaus nur Männchen sind, so wäre anzunehmen, dass die Ente (das Weibchen) beim Mausern nicht alle Schwungfedern auf einmal verliert. Ende August sind alle vollkommen verfärbt, suchen sodann die grossen Gewässer auf,

wo sie sich bei Tage aufhalten, nachts aber auf die Felder ziehen, um Nahrung zu suchen. Die allgemeine Klage über die Verminderung der Enten können wir in hiesiger Gegend nicht theilen, denn es wurden in den letzten Jahren auf dem Jagdgebiete der Domaine Wittingau erlegt: 1884 : 1685, 1885 : 2228, 1886 : 2931 Stück.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Zug-, respective Brutvogel. — Kotzmann (Lustig). 28. September von N.-W. nach S.-O. — Kupka (Kubelka). »Ratae salbatecu«. Erscheint paarweise. — Solka (Kranabeter). Seltener Strichvogel. — Tereblestie (Nahlik). Brütet auf Teichen und Sümpfen; im Winter am Sereth.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 4. April und vom 5. September bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 14., 16. und 20. December je 1 Stück vom Wörtersee.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 16. Februar 1886 auf dem Moraste mit Saatgänsen und Krickenten.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sommervogel, einzeln überwinternd. Am Herbstzuge am 27. September einen Schwarm von circa 300 Stück gesehen. — Kremsier (Zahradnik). 27. Februar. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Erscheint alljährlich im Frühjahre in grossen Zügen und wird häufig brütend angetroffen. Dass die Alten ihre Jungen im Schnabel aus dem Neste in's Wasser tragen, ist einfach eine Fabel. Ist das Nest noch so hoch, so springen sie, ohne sich zu schaden, einfach herab. — Oslawan (Čapek). Häufiger Brutvogel bei Namiest. Ein Paar hat dort durch acht Jahre in einem Elsterneste gebrütet. Im Winter sind sie oft an der Oslawa zu sehen, selbst in grossen Scharen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Strichvogel und Wintervogel. Bis Ende Februar in starken Flügen an der Donau beobachtet; am 17., 18. und 31. December Flüge zu 30 Stück.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Standvogel. Im Winter in Scharen zu 100 — 200 Stück an der Szamos. Alle übrigen Entenarten nur zur Zugszeit, selten eine *penelope* als Brutvogel. — Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel, zieht in

Scharen durch, ist auch im Winter an offenen Flüssen und bei warmen Quellen anzutreffen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Brutvogel. 30. März 2 Stück, 11. April 3 Stück, 13. ♂, ♀, 29. 2 Stück, 7. Mai 1 Stück, 9. November 8 Stück, 12. 2 Stück. — **Pickern** (Reiser). Am 10. Februar zog zum erstenmale eine Ente längs der Drau stromabwärts. — **Rein** (Bauer). Am 9. Mai die ersten Jungen gesehen.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 6. Januar 2 Stück am Höttingergiessen, am 3. Februar 1 Stück, am 7. mehrere am Inn; 17. März 12 Stück und am 23. 7 und 3 Stück, dann 12 Stück von Süden gegen Nordosten streichend in der Hallerau. Am 24. October 1 ♀ in der Höttingerau erlegt; 18. November 2 ♀♀ vom Piburgersee im Oetzthal erhalten. Eine geringe Anzahl Stockenten blieb wie alljährlich auch dieses Jahr über den Winter hier und trieb sich am Inn oder auch in den stets offenen Quellwasser führenden Giessen der Höttingerau herum. In der Höttingerau entspringt auch ein kleiner Forellenbach die »Loh«; dieser friert nie zu und hat am Grunde Wasserpflanzen. Dort halten sich die Enten im Winter, namentlich in der Nacht, sehr gerne auf. Gelegentlich der dort in mondhellen Winternächten abgehaltenen Fuchstreibjagden, hört man oft von den Treibern aufgescheuchte Enten schreien.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 9. März 1885 zog eine Schar westwärts. — **Neusiedler See** (Reiser). Zwei Gelege von je 6 Stück den 24. April am Einser-Canal. Das heurige Hochwasser vereitelte viele Bruten, und man konnte mitunter auf den überschwemmten Wiesen deutlich in dem klaren Wasser am Grunde die Eier liegen sehen. — **Pressburg** (Chernel). 12. Januar einzelne auf den eisfreien Donauarmen; 8. März grosse Scharen bei den Donauinseln; 11. in den Weidengebüschen am Donauufer viele gefunden; 13. viele auf der Donau; 16. bei den Inseln sehr zahlreich; 20. trennten sich einzelne Paare und suchten nach Nistplätzen; 24. auf der Donau tagsüber sehr wenige, gegen Abend ziehend; 25. grösstentheils abgezogen; 27. Mai brütend bei den Donauarmen in der Au; 4. Juni ein ♀ schwimmt mit seinen Jungen am »Karlsburger Donauarm« herum. Im Moraste »Sóor« bei Szent-Georgen während der Brut zu Hunderten;

sind die Jungen aber flügge, so verlassen sie bald den Sumpf und vertheilen sich auf der Donau, Waag, March. 16. Juli im »Sóor« gejagt. Sie zogen des Abends sehr gut und zahlreich, die Jungen wurden heuer um zwei Wochen später flügge als sonst. Brütet im Tömörder Teiche, doch nicht zahlreich. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Viele blieben in offenen Canälen auch im Winter über hier. Der Zug begann erst nach dem 10. März. Im Juli war der Anstand auf den Gersten-Stoppelfeldern sehr ergiebig.

283. *Anas acuta*, Linn. — Spiessente.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Wurde im Februar und März auf der Elbe geschossen. — **Litoschitz** (Knežourek). Seit dem Jahre 1883 nicht mehr beobachtet. — **Wittingau** (Heyrowsky). Zugvogel. Wird auf allen unseren Teichen nistend angetroffen, jedoch nicht sehr häufig.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4., 7. Januar, 5., 28. Februar, 5., 9, 22. März; 9., 14. September, 2., 13., 14., 28. October, 2., 16, 28. November, 1., 7., 9. December.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 23. März 1885 bei Eintritt nassen Wetters auf dem Moraste eingefallen.

Mähren. Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Den 8. März 1 Stück geschossen, sonst noch keine beobachtet.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint jedes Jahr.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Unter den am 12. und 13. November auf den Obernberger Seen erlegten Enten befand sich auch 1 ♀ dieser Art.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Heuer waren sie nur in wenigen Exemplaren hier vertreten.

284. *Anas strepera*, Linn. — Mittelente.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Heuer zwei, darunter eine Junge, auf dem Herbstzuge in Neuschloss auf dem Grossteiche erlegt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 28. Februar, 4., 5., 9. März; 2., 13. October, 28. November, 3. December.

Mähren. Oslawan (Čapek). Ein Paar auf den Namiester Teichen am 8. April und am 10. Juni gesehen. Dasselbe mag dort gebrütet haben.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet wahrscheinlich auf den Mezöseger Teichen.

285. *Anas querquedula*, Linn. — Knäckente.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Wurde im Februar und März auf der Elbe geschossen. — Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel, hier nicht selten nistend.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Strichvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 1. März bis 13. April; 28. August, 5. September.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 23. März 1885 bei Eintritt nassen Wetters auf dem Moraste eingefallen.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 21. März. — Oslawan (Čapek). Am 29. März 6 Stück bei Eibenschitz und am 8. April schon zahlreiche Paare auf den Namiester Teichen, wo diese Enten brüten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint in Flügen und brütet auf den Mezöseger Teichen. 23. August in kleinen Flügen bei Nagy-Enyed gesehen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 5. April 4 ♂♂ und 6 ♀♀, 7. 6 ♂♂ und 2 ♀♀, 8. 2 ♂♂ und 2 ♀♀, 11. 1 ♂, 13. 2 ♂♂ und 1 ♀, 14. 1 ♀, 17. ♂ und ♀, 21. und 6. Mai ♂ und ♀; 14. November 2 Stück. Brütet in Oberwölz. — Rein (Bauer). Am 27. März drei beim Teichhüterteiche, am 28. 17 beim Forellen-, 29. beim Teichhüterteiche; am 27. October 10 Stück.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 23. März etwa 20 Stück in der Hallerau.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). War schon in der zweiten Hälfte Februar angekommen und den 10. Mai fand ich bereits Junge.

286. *Anas crecca*, Linn. — Krickente.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Wurde im Februar und März auf der Elbe geschossen. — Litoschitz (Knežourek).

Seit zwei Jahren keine einzige zu sehen, früher dagegen häufig angetroffen. — **Lomnitz** (Spatný). Am 6. März kamen 7 Stück an. — **Teynitz** (Vodák). Hält sich an den Teichen in der Umgebung auf. — **Wittingau** (Heyrowsky). Zugvogel, fast so häufig wie die Stockente.

Bukowina. Kupka (Kubelka). »Ratae salbatecu mie«. Zugvogel, der paarweise ankommt. — **Solka** (Kranabeter). Seltener Strichvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 7. April und vom 2. October bis Ende December.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 23. März 1885, bei Eintritt nassen Wetters, auf dem Moraste eingefallen. Am 16. Februar 1886 auf dem Moraste mit Saatgänsen und Stockenten.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sommervogel, spärlich vorkommend. Am Frühjahrszuge am 27. März 5 Stück, am Herbstzuge die letzten am 28. October gesehen. — **Kremsier** (Zahradník). 21. März. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Kommt brütend, aber selten vor. — **Oslawan** (Čapek). Als Brutvogel bei Namiest gewöhnlich. Am 25. November und am 8. December 3 Stück am Flusse bei Oslawan.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 1. November 4 ♀♀ zu je zwei beisammen im Bache.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint in Flügen. 23. August eine kleine Gesellschaft bei Nagy-Enyed gesehen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 22. April ♂ und ♀, 6. Mai ♂ und ♀; 17. September 10 Stück, 9. November 4 Stück, 14. November 1 Stück.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 19. März wurde am See bei Terlago in Südtirol 1 ♂ und ♀ erlegt und mir überschickt. Am 23. März 3 Stück in der Hallerau; 24. October 1 ♀ in der Höttingerau.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 19. November 1885 flogen beiläufig 20 Stück in südlicher Richtung. — **Pressburg** (Chernel). Im Winter öfters auf der Donau zu sehen. In Szent-Georgen, im Moraste »Sóor, kommt diese Entenart seltener vor, wie auch alle anderen; denn der Sumpf bildet beinahe eine ausschliessliche Brutstätte der Stockente.

287. *Anas penelope*, Linn. — Pfeifente.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Wurde im Februar und März auf der Elbe geschossen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 28. Februar, 6., 14., 15., 20., 22. März; 5., 22. September, 13., 14. October, 16. November.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 23. März 1885 bei Eintritt nassen Wetters auf dem Moraste eingefallen.

Mähren. Datschitz (Stöger). Durchzügler, mehr im Frühjahre; am 12. April 14 Stück gesehen.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 17. März auf dem eisfreien »todten Alt« die ersten Pfeiffenten in Gesellschaft von *Anas boschas*, *acuta* und *Fuligula nyroca* getroffen. — Nagy-Enyed (Csató). Erscheint jedes Jahr.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 9. November 1 Stück. — Rein (Bauer). Am 10. November 3 Stück.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 13. November 1 ♂ von den Obernberger Seen, am 18. 1 ♀ vom Piburger See im Oetzthal erhalten.

288. *Fuligula rufina*, Pall. — Kolbenente.

Mähren. Datschitz (Stöger). Sehr seltener Durchzügler; am Herbstzuge am 8. September 1 ♀ gesehen.

289. *Fuligula nyroca*, Güldenst. — Moorente.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel, der hier ziemlich häufig nistet. Im September kommen sehr grosse Züge an, die sich scharenweise auf den Teichen bis zum Einfrieren derselben aufhalten.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 2., 28. Februar und vom 6. März bis 3. April; 6. October, 5. November, 5., 20. December.

Mähren. Datschitz (Stöger). Häufiger Durchzügler, besonders am Herbstzuge. Am 17. August die erste, am 12. September mehrere und am 5. Obtober die letzte gesehen.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Brütet auf den grösseren Teichen.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Von dieser hier ziemlich selten vorkommenden Art erhielt ein hiesiger Wildprethändler am 23. October 9 Stück, welche sämmtlich am Obernberger See erlegt wurden.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Eine der häufigsten Enten. Die ersten traf ich den 10. März an; sie brüten spät, und man sieht sie noch anfangs April schaarweise. Den 14. Mai fand ich bei Fonyod noch ganz kleine Junge.

290. *Fuligula ferina*, Linn. — Tafelente.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Pömmerle. Am Frühjahrszuge im Februar und März auf der Elbe. — Litoschitz (Knežourek). Wurde schon paarmal an der Elbe bei Přelouč erlegt. — Wittingau (Heyrowsky). Nistet hier nicht selten.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Dann und wann vom Januar bis 22. März und vom 22. September bis Ende December.

Mähren. Datschitz (Stöger). Durchzügler, mehr am Herbstzuge. Am 7. September 1 ♂ gesehen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint jedes Jahr.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 23. April ♂ und ♀.

Ungarn. Neusiedler See (Reiser). Am 24. April trug ein Pamhagner Schütze zwei in der Frühe im Hansag erlegte »Fastenenten«. — Stuhlweissenburg (Szikla). Seit dem dreijährigen niederen Wasserstande bleiben nur wenige zum Brüten hier. Den 12. Juni fand ich in Fonyod eine Alte mit sechs Jungen.

291. *Fuligula marila*, Linn. — Bergente.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4., 7. Januar, 5., 9., 28. Februar, 1., 5. März; 2., 28. November, 7., 9. December.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Im Frühjahre und Herbste auf dem Zuge.

292. *Fuligula cristata*, Leach. — Reiherente.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Im Januar, 15., 22., 28. Februar, 1., 4., 24. März, 1. April; 6. October, 2., 16. November.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 2. Januar 1885 in der Umgebung erlegt.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am Durchzuge den 19. März am »todten Alt« zwei Exemplare bemerkt; brütet bei uns nicht. — Nagy-Enyed (Csató). Auf dem Zuge, mitunter auch in der ersten Hälfte des Winters, ist sie einzeln anzutreffen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 23. April ♀ und ♂, 7. November 7 Stück. — Rein (Bauer). Ein ♂ erlegte ich den 3. August. Länge 41 cm., Breite 70 cm., Schopffederlänge 7·2 cm., Schnabellänge (oben gemessen) 4·3 cm.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 12. und 13. November wurden zusammen 10 Stück ♂♂ und ♀♀ dieser Art an den Obernberger Seen erlegt.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). War im März in sehr wenigen Exemplaren zu sehen.

293. *Clangula glaucion*, Linn. — Schellente.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Im Februar und März waren viele bei Pömmerle auf der Elbe. — Wittingau (Heyrowsky). Kommt hier regelmässig im Februar an und zieht Ende März fort.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4., 7., 22., 31. Januar, 1., 15., 22., 28. Februar, 1., 4., 15., 24. März, 1. April; 2., 28. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 14. December ein ♀ oder unausgefärbtes ♂ vom Wörtersee erhalten.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 23. März 1885 bei Eintritt nassen Wetters auf dem Moraste eingefallen.

Mähren. Oslawan (Čapek). Vom 20. bis 22. März zeigten sich am Flusse unterhalb Oslawan zwei kleine Gesellschaften, die eine aus 4 ♂♂, die andere 1 ♂ und 2 ♀♀ bestehend. Sie waren nicht besonders scheu, hielten sich an tieferen Stellen

auf und blieben bis 7 Secunden unter dem Wasser; am 26. December wurde 1 ♂ bei Rossitz erlegt.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Wintervogel. Am 25. Januar 10 Stück, 3. Februar 3 Stück und 26. März die letzten 5 Stück beobachtet; am 18. December die ersten 10 Stück, am 31. 6 Stück gesehen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint im Winter.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 23. März 6 Stück am Inn in der Hallerau; 13. November wurden 2 Stück an den Obernberger Seen geschossen.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Diese geschickteste aller Tauchenten fand ich am 25. Januar in 12 Exemplaren auf der Donau; am 30. verschwanden sie nach milder Witterung und im Februar waren wieder welche daselbst. 12. März sehr zahlreich, 14. sehr viele, 16. grosse Scharen überall auf der Donau, 21. ebenfalls, 24. mit Hochwasser verschwunden, nur am Abend sah ich 30 Stück bei einem Donauarm; 25. nicht mehr zu sehen.

294. *Oidemia nigra*, Linn. — Trauerente.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Den 22. April war ich so glücklich und schoss in Fonyod auf einen Doppelschuss ein Paar. Zu so später Jahreszeit sah ich noch keine hier.

295. *Oidemia fusca*, Linn. — Sammetente.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). War in Pömmerle im Februar und März auf der Elbe. — Haida (Hegenbarth). Einen starken Erpel im Herbstkleide schoss ich auf dem freien Spiegel des Neuschlösser Grossteiches. Die Art ist bereits früher von Freund H. dortselbst erlegt, aber nicht bestimmt worden, war aber immerhin sehr selten. Einen Erpel erinnerten sich selbst alte Kahnfahrer dort noch nicht gesehen zu haben; allen war diese Art noch unbekannt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Wurde mehrmals erlegt.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Aus Tisza-Füred bekam ich ein Stück am 10. März.

296. *Erismatura leucocephala*, Scop. — Ruderente.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet auf den Mezöséger Teichen.

297. *Mergus merganser*, Linn. — Grosser Säger.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). War in Pömmerle im Februar und März auf der Elbe; es wurden bis zu 12 Stück gesehen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 7., 9. Januar, 20. December.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 7. Januar und 5. December 1886 beobachtet.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Dieser sonst nicht seltene nordische Gast erschien im heurigen Winter kaum in einzelnen Exemplaren. — Nagy-Enyed (Csató). Erscheint im Winter in kleinen Flügen.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Im Jänner beinahe täglich auf der Donau, aber nur ♀♀. Bei gelinder Temperatur keine gesehen, dagegen oft zahlreich an kalten Tagen. Im Februar wenige; 16. März zogen 8 Stück nach N.-O. (mit Wind) in folgender Form:

↗
♀ ♀
♀ ♂
♂
♀
♂

21. sehr zahlreich auf der Donau, 24. nur noch ein ♀, die übrigen abgezogen. Heuer erschienen im Winter alle drei Sägerarten in sehr grosser Anzahl. — Stuhlweissenburg (Szikla). Den 20. December bekam ich ein ♂; es sollen 8 Stück beisammen gewesen sein.

298. *Mergus serrator*, Linn. — Mittlerer Säger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1., 5., 9., 22., 28. Februar, 1., 4., 24. März; 20., 23. December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 14. December vom Wörtersee erhalten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint selten im Spätherbste einzeln und wurden meist junge Vögel erlegt.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 14. April 1 Stück, 1. Mai 1 ♂, 7., 8., 10., 11. November je 1 Stück, 12. November 3 ♂♂ und 2 ♀♀.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 12. November wurden 6 Stück dieser Art, welche auf den Obernberger Seen erlegt worden waren, einem hiesigen Wildprethändler eingeliefert. Es waren lauter ♀♀. Am 12. und 13. November wurden neuerdings 12 Stück, darunter in der Mauserung begriffene ♂♂ und ♀♀ und dann am 13. 9 Stück ♀♀ am Brennersee erlegt.

Ungarn. Pressburg (Chernel). 21. Januar 2 Stück auf der Donau, 25. 3 Stück ebendort. An Tagen mit milder Temperatur nicht zu beobachten. Nach mehrtägigem Froste erschienen wieder welche. 6. Februar 6 Stück, 19. 1 ♂, 13. März sehr zahlreich, 16. ebenfalls; nach dem 20. keine mehr. Als vorzügliche Taucher sind sie oft 1 $^1/_2$—2 Minuten unter dem Wasser, kommen auf einige Secunden zum Vorschein um Luft zu schöpfen, tauchen aber wieder sehr rasch unter.

299. *Mergus albellus*, Linn. — Kleiner Säger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 13. März und vom 28. November bis Ende December.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint im Winter in kleinen Flügen.

Ungarn. Pressburg (Chernel). 21. Jänner auf der Donau einige, 25. keine (milde Temperatur); im Februar öfters beobachtet; 8. März mehrere, 13., 16. sehr viele, 21. die letzten.

XV. Ordnung.

Colymbidae. Taucher.

300. *Podiceps cristatus,* Linn. — Haubentaucher.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Im März und April auf der Elbe bei Pömmerle am Zuge. — **Litoschitz** (Knežourek). Selten vorkommend. — **Teynitz** (Vodák). Auf den Teichen um Beneschau herum lässt er sich öfters sehen. — **Wittingau** (Heyrowsky). Zugvogel, der sehr häufig auf den hiesigen Teichen nistet, jedoch wegen seiner grossen Schädlichkeit für die Fischzucht sehr eifrig verfolgt wird, daher dessen Vermehrung in dieser Gegend eine geringe ist. Im September kommen zahlreiche Haubentaucher am Durchzuge an, welche bis zum November bleiben und erst dann weiter ziehen, wenn die Teiche zuzufrieren beginnen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 22., 28. Februar, 4., 15., 24. März; 1., 16. November.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 22. März 1885 in der Umgebung erlegt. Am 5. December 1886 bei Iderskilog, einer Karstgegend ober Idria, lebend gefangen.

Mähren. Oslawan (Čapek). Auf den Namiester Teichen brüten wenigstens drei Paare.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 20. April in den Dridiffer Tümpeln zwei Exemplare gesehen; dürfte auch dort brüten. — **Klausenburg** (Hönig). Ein bis zwei Paare brüten jährlich am Bergsee oberhalb des Dorfes Apahida. — **Nagy-Enyed** (Csató). Brütet auf den Mezöséger Teichen zahlreich. 31. März 1 Stück bei Maros-Szent-Király erlegt.

Steiermark. Rein (Bauer). Am 21. Juni ♀ geschossen; selten, nie Brutvogel. Im Magen fanden sich seine eigenen Federn; am Eierstock war das grösste Ei wie Schrott Nr. 0.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Am 1. März ein Stück, 5. 10 — 12 Stück, 15. schon viele; bis Anfang April blieben 10—12 Stück beisammen und erst in der zweiten Hälfte trennten sie sich in Paare.

301. *Podiceps rubricollis*, Gm. — Rothhalsiger Steissfuss.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Sehr selten. Am 9. September 1885 wurde ein Exemplar von mir bei Frauenberg und im September 1886 ein solches bei Lomnic erlegt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4., 24. März; 5., 16. September, 12. October, 2. November.

Mähren. Oslawan (Čapek). Etwa sechs Paare beobachtete ich auf den Teichen bei Namiest, und am 10. Juni fand ich ein frisches Gelege.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet auf den Mezöséger Teichen in viel geringerer Anzahl als der vorige.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Im Frühjahr- und Spätherbst auf den Donauarmen. — Stuhlweissenburg (Szikla). Den 2. April schoss ich auf dem Salzteiche 3 Stück.

302. *Podiceps nigricollis*, Sundev. — Ohrensteissfuss.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Auch nicht selten, doch nicht so häufig wie der folgende.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 14., 15., 22. März, 4., 25. April; 16. September, 12. October, 1., 16. November.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint zur Zugszeit und brütet wahrscheinlich in geringer Anzahl auf den Mezöséger Teichen.

Ungarn. Tömörd (Eisenburger Comitat) (Chernel). Hat am Teiche gebrütet. — Stuhlweissenburg (Szikla). Kommt etwas später als *Podiceps cristatus* und war bis Mitte April auf dem Velenczeer Teiche scharenweise zu sehen.

303. *Podiceps minor*, Gm. — Zwergsteissfuss.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). In der Schule in Pömmerle sind einige ausgestopfte Exemplare, welche auf der

Elbe geschossen wurden. — **Litoschitz** (Knežourek). Am 29. März 1 Stück durchgezogen, während früher jährlich ein Paar gebrütet hat. — **Nepomuk** (Stopka). Wurde oft im Frühjahre und im Herbste auf den Teichen angetroffen. — **Teynitz** (Vodák). Erscheint selten an den Teichen der Umgebung. — **Wittingau** (Heyrowsky). Der gemeinste unserer Taucher. Nistet in grosser Zahl auf allen hiesigen Teichen. Sein auf dem Wasser schwimmendes Nest baut er im lichten Rohre aus Schilf. Die Bebrütung der Eier bei Tage besorgt er nicht selbst, sondern deckt diese mit nassem fauligen Schilfe zu, welches sich infolge der Sonnenwärme und eintretenden Gährung so stark erwärmt, dass die Eier ausgebrütet werden. Auch dürfte jedes Paar mehrere Nester anlegen, da ich auf einem kleinen Teiche, auf welchem nur zwei Paare ihren Stand hatten, fünf Nester mit je drei bis vier Eiern fand. Der Fischzucht ist er, sowie der Haubentaucher, sehr schädlich.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 24. Februar bis 7. Mai und vom 5. September bis 30. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Ein Exemplar Anfang, ein zweites am 23. December erhalten.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 10. September 1886 häufig auf der Laibach.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 22. April. — **Oslawan** (Čapek). Als Brutvogel bei Namiest gewöhnlich; am 10. Juni fand ich sieben fast frische Eier. Im Winter immer einige am Flusse bei Oslawan, da derselbe nie vollkommen zufriert, indem sich eine Zuckerfabrik im Städtchen befindet, aus welcher sich stets warmes Wasser in den Fluss ergiesst. Zuletzt war ein Stück noch am 24. März (nach dem Eisgange) da, und am 6. December habe ich wieder die ersten beobachtet.

Siebenbürgen. Klausenburg (Hönig). Das erstemal in diesem Jahre beobachtet im Darvas-Teiche nächst der Stadt Kolozs. — **Nagy-Enyed** (Csató). Ist auf allen Teichen in geringer Anzahl anzutreffen und wurde auch im Winter öfters erlegt. 4. Januar 1 Stück bei Szent-Gothárd erbeutet.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 12. November 1 Stück, 13. 2 Stück, 19. 1 Stück. — **Rein** (Bauer). Am 29. März; 24. Mai fünf Junge.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 7. November wurde 1 Stück in der Höttingerau geschossen. Um den 16. November wurden einige Exemplare sowohl am Höttingergiessen, als an anderen kleinen Gewässern gesehen auch einige erlegt.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Am 12. Januar in den Auen auf den Donauarmen sehr zahlreich (Schneegestöber mehrere Tage hindurch, heftiger N.-Wind), 21. einige auf der Donau, 26. einzeln ebendort, 30. ein Exemplar auf der Donau, 6. Februar seit zehn Tagen keinen gesehen; am 15., nachdem die Donau eisfrei geworden, sah ich 2 Stück. — Stuhlweissenburg (Szikla). Den ersten sah ich Mitte Mai. Seit einigen Jahren ist dieser Vogel stark in Abnahme.

304. *Colymbus arcticus,* Linn. — Polarseetaucher.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Im October 1885 am Teiche beim Pelechov erlegt, das Exemplar befindet sich in der Schulsammlung in Lipoltitz. — Wittingau (Heyrowsky). Kommt fast alljährlich am Herbstzuge zu uns, wo er sich länger auf den grossen Teichen aufhält.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 28. Februar, 11., 16. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Heuer nicht beobachtet, voriges Jahr 12 Stück vom Wörtersee erhalten.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 20. November 1885 auf dem Zirknizersee und auch später in einigen Exemplaren erlegt. Am 27. October 1886 zuerst beobachtet.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint besonders im November einzeln, selten in kleiner Gesellschaft.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 1. Mai Nachmittag (bei starkem Regenwetter) 1 Stück im schönen Kleide.

Ungarn. Igló (Geyer). Am 24. November 1886 wurde ein junges, noch nicht ausgefärbtes Exemplar nächst Igló geschossen. — Stuhlweissenburg (Szikla). Den 18. December bekam ich 1 Stück aus Velencze.

305. *Colymbus glacialis*, Linn. — Eisseetaucher.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). 2 Stück im Winterkleide, welche auf dem Velenczeer Teiche erlegt wurden, befinden sich ausgestopft in der Sammlung des Grafen Szapáry in Velencze.

306. *Colymbus septentrionalis*, Linn. — Nordseetaucher.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 1. April und vom 16. November bis Ende December.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint wie der vorige vorzüglich im November. Am 24. dieses Monats wurde 1 Stück bei Lömiczréveck erlegt, ein anderes Ende dieses Monats auf dem Küküllöflusse.

Ungarn. Pressburg (Chernel). In einer Bucht bei der Donau 1 ♀ gefunden.

307. *Pelecanus onocrotalus*, Linn. — Gemeiner Pelikan.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Wurde mehrmals erlegt und auch in sehr grossen Scharen beobachtet.

308. *Pelecanus crispus*, Bruch. — Krausköpfiger Pelikan.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Wurde einigemal erlegt.

309. *Carbo cormoranus*, M. und W. — Kormoranscharbe.

Böhmen. Teynitz (Vodák). 1 Stück wurde im April im Pecinoweser Reviere in der Nähe von Bystřic geschossen. — Wittingau (Heyrowsky). Vom August bis October werden alljährlich 2 bis 3 Stück hier beobachtet. Bei Lomnic wurde im October 1886 ein Exemplar erlegt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 28. Februar, 14. März; 22. December.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint nur selten und wurde auch erlegt.

Ungarn. Pressburg (Chernel). Den 14. März erschien die erste Schar von S. kommend (— 2°, N.-W.-Wind), 24. ein

Exemplar auf der Donau. Im Sommer nicht gesehen. — **Stuhlweissenburg** (Szikla). Den 16. März erhielt ich ein junges Stück, welches von einem Pappelbaume herabgeschossen wurde; als Zugvogel hat man sie auch bei Fonyod beobachtet.

310. *Carbo graculus*, Linn. — Krähenscharbe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel*) auf den nahen Inseln.

311. *Carbo pygmaeus*, Pall. — Zwergscharbe.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Wurde einigemale erlegt.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Ein Stück, welches Herr B. v. Meszleny in Velencze erlegte, befindet sich daselbst ausgestopft.

312. *Puffinus Kuhlii*, Boie. — Grosser Tauchersturmvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 15. November.

---

*) Das Vorkommen dieser Art im Winter ist zwar sehr möglich, aber bisher noch nicht erwiesen. Die in Istrien und Dalmatien vorkommende und brütende Krähenscharbe ist die Desmarest'sche (*Carbo graculus Desmaresti*, Payr). v. Tschusi.

XVI. Ordnung.

Laridae. Mövenartige Vögel.

313. *Larus marinus*, Linn. Mantelmöve.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 26. Mai 3 Stück.

314. *Larus argentatus*, Brünn. — Nordische Silbermöve.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 28. April zwei Exemplare auf einer Insel der Aluta ruhend gefunden. Sie waren sehr scheu und zogen nordwestwärts.

315. *Larus argentatus var. Michahellesi*, Bruch. — Südliche Silbermöve.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Das ganze Jahr hindurch.

316. *Larus fuscus*, Linn. — Heringsmöve.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 6., 7., 8., 9. Februar, 1. April, 1., 5., 29. Mai, 7. August, 16. November.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint auf dem Zuge.

317. *Larus canus*, Linn. — Sturmmöve.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 22. März und vom 15. September bis Ende December.

Steiermark. Ilz (Grimm). 20. August 3 Stück.

318. *Xema melanocephalum*, Natt. — Schwarzköpfige Möve.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 13. bis 30. März.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Den 12. Juni beobachtete ich in Begleitung des Hrn. J. v. Madarász 3 Stück auf dem Plattensee.

319. *Xema minutum*, Pall. — Zwergmöve.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 22., 23., 25. December.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint besonders am Frühjahrszuge.

320. *Xema ridibundum*, Linn. — Lachmöve.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). In Pömmerle am 25. März angekommen. In diesem Jahre waren aber weniger als in früheren; mehr fanden sich gegen Leitmeritz. Nest wurde noch keines gefunden, obwohl sie sich den ganzen Sommer auf der Elbe aufhalten. — **Litoschitz** (Knežourek). Am 31. März 1 Stück, 8. April 2 Stück gegen N., 26. Mai 4 Stück gegen S. fliegend. — **Nepomuk** (Stopka). Am 21. März sah ich 2 Stück, am 25. 10 Stück durchziehen; am 27. zahlreich auf Wiesen; erschienen fast täglich bis zum 14. April und zogen des Abends immer weg; im Mai und Juni sah man zuweilen 1 oder 2 Stück; 30. Juni und 3. Juli wieder sehr zahlreich auf überschwemmten Wiesen; 6. viele, 8., 11., 27. einige daselbst; 3. November viele am abgelassenen Teiche. — **Teynitz** (Vodák). Ist an den Teichen in der Umgebung zu beobachten, nistet aber hier nicht. — **Wittingau** (Heyrowsky). Zugvogel, der im März hier ankommt (1885 am 5., 1886 am 21. März). Nach der Ankunft durchziehen die Lachmöven theils einzeln, meist aber in Scharen die Gegend, auf Aeckern und Wiesen Insecten, namentlich Larven des Maikäfers sammelnd. Als Vertilger des Maikäfers und seiner Larven wird dieser Vogel sehr geschätzt und daher gehegt. Hingegen ist er ein gefürchteter Gast auf Karpfen-Brutteichen, muss daher von diesen durch Schreckschüsse vertrieben werden. Sie nistet meist colonienweise, seltener einzeln auf stark verschilften, mit Binsenhügeln bewachsenen Teichen, namentlich auf deren Inseln. Die grösste Colonie befindet sich auf der Domaine Wittingau auf dem Teiche »nový vdovec«, wo

sich alljährlich an 1000 Stück versammeln; doch sind auf fast allen geeigneten Teichen theils kleine Colonien, theils einzelne Paare brütend anzutreffen. Das Brutgeschäft beginnt in der zweiten Hälfte des April, um welche Zeit sich die Vögel auf den Brutorten zusammenziehen und Tag und Nacht schreiend dieselben umstreichen. Im Juli werden die Jungen, welche bis dahin im Schilfe ein verborgenes Leben führen, flügge und ziehen nach Nahrung suchend aus. Im August, nachdem alle Jungen bereits ihr Flugvermögen erreicht haben, verlassen die Möven die Brutstätte und ziehen, meist die schlammigen abgefischten Teiche besuchend, oder dem Pfluge folgend und Würmer, sowie Larven aufsuchend, herum, bis mit Ende October oder anfangs November grössere Fröste eintreten, worauf sie abziehen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 30. März und vom 22. August bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Im Frühjahre in Weidmannsdorf in Scharen bis zu 50, 60 Stück gesehen.

Mähren. Datschitz (Stöger). Durchzügler, beziehungsweise Strichvogel, indem dieselbe hier im Frühjahre in grossen Scharen ankommt, sich hier einige Zeit aufhält, um sich dann einige Meilen weiter westlich nach Böhmen auf die grossen Teiche bei Tremles, Wittingau u. a. zum Brüten zu begeben. Nach der Brutzeit kommt dieselbe öfters zu uns, um hier Nahrung zu suchen. Am Frühjahrszuge wurden die ersten am 5. und 6. April (warm, S.), eine grosse Zahl aber vom 10. bis 15. April (bei S.-W., warm) beobachtet; am Herbstzuge erschien die Hauptmasse vom 15. bis 17. October, als Nachzügler 1 Stück am 10. November. — **Kremsier** (Zahradník). 23. März. — **Oslawan** (Čapek). Brutvogel bei Namiest. Am 22. März 1 Stück am Flusse, am 25. März eine grosse Schar bei Kromau; am 8. April sah ich eine grosse Schar (etwa 150 Stück) auf dem »Rathan-Teiche« bei Namiest, darunter 4 Stück noch mit weisslichem Kopfe. Die alte Colonie am »Neuen Teiche« wurde wieder besetzt. In den ersten Maitagen, machten zwar etwa 25 Paare den Versuch, eine neue Niederlassung am »Platzer-Teiche« zu gründen, doch liessen sie bald davon ab. Am 13. August traf ich bei Namiest nur ein einziges junges Stück an. Während der Brutzeit sind auch einzelne Exemplare oder 2 bis 3 zusammen

am Flusse bei Oslawan zu sehen; ich glaube, dass es ungepaarte Individuen sind.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). »Seetaube«. Sommervogel an den flachen, auenreichen Donauufern; einzelne überwintern. Am 11. April die ersten 5 Stück, am 18. und 19. je ein Stück über der Donau fliegend; am 25. zahlreiche und am 28. 3 Stück gesehen. Am 5. Mai ein Paar und eine einzelne, am 10. 3 Stück über einem seichten Donauarme vor der Strasseninsel (gegenüber der Stadt) rüttelnd; am 12., 20. und 21. mehrere; am 3. Juli 6 Stück die Strasseninsel entlang fliegend; am 11. zahlreiche und am 14. 3 Stück gesehen. Am 29. September beobachtete ich aus weiter Entfernung 2 Stück über der Donau und am 24. December wurde eine erdrosselte Lachmöve auf den Fischmarkt gebracht.

Schlesien. Troppau (Urban). 29. März (früh + 6° R.) 1 Stück über die Mora gegen SO. (vielleicht nach dem Beneschauer Teiche hin) fliegend; am 13. trieb sich bei Beneschau eine grosse Schar dieser Möven kreischend herum.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint auf dem Zuge.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 10. und 15. Mai je 2 Stück; 1. Juli 2 Stück, 14. 1, 5. August 40—50 Stück, 8. 10—12 Stück, 8. und 11. November je 1 Stück.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 6. August wurde in der Ambraserau 1 Stück mit noch graubraunen Flügeln geschossen. Am 24. December erschien ein Exemplar bei der nächst dem Inn gelegenen städtischen Fleischbank und hielt sich, unter den dort am Inn abgelagerten Abfällen Futter suchend, einige Tage in der Gegend auf. (Am 4. Januar 1887 noch da).

Ungarn. Pressburg (Chernel). Einige überwintern. 21. März die erste grössere Schar, 23. 10 Stück bei der Donau, 25. keine. In Budapest einzelne Schwärme im Winter täglich bei der Donau beobachtet. — Stuhlweissenburg (Szikla). Den 14. März beobachtete ich die ersten. Bei Szent-Mihály brüteten sie zu Tausenden in Colonien; so lange sie offenes Wasser hatten, blieben sie bei uns.

321. *Sterna anglica*, Mont. — Lachmeerschwalbe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1., 7. Mai, 5., 22. August.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Selten auf dem Zuge.

Ungarn. Neusiedler See (Reiser). Nur ein einziges Stück konnte ich während meiner heurigen Anwesenheit im Seegebiete am 25. April unweit Weiden beobachten.

322. *Sterna cantiaca*, Gm. — Brandmeerschwalbe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 25. Februar. 6. December.

323. *Sterna fluviatilis*, Naum. — Flussseeschwalbe.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel und ziemlich häufig, jedoch bisher noch nicht nistend beobachtet.

Bukowina. Hrýmowa (Dobrostański & Miszkiewicz). Zug- beziehungsweise Brutvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Selten vom 1. bis 19. Mai, sehr selten vom 1. bis 21. Juli.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Zu gewissen Zeiten nicht selten, heuer jedoch ausgeblieben.

Mähren. Datschitz (Stöger). Durchzügler wie *Xema ridibundum*, nur seltener vorkommend. — **Oslawan** (Čapek). Am 10. Juni beobachtete ich 1 Stück auf den Namiester-Teichen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sommervogel. Am 11. April die ersten 2 Stück, am 12. mehrere über der Donau und im Mai circa 30 Stück auf einer vom Wasser ganz leicht überrieselten Sandbank zusammengedrängt sitzend gesehen. Die Hälfte erhob sich, machte einige Schwenkungen in der Luft und kehrte auf denselben Platz zurück. Später flogen alle bis auf zwei davon. Eine über sie kreisende Lachmöve liessen sie ganz unbeachtet. Am 24. ebendort 7 Stück sitzend, die später herumflogen, rüttelten und sich mövenartig am Rande der Sandbänke ins Wasser stürzten. Am 29. September die letzte gesehen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint jedes Jahr auf dem Zuge.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Auf dem Plattensee ist diese Art am meisten vertreten.

324. *Sterna minuta*, Linn. — Zwergseeschwalbe.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel und ziemlich häufig. Ob dieselbe auch hier nistet, vermag ich nicht anzugeben.

Mähren. Datschitz (Stöger). Seltener Zugvogel, mehr am Herbstzuge.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Kommt selten nach Siebenbürgen. 1 Stück bei Zeykfalva erlegt, befindet sich in meiner Sammlung.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Auf dem Plattensee habe ich sie heuer nur Anfang August angetroffen.

325. *Hydrochelidon leucoptera*, M. und Sch. — Weissflügelige Seeschwalbe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Selten am 2., 5., 9. Mai, sehr selten vom 11. bis 22. August.

Steiermark. Graz (Worofka). Am 22. und 23. Mai 1885 habe ich ein Exemplar südlich von Graz an der Mur beobachtet; ein am 24. in der Fischerau angetroffenes Exemplar dürfte wohl derselbe Vogel gewesen sein; sonst nie gesehen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint besonders am Frühlingszuge jedes Jahr, meistens in Gesellschaft der *Hydrochelidon nigra*.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Am 20. April traf ich in Gesellschaft der schwarzen Seeschwalbe ein Paar auf dem Salzteiche.

326. *Hydrochelidon hybrida*, Pall. — Weissbärtige Seeschwalbe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 2., 5., 9. Mai, 28. August.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint nur selten.

327. *Hydrochelidon nigra*, Boie. — Schwarze Seeschwalbe.

Böhmen. Wittingau (Heyrowsky). Zugvogel, der hier in grossen Mengen vorkommt. Baut das Nest auf schwimmendes, verfaultes Schilf in nicht zu dicht verschilfte Teiche.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Selten vom 12. bis 25. Mai, ausserordentlich selten vom 28. August bis 3. September.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Wird alle Jahre am Wörtersee oder im Mariasaaler Moos geschossen.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 11. Mai die ersten in grosser Anzahl über dem »todten Alt«; im ganzen Juli und August mit Jungen in allen Uebergangskleidern in beträchtlicher Anzahl auf den überschwemmten Wiesen zu finden. — Nagy-Enyed (Csató). Ist jedes Jahr in kleineren und grösseren Flügen anzutreffen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 29. April Vormittag 2 Stück, Nachmittag 6 Stück; 15. Mai 2 Stück, 19. 1 Stück, 20. 10—20, 21. 50—60, 22. 1 Stück, 27. 2 Stück, 28. 1 Stück

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 16. Mai 2 Stück, wahrscheinlich ein Paar, in der Ambraserau längs dem Inn auf und ab fliegend und Mücken jagend. Als 1 Stück geschossen war und in den Inn fiel, flog das zweite fortwährend um dasselbe herum, bis es auch erlegt wurde. Der Hund fasste beim Apportiren nur eines derselben, das zweite gerieth in die scharfe Strömung und ging leider verloren. Erscheint hier fast alljährlich, aber meistens nur in wenigen Exemplaren.

Ungarn. Stuhlweissenburg (Szikla). Den 16. April kamen die ersten zu uns; sie nisten auf dem Salzteiche, so auch in Szent-Mihály und auf dem Velenczeer Teiche in Gesellschaft der Lachmöven. — Theben (Chernel). Den 21. Mai bei dem Zusammenflusse der Donau und March zu Hunderten gesehen.

Nachtrag.

Cygnus sp.?

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Ein Schwan war im März auf dem Neuschlösser Teiche, hielt sich aber nicht lange auf, sondern zog nach einigen Tagen weiter. Früher hielt sich ebenfalls ein Schwan dort auf, wurde aber leider bei der eigens für ihn eingerichteten Jagd gefehlt. Ob es *olor* oder *musicus* war, kann ich in beiden Fällen nicht bestimmen, da ich keine genaueren Nachrichten bekam, sondern bloss die Thatsache, dass *Cygnus* hier vorkam.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). *Cygnus* (*musicus*, Singschwan?). Am 2. April wurde bei Drahomischl ein Schwan erlegt.

Beobachtungen der Leuchthurm-Stationen*).

Rabaz, Istrien (Andrea Peternel).

Athene noctua (civette). Am 19. December 2 Stück auf einem Felsen nahe dem Meere; häufig, aber nicht nistend.

Columba livia (colombi selvaggi). Am 13. December circa 50, 13. Januar 1886 circa 60; flogen mit dem Winde (Bora). Häufig, aber nicht nistend.

Anas boschas (Mazzurini). Den 15. März kamen gegen 200 von Libicis und mühten sich gegen N. direct der Bora entgegen zu ziehen. Der Wind war stark, das Meer bewegt, so dass sie zweimal auf den Wellen ausruhen mussten.

Prestenizze (Antonio Benussi).

Anas boschas (Masori). Am 23. März circa 50, 24. circa 300, 28. circa 600, 19. April circa 600, 26. Mai circa 800.

Turdus sp.? (Tordi). Am 15. April 150, 24. Mai 80, 25. circa 300, 29. circa 180.

Monticola cyanea (Passaro solitario). Je 1 Stück am 18. und 20. April, am 21. 10 Stück, am 25. Mai 4 Stück.

Hirundo sp.? (Rondinelle). 12. Mai 80, 13. 100, 14. 200, 28. 300.

---

*) Die Bezeichnungen der Vögel waren nur in italienischer Sprache und zwar nur deren Vulgärnamen angegeben. Soweit dies möglich, wurden dieselben nach E. H. Giglioli's »Avifauna Italica« (Firenze, 1886) gedeutet und die lateinischen Benennungen den in Klammern gesetzten italienishen beigefügt. v. Tschusi.

Punta del Deute in quieto (Nicolo Flego).

Anas boschas (Mazorini). 6. Januar 30 Stück, 20. in grosser Zahl, 28. die letzten; dann am 20. September 9, 1. October, 10. 30 Stück und 19.; häufig, nicht brütend.

Krähen (Chiorniache). 4. Februar in grosser Zahl, ebenso am 7., den 12. am häufigsten und den 18. März zuletzt. Kommt häufig vor, brütet aber nicht hier.

Perdix cinerea (Pernise). Am 2. März 3 Stück; selten.

Merula vulgaris (Merli). Den 19. und 30. März 2 Stück, am 4. Juni 4 Stück, 21. und 30. September 3 Stück, 11. October, 13. November 5 Stück; häufiger Brutvogel.

? (Spalaviere). 6. Mai 1 Stück, 14. Juni; 3. October, 7. November selten und nicht hier brütend.

Luscinia minor (Rosignolli). 6. Juni 3 Stück, zuletzt am 12.; selten, nicht hier nistend.

Carduelis elegans (Gardelini). 28. Juli 4 Stück, 2. October in grosser Anzahl; man sieht ihn hier zu dieser Zeit täglich.

? (Pagnaroi). 1. und 19. August 6 Stück, am 16. September und 18. November circa 10 Stück; häufig und hier brütend.

Anthus pratensis (Fiste). 3. October sehr viele, 8. und 10. circa 20 Stück; selten.

Pettini (Vincenzo Pokovich).

Anser cinereus oder *segetum* (Oca selvaticla). 11. Januar 10. Stück.; selten.

Corvus sp.? (Corvo). 16. Januar circa 80 Stück; häufig, aber nicht nistend.

Anas boschas (Anatra salvatica). 16. Januar circa 30 Stück; nicht nistend.

Cypselus apus (Rondone). 1. Mai circa 20 Stück, die ersten Tage des Juni sehr viele.

Donzella (Luca Baburizza).

Merops apiaster? (Skvrlje). 4. März circa 20 Stück; selten durchziehend.

Corvus sp.? (Cornachia). 15. März circa 500; häufig durchziehend.

Sylvia sp.? (Fabretti ossia kovači). 22. März 3—4 Stück, 27. 4 Stück, 22. April 1 Stück; häufig, aber nicht hier nistend.

Sylvia sp.? (Fabretti). 27. März 4 Stück; häufig, aber nicht hier nistend.

Upupa epops (Upupa ossia božiji kokat). 27. März 1 Stück, 28. 3 Stück, 22. April 1 Stück; häufig, aber nicht hier nistend.

Cypselus apus (Rondone). 28. März 1 Stück, 31. sehr viele; häufig nistend.

Turtur auritus (Tontorelle). 1. April circa 20, 19. 2 Stück; häufig, nicht nistend.

? (Algeroni). 2. April 3, 9., 12., 25. Mai 3 Stück; häufig, nicht nistend.

? (Baluncini). 5. April 2, 9. 5., 30. viele, 25. Mai 4; häufig nistend.

Ciconia alba (Cicogne). 5. April 10 Stück, 9. 4 Stück, 15. circa 50, 26. 11 Stück; häufig, nicht nistend.

Coturnix communis (Quaglia). 16. April 1 Stück, 18. 1 Stück, 30. 5 Stück; häufig, nicht nistend.

Otus vulgaris (Gufo). 18. April 1 Stück, selten am Durchzuge.




AMNH LIBRARY
100103911